H. Thaer

Thaer 1232

Univ.-Bibl.
Giessen

P. B. 1

1232

97 a

Wirthschafts-Erfahrungen

in den Gütern

Gusow und Platkow

gesammlet

von deren Besitzer

dem Grafen von Podewils

Ehren-Mitgliede der naturforschenden Gesellschaft in Berlin.

BIBLIOTHEK D. KONIGLICHEN ACADEMIE DES LANDBAUES ZU BERLIN

Erster Theil.

Mit einer Karte.

Berlin:
in Commission bey Friedrich Maurer.
1801.

Vorrede.

Die Schriften über die Landwirthschaft sind zu einer so ungeheuern Masse angewachsen, daß kein Menschenalter reicht, sie durchzulesen; und doch ist eine wichtige Lücke unausgefüllt geblieben. Diese ist die große Schule der Erfahrung. Alle Schriftsteller sagen, wie gewirthschaftet werden soll, und nur ein sehr geringer Theil, wie sie gewirthschaftet haben. Selbst diese wenige erzählen entweder blos was ihnen gelungen ist, mit sorgfältiger Verschweigung des Misglückten, oder halten sich bey Versuchen im Kleinen auf. Arthur Young hat einige hundert Versuche in zwei großen Quartbänden beschrieben, die sehr interessante Resultate geben. Größtentheils aber schränken sie sich auf 1 bis 2 Morgen ein, und verlieren dadurch viel von ihrem praktischen Werthe. Sachen, die im Kleinen vortreflich gehen, misrathen oft im Großen, oder sind gar nicht ausführbar. Aus Vorliebe für sein System wählt man den besten Acker. Man bestellt und erndtet ihn besonders mit weit mehr Sorgfalt, als man es im Großen auszuführen vermag. Natürlich ist der Ertrag auffallend. So wie eben dieser Versuch im Großen ausgeführt wird, fällt die genaue Aufmerksamkeit weg, und mit dieser der glückliche Erfolg. Von dergleichen Spielereien bin ich sehr oft Augenzeuge gewesen. Sie thun der Aufklärung in der Landwirthschaft mehr Schaden als man glaubt. Gewöhnliche Wirthe, die alles hassen, was sie aus ihrem bequemen Schlendrian bringt, nutzen diese Misgriffe vortreflich, um alle Neuerungen zu verschreien. „Das geht im Kleinen an, aber im Großen muß man es wohl bleiben lassen," sagen sie mit einer stolzen triumphirenden Miene. Noch ein Grund des Mangels an Wirthschafts-Erfahrungen liegt in der unseligen Geheimnißsucht des größten Theils der Menschen. Sie glauben in Verheimlichung ihres Vermögens-Zustandes nicht Sorgfalt genug anwenden zu können. Dem Kaufmann, der Konkurrenz des Handels, und dem Pächter, welcher Erhöhung der Pacht zu besorgen hat, ist es frei-

lich nicht anzumuthen, seine Bücher zu öffnen. Den Eigenthümer aber kann davon nur die Macht der Gewohnheit abhalten. Verlieren wird er nie, wenn anders nicht Zerrüttung seiner Umstände eine Verschleyerung erfordert. Einen großen Gewinnst entzieht er sich aber durch unnütze Verheimlichung. Dieser ist der gute Rath, den ihm Aufgeklärtere über die bessere Benutzung seines Vermögens geben könnten. Die Hofnung, diesen zu erhalten, hat mich bewogen, meine Wirthschaft vollständig zu beschreiben. Ich werde keinen meiner Misgriffe verschweigen, und schmeichle mir, daß man mich einer Belehrung über meine Fehler nicht unwürdig halten wird. Vielleicht lassen sich geschicktere Wirthe bewegen, meinem Beyspiele zu folgen, und ihre Wirthschaften andern zum Muster vorzulegen. Soll aber dieses Nutzen stiften, so muß es sich auf Erfahrungen mehrerer Jahre gründen, die im Großen gemacht worden sind. Dem so gewöhnlichen Vorwurfe übertriebener Angaben hoffe ich nicht ausgesetzt zu seyn. Es würde mich schmerzen, wenn man mich einer so kindischen Eitelkeit fähig halten könnte.

Da ich alles eigenhändig aus den Rechnungen gezogen habe, so glaube ich, daß sich kein Hauptfehler eingeschlichen haben wird. Kleine verdienen Vergebung, wenn man auf die ungeheure Menge Zahlen etwas Rücksicht nehmen will.

In diesem ersten Theile findet sich die Beschreibung der Aecker und der darauf gewonnenen Früchte. In den übrigen Theilen wird der Ertrag des Viehstandes, die Unterhaltungskosten der Pferde- und Ochsen-Gespanne, das Verhältniß derselben unter sich in Rücksicht der Kosten und Arbeit, das Verhältniß der Spanndienste gegen eigne Gespanne, die Beschreibung der Acker-Werkzeuge, Düngung nebst deren Kosten, Ertrag der Brau- und Brennerei, Gebäude und deren Unterhalt, ein vollständiger Anschlag dieser Güter nach den Wirthschafts-Erfahrungen, und eine Vergleichung dessen gegen die gewöhnlichen Anschläge ꝛc. folgen.

Ich hoffe durch dieses Werk den Zweck, den sich die Engländer durch die vorgeschlagene Experimental-Farms (Versuchs-Wirthschaften) vorgesetzt haben, auf eine vollständigere Art zu erreichen, besonders wenn ich das Glück haben sollte, unter unsern aufgeklärten Wirthen Nachfolger zu finden.

Inhalt.

§. 1.

Güter . . . . . Seite 1
Lage . . . . . — 1
Klima . . . . . — 2
Rechnungen . . . . . — 2

§. 2.

Vermessung . . . . . — 2

§. 3.

Flächen-Inhalt . . . . . — 3

§. 4.

Herrschaftlicher Acker . . . . . — 4
Werbigsches Feld . . . . . — 5
Görlsdorfsches Feld . . . . . — 7
Nitsche Feld . . . . . — 8
Alt-Gusow . . . . . — 9
Beyers-Wiese . . . . . — 9
Gefrey . . . . . — 10
Zelland . . . . . — 13
Stuttgarten . . . . . — 13
Oderbord . . . . . — 14
Tergel . . . . . — 15
Pulvers-Wiese . . . . . — 16
Sonntags-Winkel rechts des Carlshofs . . . . . — 18
Sonntags-Winkel hinter dem Carlshof . . . . . — 18
Gallinenhügel . . . . . — 18
Kleine Buttenhügel . . . . . — 19
Gänse-Wiese . . . . . — 19
Großer Buttenhügel . . . . . — 19
Kleine Pritsching . . . . . — 19
Große Pritsching . . . . . — 20
Neue Wiese . . . . . Seite 20
Alte Hütung . . . . . — 21
Kleppin-Koppel . . . . . — 21
Lüschlacke . . . . . — 22
Albertinen-Koppel . . . . . — 23
Hinter-Eichwald . . . . . — 25
Mittel-Eichwald . . . . . — 26
Vorder-Eichwald . . . . . — 27
Melchershof . . . . . — 27
Schweineberg . . . . . — 28

§. 5.

Getreide . . . . . — 28
Maaß . . . . . — 28
Gewicht . . . . . — 28
Preise . . . . . — 30
Bestellung . . . . . — 34
Höhe, Mistfeld . . . . . — 34
— Stoppelfeld . . . . . — 35
— Brachfeld . . . . . — 35
Bruch, Mistfeld . . . . . — 35
— Stoppelfeld . . . . . — 36
— Brachfrüchte . . . . . — 36
— Hafer-Felder . . . . . — 36
Saatzeit . . . . . — 37
Einfall . . . . . — 37
Kosten des Säens . . . . . — 40
Reise . . . . . — 41
Erndte . . . . . — 42
Mähen . . . . . — 42
Bände . . . . . — 45
Schneiden . . . . . — 46
Einfahren . . . . . — 53
Laden und Tassen . . . . . — 54

Gewinnst an Mandeln . . . Seite 54
Dreschen . . . . . — 56
Ausmessen . . . . . — 58
Ertrag des Getreides . . . — 58
Weitzen . . . . . — 58
Rocken . . . . . — 61
Gerste . . . . . — 64
Hafer . . . . . — 65
Egyptischer Hafer . . . . — 67
Erbsen . . . . . — 68
Wicken . . . . . — 69
Körnerzahl alles Getreides . . — 70
Ertrag nach Morgenzahl . . — 71

§. 6.

Tabak . . . . . — 75
Sorten . . . . . — 76
Preise . . . . . — 76
Boden . . . . . — 77
Tabaksbeete . . . . . — 77
Bestellung . . . . . — 78
Pflanz- und Erndtezeit . . . — 78
Erndte . . . . . — 78
Einfahren . . . . . — 78
Gehengsel . . . . . — 79
Verfahren . . . . . — 81
Unkosten beym Verkauf . . . — 81
Abbringen der Strünke . . . — 81
Ertrag auf der Höhe . . . — 81
im Bruch . . . . . — 82
Anzahl der Pflanzen . . . . — 82
Ertrag an Geld p. Morgen . — 83
Erwerb eines Tabakspflanzers . — 84

§. 7.

Rübesaamen . . . . . — 85
Arten . . . . . — 85
Werth . . . . . — 85
Bestellung . . . . . — 86
Saatzeit und Reife . . . . — 86
Erndte-Kosten . . . . . — 87
Ertrag . . . . . — 87

§. 8.

Erdäpfel . . . . . Seite 88
Arten . . . . . — 88
Gewicht . . . . . — 88
Werth . . . . . — 89
Boden und Bestellung . . . — 89
Saatzeit . . . . . — 89
Einfall . . . . . — 89
Einlegen . . . . . — 90
Behacken . . . . . — 90
Reife . . . . . — 91
Ausnehmen . . . . . — 91
Eingraben . . . . . — 92
Einfahren . . . . . — 92
Abgang . . . . . — 92
Ertrag . . . . . — 92
Einfluß auf die folgenden Früchte . . . . . — 94
Kosten des Anbaues . . . . — 94

§. 9.

Rother Klee . . . . . — 97
Gewicht . . . . . — 97
Preis . . . . . — 97
Boden . . . . . — 97
Bestellung . . . . . — 97
Saatzeit . . . . . — 97
Einfall . . . . . — 97
Kosten . . . . . — 98
Saame . . . . . — 98
Reife . . . . . — 98
Kosten des Erndtens . . . . — 98
Ertrag p. Morgen . . . . . — 98
Heu . . . . . — 99

§. 10.

Heu . . . . . — 100
Werbungs-Kosten . . . . . — 101
Einfahren . . . . . — 102
Ertrag . . . . . — 102

Verbesserung: S. 3 Z. 12 statt □Morg. lies □Meile.

§. 1.

Die Güter, deren Bewirthschaftung ich beschreibe, heißen Gusow und Platkow. Sie liegen in der Kurmark im Lebusischen Kreise, 8 Meilen von Berlin, $3\frac{1}{2}$ von Frankfurt a. d. Oder, 2 von Küstrin und 1 Meile von der Oder, und gehören zu den glücklichen Rand-Dörfern, deren Feldmark halb im Bruche, halb auf der Höhe liegt. Unter Bruch wird hier diejenige fruchtbare Niederung verstanden, die im Holsteinischen und in ganz Niedersachsen Marsch heißet, so wie unter Höhe die dortige Geest. Daher sind die Namen Oder-, Warthe-, Netzbruch entstanden. Gusow liegt am Fuße der Bergkette, die das Bruch von der Höhe scheidet, Platkow aber unterhalb derselben. Dieser Umstand scheint auf den Namen beider Dörfer Einfluß gehabt zu haben. In den ältern Karten der Kurmark heißt ersteres Gusse, weil es dem Gusse des Wassers von den Bergen ausgesetzt ist, und letzteres Plate, weil es im platten Lande liegt, und keine Berge in seiner Feldmark hat. Güter. Lage.

Diese Lage hat den großen Vortheil, daß sie einem allgemeinen Mißwachse nicht leicht unterworfen ist. Bey trocknen Jahren, wo die Höhe verliert, gewinnt das Bruch, und bey nassen Jahren ist es umgekehrt.

Die Produkte können größtentheils nur in Berlin versilbert werden, wohin sie theils zu Lande, theils zu Wasser auf der Oder geführt werden.

Der Absatz in der Nachbarschaft ist unbedeutend. Die Unbequemlichkeit haben diese Güter mit dem größten Theile der Kurmark, und besonders der Ukermark, gemein, wo der Transport noch weiter und beschwerlicher ist.

Klima

Beide Dörfer liegen unbedeutend nördlicher als Berlin, dessen Polhöhe 52° 31′ 30″ ist. Man kann also diese auf 52° 32′ annehmen. Sie ist in England mit Norfolk und in Amerika mit Canada gleich. Die Nachbarschaft der See kann Norfolk den Vorzug mehrerer Feuchtigkeit, besonders gegen die Höhe, geben. Im Bruche wird es sich wenig nehmen, und es ist eben der Fall, wie in Norfolk, daß alle Pflanzen 8 bis 10 Tage später als bey der Residenz ausbrechen und reifen *). Dieser Einfluß der Feuchtigkeit im Bruche ist so merklich, daß man auf der Feldmark selbst die Zunahme der Kälte spüret, so wie man sich dem Bruche nähert. Die Aehnlichkeit des Klima's mit Canada zeigt sich am guten Fortgange der dortigen Bäume. Die Canadische Pappel (populus canadensis) hält hier sehr gut aus, und scheint sich mit dem Klima besser, wie alle übrige Pappelarten, zu vertragen.

Rechnungen.

Ueber die Bewirthschaftung in den ganz alten Zeiten finden sich wenig Nachrichten. Unsere Voreltern beschäftigten sich lieber mit dem Degen als mit der Feder. Indessen gehen die Rechnungen, wenigstens Stückweise, bis 1676 zurück, und ich werde Gelegenheit nehmen, auch aus den alten obgleich sehr unvollständigen Rechnungen Auszüge zu liefern, um die Fortschritte der Wirthschaft beurtheilen zu können.

Die Rechnungen werden jährlich abgeschlossen, und das Jahr vom 1sten Jul. bis zum 30sten Jun. gerechnet.

§. 2.

Vermessung.

Einige ältere Vermessungen, die sich von diesen Gütern vorfanden, waren zu unvollkommen, um darauf richtige Wirthschaftsplane zu gründen. Ich suchte mir zwar anfänglich damit zu helfen. Da ich aber ihre Unzulänglichkeit bald erkannte, so ließ ich eine neue vollständige Vermessung vornehmen, die 1795 zu Stande kam. Bey dieser wurde das in den Königl. Preußl. Provinzen übliche Maaß, der Morgen à 180 □Ruthen, die □Ruthe à 100 Geometrische oder 144 Rheinländische □Fuß, zum Grunde gelegt. So oft also in dieser Be-

*) Anmerk. Siehe meine Uebersetzung von Marshalls Beschreibung der Landwirthschaft in der Grafschaft Norfolk, 1ster Thl. 8. Berlin 1797 S. 5.

schreibung von Morgen und Ruthen die Rede ist, sind die oberwähnten darunter zu verstehen.

§. 3.

Nach dem über dieser Vermessung angefertigten Vermessungs-Register beträgt der ganze Flächen-Inhalt (Flächen-Inhalt.)

	Morg.	□Ruth.
von Gusow	8950	89
= Platkow	4408	141
	13359	50

Eine geographische Meile, deren 15 auf einen Grad des Erdbodens gehen, wird im gemeinen Leben zu 2000 Rh. Ruthen gerechnet, und es enthält also eine geographische □Meile 4 Millionen □Ruthen, oder 22222$\frac{2}{9}$ Morgen à 180 □Ruthen. Darnach hat ungefähr

Gusow	$\frac{2}{5}$	□Morg.
Platkow	$\frac{1}{5}$	—
Summa	$\frac{3}{5}$	—

Von diesem Flächen-Inhalte ist bey

	Gusow		Platkow		Summa	
	M.	□R.	M.	□R.	M.	□R.
herrschaftlich	6135	63	541	63	6676	126
Kirche und Unterthanen	2815	26	3867	78	6682	104
	8950	89	4408	141	13359	50

Von den beyden Feldmarken besitzt also die Herrschaft ungefähr die eine Hälfte, und die Kirche und Unterthanen die andere.

Die herrschaftlichen Besitzungen sind bey

	Gusow		Platkow		Summa	
	M.	□R.	M.	□R.	M.	□R.
Gebäude und Hoflagen	38	24	14	91	52	115
Gärten	92	152	2	177	95	149
Kohlland	132	44	—	—	132	44
Acker und Wiesen	4208	71	205	169	4414	60
Holz	1394	70	228	36	1622	106
Gewässer	120	103	86	90	207	13
Wege und Trift . .	148	129	3	40	151	169
	6135	53	541	63	6676	116

Das Verhältniß der Kirchen- und Unterthan-Besitzungen unter sich kömmt weiter unten vor.

§. 4.

Herrschaftlicher Acker.

Der herrschaftliche Acker bestehet, wie bereits im vorigen §. bemerkt worden ist, aus 4208 Morg. 71 □Ruthen, davon sind

Höhe	1868 —	179 —	
Bruch-Acker	2339 —	72 —	
	4208 —	71 —	

Bey Gelegenheit der Vermessung wurde der Acker durch den damaligen Aufseher der Wirthschaft, den Amtmann Sehmsdorf, 1792 bonitirt, und in diejenigen Klassen getheilt, die das sub Tab. I. beygehende Vermessungs-Register nachweiset.

Höhe	Bruch
Weitzenland,	Weitzenland,
Gerstenland,	Rockenland,
Haferland,	Gerstenland,
dreijähriges Rockenland,	Haferland,
Wiesen.	Wiese.

Die bessere Kultur und die mehrere Austrocknung des Bruchs hat indessen in dieser Bonitirung manche Abänderungen verursacht, die bey der Beschreibung jedes einzelnen Feldes näher nachgewiesen werden sollen. Sie folgen in eben der Ordnung, als sie Tab. I. nachgewiesen sind. Ungeachtet die Vermessung erst 1795 völlig zu Stande gekommen ist, so habe ich doch von 1788 an dem Flecke, worauf ein oder die andere Getreideart gesäet wurde, genau überschlagen lassen, und bin dadurch im Stande, von der Zeit an, den Ertrag nach Morgenzahl nachzuweisen. Bis dahin ist dieses vernachlässigt worden; ein Fehler, der in der Landwirthschaft nur zu allgemein ist und üblere Folgen hat als man glaubt. Die Vergleichung der Erträge der verschiedenen Früchte fällt ganz weg, und mit diesem die Beurtheilung, welcher Anbau den mehresten Vortheil bringt.

Der Ackerbau ist die Kunst, aus dem Acker das möglichst hohe Produkt herauszubringen. In welchem Grade sich der Wirth der Vollkommenheit nähere oder zurückbleibe, kann er ohne diese Berechnung nie bestimmen. Sie ist das Thermometer der Wirthschaft. Die beste ist, wo es am höchsten stehet.

Der Flächen-Inhalt ist laut Tab. I.	543	Morg.	26	□Ruth.
179⅔ wurde das Stück S zum Nitschen Felde geworfen	35	—	35	—
Es blieb also	507	—	171	—

Der Boden bestehet aus Lehm, der sehr tief liegt, und nachdem er an der Oberfläche mehr oder weniger mit Sande vermischt ist, die verschiedenen Klassen des Landes ausmacht.

Die Bestellung und den Ertrag weiset die Tabelle No. 2 von 178⅔ an nach. Die gewöhnliche Dreifelder-Wirthschaft, 1stes Jahr Winterung, 2tes Jahr Sommerung, 3tes Jahr Brache, ist hier stets beobachtet worden. Der Grund liegt in dem Ueberflusse am Dünger, den das reichliche im Bruche gewonnene Futter gab. Man war im Stande, wenigstens das gute Land auf der Höhe, alle drei Jahre zu düngen, und wollte daher durch mehrere Schläge keine Aussaat verlieren. Der reichliche Körner-Ertrag hat diese Meinung bis jetzt ziemlich gerechfertigt. Da aber das Bruch jährlich mehr austrocknet, und also darin mehr Land aufgerissen werden kann, so habe ich den hohen Acker in 4 Felder getheilt, wovon ich die Resultate, so bald ich eine hinreichende Anzahl Erfahrungen gesammlet habe, vorlegen werde. Werbigsch. Feld.

Um die Erträge leichter zu übersehen, habe ich sie in der Tab. III. von jeder Art zusammengestellt und auch ältere beygefügt, so weit ich sie aus den Rechnungen mit Ueberzeugung ausziehen konnte. Nicht immer waren die Erträge nach den Feldern einzeln bemerkt, sondern nur das Ganze berechnet. Viele Wirthe stellen sich dieses beschwerlicher vor, als es wirklich ist. Das Getreide wird gewöhnlich von jedem Felde in einen oder mehrere besondre Tässen gefahren. Nur am Ende, wenn ein Taß nicht voll wird, muß ein anderes Feld ihn füllen helfen. In dem Erndte-Register, das doch kein ordentlicher Wirth zu führen unterlässet, darf nur bemerkt werden, in welche Tässe das Getreide jedes Feldes gefahren worden, und in dem Dresch-Register wiederum, aus welchen Tässen

gedroschen ist. Zu dem Ende habe ich in diesem Titel der Rechnung so viel Linien als Felder sind. Oben steht die eingefahrne Mandelzahl, und die ausgedroschenen Mandeln werden sogleich in der Linie des Feldes gesetzt, worin sie, nach dem Taße zu urtheilen, geerndtet worden. Durch diese leichte Mühe wird das Ganze ohne alle Beschwerde in Ordnung gehalten. Nur in dem Falle, daß in einen Taß aus mehrern Feldern Getreide eingefahren wird, gehört einige Achtsamkeit dazu, die Vertheilung gehörig zu beobachten. Uebung lehrt dieses bald. Ueberdem kömmt es hierbey auf einige Scheffel nicht an, die einem Felde unrecht abgenommen und dem andern zugelegt werden. Wispelweise zu fehlen ist ohne große Nachlässigkeit nicht möglich.

Aus der Tab. III. ergiebt sich, daß man als Mittel-Ertrag annehmen kann:

Weitzen } in frischem Miste	8 K.	Rocken 2 Tr.	5 K.
Rocken } in frischem Miste	6 =	kl. Gerste	4 =
Hafer	5 =	Erbsen	3 =
rothe Erdäpfel	4 =	Vieh-Erdäpfel	6 =

Tabak 7 Ctn.

Ob die Anzahl des Weitzenlandes mit der Bonitirung stimmt, hat durch die Erfahrung nicht bestätigt werden können, weil die Ausdehnung des einträglichen Tabaksbaues eines Theils nicht erlaubt hat, alles Weitzenland zu reiner Brache liegen zu lassen, wie es der Weitzenbau erfordert, andern Theils auch immer ein Theil Weitzenland mit verpachtet worden ist. 1792 ist man indessen der vollen Aussaat, welche die Bonitirung nachweiset, mit sehr glücklichem Erfolge ziemlich nahe gekommen. Dieses Feld würde also nach den Special Tax-Principiis des Lebusischen Kreises zu Abschätzung der Rittergüter in der Kur- und Neumark vom 1sten Novbr. 1777 dem Ertrage nach als Weitzenland der ersten Klasse, und das übrige als bestes Gerstenland zu schätzen seyn, ungeachtet letzteres nur zu Haferland bonitirt worden ist. Diesen Vorzug hat es der beständigen starken Düngung zu danken.

Der Einfall ist zwar viel schwächer, als er nach jenen Principiis in dergleichem Lande seyn sollte, aber der Ueberschuß stärker, welches doch die Hauptsache ist.

Der Ertrag ist nach den Ritterschafts-Sätzen			nach der hiesigen Wirthschaft	
p. Morgen	Sch.	Mz.	Sch.	Mz.
Weitzen 6 Korn	8	4	8	—
die Aussaat ab	1	6	1	—
Ueberschuß	6	4	7	—
Rocken 5 Korn	5	10	5	10
die Aussaat ab	1	2	—	15
Ueberschuß	4	8	4	11

Das rechte Verhältniß der Aussaat werde ich weiter unten nach der Körnerzahl berechnen. Den ungewissen Ertrag der Sommerung in der zweiten Tracht weiset ebenfalls die Tab. III. nach. Dieses bewog schon meinen Vater 1758 statt des Hafers Rocken in 2ter Tracht zu säen, die Gerste aber behielt er noch bey. Bey deren unsicherm Ertrage entschloß ich mich 1787 an deren Statt Rocken in 2ter Tracht zu säen. Der Mittelsatz des Ertrags an Körnern ist gleich, und der geringe Vortheil der stärkern Aussaat der Gerste wird durch den höhern Werth des Korns und Strohes vom Rocken sehr überwogen.

Das Mißrathen der Erbsen ist dem starken Tobaksbau, wozu immer das beste Land genommen wird, zuzuschreiben.

Der Flächen-Inhalt war laut Tab. I.	566	Morgen	106	□Ruthen.	Görlsdorfsches Feld.
179⅔ wurde aber das Stück T abgenommen und mit zum Nitschen Felde geworfen	39	—	26	—	
es blieb also nur	527	—	80	—	

Der Boden bestehet in diesem Felde, wie im vorigen, aus Lehm, dessen stärkere oder schwächere Mischung mit Sande ebenfalls dessen verschiedene Klassen ausmacht. Die Feld-Bestellung ist besage Tab. IV. der im Werbigschen Felde völlig gleich. Nach der Tab. V. ist der Mittelsatz der verschiedenen Erträge:

Weitzen } im frischen Miste	9 K.	Rocken in 2r Tracht	5 K.
Rocken } im frischen Miste	6 =	gr. Gerste	6 =
kl. Gerste	4 =	Hafer	4 =
Erbsen im fr. M.	6 =	Tabak p. Morgen	6 =

Erdäpfel beyder Arten 6 K.

Die Morgenzahl der Weitzen-Aussaat hat 179$\frac{8}{9}$ und 179$\frac{3}{4}$ die Bonitirung sehr übertroffen. Der Acker kann, wie im vorigen Felde, zum Weitzenlande 1ster Klasse und bestem Gerstenlande nach den Taxations-Principien gerechnet werden, da der Ertrag die darin angenommenen Sätze ebenfalls übersteigt. Statt der Gerste und Hafer ist aus den bereits beym Werbigschen Felde angeführten Gründen Rocken in 2ter Tracht gesäet worden. Die Erbsen im frischen Miste scheinen in diesem Felde besser zu gerathen, wie im vorigen. Bey denen in der 2ten Tracht sind der Erfahrungen zu wenig, um davon zu urtheilen. Der Tabak ist mit 1 Ctn. p. Morg. gegen das Werbigsche Feld zurück geblieben.

Mitsche Feld.

Der Flächen-Inhalt war laut Tab. I. 562 Morgen 49 □Ruthen, hiezu 179$\frac{6}{7}$ die Stücke T vom Werbigschen Felde 35 — 35 —

T = Görlsdorfschen =	39	—	26	—
es hält also jetzt	636	—	110	—

Der Boden in diesem Felde bestehet, wie sich schon aus Tab. I. ergiebt, größtentheils aus Hafer- und dreijährigem Rockenlande, und ist der schlechteste von der ganzen Feldmark. Es ist größtentheils Sand, der sehr tief gehet. Der Lehmboden ist nur strichweise und in zu kleinen Flecken, um ihn gehörig zu nutzen. Der Vergleich der Erträge in Tab. VII. beweiset, daß er besonders in Ansehung des Weitzens sehr ungewiß ist. Nahe am herrschaftlichen Garten ist der Untergrund Kies mit Mergel vermischt. Die Esparsette scheint darauf besonders gut zu gerathen. Die damit angestellten Versuche sind indessen noch zu klein, um den Augen des Publikums vorgelegt zu werden.

Aus Tab. VII. ergiebt sich, daß man als Mittel-Ertrag höchstens annehmen kann

5 K. im Weitzen,	5 K. Rocken in frischem Miste,
4 = Rocken in 2r Tr.	5 = gr. Gerste in 2ter Tracht,
5 = kl. Gerste in 2r Tr.	4 = Hafer = = =
5 = Erbsen in fr. Mist	7 Ctn. Tabak im fr. Miste,
2 = rothe Erdäpfel,	5 K. Vieh-Erdäpfel.

Das Weitzenland gehört zur 2. Kl., und das übrige zum Haferlande, in der besten Höhe, nach den Spec. Tax. Princ. der Ritterschaft im Lebus. Kreise.

In

In diesem Felde ist der Boden Lehm, dessen stärkere oder schwächere Mi- Alt-Gusow.
schung mit Sand die in der Tab. I. angegebenen verschiedenen Klassen ausmacht.

Der Untergrund ist Kies, 3 bis 4 Fuß tief, und darunter wiederum Lehm. Da dieser Kies die Feuchtigkeit einsaugt, so entzieht er sie dem Acker, und vermindert eben dadurch dessen Fruchtbarkeit. Dieses zeigt sich auffallend an den Stellen, wo er zu Ueberfahrung der Wege im Felde und im Lustgarten weggenommen ist, und die durch dieses Mittel in Weitzenland verwandelt worden sind. Wären die Kosten, welche ich bei Gelegenheit der Beschreibung meines Gartens berechnen werde, nicht zu stark, so wäre es vielleicht ein Mittel, dieses ganze Feld in Weitzenland umzuschaffen. Auf die laut Tab. IX. einigemal ganz mislungene Ernten kann dieser Kies gewirkt haben.

Laut Tab. IX. ist der Mittel-Ertrag

9 K. in Weitzen in frischem Miste,
6 = in Rocken in frischem Miste,
5 = in Rocken in zweiter Tracht,
5 = in kl. Gerste in zweiter Tracht,
3 = in Erbsen,
7 Ct. Tabak p. Morgen.

Der Acker kann, wie im Werbigschen Felde, das Weitzenland zur ersten Klasse, und das übrige zum besten Gerstenlande, nach den erwähnten Special-Taxat. Principiis des Lebusischen Kreises, gerechnet werden.

Der Nahme dieses Feldes zeigte schon an, daß das Dorf in alten Zeiten dort gestanden hat, und die vielen Feldsteine, die man beym Aufgraben hin und und wieder findet, scheinen es zu bestätigen.

Der Flächen-Inhalt ist laut Tab. I. 63 Morgen 3 Quadratruthen.

Beyers-Wiese.

Die Damm-Erde ist ungefähr 6 Zoll tief, und besteht aus verfaulten Gräsern. Die Unterlage ist größtentheils Torf oder Sand.

Wegen der geringen Güte der darauf wachsenden Kräuter und Gräser ist es größtentheils nur als Reserve-Hütung für die Pferde der Unterthanen im Dienste, jung Vieh und Schäferei genutzt. Von dem Torfstiche kömmt weiter unten vor.

Der geschickte und durch seine Schriften bekannte Botaniker Hr. Ratzeburg hat im vorigen Sommer die Güte gehabt, die Gewächse, welche auf der Feldmark stehen, botanisch zu beschreiben. Ich werde sie bey jedem Felde zu dessen bessern Beurtheilung anführen. Die auf diesem Flecke stehenden Gewächse sind folgende.

Potentilla Anserina L., Gänserich.
Plantago major L., großer Wegerich, Wegebreit.
Ranunculus repens L, kriechender Hahnenfuß.
Trifolium repens L., weißer Wiesenklee, kriechender Wiesenklee.
Ranunculus acris L., scharfer Hahnenfuß.
Achillea Millefolium L., Schafgarbe.
Bellis perennis L., Gänseblümlein.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispen-Gras.
Festuca elatior L., hoher Wiesenschwingel.
Mentha arvensis L., Ackermünze.
Rumex acetosa L, Sauerampfer.
Lychnis flos cuculi L, Kuckuckslychnis.
Potentilla reptans L., gemeines oder kriechendes Fünffingerkraut.
Atriplex hastata L., Spontonförmige Melde.
Chaerophyllum sylvestre L., wilder Kälberkropf.
Festuca ovina L., Schafschwingel.
Cnicus oleraceus L., Wiesendistel, gelbe Distel.
Valeriana officinalis L., officineller Baldrian.

Gestalt. Die Damm-Erde ist ungefähr 6 Zoll tief, und bestehet aus dem Rückstande der verweseten Pflanzen und des Düngers. Sie ist in dieser Gegend unter dem Nahmen der schwarzen oder Bruch-Erde bekannt. Der Untergrund ist mehrentheils grober weißer Sand, der nicht wasserdicht ist, daher dieser Fleck nicht so fruchtbar wie das übrige Bruch ist. Im Haferlande giebt es, wie im ganzen Bruch, Flecke, wo bey alten Ueberschwemmungen der Sand zusammen getrieben zu seyn scheint. Nur bey sehr feuchter Witterung gedeihet das Getreide und Gras darauf.

Wenn es irgends trocken ist, verbrennt gewöhnlich beydes. Der provinzielle Ausdruck für solche Sandberge ist Schrindberg.

Die Gewächse, welche Ratzeburg darauf gefunden hat, sind:

Juncus bufonius L., Krötenbinse.
Festuca elatior L., hoher Wiesenschwingel.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispen-Gras.
Scirpus palustris L., Sumpfbinse.
Polygonum persicaria L., Flöhkraut.
Triglochin palustre L., Wiesen-Salzgras.
Ranunculus repens L., kriechender Hahnenfuß.
Trifolium repens L., weißer Wiesenklee.
Mentha arvensis L., Ackermünze.
Carex hirta L., rauhes Riedgras.
Lychnis flos cuculi L., Kuckucks Lychnis.
Carex acuta nigra L., scharfes Riedgras.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Potentilla anserina L., Gänserich.
Sisymbrium palustre L., Sumpfraude.
Medicago lupulina L., Hopfenluzerne.
Rumex crispus L., krauser Ampfer.
Seratula arvensis L., Ackerscharte.
Ranunculus acris, scharfer Hahnenfuß.
Plantago lanceolata L., schmaler Wegerich.
Trifolium pratense L., rother Wiesenklee.
Achillea millefolium L., Schafgarbe.
Plantago major L., großer Wegerich, Wegebreit.
Juncus bulbosus L., Zwiebelbinse.
Glechoma hederacea L., Gundermann.
Equisetum arvense L., Kannen-Kraut.
Cichorium intybus L., Wegewart.

Antirrhinum linaria L., Leinkraut.
Sinapis arvensis L., wilder Senf.
Urtica dioica L., große Nessel.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Bromus arvensis L., Acker-Trespe.
Leontodon taraxacum L., Löwenzahn.
Rumex acetosa L., Sauerampfer.
Gallium palustris L., Sumpf-Labkraut.
Aira cespitosa L., Rasen-Schmele.
Lathyrus pratensis L., Wiesenblatterbse.
Rumex acetosella L., Schafampfer.
Artemisia vulgaris L., Beifuß.

Dieses Feld ist großentheils als Weide genutzt, und ist also keiner regulären Feldbestellung unterworfen worden. Der Mittelsatz des Ertrags ist laut Tab. XII. Rocken im frischen Miste 6 K., Rocken in 2ter Tracht 5 K., gr. Gerste in zweiter Tracht 5 K., Hafer im Reislande 6 K., Hafer in 2ter und 3ter Tracht 6 K., Heu p. Morgen 16 Ct.

Der Erfahrungen sind aber zu wenig, um daraus bestimmte Schlüsse zu ziehen. Ohne sehr zu fehlen, kann man es folgendermaßen klassificiren:

16 Morg.	55 □R.	gut Gerstenland,	
35 —	51 —	Haferland, das zu 2 Schfl. 8 Mz. Aussaat und zum 6ten Korn anzuschlagen ist,	
70 —	106 —	mittelmäßige, thauige Wiesen, à 16 Ct. p. Morg.	
122 —	32 —		

Das Haferland gehört zu demjenigen Haferlande, das nach §. 6. der General Taxat. Principien nicht in den gewöhnlichen Klassen gezogen werden kann.

Von den Wiesen kann aber bey der immer mehr zunehmenden Austrocknung des Bruchs ein großer Theil zu Hafer aufgerissen werden. Der Heu-Gewinnst im Bruche ist nur in den letzten Jahren genau angeschrieben, weil bis dahin die zur Hütung abgenommenen Flecke, wenn ein schlechter Heu-Einschnitt zu besorgen stand, nicht mit hinreichender Genauigkeit angeschrieben worden sind. Besonders

ist dieses der Fall 179$\frac{3}{4}$ gewesen. Das Fuder Heu ist durchgehends zu 16 Ctn. gerechnet, weil sich bey angestellten Probewiegen verschiedener Fuder diese Durchschnitts-Summe ergeben hat.

Die Damm-Erde ist von eben der Beschaffenheit, wie im Gefrey, und ungefähr 6 Zoll tief. Der Untergrund ist ein wasserdichter, strenger Thon. Durch die bereits vorher erwähnte Austrocknung des Bodens im Bruche ist das Haferland und selbst ein Theil des Wiesengrundes in Weitzenland umgeschaffen worden. Da es zu der Zeit, als Hr. Ratzeburg mich zu besuchen die Güte hatte, eben bestellt war, so konnte er die darauf wild wachsenden Gewächse nicht beurtheilen. Dieses war der Fall bey allen Feldern, wo die Gewächse nicht angeführt sind. Vielleicht kann ich es einst nachholen. Zelland

Die Feldbestellung ist bey dem Weitzenlande die gewöhnliche dreifeldrige. Im Haferlande ist sie nicht regulär gewesen. Nach Tab. XIII. und XIV. ist der Mittelsatz des Ertrags: 9 Korn Weitzen in frischem Miste, 7 K. Rocken in 2ter Tracht auf Weitzen, 5 K. gr. Gerste in 2ter Tracht, 5 K. Hafer im Reislande, 5 K. Erbsen in frischem Miste. Es ist zum Weitzenlande erster Klasse im Bruche nach den Special Tarat. Principiis im Lebusischen Kreise um so mehr zu rechnen, als der reine Ueberschuß den darin angenommenen Ertrag übertrifft.

Wegen der schwächern Aussaat, als die erwähnten Tarat. Principia besagen, und des Vorzugs, den die Winterung vor der Sommerung zeigt, beziehe ich mich auf das, was ich bereits beym Werbigschen Felde S. 7 davon erwähnt habe.

Der Verkauf des Grases ist mehrentheils nur in einzelnen kleinern Flecken geschehen, die wegen der zugerechneten Grabenbeete nicht immer genau nachgemessen werden können.

Der Boden ist, wie im Gefrey, schwarze Bruch-Erde, mit verschiedenen Sandstellen untermischt. Der Untergrund ist mehrentheils grober weißer Sand. Wegen der Nähe am Hofe ist es sehr viel als Weide und Heu genutzt und keiner regulären Feldbestellung unterworfen worden. Laut Tab. XV. und XVI. ist der Mittelsatz des Ertrags: 7 Korn Hafer im Reislande 2 Schfl. 6 Mz. Einfall, 16 Ctn. Heu p. Morgen. Von den übrigen Früchten sind der Erträge zu wenig, um daraus bestimmte Schlüsse zu ziehen. Stuttgarten.

Die in Tab. I. angenommene Bonitirung stimmt indessen auch mit diesen wenigen Erträgen. Bey dem Heu scheint das Aufreissen schädlich gewesen zu seyn, und die Wiesen sich durch die Ruhe etwas verbessert zu haben. Der starke Ertrag $179\frac{8}{9}$ rührt daher, daß nur der niedrigste Theil zur Wiese liegen geblieben ist.

Oderbord. Der Oderbord besteht laut Tab. I. aus dem

	Weitzenland.		Haferland.		Wiese.		Summa.	
	Mg.	□R.	Mg.	□R.	Mg.	□R.	M.	□R.
Vorder-Oderbord	7	1	81	124	—	169	89	114
Hinter-Oderbord	—	—	42	91	21	97	64	8
Kleinem-Oderbord	—	—	44	165	5	103	50	88
Summa	7	1	169	20	28	9	204	30

Der Boden ist dem von Stuttgarten ziemlich gleich, nur an Heu-Ertrag besser, weil er niedriger ist. Die darauf befindlichen Gewächse sind:

Vorder-Oderbord.

Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Alopecurus pratensis L., Wiesen-Fuchsschwanz.
Carex vulpina L., Bruchsegge, Fuchsriedgras.
Rhinanthus crista galli L. Klapper-Hahnenkamm.

Hinter-Oderbord.

Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Achillea millefolium L., Schafgarbe.
Rumex acetosa L., Sauerampfer.
Phalaris arundinacea L., Rohrglanzgras.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Ranunculus repens L., kriechender Hahnenfuß.

Trifolium repens L., weißer Wiesenklee.
Alopecurus pratensis L., Wiesen-Fuchsschwanz.
Carex acuta L., scharfer Segger.
Alopecurus geniculatus L., geknieter Fuchsschwanz.
Festuca fluitans L., Mannagras.
Trifolium pratensis L., rother Wiesenklee.
Poa aquatica L., Wasser-Rispengras.
Arundo phragmites L., gemeines Rohr.

Der Mittel-Ertrag ist laut Tab. XVII. und XVIII. wie im Stuttgarten, 7 Korn in Hafer, bey 2 Schfl. 6 Mz. Einfall, 18 Ctn. Heu p. Morgen. Im Hafer scheint die Witterung mehr als die Trachten gewirkt zu haben. In der 3ten und 4ten Tracht hat er so viel wie im Reislande gegeben. Von der 5ten an hat er indessen etwas nachgelassen. In Ansehung des Heu-Ertrags hat es eben die Bewandniß, wie im Gefrey S. 13.

Der Tergel bestehet laut Tab. I. aus der Tergel.

	Haferland.		Wiese.		Summa.	
	M.	□R.	M.	□R.	M.	□R.
Tergel-Koppel	110	143	24	86	135	49
Tergel-Wiese	72	9	35	67	107	76
Summa	182	152	59	153	242	125

Der Boden ist dem vom Stuttgarten und Oderbord ziemlich gleich, nur noch niedriger, und daher im Heu-Ertrage besser. Die wild wachsenden Gewächse sind:

Tergel-Wiese.

Poa aquatica L., Wasser-Rispengras.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Poa trivialis L., gemeines Rispengras.
Aira cespitosa L., Rasenschmiele.
Festuca fluitans L., Mannagras.
Alopecurus geniculatus L., geknickter Wiesenfuchsschwanz.

Potentilla anſerina L., Gänſerich.
Lathyrus pratenſis L., Wieſenplatterbſe.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Triſolium pratenſe L., rother Wieſenklee.
Poa pratenſis L., Wieſen-Riſpengras.
Agroſtis rubra L., rothe Schmeele.
Rumex acetoſa L., Sauerampfer.
Seratula arvenſis L., Ackerſcharte.
Alopecurus pratenſis L., Wieſenfuchsſchwanz.
Lathyrus paluſtris L., Sumpfplatterbſe.
Carex acuta L., ſcharfer Segger.

Mittel-Tergel-Koppel.

Poa pratenſis L., Wieſen-Riſpengras.
Agrostis rubra L., rothe Schmeele.
Feſtuca elatior L., hoher Schwingel.
Aira ceſpitoſa L., Raſen-Schmeele.
Triſolium pratenſe L., rother Wieſenklee.
Lathyrus pratenſis L., Wieſenplatterbſe.
Alopecurus pratenſis L., Wieſenfuchsſchwanz.
Bromus mollis L., weiche Treſpe.
Poa trivialis L., gemeines Riſpengras.

Der Mittelſatz des Ertrags iſt laut Tab. XIX. und XX. im Hafer 5 Korn bey 2 Schfl. 6 Mz. Ausſaat. Wie im Oderbord ſchien der Ertrag mehr von dem Einfluſſe der Witterung, als der Wiederholung der Trachten abzuhängen. 20 Ct. Heu vom Morgen kann vollkommen als Mittelſatz angenommen werden.

Pulvers-Wieſe. Der Boden in Pulvers-Wieſe iſt dem im Zellande ähnlich, obgleich nicht ganz ſo gut. Durch die Austrocknung des Bruchs und Verhöhung der zu tiefen Stellen iſt beynahe das Ganze in Weitzenland umgeſchaffen worden. Die Feld-Eintheilung war von 1746 bis 1756 die dreifeldrige, wie auf der Höhe, 1ſtes Jahr Weitzen oder Rocken im friſchen Miſte, 2tes Jahr Gerſte oder Hafer in 2ter

Tracht,

Tracht, 3tes Jahr Brache, worin Erbsen oder Wicken. Von 1756 bis zur Verpachtung 1769 funf Schläge: 1stes Jahr Weide, 2tes Jahr Heu, 3tes Jahr Hafer in Reißland, 4tes Jahr Gerste im frischen Miste, 5tes Jahr Weitzen Rocken oder Gerste, nach Beschaffenheit des Landes. Von 1780 bis jetzt: 1stes Jahr im Weitzenlande, Gerste in frischem Miste; im Haferlande: Hafer in Reisland; die Wiesen: Heu oder Gras verkauft. 2tes Jahr im Weitzenlande: Weitzen, Rocken oder Gerste in 2ter Tracht; im Haferlande: Hafer in 2ter Tracht; Wiesen: Heu oder Gras verkauft. 3tes Jahr Fetthaummel-Hütung.

Die Mittelsätze des Ertrags sind laut Tab. XXI. und XXII.

8 K. Weitzen im frischen Miste,
8 — — in 2ter Tracht,
9 — Rocken in 2ter Tracht,
7 — gr. Gerste in frischem Miste,
6 — — — in 2ter Tracht auf Gerste,
4 — Hafer im Reißlande,
4 — — in 2ter Tracht.

Das Weitzenland kann zur ersten Klasse des Bruchlands gerechnet werden. In dieser soll der Ertrag seyn:

Weitzen 6 Korn	8 Schfl.	4 Mz.	
ab die Aussaat	1 —	6 —	
Ueberschuß	6 —	14 —	
Der Mittelsatz ist hier das 8te Korn	9 —	8 —	
ab die Aussaat	1 —	3 —	
Ueberschuß	8 —	5 —	
mehr	1 —	7 —	

Bey der großen Gerste ist Aussaat und Körnerzahl den Special-Taxations-Principiis des Lebusischen Kreises gemäß. Hafer ist nur das 4te Korn bey 2 Sch. 6 Mz. Aussaat anzunehmen. Heu ist 16 Ctn. p. Morgen der Mittelsatz. Der Wiesengrund gehört also zur Klasse der mittelmäßigen, zweihauigen Wiesen. Von dem übrigen sind der Erfahrungen zu wenig, um bestimmte Schlüsse zu ziehen.

Sonntags-Winkel rechts des Carlshofs.

Der Boden ist dem von Pulvers-Wiese völlig gleich, bis auf einen Sandfleck von 2 Morgen 77 Quadratruthen, der blos mit Rocken bestellt werden kann. Nur von 178$\frac{8}{9}$ an ist dieses Feld besonders aufgeführt worden. Bis dahin ist es zu Pulvers-Wiese geworfen, mit welcher es auch noch gleiche Feld-Bestellung hat. Der Mittelsatz des Ertrags ist laut Tab. XXIII. u. XXIV. im Weitzenlande:

8 Korn im Weitzen in 2ter Tracht,
9 — im Rocken in 2ter Tracht.
7 — Gerste in frischem Miste,
7$\frac{1}{2}$ Ctn. Tabak.
6 Korn Rocken in frischem Miste, im Sandflecke.
5 — — in 2ter Tracht in dito.

Nach den Special-Taxations-Prinzipien des Lebusischen Kreises würde also das erstere als Weitzenland und das andere als Gerstenland zu klassificiren seyn.

Sonntags-Winkel hinter dem Carlshof.

Dieser Fleck hat mit dem vorigen gleichen Boden und Feldeintheilung. Die Nachrichten gehen ebenfalls nur von 178$\frac{8}{9}$ an, da er bis dahin bald zu Pulvers-Wiese, bald zum Buttenhügel geschlagen worden ist.

Die Mittelsätze des Ertrags sind: 8 Korn Weitzen in 2ter Tracht, 6 Korn gr. Gerste in frischem Miste, 8 Ctn. Tabak laut Tab. XXV. u. XXVI.

Daß die Gerste einige Jahre zurückgeblieben ist, scheint dem Umstande zuzuschreiben zu seyn, daß man von der gewöhnlichen Aussaat à 1 Schfl. 6 Mz. p. M. abgewichen ist. Wenigstens ist 179$\frac{2}{3}$ der Ertrag bey dieser Aussaat vorzüglich gewesen.

Des geringen Ausfalls bey der Gerste ungeachtet kann der Acker doch zum Weitzenlande nach den Special-Taxations-Principiis des Lebusischen Kreises gerechnet werden. Das Gras auf der Wiese ist mehrentheils verkauft, und der Fleck zu klein, um daraus Resultate zu ziehen.

Gossinen-Hügel.

Im Weitzenlande, Haferlande und Wiesewachs ist dieser Fleck dem vorigen gleich, und scheint, nach den wenigen Erfahrungen, die nach den Tab. XXVII. und XXVIII. davon gezogen werden können, noch einigen Vorzug zu haben. Bis

178$\frac{8}{9}$ ist er beständig zu Pulvers-Wiese gerechnet worden. Wegen seiner abgesonderten Lage ist dieser Fleck an die Unterthanen verpachtet.

Dieser Fleck hat mit Pulvers-Wiese gleichen Boden und Feldeintheilung. Besage Tab. XXIX. und XXX. kann man als Mittelsatz des Ertrags annehmen: Kleine Burkenhügel.

7 Korn Weitzen in 2ter Tracht,
6 — Rocken in 2ter Tracht,
7 — Gerste in frischem Miste.

Von den übrigen Erträgen sind zu wenig Erfahrungen, um allgemeine Sätze annehmen zu können.

Der Boden ist dem auf den vorigen Stücken ebenfalls gleich, und durch die Austrocknung ganz in Weitzenland verwandelt worden. Bis 178$\frac{8}{9}$ ist dieser Fleck mit zu Pulvers-Wiese gezogen. Die Nachrichten gehen also nur von dieser Zeit an. Laut Tab. XXXI. und XXXII. sind die Erträge: Gänse-Wiese.

5$\frac{1}{2}$ Korn Weitzen in 2ter Tracht,
6$\frac{1}{2}$ — Gerste in frischem Miste,
7$\frac{1}{2}$ Centner Tabak pro Morgen.

Der Erfahrungen sind indessen zu wenig, um bestimmte Schlüsse zu ziehen.

Der Boden und die Feldeintheilung ist dem in Pulvers-Wiese gleich. Als Mittelsatz des Ertrags kann man annehmen besage Tab. XXXIII. und XXXIV. Großer Burkenhügel.

5 Korn Weitzen in 2ter Tracht,
8 — Rocken in frischem Miste,
5 — — in 2ter Tracht,
8 — Gerste in frischem Miste,
7 — Hafer in Reißland.

Von den übrigen sind der Erfahrungen zu wenige, um daraus Schlüsse zu ziehen.

Der Boden ist dem von Pulvers-Wiese ähnlich, aber weniger fruchtbar. Der Untergrund ist stellenweise wasserdichter Thon, oder grober, weisser, undichter Sand. Da er zur Zeit der Anwesenheit des Hrn. Ratzeburgs mit Fetthammeln behütet wurde, so konnte er die darauf wildwachsenden Kräuter und Gräser nicht beurtheilen, und fand nur darauf Trifolium repens L., weißen kriechenden Kleine Pritsching.

Klee; Carduus nutans L., Bisamdistel. Die Feldeintheilung ist wie in Pulvers-Wiese. Der Mittelsatz des Ertrags ist laut Tab. XXXV. und XXXVI.

8 K. Weitzen in fr. Miste,	6 K. Weitzen in 2ter Tracht,
8 = Rocken in fr. Miste,	7 = Rocken in 2ter Tracht,
5 = gr. Gerste in fr. Miste,	7 = gr. Gerste in 2ter Tracht,
5 = Hafer im Reißlande,	5 = Hafer in 2ter u. 3ter Tr.

Von den übrigen Früchten sind der Erfahrungen zu wenige, um bestimmte Resultate zu ziehen.

Das Feld gehöret zum Weitzenlande nach den Special-Taxations-Principiis des Lebusisches Kreises.

Große Pritsching. Der Boden des großen Pritsching so wie die Feldbestellung ist wie in Pulvers-Wiese, nur daß er höher liegt, und sich also zu Winterung noch besser schickt. Als Mittelertrag kann man nach den Tab. XXXVII. und XXXVIII. annehmen:

8 K. Weitzen in fr. Miste,	8 K. Weitzen in 2ter Tracht,
7 = Rocken in fr. Miste,	6 = Rocken in 2ter Tracht,
6 = Gerste in fr. Miste,	6 = Gerste in 2ter Tracht,
5 = Hafer im Reißlande,	5 = Hafer in 2ter Tracht,
	4 K. Hafer in 3ter Tracht.

Es ist dahero zu der Klasse des Weitzenlandes im Bruche nach den Special-Taxations-Principiis des Lebusischen Kreises zu rechnen.

Neue Wiese. Der Boden bestehet aus Gerstenlande 31 Morg. 89 □Ruth.
aus Haferland 35 — 147 —
67 — 56 —

Das Gerstenland scheint ein durch alte Ueberschwemmungen zusammen getriebener Sandfleck zu seyn, auf dem durch den Rückstand der darauf verfaulten Pflanzen allmälig eine fruchtbare Dammerde entstanden ist.

Das Haferland dagegen scheint von dieser Ueberschwemmung befreyet und in seinem natürlichen Zustande geblieben zu seyn.

Die Tab. XXXIX. zeigt den Unterschied beyder Flecke sehr deutlich.

Als Mittelsatz des Ertrags kann man nach Tab. XL. annehmen:

7 K. Rocken in fr. Miste, 6 K. Rocken in 2ter Tracht,
5 = Gerste in 2ter Tracht, 5 = Haf. i. Reißlande 2 Sch. 6 M. Einf.
4 K. Hafer in 2ter, 3ter und 4ter Tracht.

Nach den Taxations-Principiis des Lebusischen Kreises gehört also der erste Fleck zum Gerstenlande, und der 2te zum Haferlande.

Alte Hütung.

Die alte Hütung bestehet aus Weitzenland und Haferland laut Tab. I. In beyden ist der Boden fruchtbare Dammerde, und der Untergrund im erstern strenger Thon, im letztern Sand. Der Mittelsatz des Ertrags ist besage Tab. XLI. und XLII. im Weitzenlande: 6 K. Weitzen in 2ter Tracht, 7 K. Gerste in frischem Miste, 7 K. Gerste in 2ter Tracht; im Haferlande: 6 K. im Hafer ohne Rücksicht der Trachten bis zur 4ten, die 5te und 6te ist aber nicht mehr gerathen. Das Land scheint dessen müde geworden zu seyn. Im Ganzen ist überhaupt der Hafer sehr oft misrathen. Beym Heu kann man 18 Centner p Morgen als Mittel-Ertrag annehmen. Der Klee scheint nur auf den Ertrag des ersten Jahrs gewirkt zu haben. Nach den Taxations-Principiis der Ritterschaft für den Lebusischen Kreis wäre also das Weitzenland zur ersten Klasse, das Haferland zum 6ten Korn à 2 Schfl. 6 Mz. Einfall anzuschlagen.

Kleppin-Koppel.

Der Boden ist, wie im Stuttgarten, fruchtbare Dammerde mit verschiedenen Sandbergen, die sich als Ueberbleibsel alter Ueberschwemmungen sehr deutlich zeigen. In einer Tiefe von 2 bis 3 Fuß findet man gewöhnlich Wasser, welches die große Fruchtbarkeit, besonders im Heu, bewirkt. Indessen hat sich diese durch die allmälige Austrocknung des Bruchs einigermaßen verloren. Die darauf stehenden Gewächse sind:

Trifolium repens L., kriechender weißer Klee.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Trifolium pratense L., rother Wiesenklee.
Festuca fluitans L., Mannagras.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.

Poa trivialis L., gemeines Rispengras.
Alopecurus geniculatus L., geknickter Wiesen-Fuchsschwanz.

Dieser Fleck wurde ehedem größtentheils zu Heu oder Weide genutzt, und nur die erwähnten höher liegenden Sandflecke ab und zu mit Getreide bestellt. Rocken und Gerste ist, das Jahr 178$\frac{2}{3}$ ausgenommen, schlecht gerathen. Als Mittelsatz des Ertrags kann man annehmen:

8 Korn Hafer im Reislande, 5 Korn Hafer in 2ter u. 3ter Tr.
20 Centner Heu pro Morgen.

Lüschlacke. Der Boden ist fruchtbare Dammerde, der Untergrund undichte Torferde, die das Wasser durchlässet, weshalb Getreide und Heu nur bey sehr feuchten Jahren geräth. Bey trocknen Jahren ist oft starker Ausfall. Die darauf stehenden Gewächse sind:

Carex acuta nigra L., scharfe Segge.
Ranunculus flammula L, brennender Hahnenfuß
Poa aquatica L., Wasser-Rispengras.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Alopecurus geniculatus L., geknickter Wiesenfuchsschwanz.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Phellandrium aquaticum L., Wasserfenchel, Peersaat.
Alopecurus pratensis L., Wiesenfuchsschwanz.
Festuca fluitans L., Mannagras.
Poa palustris L., Sumpf-Rispengras.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Agrostis rubra L., rothe Schmeele.
Aira cespitosa L., Rasen-Schmeele.
Sium latifolium L., große Wassermerke.

1792 wurde dieser Fleck blos als Wiese bonitirt. Bey der oft erwähnten allmäligen Austrocknung des Bruchs hat 179$\frac{8}{9}$ besage Tab. XLV. Rocken mit gutem Erfolg darin gesäet werden können. Als Mittelsatz des Ertrags kann besage der Tab. XLV. und XLVI. angenommen werden:

5 K. in gr. Gerste in fr. Miste, 6 K. Hafer im Reißlande u. 2ter Tr.
5 = in Hafer in 3ter Trache. 20 Ct. Heu p. Morg. im Durchschn.

Wegen der niedrigen Lage ist dieser Fleck beynahe immer als Wiese, und nur bey trocknen Jahren zum Getreidebau genutzt worden. Im Jahre 179$\frac{8}{9}$ wurde Rocken in der 4ten Tracht auf Reißland gesäet, der das 6te Korn brachte.

Der Boden ist in seinen verschiedenen Arten dem vom übrigen Bruche gleich. Albertinen-Koppel.
Die darauf stehenden Gewächse sind:

Jenseits des Albertinen-Grabens:

Bromus mollis L., weiche Trespe.
Triticum repens L., weißer kriechender Klee.
Rumex acetosa L., Sauerampfer.
Leontodon taraxacum L., Löwenzahn.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Trifolium pratense L., rother Wiesenklee.
Poa palustris L., Sumpf-Rispengras.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Poa trivialis L., gemeines Rispengras.
Achillea millefolium L., Schafgarbe.
Alopecurus geniculatus L., geknickter Fuchsschwanz.
Rumex acetosella L., Schafampfer.
Alopecurus pratensis L., Wiesen-Fuchsschwanz.
Poa aquatica L., Wasser-Rispengras.
Equisetum palustre L., Sumpf-Roßschwanz.
Carex acuta L., scharfe Segge.

Aira cespitosa L., Rasenschmiele.
Festuca fluitans L., Mannagras.

Teilswiese links dem Vorwerke:

Alopecurus pratensis L., Wiesen-Fuchsschwanz.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Achillea Millefolium L., Schafgarbe.
Aira cespitosa L., Rasen-Schmele.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Agrostis rubra L., rothe Schmeele.
Leontodon taraxacum L., Löwenzahn.
Ranunculus repens L., kriechender Hahnenfuß.
Galium palustre L., Sumpf-Labkraut.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.

Rechts dem Vorwerke:

Poa pratensis L., Wiesen-Rispen-Gras.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Aira cespitosa L., Rasenschmeele.
Alopecurus pratensis L., Wiesenfuchsschwanz.
Alopecurus geniculatus L., geknickter Fuchs-schwanz.
Triticum repens L., Queckengras.
Trifolium pratense L., rother Wiesenklee.
Poa palustrls L., Sumpf-Rispengras.
Ranunculus repens L., kriechender Hahnenfuß.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Achillea millefolium L., Schafgarbe.
Poa trivialis L., gemeines Rispengras.

Disseits des Albertinen-Grabens:

Alopecurns pratensis L., Wiesenfuchsschwanz.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispen-Gras.

Carex

Carex acuta nigra L., scharfe Segger.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Ranunculus repens L., kriechender Hahnenfuß.
Poa palustris L., Sumpf-Rispengras.
Vicia cracca L., Vogelwicke.
Trifolium pratense L., rother Wiesenklee.
Festuca fluitans L., Manna oder Schwadengras.
Poa trivialis L., gemeines Rispengras.

Wegen dessen Verschiedenheit und des wenigen Weißenlandes ist die Feld-Eintheilung nicht regulär gewesen.

Der Mittelsatz des Ertrags war besage Tab. XLVII. und XLVIII.

8 K. Weißen im frischen Miste,
6 = — in 2ter Tracht,
7 = Rocken im frischen Miste,
7 = — in 2ter Tracht,
6 = Gerste im frischen Miste,
5 = Hafer im Reißlande 2 Schfl. 2 Mz. Einfall,
5 = — in den folgenden Trachten, 2 Schfl. 3 Mz. Einfall, sogar bis in der 6ten Tracht,
6 = Wicken im frischen Miste,
7 = Erdäpfel im frischen Miste,
8 = — in 2ter Tracht,
7 Centner Tabak pro Morgen,
18 — Heu pro Morgen.

Der Boden im Hinter-Eichwald ist dem von Pulvers-Wiese ziemlich ähnlich, ob er gleich nicht ganz so gut, dem Ertrage nach zu urtheilen, ist. Durch die allmälige Erhöhung des Bruchs hat er, wie der übrige Bruchboden, gegen die Bonitirung de 1792 starke Veränderungen erlitten. Die darauf stehenden Gewächse sind: Hinter-Eichwald.

Bromus mollis L., weiche Trespe.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Trifolium repens L., weißer kriechender Klee.
Trifolium pratense L., rother Wiesenklee.
Rumex acuta L., Grindwurz.
Rhinanthus crista galli L. Klapper-Hahnenkamm.

Die Feld-Eintheilung ist der von Pulvers-Wiese gleich. Der Mittelertrag ist besage Tab. XLIX. und L.

9 K. Weitzen im frischen Miste,
6 = — in 2ter Tracht,
8 = Rocken im frischen Miste,
6½ — in 2ter Tracht,
6 = Gerste im frischen Miste,
6 = — in 2ter Tracht,
4½ Hafer im Reißlande,
4 = — in 2ter Tracht auf Reißland,
5 = — in 3ter dito auf Mist.

Von den übrigen Erträgen sind der Erfahrungen zu wenig, um Schlüsse daraus zu ziehen.

Mittel-Eichwald. Der Boden ist dem vom Hinter-Eichwald gleich, nur daß er etwas niedriger liegt. Durch die allmälige Erhöhung des Bruchs ist indessen sämmtliches Haferland in Weitzenland verwandelt worden. Die auf dem unbesäeten Theile desselben stehenden Gewächse sind:

Festuca elatior L., hoher Schwingel.
Bromus mollis L., weiche Trespe.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.

Die Feld-Eintheilung war dieselbe, wie im Hinter-Eichwald. Der Mittel-Ertrag war laut Tab. LI. und LII. im Durchschnitt:

7 Korn Weitzen in 2ter Tracht,

7 K. Gerste im frischen Miste,
5 = Hafer im Reißlande,
4 = Hafer in zweiter Tracht.

Von den übrigen Erträgen sind der Erfahrungen zu wenig, um den Mittel-Ertrag zu bestimmen.

Der Boden ist fruchtbare Dammerde. Der Untergrund mehrentheils Sand. In der Tiefe von 3 bis 4 Fuß findet man gemeiniglich Wasser. Dieses Feld hat ziemlich die niedrigste Lage in der Feldmark, und ist deshalb beynahe immer zur Weide gebraucht worden. Durch die allmälige Austrocknung des Bruchs ist es aber so weit gebracht worden, daß jetzt Weitzen und Rocken mit Erfolg darin gesäet werden. Die Feld-Eintheilung und die Erträge sind aus Tab. LIII. und LIV. zu ersehen. Der Getreidebau ist indessen seit zu kurzer Zeit darin getrieben worden, um Durchschnitts-Sätze zu ziehen. Der Hafer hat bis jetzt nicht gerathen wollen. Die darauf stehenden Gewächse sind: Vorder-Eichwald.

Bromus mollis L., weiche Trespe.
Lolium perenne L., Englisch Raigras, ausdauernder Lolch.
Trifolium repens L., weißer kriechender Klee.
Poa pratensis L., Wiesen-Rispengras.
Festuca fluitans L., Mannagras, Schwadengras.
Agrostis rubra L, rothe Schmeelen.
Ranunculus repens L., kriechender Hahnenfuß.
Alopecurus geniculatus L., geknickter Wiesenfuchsschwanz.
Poa trivialis L., gemeines Rispengras.
Poa palustris L., Sumpf-Rispengras.

Der Boden und die Feld-Eintheilung ist dem vom Mittel-Eichwald gleich. Der Erfahrungen sind besage Tab. LV. zu wenig, um daraus bestimmte Schlüsse zu ziehen. Melchers-hof.

Schweineberg. Der Schweineberg ist im Jahre 1796 gegen Melchershof, und ein Theil des Vorder-Eichwalds von den Unterthanen eingetauscht worden. Er war bis dahin blos zu Schweine-Hütung genutzt worden. Der Boden ist eine durch die lange Behütung sehr reichhaltig gewordene und tief gehende Dammerde. Der Untergrund ist torfartig. Durchgehends ist Wasser in 2 bis 3 Fuß Tiefe. Die Lage ist zum Getreidebau zu niedrig. Die bisherige Bestellung ist aus der Tab. LVI. zu ersehen. Der Erfahrungen sind zu wenige, um daraus Schlüsse ziehen zu können.

§. 5.

Getreide. Die Getreide-Arten, welche hier gewöhnlich gebauet werden, sind:

1. Winter-Getreide.

Weitzen, triticum hybernum, Rocken, Secale cereale.

2. Sommer-Getreide.

Große Gerste, hordeum distichon. Kleine Gerste, hordeum vulgare.
Gemeiner Hafer, avena sativa alba. Egyptischer Hafer, avena orient.

3 Brach-Früchte.

Erbsen, pisum sativum. Wicken, vicia sativa.

Maaß. Die Rechnungen werden in Wispel, Scheffel, Metzen geführt, die folgende Unterabtheilungen haben: 1 Wispel hat 24 Scheffel und 384 Metzen, 1 Scheffel hat 16 Metzen. Der Scheffel ist der seit 1716 als allgemeines Getreidemaaß in sämmtlichen Preußischen Ländern eingeführte Berliner Scheffel. Er enthält nach den neuern Untersuchungen 3039½ Cubiczoll, welches unbedeutend mehr als 1¾ Rh. Cubicfuß beträgt. Es enthält also in runden Zahlen 1 Wispel 42 Cubicfuß, 1 Scheffel 1¾ Cubicfuß, 1 Metze 190 Cubiczoll.

Gewicht. Das Gewicht, welches hier im Gebrauche ist, ist das gewöhnliche Berliner Handelsgewicht, das folgende Unterabtheilungen hat:

1 Centner	22 Stein	110 Pfund	3520 Loth.
	1 —	22 —	704 —
		1 —	32 —

Das Berliner Pfund hat 9750 holländische As. Bey einem im Frühjahre 1800 mit der bekannten Kornwage angestellten Versuche haben gewogen

1 Schfl.	Höhe-Weitzen	92 Pf.	beträgt p. Mz.	5 Pf.	24 Loth.
1 =	Bruch-Weitzen	84 =		5 =	8 =
1 =	Höhe-Rocken	86 =		5 =	12 =
1 =	Bruch-Rocken	78 =		4 =	28 =
1 =	große Gerste	76 =		4 =	24 =
1 =	gemeiner Hafer	52 =		3 =	8 =
1 =	Egyptischer =	50 =		3 =	4 =
1 =	Erbsen	100 =		6 =	8 =
1 =	Wicken	100 =		6 =	8 =

Da seit 1795 kleine Gerste aus den im vorigen §. bemerkten Ursachen nicht mehr gebauet wird, so hat damit kein Versuch dieser Art angestellt werden können.

Das Gewicht bestimmt den Inhalt des Mehls, als den nutzbaren Theil des Getreides, und es dient dahero, besonders bey dem Futter, zum Maaßstabe, in Vergleichung der verschiedenen Getreidearten. Daß dieser Maaßstab indessen nicht ganz sicher ist, werde ich weiter unten bey Gelegenheit der Speisungs-Kosten an den Erdäpfeln zeigen.

Nach dem obigen Versuche wäre also in dieser Rücksicht

1 Schfl.	Höhe-Weitzen	= 1 Schfl.	13 Mz.	gemeinen Hafer.
1 =	Bruch-Weitzen	= 1 =	10 =	= =
1 =	Höhe-Rocken	= 1 =	11 =	= =
1 =	Bruch-Rocken	= 1 =	8 =	= =
1 =	große Gerste	= 1 =	7 =	= =
1 =	gemeiner Hafer	= 1 =	7 =	= =
1 =	Egyptischer =	= 1 =	7 =	= =
1 =	Erbsen	= 2 =	= =	= =
1 =	Wicken	= 2 =	= =	= =

zu rechnen.

Das Gewicht des Bruch-Getreides ist durchgehends geringer als das vom

Höhe-Getreide, und dessen innere Beschaffenheit stehet gerade in demselben Verhältnisse. Am auffallendsten ist dieses beym Weitzen, da gewöhnlich der Scheffel Bruch-Weitzen 4 Gr. geringer im Preise als der auf der Höhe gewonnene stehet.

In der Grafschaft Norfolk ist, besage meiner Uebersetzung von Marshal Beschreibung der Landwirthschaft in Norfolk 2ter Theil S. 63, das Gewicht des gewöhnlichen Weitzens p. Comb. à 4 Bushel 18 Stein (96 Pf. p. Schfl.) des besten 20 St. p. Comb. (108 Pf. p. Sch.) Ersterer übertrifft also den hiesigen Höhe-Weitzen um 4 Pfund p. Scheffel.

Ueber das Gewicht der übrigen Getreidearten daselbst findet sich keine Nachricht.

Preise. Die Preise der verschiedenen Getreidearten und deren Verhältnisse unter einander, gehören gewiß zu den interessantesten Gegenständen der Landwirthschaft. Dessen ungeachtet fehlt es noch sehr an gehörig geordneten Nachrichten davon. In den Berliner Beyträgen zur Landwirthschaft 8. Berlin 1774 stehet ein aus den Leipziger Intelligenzblättern von 1765 übernommener Auszug der Getreide-Preise in Wittenberg von 1530 bis 1764. Eine Tabelle von den Getreidepreisen der Stadt Halle im Saalkreise von 1692 bis 1781 findet man in Löwe ökonomisch-kameralistischen Schriften 2ter Thl. 8. Breslau 1789 S. 202. Das Hauptwerk über diesen interessanten Gegenstand ist Ungers Ordnung der Fruchtpreise 4. Göttingen 1752.

Ueber die Berliner Getreidepreise, besonders die neuern, habe ich aber nirgends etwas gefunden, und ich glaube dahero, daß deren Mittheilung einiges Interesse haben kann.

In der Tab. No. LVII. findet man die Preise des Rockens und der Gerste von 1652 bis 1686, obgleich mit einigen Unterbrechungen. Der Kirchenacker in Tempelhof bey Berlin ist mit der Bedingung in Erbpacht gegeben worden, daß der Erbpächter statt des in natura abzuliefernden Rockens und Gerste den Marktpreis dieser beyden Getreidearten auf Martini (11. Novbr.) bezahlen mußte. Aus den ältern Liquidationen mit den Erbpächtern von 1652 bis 1686 und aus den Kirchen-Rechnungen von 1710 bis 1739 habe ich die Preise genommen. Die

Tab. No. LVIII. der Getreidepreise von 1740 bis 1800 ist ein Auszug aus den Intelligenzblättern, in welchen bekanntlich die Marktpreise täglich bemerkt werden. Um das Steigen und Fallen der Preise im Herbste und im Frühjahre zu übersehen, habe ich die Termine den 1sten December und 1sten May gewählt, weil das Getreide gewöhnlich an jenem Tage am wohlfeilsten, und an diesem am theuersten seyn soll. Es ergiebt sich indessen daraus, daß die Preise im Frühjahre eben so oft zurückgeschlagen als gestiegen sind. Zu noch leichterer Uebersicht des Steigens der Preise habe ich in der Tab. LIX. die Mittelpreise von 10 zu 10 Jahren zusammen gezogen. Man siehet aus selbiger, daß seit 1669 die Preise des Rockens und der Gerste beynahe auf das dreifache gestiegen sind, oder, welches einerley ist, das Geld als der allgemeine Maaßstab aller Bedürfnisse um so viel im Werth gesunken ist. Der Grund dieses Sinkens lässet sich in der zunehmenden Menge des Goldes und Silbers, welches jährlich aus der Erde gegraben wird, leicht finden.

Das Steigen der Preise hat im Ganzen einen ziemlich regelmäßigen Gang genommen. Das Verhältniß der Preise der übrigen Wirthschafts-Bedürfnisse gegen den Preis des Rockens werde ich bey jeder Gelegenheit nachweisen. Da dieser ein allgemeines Bedürfniß aller Menschen ist, so scheint er der natürliche Maaßstab zu seyn.

Daß die Besorgniß des Fallens der Preise nur in der Einbildung liege, zeigen obige Erfahrungen deutlich. Wenn sie in 140 Jahren in einem regelmäßigen Steigen geblieben sind, so ist wohl kein Grund vorhanden, das Fallen zu prophezeihen. Als Mittelpreise der letztern 20 Jahre kann man annehmen

Weitzen	pro	Scheffel	1	Rthlr.	20	Gr.
Rocken	—	—	1	—	8	—
Gerste	—	—	1	—	—	—
Hafer	—	—	—	—	20	—
Erbsen	—	—	1	—	16	—

Da die Wicken kein regelmäßiger Handlungs-Artikel sind und selten zu Markt gebracht werden, so finden sie sich auch nicht unter den Marktpreisen. Mehrentheils stehen sie mit dem Rocken in gleichem Preise. Der Bruch-Weitzen gilt

gewöhnlich 4 Gr p. Schfl. weniger als der Höhe-Weitzen, welches sich aus dem bemerkten großen Unterschiede des Gewichts erklären lässet, und ist dahero zu 1 Rthlr. 16 Gr. angeschlagen worden.

Arthur Young in seiner Uebersicht des Ertrags von ganz England (ökonomische Reisen 4ter Theil 8. Leipzig 1775 S. 449) nimmt die Getreidepreise im Durchschnitte:

	p. Quarter.		beträgt p. Berl. Schfl.			Durchschnitts-Preise v. 177⁹⁄₁₀ l. Tab. LIX.		
	Sh.	P.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
Weitzen	40	—	2	12	—	1	17	—
Rocken	—	—	—	—	—	1	4	—
Gerste	20	—	1	6	—	—	19	—
Hafer	16	—	1	—	—	—	17	—
Erbsen	26	—	1	13	—	1	5	—

Die Preise des Getreides in England standen also damals ungefähr 50 p. C. höher als in Berlin.

Im Commercial agriculture et manufacturs magazine werden die Getreidepreise aller Provinzen monatlich aufgeführt. Sie waren in Middlesex, worin London liegt, im December 1799,

	p. Quarter.		beträgt p. Berl. Schfl.			l. Tab. LVIII. d. 1. Dec. in Berl.		
	Sh.	P.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	P.
Weitzen	96	—	6	—	—	2	19	—
Rocken	58	7	3	16	—	1	22	—
Gerste	40	6	2	13	—	1	12	—
Hafer	37	6	2	8	—	1	6	—
Erbsen	59	8	3	17	—	2	2	—
u. im Apr. 1800,						l. Tab. LVIII. d. 1. May in Berl.		
Weitz.	117	7	7	8	4	2	19	—
Rocken	—	—	—	—	—	1	19	—
Gerste	51	1	3	4	7	1	15	—
Hafer	46	9	2	22	—	1	7	—
Erbsen	69	3	4	7	10	1	12	—

Die

Die Getreidepreise vom May fehlten; ich habe sie dahero durch die vom April ersetzt, da der Unterschied unbedeutend ist. Sie sind jetzt in England statt der ehemaligen 50 p. C. über 100 p. C. höher als in Berlin.

Wie unpassend die Anschlagspreise in den Pacht-Anschlägen sind, ergiebt sich hieraus zur Gnüge. In den Taxat. Principiis zu Abschätzung der Rittergüter in der Chur- und Neumark sind die Getreidepreise im Niederbarnim- und Teltowschen Kreise, die vor den Thoren von Berlin liegen,

Weitzen pro Scheffel		22 Gr.
Rocken —	—	18 —
Gerste —	—	14 —
Hafer —	—	10 —

Beynahe durchgehends stehen sie unter die Hälfte der jetzigen, und sind besage Tab. LIX. niedriger als sie $17\frac{10}{19}$ waren.

Zur Entschuldigung dieser niedrigen Preise wird angeführt, daß das ausgeworfene Wirthschaftskorn zu Bestreitung der Ausgaben nicht hinreicht, und man also diesen Ausfall durch die niedrigen Getreidepreise decken müßte. Indessen scheint es sehr unzweckmäßig, wissentlich einen Fehler zu begehen, um einen andern zu verbessern.

Der Unterschied des Preises der großen und kleinen Gerste ist mehrentheils nur 1 Gr. p. Schfl. gewesen, und zu unbedeutend, um einer besondern Erwähnung zu verdienen.

Im Preise ist 1 Schfl. Höhe-Weitzen	=	1 Schfl.	6 Mz.	Rocken.	
1 — Bruch-Weitzen	=	1 —	4 —	—	
1 — Gerste	=		12 —	—	
1 — Hafer	=		10 —	—	
1 — Erbsen	=		12 —	—	

Vergleicht man das Gewicht gegen den Preis des Getreides, so ist der Werth

von 100 Pfund Höhe-Weitzen	1 Rthlr.	23 Gr.	9 Pf.
Bruch-Weitzen	1 —	23 —	9 —
Höhe-Rocken	1 —	13 —	—

von 100 Pfund Gerste	1 Rthlr.	8 Gr.	
Hafer	1 —	16 —	
Erbsen	1 —	16 —	
Wicken	1 —	8 —	

Bey Bestimmung des Anbaues der verschiedenen Getreidearten, so wie bey deren Verwendung, ist dieser Vergleich unentbehrlich.

Bestellung. Die Feld-Eintheilung ist bereits im vorigen §. bey der Beschreibung der Felder bemerkt worden, und darf dahero hier nicht wiederholt werden.

Höhe-Mistfeld. Der Theil der Brache, welcher nicht mit Brach-Früchten bestellt gewesen ist, wird im Juni mit Mist befahren, und so flach als möglich umgepflügt, um die Wurzeln des Unkrauts durchzuschneiden, und dadurch dessen Untergang desto sicherer zu befördern. Mit dem Glattegen wird gewartet, bis kurz vor der zweiten Fahre, damit das Unkraut ausschlage und desto leichter zerstöret werde. Im Juli wird es in die Quere mit sehr breiten Fahren gepflügt, zwischen welchen ein schmaler Balken stehen bleibt. Dieses hat den Endzweck, daß die Wurzeln des Unkrauts der Sonne ausgesetzt werden und also verdorren, und das Land sich nicht zu sehr setze und zu fest werde. Ein Fall, der bey dem gewöhnlichen Pflügen sehr oft eintritt. Bis zur Saatzeit wird dieses Pflügen so oft wiederholt, als das Bewachsen der Brache noch das Daseyn von Unkrauts-Wurzeln beweiset, ohne sich an eine bestimmte Anzahl von Fahren zu kehren. Es werden nach den Umständen 3, 4 und 5 Fahren gepflügt. Die Regel ist, daß die Brache nie bewachsen darf, weil das Unkraut früher wie das Getreide aufgehet, und die zarten Kornpflanzen unterdrückt. Besonders ist dieses bey dem Weitzen sorgfältig beobachtet worden, und vielleicht der Hauptgrund seines starken Ertrags gewesen. Mit dem Glattegen wird wie bey der ersten Fahre gewartet, bis das Unkraut ausschlage *). Bey der Saatfahre wird vorzüglich auf kleine Fahren, und daß die Fahren gleich hinter dem Pfluge zugeeget werden, gesehen. Ersteres hat den Endzweck, die gleiche

*) Dieses stimmt mit Marshals vortreflichen Theorie von den Mitteln, die Quecken und übrige Unkrautsarten zu vertilgen, ganz überein. Siehe meine Uebersetzung von Marshals Landwirthschaft in Yorkshire 2ten Thl. S. 15.

Vertheilung der Saatkörner in der Erde zu befördern, und letzteres das Ausdunsten der Feuchtigkeiten zu verhindern. Aus diesem Grunde ist in England oft eine Ege gleich am Pfluge oder der Säemaschine befestigt. Die Saat wird gewöhnlich untergepflügt. Nur wo der Boden zu hart und also zu besorgen ist, daß die jungen Pflanzen nicht die Kraft durchzubrechen haben, wird die Saat in die offenen Fahren gesäet und blos untergeeget.

Es ist bereits im vorigen §. bemerkt worden, daß seit verschiedenen Jahren Rocken statt Gerste und Hafer im Stoppelfelde mit dem besten Erfolge gesäet worden ist. Die Gerste wurde auf die gewöhnliche Art dreifährig und der Hafer zweifährig bestellt. Der Stoppel-Rocken bekömmt ebenfalls zwei Fahren; die erste gleich nach der Ernte, zu welchem Ende diese Stoppeln zuerst abgehütet werden, und die zweite ist die Saatfahre. Stoppelfeld.

In dem Brachfelde wird nur der Bestellung der Erbsen gedacht. Die Bestellung zum Tabak, Erdäpfel wird bey diesen Artikeln besonders beschrieben. Zu den Erbsen wird der Mist gewöhnlich im November gefahren, und sie dann einfährig bestellet. Im Ganzen sind auf der Höhe wie im Bruche wenig gesäet werden, und die Erndten mehrentheils unter den mittelmäßigen geblieben. Auf der Höhe liegt, wie oben ewähnt worden, der Grund darin, daß der beste Acker zum Tabak genommen worden ist. Brachfeld.

Im Bruch ist der hohe Acker, wie im §. 4. bemerkt wurde, in drei Felder gelegt, die das 1ste Jahr Weitzen, Rocken oder Gerste in frischem Miste, das 2te Jahr Weitzen, Rocken oder Gerste tragen, und das 3te Jahr Brache liegen. Bruch.

Der niedrige Acker ist in Haferfelder gelegt, die abwechselnd 4 Jahre hinter einander Hafer ohne Mist aus der Ruhe tragen, und 4 Jahre zu Heu liegen. Dieses zu verbessern wird das letzte Jahr rother Klee unter den Hafer gesäet.

Der Theil des Mistfeldes, der nicht mit Brachfrüchten bestellet ist, wird im Juni und Juli mit Mist befahren, und dieser so flach als möglich untergepflügt. Da dieser strenge Acker leicht so hart wird, daß es nicht möglich ist, mit dem Pfluge einzudringen, so muß die Zeit, wo er durch Regen etwas aufgeweicht ist, wohl in Acht genommen werden. Zu naß darf er indessen auch nicht seyn, weil die Erde Mistfeld.

sonst zu sehr zusammen backt und das Land nicht mürbe wird. Diese Mittelstraße zu beobachten erfordert einen aufmerksamen Wirth, und es darf, wenn die rechte Zeit eintritt, nicht ein Tag verlohren werden. Eine irgend einfallende ungünstige Witterung hält dieses Pflanzen öfters sehr auf, und es fehlt alsdann die Zeit, den Acker zur Winterung zuzubereiten. In dem Falle bleibt er den Winter durch liegen, und wird im Frühjahre mit Gerste besäet. Im Ganzen ist dieses die gewöhnliche Bestellung im Bruche, ob es gleich vortheilhafter ist, den Weitzen im frischen Miste zu säen, wie die Erfahrung im vorigen §. bewiesen hat.

Die zweite Fahre wird, sobald die erste gehörig gestockt ist, wie auf der Höhe mit breiten Fahren in die Quere gegeben. Die Zeit erlaubt hier selten diese zu wiederholen, und es ist auch nicht so nöthig, wie auf der Höhe, weil die Saat durch die innere Kraft des Ackers das Unkraut eher überwältigt. Mit dem Glattegen wird ebenfalls bis kurz vor der folgenden Fahre gewartet, um dem Unkraute Zeit zu lassen auszuschlagen und es in der Art besser auszurotten.

Bey der Saatfahre ist eben so, wie auf der Höhe zu verfahren. Das Unterpflügen der Saat erfordert hier noch weit mehr Behutsamkeit, weil bey der Strenge des Bodens leichter eine harte Kruste entstehet, durch welche die zarten Pflanzen durchzubrechen nicht die Kraft haben.

Stoppelfeld. Im Stoppelfelde wird, wie auf der Höhe, alles zweifährig gesäet. Die Stoppeln werden gleich nach der Erndte behütet und dann flach gestrecket. Sobald sie gehörig gestockt sind, wird die Saatfahre zur Winterung gepflügt. Zur Sommerung wird die erste Fahre im October gegeben, und die Saatfahre bis zum Frühjahre ausgesetzt; an einigen Orten giebt man sie vor Winters, und es wird im Frühjahre in offenen Fahren gesäet.

Brachfrüchte. An Brachfrüchten werden hier nur Wicken erwähnt, die gewöhnlich einfährig bestellt werden. Die Bestellung zum Tabak und Erdäpfel wird weiter unten besonders beschrieben.

Haferfelder. Der Hafer wird mehrentheils einfährig bestellt. Ob es gleich vortheilhafter wäre, vor Winters die erste und im Frühjahre die zweite Fahre zu geben, so darf es doch nur selten gewagt werden, damit bey einfallender starker Nässe im Früh-

jahre und dadurch verhinderter Bestellung die Felder doch noch als Wiesen genutzt werden können.

In der Tab. LX. ist der Anfang der Saatzeit jeder Getreideart von 1746 an bemerkt. Die Mittelzeit ist Saatzeit.

der 29ste August für Rocken,
" 22ste September für Weitzen,
" 26sten März für Erbsen,
" 3ten April für Wicken,
" 5ten April für gr. Gerste,
" 27sten März für egyptischen Hafer,
" 5ten April für gemeinen Hafer,
" 30sten May für kleine Gerste.

Auf der Höhe wird mit dem Stoppel-Rocken der Anfang gemacht, dem der Mist-Rocken und Weitzen folgt.

Im Bruche muß man sich nach der Nässe richten, und die höchsten Flecke zuerst besäen. Ueber die Ordnung in der Saat lassen sich daher keine allgemeinen Regeln geben.

Im Jahre 178$\frac{5}{6}$ verursachte der Durchbruch der Oder die verspätete Aussaat der Sommerung.

Um die auf einem Quadratfuß bey den verschiedenen Aussaaten treffende Körnerzahl zu beurtheilen, wurde von jeder der obigen Getreidearten ein Loth abgezählt, und enthielt solches Einsaat.

	Körner.	beträgt p. Metze.	p. Cubiczoll.
vom Höhe-Weitzen	394	72496	382
" Bruch-Weitzen	524	88032	464
" Höhe-Rocken	779	133988	705
" Bruch-Rocken	892	139152	732
" große Gerste	333	50616	266
" gemeiner Hafer	631	66248	349
" egyptischer dito	572	57200	301
" Erbsen	98	19600	103
" Wicken	294	58800	310

Die Berechnung der Körnerzahl p. Metze und p. Cubiczoll gründet sich auf das vorher angegebene Gewicht p. Metze und den Satz, daß eine Metze 190 Cubiczoll enthält.

Bey einem Einfall von einem Scheffel à 3039½ Cubiczoll auf den Morgen, trifft auf die Quadratruthe $\frac{4}{45}$ Mz. 17 Cubiczoll,

auf den Quadratfuß $\frac{1}{1620}$ = $\frac{1}{9}$ „

Gerhard behauptet in seinem Contorist 2ter Thl. 4. Berl. 1792 S. 277, daß nach Krusen 10 Franz. Quadratfuß Land zur Einsaat erfordern: Weitzen, Rocken, Gerste 1⅓ fr. Cubicz., Hafer und Erbsen 2 fr. Cubicz. Bis auf die Erbsen stimmt dieses ziemlich mit den gewöhnlichen Anschlags-Sätzen, wo nach S. 7. die Aussaat stärker als die meinige angenommen worden ist.

Jene Berechnung auf obige Getreidearten angewandt, fällt, wenn 1 Schfl. p. Morgen gesäet wird, auf einem Quadratfuß an Körnern:

Höhe-Weitzen	45
Bruch-Weitzen	54
Höhe-Rocken	82
Bruch-Rocken	91
gr. Gerste	31
gem. Hafer	41
Egyptischer	35
Erbsen	12
Wicken	36

Im vorigen §. ist bereits bemerkt worden, daß erst seit 1788 die besäete Morgenzahl in den Rechnungen bemerkt wurden, und sich mithin der Einfall von der Zeit an bestimmen lässet.

Aus den Tabellen über die Erträge der verschiedenen Felder ergiebt sich, daß der Einfall sehr verschieden ist. Die Witterung, die frühere oder spätere Saatzeit und die Güte des Getreides, die nicht alle Jahre gleich ist, wirken darauf.

Der Mittelsatz des Einfalls ist:

auf der Höhe:	Schfl.	Mz.	betr. p. Cubicf. Körner.
Weitzen in frischem Miste	1	—	45
Rocken in frischem Miste	—	15	77
dito in 2ter Tracht	—	14	72
Erbsen in frischem Miste	1	—	12
Im Bruche.			
Weitzen in frischem Miste	1	2	60
dito in 2ter Tracht	1	2	60
Rocken in allen Trachten	1	2	92
gr. Gerste in allen Trachten	1	8	46
gem. u. egypt. Hafer im Reißlande	2	6	97
dito in den folgenden Tracht.	2	4	92
Erbsen	1	—	12
Wicken	—	15	34

Zur Saat wird nur Höhe-Weitzen und Höhe-Rocken genommen, wornach also die auf den Quadratfuß fallende Körnerzahl berechnet worden ist. Nach aufgegangener Saat wurden die Pflanzen auf einer der am besten gerathenen Stellen überzählt, und fanden sich p. Quadratfuß:

	Pflanzen	gesäet an Körner auf d. Höhe.	gesäet an Körner im Bruche	verloren auf d. Höhe.	verloren im Bruche.
Weitzen	35	44	50	9	15
Rocken	32	82	91	50	59
gr. Gerste	36	—	46	—	10
gem. Hafer	38	—	92	—	54
egyptischer	43	—	92	—	49
Erbsen	12	12	—	—	—
Wicken	34	34	—	—	—

In Norfolk ist besage meiner Uebersetzung von Marshalls Beschreibung der Landwirthschaft von Norfolk 2ter Thl. S. 43. 77. 82. 35. der Einfall:

p. Morgen 1 Scheffel 4 Metzen Weitzen,
— 1 — 4 — Gerste,
— 1 — 10 — bis 2 Scheffel Hafer,
— 1 — 10 — Erbsen.

In der Grafschaft Middlesex ist nach Midletons Beschreibung der dortigen Landwirthschaft, übersetzt vom Kriegsrath Nöldechen 8. 1800. der Einfall:

	pro Acre.	beträgt pro Morgen	
	B.	Schfl.	Metzn.
Weitzen	3	1	4
Gerste im März	$3\frac{1}{2}$	1	8
dito im April	4	1	10
dito im May	$4\frac{1}{2}$	1	12
Hafer im März	4	1	10
dito im April	5	2	—
Erbsen	3	1	4
Wicken	$2\frac{1}{2}$	1	—

In Fredersdorf Anleitung zu Veranschlagung der Landgüter 4. Hannover 1788. wird S. 59. die Aussaat auf den Calenbergischen Morgen à 120 Q. Ruthen, die Q. Ruthe à 256 Q. Fuß, der 1 Morg. 3 Q. Rth. 56 Q. Fuß hiesiges Maaßes gleich ist, im Weitzen $1\frac{3}{4}$ bis 2 Himt. (1 Schfl. 2 bis 3 Mz.), Rocken, Gerste und Hafer 2 bis $2\frac{1}{4}$ Himt. (1 Schfl. 4 bis 6 Mz.) angenommen. Daß Rocken und Sommerung gleich dick gesäet wird, weicht von dem hiesigen Verfahren ganz ab.

Kosten des Säens.

Die Kosten des Säens weiset Tab. LXI. nach. Die Arbeiten der Spann- und Handdienste und Tagelöhner werden in dem Dienstjournal täglich aufgeführt. Gewöhnlich hat der Hofschreiber dieses Geschäfte. In der Tab. LXII. und LXIII. findet man ein Beyspiel, wie es geführt wird. Aus diesem Dienstjournale wird alle Jahre ein Auszug nach eben den Rubriken, welche dieses hat, gemacht, und darin die verschiedenen Arbeiten des ganzen Jahrs zusammen geworfen, damit man mit einem Blicke übersehen könne, was jede für einen Aufwand an Leuten und

Geld

Geld das Jahr hindurch erfordert habe. Das Nützliche und Nothwendige einer solchen Uebersicht darf ich wohl nicht schildern. Nebenher stiftet sie den Vortheil, den Anfang und das Ende jeder Arbeit übersehen zu können, welches besonders laut Tab. LXIV. und CXXVI. bey den Heu- und Getreide-Erndten interessant ist. Die Tagelöhner werden nach ihrer wirklichen Bezahlung, und die Handdienste eben so hoch als die Tagelöhner, mit denen sie gleich gearbeitet, angeschlagen. Da diese Einrichtung erst seit 1791 ihre Vollkommenheit erreicht hat, so haben diese Auszüge nur selten weiter zurückgeführt werden können.

Als Mittelsatz kann man annehmen, daß eine Person täglich 18 Scheffel Winterung, 1 Wspl. Sommerung und Brachfrüchte säet. Mehr kann, ohne Uebereilung zu besorgen, nicht wohl geschehen. In den hiesigen und den mehresten Dienst-Reglements ist eben dieser Satz angenommen; in den juristisch-ökonomischen Grundsätzen von General-Verpachtung der Domainen in den preußischen Staaten 8. Berlin 1785 S. 54. Tab. Nro. XXII. dagegen, daß ohne Unterschied 1 Wspl. täglich gesäet werden könne. Dieses sehr brauchbare Werk werde ich bey allen Gelegenheiten anführen, weil es von den Grundsätzen der Kammer-Anschläge den deutlichsten und richtigsten Begriff giebt. Ueberdem bekommen die Säer täglich in dem Dienste 2 Pfund Brod und 2 Quart Bier. An die Stelle des erstern erhalten sie Rocken, wobey 100 Pf. Brod auf 1 Schfl. Rocken gerechnet werden.

Gegen die Aussaat lassen sich diese Kosten nicht genau balanciren, weil unter den Säern öfters Tagelöhner sind, die kein Brod bekommen und das Bier ein freywilliges Geschenk ist, das nach Verhältniß der bessern oder schlechtern Arbeit gegeben wird. Ungefähr sind die Kosten des Säens anzuschlagen:

pro Wspl. Winterung 8 Gr.
" " Sommerung und Brachfrüchte 6 "

Nach Fredersdorf S. 99. wird gerechnet, daß ein Mann täglich 12 Morgen besäet, und im Verding p. Morgen 8 Pf. bis 1 Gr. bezahlt wird.

Die Zeit der Reife jeder Getreideart ist in Tab. LXIV. bemerkt. Die Mittelzeit ist Reife.

	der Reife.	Saatzeit.	Zwischenzeit nach Wochen.
Rocken	15. Jul.	29 Aug.	46
Weitzen	1. Aug.	22. Sept.	44
Erbsen	1. Aug.	26. März.	18
Wicken	10. Aug.	3. April.	19
gr. Gerste	27. Jul.	5. April.	17
egypt. Hafer	15. Aug.	27. März.	20
gem. dito	6. Aug.	5. April.	18
kl. Gerste	24. Aug.	30. May.	13

Ich habe die Saatzeit und die Zwischenzeit zwischen der Saatzeit und Erndte hinzugefügt, weil ich glaube, daß diese Nachrichten nicht ohne Interesse seyn werden. Eine ähnliche Tabelle von der Saat- und Erndtezeit findet man in Mehler Sammlung der Böhmischen Acker-Geräthe 2te Samml. 8. Dresd. 1794. S. 76.

In Midlesex ist nach der Beschreibung der dortigen Landwirthschaft die Zeit

	der Reife.	Saatzeit.	Zwischenzeit nach Wochen.
Weitzen	1. Aug.	1. Oct.	44
Rocken	15. Jul.	15. Aug.	47
gr. Gerste	15. Aug.	15. März.	24
Hafer	8. Aug.	14. Febr.	25

Midlesex liegt im 51 Gr. 30 M. nördlicher Breite, also 1 Grad südlicher wie Gusow, und dessen ungeachtet reift das Getreide zum Theil später.

Erndte. Das Getreide wird theils mit der Sense gemähet, theils mit der Sichel geschnitten. Beide Erndtearten werde ich beschreiben und die Kosten berechnen.

Mähen. Hinter der Sense wird hier nicht gebunden, sondern blos auf das Schwad gemähet, wo das Getreide 2 bis 3 Tage liegen bleibt, bis es gehörig ausgetrocknet ist. Alsdann wird es in Mandeln geharkt. Zwei Harker und ein Binder, der die Garben zusammen bindet und die Mandeln einsetzt, heißen ein Band. Nach Fredersdorf S. 103. wird im Braunschweigschen eben so verfahren. Die letztere Arbeit ist so schwer, daß das Binden der Reihe nach gehet, und wer seine Reihe nicht halten will, pro Tag 4 Gr. dem geben muß, der sie an seiner Stelle

übernimmt. Tagelöhner und Dienste wetteifern bey allen Gelegenheiten in der Arbeit, besonders in der Erndte. Das Geschäft der Aufseher bestehet gewöhnlich mehr im Zurückhalten als Antreiben, damit sich die Arbeiter nicht selbst und dem Getreide durch Uebereilung Schaden zufügen. Solche Unterthanen zu haben ist ein Vergnügen, welches die wenige Mühe, sie durch feste und dabey liebreiche Behandlung allmälig dahin zu bringen, gewiß reichlich belohnt. Eine Folge dieses Wetteifers ist das Binden übertriebener großer Garben, welches zwar fördert, aber dem Binder so wie dem Auflanger und Tasser unnütz die Arbeit erschwert, und zum öftern Aufreissen der Garben und Streuen des Getreides Gelegenheit giebt. Die Mandel bestehet aus 15 Garben, die zu 3 und 3 in der Art über einander gepackt werden, daß die 3 obersten ein Dach bilden, welches die 12 untersten vor leichte Regenschauer schützt. Folgt auf diese Sonnenschein, so darf man nur die obersten 3 Garben abwerfen und trocknen. Die untersten 12 haben gewöhnlich gar nicht gelitten. Bey starkem Regen aber ist dieses Dach nicht hinreichend. In dem Falle bleibt kein andres Mittel, als die Garben paarweise aufrecht zu stellen, wie es bey dem Setzen in Stiegen geschieht.

Die Kosten des Mähens und Sammlens, worunter nicht allein das Harken, sondern auch das Wenden, Umsetzen der Mandeln bey ungünstigem Wetter rc. mit begriffen, sind in den Tab. LXV. bis LXVIII. von jeder Getreideart besonders berechnet. Kleine Gerste ist zu wenig in den letztern Jahren gesäet worden, um über die Erndte-Kosten hinreichende Erfahrungen sammlen zu können. Als Mittelsatz dieser Kosten kann man annehmen:

pro Wspl. Winterung

8 Personen mähen à 7 Gr.		2 Rthlr.	8 Gr.
16	— samml. à 3 u. 4 =	2 =	8 =
24		4 =	16 =

pro Wispel große Gerste:

8 Personen mähen à 7 Gr.		2 Rthlr.	8 Gr.
16	— samml. à 3 u. 4 =	2 =	8 =
24		4 =	16 =

pro Wispel Hafer:

6 Personen mähen à 7 Gr.		1 Rthlr.	18 Gr.
9 —	sammlen à 4 =	1 =	12 =
15		3 =	6 =

179¾ wurden 4 Wspl. 23 Schfl. 4 Mz. Aussaat zu mähen verdungen, und dafür 3 Rthlr. p. Wspl. Aussaat bezahlt, welches der hier gewöhnliche Preis ist, und 16 Gr. mehr beträgt, als das Mähen im Tagelohn kostet. Daß beym Verdingen mehr bezahlt werden muß, als die Arbeit auf Tagelohn beträgt, ist sehr häufig der Fall, und zeigt die Nothwendigkeit genauer Ueberschläge und Kenntniß der Arbeit, ehe man zum Verding schreitet.

Nach den vorhin erwähnten Grundsätzen zu Verpachtung der Domainen Tab. XXII. zu S. 54. wird gerechnet

pro Wispel Winterung:

12 Personen zu mähen à 2 Schfl. Aussaat pro Tag.	
8 —	zu harken à 2 Harken auf 3 Sensen.
20 —	

pro Wispel Sommerung:

8 Personen zu mähen à 3 Schfl. Aussaat pro Tag.	
6 —	zu harken à 2 Harken auf 3 Sensen.
14 —	

Die Arbeit im Bruche hat von der auf der Höhe nicht getrennet werden können, weil sonst zu viele Abtheilungen entstanden wären. Indessen habe ich bey der Winterung in den Tab. LXV. und LXVI. die Aussaat auf der Höhe und im Bruche besonders aufgeführt. Es ergiebt sich daraus, daß es bey der Arbeit keinen merklichen Unterschied bewirkt hat, ob mehr oder weniger im Bruche gesäet worden ist. Die Sommerung ist alle im Bruche gesäet. Es war daher dieser Unterschied in den Tab. LXVII. und LXVIII. nicht anzubringen. Rechnet man nach S. 39 als Mittelsatz des Einfalls p. Morgen 1 Schfl. Weitzen und Rocken, 1 Schfl. 8 Mz. große Gerste, 2 Schfl. 6 Mz. Hafer, so trifft auf einen Mäher: 3 M. Winterung, 2 M. große Gerste, 1⅔ Hafer; auf einen Sammler: 1½ M.

Winterung, 1 M. große Gerste, $1\frac{1}{9}$ M. Hafer. An Mandelzahl ist der Mittelsatz laut LXV. bis LXVIII.

zu mähen pro Person:	zu sammlen pro Person:
20 Mdl. Weitzen.	10 Mdl. Weitzen.
16 = Rocken.	8 = Rocken.
16 = große Gerste.	8 = große Gerste.
14 = Hafer.	8 = Hafer.

Es kostet also der Morgen

Winterung:	Gerste:	Hafer:
zu mähen 2 Gr. 4 Pf.	zu mähen 3 Gr. 6 Pf.	zu mähen 4 Gr. 6 Pf.
zu samml. 2 = 4 =	zu samml. 3 = 6 =	zu samml. 3 = 3 =
4 Gr. 8 Pf.	7 Gr. = Pf.	7 Gr. 9 Pf.

Nach Fredersdorf S. 102. und 103. wird im Braunschweigschen im Verding bezahlt p. Morgen, der nach S. 40 von dem hiesigen unbedeutend abweicht,

Winterung:	Gerste und Hafer:
zu mähen 10 Gr.	zu mähen 4 Gr.
zu samml. 4 =	
14 Gr.	

Das Binden wird Tagweise bezahlt à 5 Gr. p. Tag, und trifft auf 3 Personen 9 bis 10 Sch. In Norfolk wird die Gerste größtentheils gemähet, und p. Acre 1 Sh. (p. Morgen 5 Gr.) bezahlt, s. Marshals Beschreibung der Landwirthschaft in Norfolk von mir übersetzt 2ter Thl. S. 77 und 78.

Alles Getreide wird in Bände von Stroh gebunden, die vor der Erndte zu dem Endzwecke gemacht werden. Die Kosten davon sind in der Tab. LXIX. berechnet. Als Mittelsatz kann man annehmen, daß eine Person à 3 Gr. täglich 10 Sch. Bände macht, und 100 Sch. 1 Rthlr. 6 Gr. anzufertigen kosten. Diese Berechnung kann indessen nur sehr unbestimmt seyn, da man den genauen Bedarf nie im Voraus wissen kann, und also, um sich sicher zu setzen, mehr Bände als nöthig sind anfertigen muß. Nach Fredersdorf S. 103. wird im Braunschweigschen für das Schock Seile 2 Pf. bezahlt. Zu dieser Arbeit werden die Bände.

ältesten Frauen genommen, die keine schwerere mehr verrichten können. Das Stroh zu den Bänden ist nur als Vorschuß anzusehen, da sie beym Dreschen mit dem übrigen Stroh aufgebunden und verbraucht werden.

Schneiden. Das Schneiden mit der Sichel scheint erst seit 1765 hier eingeführt zu seyn. Im Anfange wurden blos Neumärker aus dem Dorfe Koeltschen im Warthebruch dazu genommen, und mit ihnen jährlich diese Arbeit verdungen. Die Bedingungen waren, um die Sache in Gang zu bringen, damals sehr vortheilhaft für die Schnitter. Sie sind aber allmälig auf billigere Sätze zurückgebracht worden. Anfänglich erhielten sie

die 10te Mandel des geschnittenen Getreides,
18 Gr. Sichelgeld p. Person,
1 Quart Bier p. Schock Bände, wofür sie sich die Bände selbst machen mußten,
16 Gr. Annahmegeld jedem der beyden Vorschnitter,
die nöthigen Wagen zur Hin- und Herreise,
den Tag der Ankunft und Abgang eine Mahlzeit,
während ihrer Anwesenheit freye Wohnung, Kovent und Holz.

1784 behielt sich die Herrschaft Kaff, Stroh, Kreuzbund und Aehren der besagten 10 Mandeln vor, und bezahlte für 1 Schock lang Stroh 1 Rthlr. 11 Gr., für 1 Schock krumm Stroh 18 Gr., an Sichelgeld p. Person 9 Gr.

1786 wurden sie auf das bloße Getreide der 12 Mandeln gesetzt, die sie selbst nach wie vor ausdreschen mußten. Stroh und Futter blieb der Herrschaft.

1787 mußten sie das Getreide zu bestimmten Preisen, die jährlich festgesetzt wurden, ablassen.

1795 wurde für dieses Getreide der Preis bewilligt, den es zur Zeit des Aufmessens in Frankfurt galt.

1796 wurde dieser Preis zu 1 Gr. unter dem Frankfurter festgesetzt. An Annahmegeld bekam der Vorschnitter für 38 Personen 2 Gr. Annahmegeld, und für die mehrgebrachten, wenn sie tüchtige Arbeiter waren, p. Person für 4 Wochen Aufenthalt 12 Gr., für 5 Wochen 18 Gr., für 6 Wochen und darüber 1 Rthlr.

1797 wurde letzteres, weil der Vorschnitter viel schlechte Leute annahm, um mehr Annahmegeld zu bekommen, dahin abgeändert,

a) daß er nur 30 Personen mitzubringen schuldig sey, und statt des bisherigen Annahmegeldes p. Person nur überhaupt 3 Rthlr. erhalte;

b) daß alle, die schlecht schneiden, sogleich verabschiedet werden, und zu dem Ende das Sichelgeld nur 4 Wochen nach dem Anfange des Schneidens bezahlt werde.

c) jeder Schnitter die beyden ersten Lagen längst legen solle, um die Arbeit jedes einzelnen unterscheiden zu können.

Von 1791 an wurden aus dem benachbarten Kolonisten-Dorfe Neu-Langsow ebenfalls Schnitter unter eben den Bedingungen angenommen, nur daß ihnen das verdiente Getreide in natura hingefahren wurde.

Die Anzahl der Schnitter aus beyden Gegenden und die Zeit ihres Aufenthalts weiset die Tab. LXX. nach. Der Tag der Ankunft und des Abgangs ergiebt sich bey den Neumärkschen aus dem bezahlten Fahrgelde bey der Her- und Rückreise. Da die Neu-Langsower nicht länger gearbeitet haben, so ist bey diesen eben die Zeit anzunehmen. Die Mittelzeit des Aufenthalts ist 8 Wochen, wovon 6 Wochen auf die Erndte und 2 Wochen auf das Dreschen zu rechnen sind.

Laut Tab. LXXI. und LXXII. ist der Mittelsatz der p. Person geschnittenen Aussaat und Mandelzahl 18 Scheffel Aussaat,
180 Mandeln,
und trifft auf den Tag, bey 36 Erndtetagen in 6 Wochen à 6 Arbeitstage
8 Mz. Aussaat, oder $\frac{1}{2}$ Morgen,
5 Mandeln Getreide.

Auf den Wispel Aussaat waren also erforderlich 48 Personen, gerade noch einmal so viel als zum Mähen und Sammlen der Winterung und gr. Gerste, und bey dem Hafer über dreimal so viel. Es erhellet hieraus, daß das Schneiden des Getreides nur da anzubringen ist, wo eine starke Bevölkerung die Anstellung vieler Hände möglich macht, oder man sich dadurch, wie es hier der Fall ist, fremde Arbeiter schaffen kann.

Nach Fredersdorf S. 102. sind p. Morgen 3 Leute erforderlich. In Norfolk schneidet ein Arbeiter täglich $\frac{3}{4}$ bis 1 Morgen Weitzen, welches à 1 Schfl. 4 Mz. Einfall 20 bis 24 Personen p. Wispel Aussaat seyn würde. Diese große Geschwindigkeit wird der Nachläßigkeit zugeschrieben, womit dieses Geschäft dort betrieben und der Ertrag dadurch natürlich sehr vermindert wird. S. Marshals Beschreibung der Landwirthschaft in Norfolk 2ter Thl. S. 57.

Die Kosten des Schneidens der verschiedenen Getreidearten sind in den Tab. LXXIII. bis LXXVI. berechnet. Als Mittelsatz kann man annehmen p Wispel

Aussaat:	die Kosten des Schneidens	die Kosten des Mähens u. Samml. n. S. 45.	also erstere mehr	die Kosten betrag. p. Morg.
Weitzen	30 Rthlr.	4 Rtlr. 16 Gr.	25 Rlr. 8 Gr.	1 Rlr. 6 Gr.
Rocken	20 —	4 — 16 —	15 — 8 —	— 20 —
gr. Gerste	15 —	7 — — —	8 — — —	— $22\frac{1}{2}$ =
Hafer	10 —	7 — 18 —	2 — 6 —	— $23\frac{3}{4}$ =

Bey den vorhin angenommenen Mittelpreisen des Getreides sind die Kosten des Schneidens im Werthe beym Weitzen, Rocken und Gerste ungefähr $\frac{2}{3}$ Korn, und im Hafer $\frac{1}{2}$ Korn gleich zu rechnen. Nach Fredersdorf S. 102. wird im Braunschweigschen gewöhnlich um den Zehnten geschnitten, und im Weitzen und der Sommerung das Stroh zugegeben. Die Seile müssen sie aber selbst knüpfen. An Gelde wird p. Morgen Winterung 20 Gr. bis 1 Rthlr. bezahlt.

Die Nebenunkosten bey den Schnittern sind:

1) Sichelgeld à 9 Gr. p. Person bey den Neumärkschen. Da auf die Person 18 Sch. zu schneiden im Durchschnitte gerechnet wird, so beträgt dieses 12 Gr. p. Wispel Aussaat.

2) Annahmegeld den beyden Vorschnittern. Besage Tab. LXXVII. ist dieses anfänglich 2 Rthlr. gewesen und jetzt auf 3 Rthlr. gesetzt worden. Dieses kann höchstens auf 4 Gr. p. Wispel Aussaat gerechnet werden. Die starken Sätze in den Jahren $179\frac{5}{6}$ und $179\frac{6}{7}$ rührten von der Belohnung auf die mitgebrachte Personenzahl her.

3) Das

3) Das Bandbier à 1 Quart Bier p. Schock Bände macht im Durchschnitte $\frac{3}{4}$ Tonnen Bier p. Wispel Aussaat. Die Tonne Bier wird bey diesen Berechnungen zu 1 Rthlr. 8 Gr. angeschlagen, als so hoch sie bezahlt werden müßte, wenn keine Brauerei bey dem Gute wäre. 100 Schock Bände anzufertigen kostet 1 Rthlr. 6 Gr., wie bey dem Mähen nachgewiesen worden ist. Der Unterschied ist also unbedeutend.

4) Das Fährgeld ist zu 4 Rthlr. als Mittelsatz besage Tab. LXXVII. und pro Wispel Aussaat zu 3 Gr. anzunehmen.

5) Die beyden Mahlzeiten bey der Ankunft und dem Abgange sind à 3 Gr. p. Person anzuschlagen, und sind sie den Neu-Langsowern, welche sie nicht in natura bekommen, in der Art angeschlagen worden. Dieses beträgt à 18 Schfl. Aussaat zu schneiden p. Person p. Wspl. Aussaat 4 Gr.

6) Zur freyen Wohnung müssen 2 Stuben ledig stehen bleiben, da sie die übrige Zeit des Jahrs nicht gebraucht werden können.

Jede Stube bringt Miethe	5 Rtlr.	—	Gr.
52 Tage Frauenshanddienste à 3 Gr. 6 Pf.	7 —	14	—
	12 —	14	—
ab: 1 Sch. Rocken Deputat	1 —	8	—
8 Metzen Gerste à 1 Gr. 6 Pf.	—	12	—
Reparaturen	—	18	—
	2 —	14	—
Ueberschuß	10 —	—	—

Dieses kann zu 40 Schnittern im Durchschnitte jährlich 6 Gr. p. Mann, oder 8 Gr. p. Wspl. Aussaat gerechnet werden.

7) Das freye Holz kann besage Tab. LXXVII. ebenfalls höchstens auf 10 Rlr. jährlich, oder 8 Gr. p. Wspl. Aussaat angeschlagen werden.

8) Freyes Kovent ist eine zu unbedeutende Ausgabe, um darauf Rücksicht zu nehmen.

9) Freye Fuhren zum Abholen und Wegfahren der Neumärkschen, die sich aus Tab. LXXVII. ergeben. Den Neu-Langsowern wird zwar ihr verdientes

Getreide in natura abgeliefert. Indessen ist diese Arbeit unbedeutend. Zu Gelde lassen sich dergleichen Fuhren nicht anschlagen, sobald es nicht hinreichend ist, ein Gespann mehr darauf zu halten, weil sie in der Wirthschaft in dem Falle keine andere Störung verursachen, als den vorhandenen Gespannen etwas mehr Arbeit zu geben.

Diese Nebenkosten betragen also p. Wspl. Aussaat:

Sichelgeld	— Rthlr.	12 Gr.	
Annahmegeld	— —	4 —	
Bandbier	1 —	— —	
Fahrgeld	— —	3 —	
Mahlzeiten	— —	4 —	
Wohnung	— —	8 —	
Frey Holz	— —	8 —	
	2 —	15 —	

Bey den Langsowern sind die Nebenkosten nur p. Wspl. Aussaat:

Sichelgeld	— Rthlr.	12 Gr.
Annahmegeld	— —	4 —
Bandbier	1 —	— —
Mahlzeiten	— —	4 —
	1 —	20 —

Die übrigen Kosten fallen bey diesen natürlich weg. Rechnet man diese den obigen Kosten des Schneidens zu, so kommen die ganzen Kosten höchstens dem Werthe von $\frac{3}{4}$ Korn gleich.

In Norfolk wird p. Acre 5, 6 bis 7 Sh. (1 Rthlr. bis 1 Rthlr. 11 Gr. p. Morgen) bezahlt, s. Marsh. Beschreib. von Norfolk 2ter Thl. S. 56; und in Yorkshire $4\frac{1}{2}$ Sh. p. Acre (22 Gr. 6 Pf. p. Morgen). Drei Weiber und ein Mann schneiden täglich einen Acre ($1\frac{1}{2}$ Morgen), s. Marsh. Beschreibung von Yorkshire 2ter Thl. S. 35. Nach S. 46 werden in einer umständlichern Berechnung die Kosten auf 2 Rthlr. p. Morgen geschätzt.

Der Verdienst der Schnitter ist aus der Tab. LXXVIII. ersichtlich. Der

Mittelsatz ist auf 1 Rthlr. 12 Gr. wöchentlich oder 6 Gr. täglich anzunehmen, welches, in Betracht der größte Theil aus Frauen bestehet, sehr ansehnlich ist. Er ist bey den Neumärkschen und Neu-Langsowern ziemlich gleich. Die wenigen Reisekosten der erstern werden durch die Wohnung, Kovent rc. welche letztere nicht bekommen, ersetzt. Das Sichelgeld und die 3 Gr. für die Mahlzeiten, so die Langsower an baarem Gelde erhalten, sind zu unbedeutend, um angeschlagen zu werden.

Ueber die Frage: ob der Sichel oder der Sense in der Erndte der Vorzug gebühre, können sich die Landwirthe noch nicht vereinigen. Dieses beweisen die vielen Abhandlungen, welche über diesen Gegenstand geschrieben worden und in den Wirthschafts-Journalen zerstreuet sind. In England scheint noch eben die Ungewißheit zu herrschen, da im Museo rustico und mehrern Journalen gleichfalls viele Abhandlungen zu Gunsten der Sense enthalten sind, und deren Einführung wegen der ersparten Kosten und bessern Förderung der Arbeit als vortheilhaft geschildert wird. Im Repertory of arts and manufactures Vol. V. pag. 67. ist die Uebersetzung einer Abhandlung der patriotischen Gesellschaft in Mayland, worin der Vorzug der Sense sehr angepriesen und erwähnt wird, daß sie sich das Modell einer Sense aus Schlesien hätte kommen lassen. Die Gegner der Sichel behaupten,

1) das Getreide würde von dem Schnitter öfter in die Hand genommen, als vom Mäher, Harker und Binder, und müßte also nothwendig mehr leiden;
2) der größere Gewinnst wäre nur scheinbar, weil den Schnittern immer das beste, den Mähern aber das schlechteste Getreide gegeben würde;
3) der Verlust bey den Kosten dagegen reeller,
4) so wie der Verlust an Stroh und
5) an Zeit, da gerade noch einmal so viel Zeit als zum Mähen und Harken erfordert würde.

Bey Beantwortung dieser Einwürfe kommt alles auf die Frage an: ob der stärkere Gewinnst in der Wirklichkeit beruhet, oder nur scheinbar sey. Dieses aus Erfahrung im Großen zu beweisen, da kleine bekanntlich zu trüglich sind, hält schwer, weil es fast unmöglich ist Getreide zu finden, das in zwei großen Flächen

durchgängig von gleicher Güte sey, und niemand die Kosten daran wagen würde, dergleichen Versuche wiederholt anzustellen. Die Theorie scheint hier zur Ueberzeugung hinreichend.

Die Ordnung und das ebene Verfahren des Schnitters im Gegensatze der Gewalt und Nachläßigkeit, womit Mäher, Harker und Binder ihre Arbeiten verrichten, müssen nothwendig das Ausstreuen vermindern, welches bekanntlich der größte Verlust in der Erndte ist. Versucht man, eine Handvoll Aehren mit eben der Schnellkraft auf den Rand des Hutes zu schlagen, die der Mäher anwenden muß, und bey dem Aufschlagen einer andern nur so viel Kraft zu gebrauchen, als der Schnitter anwendet, so wird die Anzahl der sich im Huthe gesammleten Körner bey beyden Verfahrungsarten einen beträchtlichen Unterschied zeigen. Diese Beobachtung bestätigt sich im Großen, wenn man auf das Luckenkorn beym Einfahren beyder Getreidearten, oder auf das aufgegangene Getreide in den Stoppeln zweier Felder, wovon in einem die Sichel, im andern die Sense gewesen ist, Acht giebt. Die Ordnung, womit der Schnitter sein Getreide legt und die Garben bindet, wirkt beym Einfahren, Tassen und Dreschen. Die kleinern Garben des Schnitters laden sich leichter, tassen sich bequemer und lassen sich besser dreschen, als die großen, ungeschickten und nachläßig gebundenen Garben des Mähers. Die Eile, womit hier alle Arbeiten verrichtet werden, erlaubt nicht, dergleichen Nachläßigkeiten zu verhüten. Meiner Ueberzeugung nach vermindern alle diese Vortheile den Verlust um zwei Körner. Will man aber nur eins annehmen, welches wohl gar nicht zu bestreiten ist, so werden die Erndtekosten ganz erspart und noch $\frac{1}{4}$ Korn gewonnen, da nachgewiesen ist, daß die Erndtekosten durch Schnitter höchstens auf $\frac{3}{4}$ Korn zu rechnen sind. Ein Schnitter schneidet im Durchschnitte 18 Schfl. Aussaat. Durch Ersparung eines Korns Verlustes vermehrt er also den Ertrag des Guts um 18 Schfl. Getreide verschiedener Art, die hinreichen, ihn und seine Familie ein ganzes Jahr hindurch zu erhalten.

An Orten, wo es unmöglich ist, sich fremde Schnitter zu schaffen, würde es dahero die Kosten bezahlen, eigne Familien darauf anzusetzen, die den übrigen Theil des Jahrs hindurch doch so viel ihrem Herrn verdienen müßten, als Lohn, Woh-

nung, Holz ꝛc. betrüge. Die Bevölkerung des Landes würde dadurch ohne Kosten vermehrt, und der wichtigste Einwand des Aufenthalts in der Erndte gehoben.

Der Verlust an Stroh kann höchstens auf $\frac{1}{8}$ des ganzen Ertrags gerechnet werden. Bey einiger Achtsamkeit bleiben die Stoppeln nicht ausserordentlich hoch stehen. In England scheint dieser Misbrauch stärker zu seyn, weil Marshall (Beschreibung der Landwirthschaft in Norfolk 2ter Thl. S. 57) sagt, daß sie zuweilen 18 Zoll bis 2 Fuß lang sind, und S. 59 es den dortigen Landwirthen übel nimmt, daß sie solche nicht abmähen und zu Streu brauchen. Hier wäre es unmöglich; die Sense kann sie nicht fassen.

Die Anzahl der eingefahrnen Mandeln und darauf verwandten Gespanne ergiebt sich aus Tab. LXXIX. bis LXXXII. Man kann darnach annehmen, daß im Durchschnitte ein Hofpferde-Gespann täglich eingefahren hat: Einfahren.

Weitzen	100	Mähemandeln,	150	Schnittermandeln.
Rocken	60	—	150	—
gr. Gerste	100	—	270	—
Hafer	60	—	150	—

Bey den Mähemandeln sind zuweilen Dienste gebraucht worden, welches den Durchschnittssatz vermindert hat.

Die herrschaftlichen Gespanne laden nach der Entfernung und Größe der Mandeln 6 bis 8 Mähe- und 10 bis 12 Schnittermandeln, die Dienstgespanne dagegen nur 3 Mandeln nach dem Dienstreglement, weshalb sie zu Schnittermandeln nie genommen werden. Als Mittelsatz kann man daher annehmen, daß vierzehnmal des Tags, siebenmal Vormittags und siebenmal Nachmittags, gefahren wird. Die herrschaftlichen Gespanne bedienen sich immer eines Wechselwagens, ohne welchen dieses nicht zu zwingen wäre.

Das beste Land ist, wie beynahe überall, in der Nachbarschaft des Dorfs und der Scheunen, weshalb die täglich eingefahrene Mandelzahl des Weitzens und der Gerste stärker als von dem übrigen Getreide ist. Bey letzterer kommt noch hinzu, daß die Garben viel stärker sind. In der Tab. 23. zu S. 54. der Grundsätze der General-Verpachtung der Domainen wird gerechnet, daß ein Dienstwagen

dreimal fährt, und jedesmal 8 Mandeln ladet, also überhaupt 24 Mandeln täglich einfährt. Nach Fredersdorf S. 104. werden auf ein Hossuder, welches vier gute Hofpferde ziehen, 3 bis 4 Schock im Braunschweigschen geladen. Wie oft aber täglich gefahren wird, ist nicht bemerkt.

Laden und Tassen

Die Kosten des Ladens und Tassens zeigen die Tab. LXXXIII. bis LXXXVI. Bey dieser Arbeit haben die Mähe- und Schnittermandeln nicht besonders aufgeführt werden können, weil mehrentheils beyde zugleich eingefahren werden, und das Trennen der Arbeiter in das Kleinliche und Willkührliche gehen würde, welches ich bey diesen Berechnungen so gern vermeiden möchte.

Als Mittelsatz kann man annehmen, daß bey Mähe- Schnitter-

	Mandeln	Personen
auf einen Wagen erforderlich an Lader und Tasser	4	3
auf eine Person trifft	30	50
und auf 100 Mandeln an Kosten treffen . .	18 Gr.	12 Gr.

In Nro. 22. zu S. 54. der Beylagen zu Borgstede Grundsätzen zu Verpachtungen werden zum Tassen auf jedem Scheunenflur 3 Personen und 24 Fuder zu 3 Mandeln gerechnet. Es trifft also p. Person 8 Fuder oder 24 Mandeln. Nach Fredersdorf S. 104. wird p. Fuder à 3 bis 4 Schock 2 Pf. bezahlt, und sind 5 Personen erforderlich.

Gewinnst an Mandeln

Der Gewinnst an Mandeln der verschiedenen Getreidearten ergiebt sich aus den Tab. LXXXVII. bis XCIII. Die Schnittermandeln sind erst von 179½ besonders angeschrieben worden. Es ergiebt sich aus diesen Tabellen eine große Verschiedenheit der Resultate, woraus sich nur mit Mühe Mittel-Erträge ziehen lassen.

In den General-Taxations-Principiis zu Abschätzung der Rittergüter in der Chur- und Neumark findet sich eine Tabelle sub †, in welcher berechnet ist, wie viel Mandeln Stroh p. Wispel Aussaat nach der gewöhnlichen Beschaffenheit des Bodens gewonnen werden kann. Der Gewinnst ist darin, wie aus der ersten An-

merkung zur vorhergehenden Tabelle sich ergiebt, nicht nach Scheunenbunden, sondern wie es vom Felde kommt, angenommen worden.

Der Ertrag ist nach	den Tax. Princip.	der hiesigen Erfahrung
auf der Höhe:	Mandeln.	Mähemandeln.
Weitzen 6te Korn	144	192
Rocken 6te —	153	165
5te —	113	160
4te —	85	128
3te —	54	96
$2\frac{1}{2}$ —	43	120
im Bruche:		
Weitzen 6te Korn	~~162~~ 169	192
Rocken 5te —	128	137
4te —	108	128
Gerste 7te —	224	150
6te —	164	154
5te —	120	138
Hafer 6te —	144	110
5te —	106	87
4te —	76	55

Der Mittelsatz des Ausdrosches ist

auf der Höhe:

Schfl. 9 Mz. Weitzen p. Mähemandel,
— 9 — — p. Schnittermandel,
— 12 — Rocken p. Mähemandel,
— 9 — — p. Schnittermandel.

im Bruche:

— 9 — Weitzen p. Mähemandel,
— 8 — — p. Schnittermandel,
— 12 — Rocken p. Mähemandel,

Schfl. 12 Mz. Rocken p. Schnittermandel,
— 15 — gr. Gerste p. Mähemandel,
— 12 — — p. Schnittermandel,
1 — 8 — Hafer p. Mähemandel,
1 — — — — p. Schnittermandel.

Der Ausdrosch des gemäheten Getreides ist bis auf den Hafer gering, weil gewöhnlich nur das schlechteste Getreide gemähet wird. Von der kleinen Gerste ist die Aussaat zu gering gewesen, um daraus richtige Schlüsse zu ziehen.

Dreschen. Das Drescherlohn ist durchgehends der 16te Scheffel, und kostet also das Dreschen nach den vorher nachgewiesenen Mittelpreisen des Getreides p. Wspl.

Weitzen à	1 Rthlr.	20 Gr.		2 Rthlr.	18 Gr.		
Rocken à	1 —	8 —		2 —	— —		
gr. Gerste à	1 —	— —		1 —	12 —		
Hafer à	— —	20 —		1 —	6 —		
Erbsen à	1 —	16 —		2 —	12 —		

Ihren Antheil bekommen die Drescher vom Boden zugemessen, um dem Streite, ob es vom Vor- oder Hinterkorn zu nehmen sey, vorzubeugen.

In Norfolk sind die Preise des Dreschens:

p. Comb. Weitzen 1 Sh. (p. Wispel 3 Rthlr.)
— Gerste und Hafer 7 bis 8 P. (p. Wspl. 1 Rthlr. 18 Gr.)
— Erbsen 9 P. (p. Wspl. 2 Rthlr. 7 Gr.)

wobey aber die Drescher frey Bier bekommen. In Midlesex wird p. Quarter Weitzen 4 Sh. (p. Wspl. 6 Rthlr.) bezahlt, also noch einmal so viel als in Norfolk. In Yorkshire kostet die Mandel 3 P. (2 Gr.), oder $1\frac{1}{2}$ bis 3 Sh. p. Quarter (2 bis 4 Rthlr. p. Wspl.) Marsh. Yorksh. 2ter Thl. S. 72.

Einiges Getreide, das sehr schlecht lohnte, wurde besage Tab. XCIV. durch Dienste gedroschen. Die Resultate sind aber so verschieden und der Erfahrungen zu wenig, um daraus Schlüsse zu ziehen. Bey schlechtem Getreide, wo die Drescher bey dem gewöhnlichen Antheil zu wenig Verdienst haben, ist es das beste Mittel, allem Streite vorzubeugen. Den Verdienst der Drescher im Ganzen zu berech-

berechnen, hält schwer, weil sie zu oft abgewechselt werden oder Zwischen-Arbeiten bekommen, und dieses genau anzuschreiben viele Arbeit verursachte, ohne reellen Nutzen zu haben. Bey Berechnung des Verdienstes der Tagelöhner das ganze Jahr hindurch soll hievon mehr gesagt werden. Das gewöhnliche Tagelohn im Winter ist 5 Gr. täglich, oder 1 Rthlr. 6 Gr. wöchentlich. Damit also der Drescher eben so hoch komme, so muß dessen wöchentlicher Verdienst seyn:

—	Scheffel	11	Metzen	Weitzen,
—	15	—	—	Rocken,
1	—	4	—	Gerste,
1	—	8	—	Hafer,
—	—	13	—	Erbsen.

Nach Fredersdorf S. 165. wird im Braunschweigschen gewöhnlich der 16te Scheffel gegeben. Wenn für Lohn gedroschen wird, bekömmt der Drescher 3, 4 bis 5 Gr., und muß täglich 24 bis 30 Garben Rocken, Gerste und Erbsen, und 30 Garben Hafer ausdreschen.

Die Uebersicht des Verhältnisses zwischen dem Antheile der Schnitter und dem nachherigen Ausdrosch des geschnittenen Getreides ergiebt die Tab. XCV. Daß letzterer nicht immer zwölfmal so viel gewesen ist, als der von den Schnittern selbst ausgedroschene Antheil, rührt daher, daß der Ausdrosch allmälig geschiehet, und also das Getreide etwas einkrumpft. Ueberdem werden oft den Schnittern, wenn ihr Antheil schlechte Mandeln trifft, solche gegen bessere ausgetauscht, um ihren Verdienst nicht zu sehr zu schmälern. Beym Hafer ist dieses oft der Fall, und der Grund des durchgängig starken Ausfalls bey selbigem.

Der starke Ueberschuß beym Rocken in den Jahren $179\frac{5}{6}$ und $\frac{1799}{1800}$ kann keinen andern Grund haben, als daß die Schnitter Mittel gefunden haben, Rocken heimlich höher zu verkaufen, statt für den festgesetzten Preis abzuliefern.

Auf das Reinedreschen wird mit viel Sorgfalt gehalten, und diesem ist vielleicht der starke Ertrag des Getreidebaues mit zuzuschreiben. Es ist seit kurzem die Einrichtung getroffen worden, daß jeder seine Garben einzeln drischt, und das Stroh besonders weglegt. Dieses hat den Nutzen, das Betragen jedes einzelnen

Dreschers zu übersehen, und die Fleißigen von den Nachläßigen leicht unterscheiden zu können. Die bekannte Hohlfeldsche Dreschmaschine, deren Erfinder der Mechanikus Hohlfeld im Dienste meines Vaters war, ist blos im siebenjährigen Kriege gebraucht worden, um dem Menschenmangel abzuhelfen. Nach hergestelltem Frieden wurde sie wieder abgeschaft, theils um den Tagelöhnern den Verdienst bey dem Dreschen nicht zu entziehen, theils weil sie das Stroh entzwey schlug, und dadurch es öfters verdarb. Ueber das Verhältniß der Kosten gegen das Dreschen auf Antheil habe ich keine befriedigende Nachrichten auffinden können.

Aufmessen. Sämmtliches Getreide wird mit dem glatt gestrichenen und bey dem Haser mit gesägetem Scheffel in eben der Art auf den Boden gemessen, als es hernach wieder abgemessen wird. Der sonst gewöhnliche Kamm bey dem Aufmessen wird nicht gestattet, weil er zu unrichtigen Rechnungen und öftern Unterschleifen Gelegenheit giebt, dagegen wird statt des Uebermaaßes, das bey dieser Art aufzumessen berechnet wird, Krumpfmaaß gut gethan. Dieses beträgt gewöhnlich 4 Metzen p. Wispel. Ein Satz, der auch auf meinen übrigen Gütern größtentheils zutrifft.

Ertrag des Getreides. Die Uebersicht des Ertrags sämmtlichen Getreides ergiebt die Tab. XCVI. Die Brachfrüchte habe ich weggelassen, weil sie theils zu unbedeutend sind, theils sonst Tobak, Lein rc. mit in Rechnung hätten gebracht werden müssen, wovon ich mir vorbehalte, weiter unten besondere Nachrichten zu geben. Ich bin dabey so weit zurückgegangen, als ich Rechnungen vorfand, um den Zustand der Wirthschaft so viel möglich gegen den ehemaligen zu vergleichen. Zu bedauern ist es, daß unsere Vorfahren so wenig von Rechnungen hielten, und dahero ihre Wirthschaft zu beurtheilen so schwer hält. Die Morgenzahl ist, wie bereits bemerkt worden, erst seit $178\frac{8}{9}$ in den Rechnungen aufgeführt.

Weitzen. Unter allem Getreide hat der Weitzen die mehresten Fortschritte gemacht. Laut Tab. XCVI. war der Ertrag

$167\frac{6}{7}$	. . .	—	Wispel.	—	Scheffel.
$168\frac{8}{9}$	. . .	2	—	12	—
$178\frac{8}{9}$	. . .	94	—	4	—
$179\frac{3}{4}$	. . .	142	—	20	—

Der Körner-Ertrag hat in eben dem Verhältnisse zugenommen. Im vorigen Jahrhundert brachte er das 5te Korn, in diesem oft das 10te und 11te. Besage §. 4. ist der Ertrag auf der Höhe in frischem Miste:

9 Korn in alt Gusow.
8 — im Werbigschen und Görlsdorfschen Felde.
5 — im Nitschen Felde.

In diesem Felde wurde besage Tab. VI. der Bau des Weitzens bald eingestellt.

Im Bruche im frischen Miste:

9 Korn im Zellande und Hinter-Eichwald.
8 — in Pulvers-Wiese.

In 2ter Tracht auf Gerste in frischem Miste:

8 Korn in Pulverswiese, beyde Sonntagswinkel, gr. Pritsching.
7 — kl. Buttenhügel, Mittel-Eichwald.
6 — kl. Pritsching, alte Hütung, Albert. Koppel, Hinter-Eichwald.
5 — gr. Buttenhügel.

Der stärkste Ertrag eines Morgens war $179\frac{5}{6}$ 17 Scheffel 3 Metzen auf 16 Morgen im kl. Buttenhügel in 2ter Tracht auf Gerste, bey 1 Schfl. 4 Metzen Aussaat, also das 14te Korn.

Aus obigen Nachrichten ergiebt sich, daß der Weitzen in frischem Miste beynahe durchgehends besser als in 2ter Tracht auf Gerste geräth. Auf 2ter Tracht auf Weitzen hat er besage Tab. XIV. im Zellande $179\frac{2}{3}$ das 6te Korn gebracht. Auf der Höhe ist der Versuch Weitzen auf Weitzen in frischem Miste zu säen $179\frac{1}{2}$, $179\frac{2}{3}$ und $179\frac{3}{4}$ in allen drei Feldern fehlgeschlagen. Besage der Tab. III., V. und IX. hat er in beyden ersten Jahren das 4te und im letzten das 2te Korn gegeben. Das Besonderste dabey ist, daß sich in diesem Weitzen Brand zeigte, der sonst unter hiesigem Weitzen nie war, und sich gleich wieder verlor, sobald diese Bestellungsart eingestellt wurde. Nicht nur, daß die Saat nie gekalkt werden durfte, hat mein Vater sogar schon gewagt, brandigen Weitzen aus der Neumark zu säen, und hat doch reinen Weitzen wieder gewonnen. Ein Beweis, daß der Brand blos einem gestörten Wachsthume zuzuschreiben ist, der durch un-

unrichtige Wahl des Ackers, schlechte Düngung oder nachläßige Bestellung entsteht, und sich hernach wie die Seuchen bey Menschen und Vieh durch Ansteckung fortpflanzt.

Der Ertrag eines Morgens mit Weitzen ist

auf der Höhe zum 9ten Korn:

9 Schfl.	—	Mz.	Ertrag, davon	
1 —	—	—	Aussaat,	
— —	12	—	Erndtekosten durch Schnitter à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	9	—	Drescherlohn,	
2 —	5	—		
6 —	11	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 20 Gr.	12 Rthlr. 6 Gr. 3 Pf.
			16 Schnittermandeln.	

zum 8ten Korn:

8 —	—	—	Ertrag, davon ab	
1 —	—	—	Aussaat,	
— —	12	—	Erndtekosten durch Schnitter à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	8	—	Drescherlohn zum 16ten Scheffel,	
2 —	4	—		
5 —	12	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 20 Gr.	10 Rthlr. 13 Gr.
			14 Schnittermandeln.	

Im Bruch zum 9ten Korn:

10 —	2	—	Ertrag, davon ab	
1 —	2	—	Aussaat,	
— —	$13\frac{1}{2}$	—	Erndtekosten à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	$10\frac{1}{8}$	—	Drescherlohn,	
2 —	$9\frac{5}{8}$	—		
7 —	$8\frac{3}{8}$	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 16 Gr.	12 Rthlr. 13 Gr.
			18 Schnittermandeln.	

Im Bruch zum 8ten Korn:

9 Schfl.	— Mz.	Ertrag, davon ab			
1 —	2 —	Aussaat,			
— —	$13\frac{1}{2}$ —	Erndtekosten durch Schnitter à $\frac{3}{4}$ Korn,			
— —	9 —	Drescherlohn zum 16ten Scheffel.			
2 —	$8\frac{1}{2}$ —				
6 —	$7\frac{1}{2}$ —	Ueberschuß à 1 Rthlr. 16 Gr.	10 Rthlr.	18 Gr.	9 Pf.

16 Schnittermandeln an Stroh.

Zum 7ten Korn:

7 —	14 —	Ertrag, davon ab			
1 —	2 —	Aussaat,			
— —	$13\frac{1}{2}$ —	Erndtekosten,			
— —	$7\frac{7}{8}$ —	Drescherlohn,			
2 —	$7\frac{5}{8}$ —				
5 —	$6\frac{3}{8}$ —	Ueberschuß à 1 Rthlr. 16 Gr.	9 Rthlr.	— Gr.	6 Pf.

13 Schnittermandeln.

Die Erndtekosten habe ich nach dem oben bemerkten Satz à $\frac{3}{4}$ Korn, wenn sie durch Schnitter geschiehet, angenommen, weil alles Getreide, was diesen Ertrag bringt, geschnitten wird. Ich habe nur die Erndtekosten und das Drescherlohn abgezogen. Die übrige Handarbeit, als Säen, Bestellen ꝛc. sind zu gering, um auf einen einzelnen Morgen in Anschlag gebracht zu werden. Sie sollen hiernächst bey der Uebersicht des Ganzen in Abzug kommen. Eben dieses findet aus gleicher Ursache bey den Gespann-Arbeiten statt.

Die Zunahme des Rocken-Ertrages ist nicht minder auffallend als die vom Weitzen. Besage Tab. XCVI. war der Ertrag von Rocken.

$167\frac{6}{7}$	61 Wspl.	1 Schfl.	2 Mz.	
$168\frac{5}{6}$	101 —	20 —	3 —	
$178\frac{5}{6}$	145 —	3 —	7 —	
$179\frac{6}{7}$	385 —	— —	— —	

Der höchste Körner-Ertrag war im vorigen Jahrhundert das 5te Korn, in diesem oft das 7te und 8te, 179$\frac{6}{7}$ sogar 9$\frac{1}{2}$ Korn von 40 Wispel Aussaat.

Der Grund der starken Vermehrung des Ertrags an Winterung liegt theils in der allmäligen Austrocknung des Bruchs, theils in der erwähnten Einführung des Stoppel-Rockens auf der Höhe, statt der Sommerung.

Besage §. 4. ist der Ertrag

auf der Höhe in frischem Miste:

6 Korn im Werbigschen und Görlsdorfschen Felde und alt Gusow,
5 — im Nitschen Felde.

In zweiter Tracht:

5 — in dem Werbigschen und Görlsdorfschen Felde und alt Gusow.
4 — im Nitschen Felde.

Im Bruch im frischen Miste:

8 — im gr. Buttenhügel, kl. Pritsching und Hinter-Eichwald,
7 — im Gefrei, in der neuen Wiese, gr. Pritsching, Albert. Koppel und Sonntagswinkel rechts dem Carlshof.

In zweiter Tracht auf Winterung:

7 — im Zellande,
6 — im Gefrei.

In 2ter Tr. auf gr. Gerste in frischem Miste:

9 — im Sonntagswinkel rechts dem Vorwerke,
8 — kl. Buttenhügel,
7 — kl. Pritsching und Albertinen-Koppel,
6 — gr. Pritsching, neue Wiese und Hinter-Eichwald.

Auf einige kleine Sandflecke hat er zwar besage der Tabellen ab und zu weniger gegeben. Indessen ist dieses zu gering, um in Anschlag zu kommen. Der höchste Ertrag war 179$\frac{8}{9}$ p. Morgen 17 Sch. 12 Mz. bey 1 Schfl. 6 Mz. Aussaat in 52 Morgen auf dem Hinter-Eichwald, halb in frischem Miste, halb in zweiter Tracht.

Der Ertrag eines Morgens mit Rocken ist

auf der Höhe in frischem Miste:

5 Schfl.	10 Mz.		zum 6ten Korn, davon ab	
— —	15	—	Aussaat,	
— —	$11\frac{1}{4}$	—	Erndtekosten à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	$5\frac{3}{4}$	—	Drescherlohn,	
2 —	—	—		
3 —	10	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 8 Gr.	4 Rthlr. 20 Gr.
			10 Schnittermandeln.	

In zweiter Tracht:

4 —	6	—	zum 5ten Korn, davon ab	
— —	14	—	Aussaat,	
— —	$10\frac{1}{2}$	—	Erndtekosten à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	$4\frac{1}{2}$	—	Drescherlohn zum 16ten Scheffel.	
1 —	13	—		
2 —	9	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 8 Gr.	3 Rthlr. 10 Gr.
			8 Schnittermandeln.	

Im Bruch im frischen Miste und 2ter Tracht:

9 —	—	—	zum 8ten Korn, davon ab	
1 —	2	—	Aussaat,	
— —	$13\frac{1}{2}$	—	Erndtekosten à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	9	—	Drescherlohn zum 16ten Scheffel,	
2 —	$8\frac{1}{2}$	—		
6 —	$7\frac{1}{2}$	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 8 Gr.	8 Rthlr. 15 Gr.
			16 Schnittermandeln.	
7 —	14	—	zum 7ten Korn, davon ab	
1 —	2	—	Aussaat,	
— —	$13\frac{1}{2}$	—	Erndtekosten à $\frac{3}{4}$ Korn,	
— —	8	—	Drescherlohn zum 16ten Scheffel,	
2 —	$7\frac{1}{2}$	—		
5 —	$6\frac{1}{2}$	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 8 Gr.	7 Rthlr. 5 Gr.
			14 Schnittermandeln.	

Gerste. Der Anbau der großen Gerste ist besage der Tab. XCVI. erst von $17\frac{39}{40}$ an in das Große getrieben, und anfänglich sowohl auf der Höhe als im Bruch gesäet worden. Die kleine ist dagegen mehr auf die Höhe eingeschränkt. Seit $178\frac{7}{8}$ ist deren Anbau aus den S. 7 angeführten Ursachen auf der Höhe gänzlich eingestellt worden. Der Ertrag der Gerste beyder Arten war

$168\frac{5}{6}$ als dem stärksten im vorigen Jahrhundert 75 Wspl. 6 Sch. 8 Mz.
$175\frac{8}{9}$ als dem stärksten in diesem Jahrhundert 291 — 3 — 4 —

Der Körner-Ertrag war im vorigen Jahrhundert:

$168\frac{5}{6}$ der stärkste $5\frac{1}{2}$ Korn
der Mittel-Ertrag 3 —
$175\frac{8}{9}$ der stärkste 13 —
von 17 Wsp. 21 Sch. Aussaat gr. Gerste
der Mittel-Ertrag 5 Korn.

Besage §. 4. war der Ertrag

auf der Höhe in 2ter Tracht auf Winterung:
6 Korn große Gerste, 4 Korn kleine Gerste.

Die große Gerste ist immer nur im Kleinen und auf das beste Land gesäet, weshalb der Ertrag stärker als von der kleinen Gerste war. Indessen lassen sich daraus keine Schlüsse auf das Ganze ziehen. Der Mittel-Ertrag war

im Bruch in frischem Miste:

7 Korn in Pulverswiese, Sonntagswinkel rechts dem Carlshof, kleine Buttenhügel, alte Hütung, Lüschlacke und Mittel-Eichwald.
6 — im Sonntagswinkel hinter dem Carlshof, gr. Buttenhügel, gr. Pritsching, Albertinen-Koppel und Hinter-Eichwald.
5 — im kleinen Pritsching.

In zweiter Tracht:

7 — in kl. Pritsching und alte Hütung,
6 — in Pulverswiese, gr. Pritsching und Hinter-Eichwald.
5 — im Gefrei, Zelland, neue Wiese und Lüschlacke.

Der

Der stärkste Ertrag war $179\frac{2}{3}$ auf dem Sonntags-Winkel hinter dem Karlshof 17 Scheffel pro Morgen bey 1 Scheffel 6 Metzen Aussaat auf 19 Morgen.

Der Ertrag auf einen Morgen ist

10 Schfl.	8 Mz.	zum 7ten Korn	
		davon	
1 —	8 —	Aussaat	
1 —	2 —	Erndte-Kosten à $\frac{1}{4}$ Korn	
	$10\frac{1}{2}$ —	Drescherlohn zum 16ten Scheffel	
3 —	$4\frac{1}{2}$ —		
7 —	$3\frac{1}{2}$ —	Ueberschuß à 1 Rthlr.	7 Rthlr. 5 Gr. 3 Pf.
		19 Schnitter-Mandeln.	
9 —	— —	zum 6ten Korn	
		davon	
1 —	8 —	Aussaat	
1 —	2 —	Erndte-Kosten à $\frac{1}{4}$ Korn	
	9 —	Drescherlohn	
3 —	3 —		
5 —	13 —	Ueberschuß à 1 Rthlr.	5 — 13 — 6 —
		12 Schnitter-Mandeln.	

Besage Tab. XCVI. war der stärkste Ertrag an Hafer im vorigen Jahrhunderte und im jetzigen: Hafer.

$168\frac{5}{6}$	26 Wspl.	1 Schfl.	— Mz.	
$175\frac{7}{8}$	473 —	9 —	12 —	

Die Körnerzahl war

$168\frac{5}{6}$	$5\frac{1}{2}$ Korn
$175\frac{7}{8}$	9 —
$175\frac{8}{9}$	8 —

Dieser starke Ertrag an Wispel- wie an Körnerzahl ist seit der Zeit nie wieder erreicht worden, welches wahrscheinlich der bereits oben erwähnten allmählichen Austrocknung des Bruchs zuzuschreiben war, wobey man das beste

Land zu der einträglichern Winterung- und Gersten-Aussaat nahm, und nur das geringere dem Hafer ließ.

Der Hafer ist größtentheils im Reißlande gesäet und selten einer regulären Feld-Bestellung unterworfen worden. Man hat sich dabey mehr nach der Beschaffenheit des Bodens und der mehr oder wenigern Näße des Bruchs gerichtet. Im frischen Miste oder der zweiten und dritten Tracht nach Mist ist er sehr wenig gebracht. Das Nähere darüber ist bereits bey der Beschreibung der Felder gesagt.

Der Mittel-Ertrag war

Im Reißlande:

8 Korn auf der Kleppin-Koppel
7 — Gänse-Wiese, gr. Butten-Hügel, kl. und gr. Pritsching
6 — Gefrey, alte Hütung und Lüsch-Lacke
5 — Zelland, Tergel, neue Wiese, Albertinen-Koppel und Mittel-Eichwald
4½ — Hinter-Eichwald
4 — Pulvers-Wiese.

In den folgenden Trachten:

6 — im Gefrey und alte Hütung
5 — kl. und gr. Pritsching, Kleppin-Koppel und Albertinen-Koppel
4 — Pulvers-Wiese, neue Wiese, Lusch-Lacke, Hinter- und Mittel-Eichwald.

Der stärkste Ertrag eines Morgens war

179½ in der Kleppin-Koppel 1 Wispel 2 Scheffel, von 2 Scheffel 4 Metzen Aussaat in 6jähriger Ruhe.

Der Ertrag eines Morgens ist

Zum 8ten Korn:

18 Schfl.	— Mz.	Ertrag	
		davon	
2 —	4 —	Aussaat	
1 —	6½ —	Erndte-Kosten à ⅚ Korn	
1 —	2 —	Drescherlohn zum 16 Schfl.	
4 —	12½ —		
13 —	3½ —	Ueberschuß à 20 Gr.	11 Rthlr. — Gr. 6 Pf.

Zum 7ten Korn:

15 Schfl.	12 Mz.	Ertrag				
		davon				
2 —	4 —	Aussaat				
1 —	$6\frac{1}{2}$ —	Erndte-Kosten à $\frac{5}{8}$ Korn				
— —	$15\frac{3}{4}$ —	Drescherlohn zum 16. Schfl.				
4 —	$10\frac{1}{4}$ —					
11 —	$1\frac{3}{4}$ —	Ueberschuß à 20 Gr.	9 Rthlr.	6 Gr.	— Pf.	

Zum 6ten Korn:

19 —	8 —	Ertrag				
		davon				
2 —	4 —	Aussaat				
1 —	$6\frac{1}{2}$ —	Erndte-Kosten à $\frac{5}{8}$ Korn				
— —	$13\frac{1}{2}$ —	Drescherlohn zum 16. Schfl.				
4 —	8 —					
9 —	— —	Ueberschuß à 20 Gr.	7 —	12 —	— —	

Zum 5ten Korn:

11 —	4 —	Ertrag				
		davon				
2 —	4 —	Aussaat				
1 —	$6\frac{1}{2}$ —	Erndte-Kosten à $\frac{5}{8}$ Korn				
— —	$11\frac{1}{4}$ —	Drescherlohn				
4 —	$5\frac{3}{4}$ —					
6 —	$14\frac{1}{2}$ —	Ueberschuß à 20 Gr.	5 —	17 —	10 —	

Von dem Haferlande im Bruche sind keine Anschlags-Sätze in den Taxations-Principiis der Ritter-Güter besage §. 6. vorgeschrieben, sondern die Veranschlagung dem Gutbefinden des Taxators überlassen.

Der egyptische oder türkische Hafer (Avena orientalis) ist 1775 vom damaligen Pachter hier eingeführt worden. Er hat keine ausgebreitete Rispen, sondern die Körner hängen alle an einer Seite des Halms. Das Stroh ist Egyptischer Hafer.

stärker und die Körner größer wie vom gemeinen Hafer, dagegen nicht ganz so mehlreich, wie sich aus dem geringern Gewichte ergiebt. Sie werden leicht schwarz und unansehnlich. In den Hülsen sitzen sie sehr fest und fallen daher bei ungünstigem Erndte-Wetter nicht so leicht aus. Ein Vorzug, der dessen Anbau in großen Wirthschaften empfiehlt. Dagegen drischt er sich aus eben der Ursache schwer. In Ansehung des Ertrags hat er besage Tab. XCVII. keinen Vorzug vor dem gemeinen bewiesen, mit dem er völlig gleich behandelt worden; obgleich, wie vorhin nachgewiesen, mehr Pflanzen auf dem Quadratfuße gestanden haben als vom gemeinen. Der Grund kann nur im schwerern Ausdrosche liegen.

Erbsen. Erbsen sind wenig gesäet und haben selten gut zugetragen.

Der Mittel-Ertrag ist besage des vorigen §.

Auf der Höhe im frischen Mist:

6 Korn im Görlsdorfschen Felde
5 — im Nitschen Felde
3 — im Werbigschen Felde und Alt-Gusow.

In zweiter Tracht

sind der Fälle zu wenig, um Durchschnitts-Sätze anzunehmen.

Im Bruch in frischem Mist:

6 Korn im Zelland.

In den übrigen Feldern sind sie selten gesäet und fast immer fehlgeschlagen.

Der stärkste Ertrag pro Morgen war 178$\frac{8}{9}$ 6 Scheffel auf 26 Morgen im Nitschen Felde im frischen Mist, bey 12 Metzen Einfall also das 8te Korn.

Der Gewinnst an Fuderzahl ist besage Tab. XCVIII. sehr verschieden. Als Mittelsatz kann man annehmen 30 Fuder pro Wispel Aussaat, und daß das Fuder 5 Scheffel lohnet.

Die Erbsen werden nicht mit der Korn-Sense, sondern mit der Gras-Sense gemähet, hiernächst in Lagen geharkt und aufgeladen. Die Berechnung der Erndte-Kosten hat daher nach andern Sätzen gemacht, und wegen der wenigen Erndten bis 178$\frac{8}{9}$ in der Tab. XCIX. zurückgegangen werden müssen.

Als Mittelsatz kann man annehmen daß 1 Person à 7 Gr. täglich 3 Fuder mähet, und 1 Person à 4 Gr. $1\frac{1}{2}$ Fuder sammelt, langt und tasset.

Einfahren ist 9 Fuder pro Tag Mittelsatz.

Die Erndte-Kosten sind also pro Wispel Aussaat:

10 Personen mähen à 7 Gr.	2 Rthlr.	22 Gr.	
20 — sammeln à 4 —	3 —	8 —	
	6 —	6 —	

Nur beym gänzlichen Mißwachs der Erbsen sind diese Sätze nicht erreicht.

Der Ertrag eines Morgens ist

Zum 6ten Korn:

6 Schfl.	—	Mz.	Ertrag				
			davon				
1 —	—	—	Aussaat				
— —	6	—	Drescherlohn zum 16ten Scheffel				
1 —	6	—					
4 —	10	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 16 Gr.	7 Rthlr.	17 Gr.	— Pf.	
			ab	— —	6 —	3 —	
			Ernte-Kosten p. Wspl. 6 Rthlr. 6 Gr.	7 —	10 —	9 —	
			$1\frac{1}{4}$ Fuder.				

Zum 5ten Korn:

5 —	—	—	Ertrag			
			davon			
1 —	—	—	Aussaat			
— —	5	—	Drescherlohn			
1 —	5	—				
3 —	11	—	Ueberschuß à 1 Rthlr. 16 Gr.	6 —	3 —	6 —
			ab	— —	6 —	3 —
			Ernte-Kosten p. Wspl. 6 Rthlr. 6 Gr.	5 —	21 —	9 —
			1 Fuder.			

Wicken sind bloß im Bruch als Brach-Frucht und immer nur wenig gesäet worden. Wicken.

Der stärkste Ertrag p. Morgen war $179\frac{2}{3}$ 7 Schfl. 14 Mz. auf 13 Morgen in Melchers Hof in 2ter Tracht auf Weitzen bey 1 Schfl. Aussaat, also das 8te Korn.

Der Mittel-Ertrag ist das 6te Korn. An Stroh p. Wspl. Aussaat besage Tab. C. 42 Fuder. Das Fuder hat 3 Schfl. 8 Mz. gelohnt.

Die Wicken werden in eben der Art gemähet und gesammelt wie die Erbsen. Die Erndte-Kosten sind nach Tab. CI. äußerst ungleich. Dieses rührt theils von der geringen Aussaat her, wo es sehr schwer hält, die Arbeiter, die selten einen ganzen Tag mit der Arbeit beschäftigt sind, genau abzuschätzen; theils von dem Aufenthalt, den die verworrene Lage der Wicken beym Mähen, so wie das viele Wenden bey nasser Witterung verursacht. Als Mittelsatz der Erndte-Kosten p. Wspl. Aussaat kann man annehmen:

14 Pers. zu mähen		4 Rthlr. — Gr. — Pf.	
3 Fud. p. Person			
42 — zu sammeln		8 — — — — —	
56 — 1 Fud. p. Pers.		12 — — — — —	

Der Ertrag eines Morgens ist

5 Schfl.	10 Mz.	zum 6ten Korn	
		davon	
1 —	15 —	Aussaat	
— —	$5\frac{5}{8}$ —	Drescherlohn	
1 —	$4\frac{5}{8}$ —		
4 —	$5\frac{3}{8}$ —	Ueberschuß à 1 Rthlr. 8 Gr.	5 Rthlr. 18 Gr. 9 Pf.
		ab	
		Erndte-Kosten p. Wspl. 12 Rthlr.	— — 11 — 3 —
		Ertrag	5 — 7 — 6 —

$1\frac{1}{2}$ Fud. p. Morgen.

Körnerzahl alles Getreides.

Die Körnerzahl der verschiedenen Getreide-Arten ist

Auf der Höhe:

Weitzen 8 und 9 Korn im frischen Mist.

Rocken 5 und 6 K. im frischen Mist.

Rocken 4 und 5 Korn in 2ter Tracht.
Kleine Gerste 4 K. in 2ter Tracht.
Hafer 4 und 5 K. in 2ter Tracht.
Erbsen 5 u. 6. K. im fr. Mist.

Im Bruch:

Weißen 8 und 9 Korn im frischen Mist.
— 5, 6, 7 u. 8 K. in 2ter Tracht.
Rocken 7 u. 8. K. im fr. Mist.
— 6, 7, 8 und 9 Korn in 2ter Tracht, nach Winterung oder Gerste.
Große Gerste 5, 6 u. 7 K. im fr. Mist.
— — 5, 6 u. 7 K. in 2ter Tracht auf Winterung.
Hafer vom 4ten bis 8ten Korn im Reißlande, nach der verschiedenen Güte des Ackers, so wie der längern oder kürzern Ruhe.
Egyptischer Hafer 5, 6 u. 7 K. in den folgenden Trachten.
Wicken 6 K. im frischen Mist.

Der stärkste Ertrag eines Morgens war, wie bei den verschiedenen Getreide-Arten einzeln nachgewiesen ist: Ertrag nach Morgenzahl.

	Ertrag.			Aussaat.		Korn.
	Wspl.	Schfl.	Mz.	Schfl.	Mz.	
Weißen	—	17	3	1	4	14
Rocken	—	17	12	1	6	13
Große Gerste	—	17	—	1	6	12½
Hafer	1	2	—	2	4	11½
Erbsen	—	6	—	—	12	8
Wicken	—	7	14	1	—	8

Den Durchschnitts-Ertrag nach der verschiedenen Behandlung des Ackers ergiebt die Tab. CII., und ist dabey zugleich der Ueberschuß nach Abzug der Saat, so wie der Ertrag an Gelde und Mandelzahl bemerkt. Ich habe diesem eine ähnliche Berechnung der Anschlagssätze nach den Taxationsprincipiis zu Abschätzung der Rittergüter in der Chur- und Neumark beigefügt, jedoch mit Weglassung der Mandelzahl, da sie bereits Seite 54 nach der Körnerzahl

berechnet ist. Es ergiebt sich, daß der Einfall in letztern stärker angenommen worden, dagegen der Ueberschuß, welches doch eigentlich der letzte Endzweck der Landwirthschaft ist, bis auf wenige Ausnahmen im Weitzen, hier beträchtlicher ist, obgleich das Land seiner innern Güte nach bey weitem nicht durchgängig zu der ersten Klasse gehöret. Der dreijährigen Düngung, worin das Land gehalten wird, ist der bessere Ertrag größtentheils zuzuschreiben. In der Winterung scheint der Einfall, besonders auf der Höhe, zu stark und mit dem im Bruch und in der Sommerung nicht im richtigen Verhältnisse zu stehen.

Außer der Uckermark, wo in der ersten Klasse Weitzen und Rocken zum 7ten Korn angeschlagen werden, sind die Anschlags-Sätze des Lebusischen Kreises die höchsten in der Chur- und Neumark.

Die Erträge anderer Länder werde ich anführen, so viel ich davon in Erfahrung bringen können. So wichtig diese Kenntniß ist, so wenig findet man davon in den mehresten Landwirthschafts-Schriften.

In Böhmen ist nach Mehlers Beschreibung des Ackerbaues, 8. Dresden 1795, 1ste Abth. S. 87 und 88 das 8te Korn in allen Getreide-Arten ein außerordentlicher Glücksfall. Der gewöhnliche Korn-Ertrag ist nach langer Erfahrung, ein Jahr in das andere gerechnet, 5, 4, 3 und $2\frac{1}{2}$ Korn. Es wäre demnach nur zu wünschen, daß bey einer allgemeinen Ausgleichung in diesem Lande mehr als 4 Körner im Durchschnitte gewonnen würden.

Im Braunschweigschen sind, nach Fredersdorf S. 62, im Mittelboden bey 3 und 4jähriger Düngung die Erträge angenommen:

Weitzen und Rocken	5 bis 6 Korn.
Gerste und Hafer	6 bis 7 —
Erbsen, Wicken und Bohnen	4 bis 5 —

Den in der Tab. CII. nachgewiesenen Mittel-Ertrag des Getreides in England habe ich aus der von Arthur Young angelegten Berechnung des Ertrags des Ackerbaues in England gezogen, die in dessen ökonomischen Reisen, Leipzig 1775 8. 4ter Theil, S. 446 u. f. befindlich ist, und den von Middlesex aus Midleton Beschreibung der Landwirthschaft in Middlesex, Berlin 1800, 8.

Es

Es sind die einzigen Verfasser, die über den Ertrag in England einige Nachrichten geben. So umständlich Marshall die Landwirthschaften von Norfolk, Yorkshire rc. beschrieben hat, so übergehet er doch diesen wichtigen Punkt mit Stillschweigen. Blos im 2ten Theil der Beschreibung der Landwirthschaft in Yorkshire S. 82 erwähnt er, daß einzeln 10 Quarter p. Acre Hafer (1 Wspl. 9 Schfl. p. Morg.) und 7 bis 8 Quarter Hafer p. Acre (1 Wspl. bis 1 Wspl. 4 Schfl. p. Morg.) in großen Wirthschaften nicht selten gewonnen würden.

In Irland berechnet Arthur Young in seiner Reise durch Irland 2ter Thl. 8. Leipzig 1780 S. 19. den Ertrag eines Acre

an Weitzen	2 Q.	2 B.	3 P.	beträgt p. Morg.	7 Schfl.	6 Mz.
Gerste	3 =	4 =	3 =	—	12 =	
Hafer	3 =	4 =	3 =	—	12 =	

Der Einfall ist nicht angegeben. In Frankreich nimmt Arthur Young in seinen Reisen durch Frankreich 2ter Band 8. Berlin 1794 S. 94. für den Mittel-Ertrag eines Acre 18 Bushel (8 Schfl. p. Morg.) an, und an Körnerzahl

8 Korn im Lehmboden,
6 — im Leden,
5 — im bergigen, kiesigen und überhaupt geringen Boden,
4 — im steinigen Boden.

Zum Mittel-Ertrage des Ganzen nimmt er das 6te Korn, Quesnoy das 5te und Raynal 4½ Korn. Nach eben diesen Reisen 3ter Band S. 250 soll in Italien der Ertrag des Weitzens im Durchschnitte nur das 5te und 6te Korn seyn. Von den übrigen Getreidearten erwähnt er nichts. Nach Galanti Beschreibung von Neapel soll dort der Weitzen nach der verschiedenen Beschaffenheit des Ackers vom 4. bis 20. Korn bringen, und in Puglia 12 bis 15 Körner, obgleich das Land nicht gedüngt wird.

In den vereinigten amerikanischen Staaten giebt nach Ebelings Fortsetzung der Büschingschen Erdbeschreibung in neu Hampshire Weitzen am Connecticut p. Acre 40 bis 50 Bushel (16 bis 20 Schfl. p. Morg.) Im gewöhnlichen hohen Lande nicht über 20 Bushel p. Acre (8 Schfl. p. Morg.) Der Mais im Durch-

schnitte 30 bis 40 Bushel p. Acre (12 bis 16 Schfl. p. Morg.) Von den übrigen Getreidearten ist der Ertrag nicht angegeben. Gewöhnlich hat sie der Verfasser nur von 1 oder 2 Arten bemerkt.

Massachusetts: Mais 20 bis 40 Bushel p. Acre (8 bis 16 Schfl. p. Morg.), gewöhnlich 25 bis 30 Bushel p. Acre (10 bis 12 Schfl. p. Morg.) bey 1 Peeck Einfall p. Acre ($1\frac{2}{3}$ Mz. p. Morg.)

Connecticut: Weitzen 20, höchstens 30 Bushel p. Acre (8 höchstens 12 Schfl. p. Morg.)

Vermont: der Weitzen 25 bis 30 Bushel p. Acre (10 bis 12 Scheffel p. Morgen).

Neu-York: Weitzen wie Vermont, Mais 100 Bushel p. Acre bey $\frac{1}{2}$ B. Einfall (1 Wspl. 18 Schfl. p. Morg. bey $3\frac{1}{2}$ Mz. Auss.) Hafer 60 Bushel p. Acre (25 Schfl. p. Morg.) wird für eine mittelmäßige Erndte gehalten.

Delaware: Weitzen 6 bis 20 Bushel p. Acre ($2\frac{1}{2}$ bis 8 Schfl. p. M.), Mais 15 bis 50 Bushel p. Acre (6 bis 20 Schfl. p. Morg), Gerste und Rocken 10 bis 35 Bushel p. Acre (4 bis 14 Schfl. p. Morg.), Hafer und Buchweitzen 15 bis 30 Bushel p. Acre (6 bis 12 Schfl. p. Morg.)

Maryland: Weitzen in schlechtem Lande 5 bis 6 Bushel p. Acre (2 bis $2\frac{1}{2}$ Schfl. p. Morg.); in gutem Lande 12 bis 16 Bushel p. Acre (5 bis 6 Schfl. 10 Mz. p. Morg.); gewöhnlich 10 Bushel p. Acre (4 Schfl. p. Morg.); 1787 ein einzigesmal über das 14te Korn bey 3 Peek Einfall p. Acre (5 Mz. p. Morg.) Mais 10 bis 12 Bushel p. Acre (4 bis 5 Schfl. p. Morg.)

Neu-Yersei: Weitzen 8 Bushel p. Acre ($3\frac{1}{2}$ Schfl. p. Morg.) im ausgemergelten Lande, welches der größte Theil seyn soll; 20 bis 40 Bushel p. Acre (8 bis 16 Schfl. p. Morg.) bey verbesserter Wirthschaft. Rocken 20 Bushel p. Acre bey 1 Bushel Einfall (8 Schfl. p. Morg. bey $6\frac{5}{8}$ Metzen Einfall). Gerste 30 bis 50 Bushel p. Acre bey 2 Bushel Einfall (12 bis 20 Schfl. p. Morg. bey 13 Metzen Einfall).

Pensylvanien: Weitzen 8 Bushel p. Acre ($3\frac{1}{2}$ Schfl. p. Morg.) hält man für die Durchschnittszahl des Ertrags. 15 bis 20 Bushel p. Acre bey $\frac{3}{4}$ B.

Einfall (6 bis 8 Schfl. p. Morg. bey 5 Metzen Einfall) in gutem, jedoch ungedüngetem Lande. 25 bis 30 Bushel p. Acre (10 bis 12 Schfl. p. Morg) in dem ergiebigsten Boden, und 40 Bushel p. Acre (16 Schfl. p. Morg.) bey den bessern Landwirthen. Gerste 10 bis 15 Bushel p. Acre (4 bis 6 Schfl. p. Morg.) Bey Philadelphia 20 Bushel p. Acre (8 Schfl. p. Morg.) in schlechtem Lande. 30 bis 40 Bushel p. Acre bey 4 bis 5 Bushel Einfall (12 bis 16 Schfl. p. M. bey 1 Schfl. 10 Metzen bis 2 Schfl. Einfall). 65 Bushel p. Acre (1 Wispel 11 Schfl. p. Morg.) in den Allegoni-Gebirgen, jedoch nur in einzelnen Beyspielen und im frischen Lande. Hafer gewöhlich 10 bis 15 Bushel p. Acre (4 bis 6 Sch. p. Morg.), aber in guten Jahren und auf fruchtbarem Boden bis 35 Bushel p. Acre (14 Scheffel p. Morgen).

§. 6.

Der erste Tobakspflanzer, Nahmens **Hans Baudoin** aus Landsberg, wurde 1746 unter folgenden Bedingungen angenommen. Er bekam Tabak.

1) freye Wohnung,
2) nothdürftig Brennholz,
3) die Freyheit, sich ein Schwein in eignem Futter zu halten,
4) vier Metzen Lein-Aussaat,
5) das zum Tabaksbau nöthige Land,
6) dieses wurde von der Herrschaft dreimal gepflügt,
7) Holz und Mist zu den Tabaksbeeten,
8) eine Viertel-Tonne Kovent von jedem Gebrau,
9) die nöthigen Fuhren zum Einfahren und Verfahren des Tabaks,
10) den Boden zum Trocknen des Tabaks,
11) zwölf Pfund ausgebrackten Hanf; dagegen übernimmt er
12) die Hälfte alles gewonnenen Tabaks abzugeben,
13) die Saat unentgeldlich zu liefern,
14) alle bey dem Tabaksbau erforderliche Handarbeit unentgeldlich zu verrichten.

Von dieser Zeit an wurden allmälig mehrere Pflanzer angesetzt, und die Bedingungen, so wie der Tabaksbau zunahm, zum Vortheil der Herrschaft abgeändert.

1761 wurde ad 2 das freye Brennholz auf 3 Klafter p. Pflanzer bestimmt.

1765 wurde dieses auf 1 Klafter Holz und 2 Scheffel Reiß heruntergesetzt, und ad 11 bekamen sie statt 12 Pfund Hanf 18 Gr. baar Geld.

1781 bekamen sie ad 2 jeder 2 Klaftern Holz und 2 Scheffel Reiß.
ad 4 jeder 24 Q. Ruthen Leinland.
ad 12 mußten sie die Hälfte der Verkaufskosten an Wagegeld tragen.

1791 mußten sie, wenn der Tabak über 6 Rthlr. galt, 8 Gr. Fuhrlohn p. Centner bezahlen.

1793 wurde ihnen das Deputat-Holz abgenommen.

1794 so wie die freye Wohnung, und

1795 das Hanfgeld,

1798 wurde ihr Antheil auf $\frac{2}{5}$ statt der Hälfte gesetzt, dagegen die Herrschaft die Verkaufskosten allein trug.

Sorten. Es wird hier blos der gemeine oder virginische Tabak (Nicotiana tabacum) gebauet. Mit dem asiatischen oder türkischen Tabak (Nicotiana rustica) wurde eine Probe gemacht. Da er aber weder in der Schwere noch der Güte dem vorigen gleich kam, so setzte man dessen Anbau nicht fort.

Preise. Der Tabak wird Centnerweise, sobald er getrocknet ist, verkauft. Die Preise von $17\frac{46}{64}$ weiset die Tab. CIII. nach. Es sind dabey eben die Epochen beybehalten, als hernach bey Einführung der Tabakspacht bestimmt wurden. Sie zeichnen sich aber nicht aus. Vielmehr war der Tabak öfters in den letzten Epochen wohlfeiler als in den ersten. Von $17\frac{46}{60}$ war der Mittelpreis 3 Rthlr. 6 Gr. p. Centner. Der hohe Preis von $176\frac{3}{4}$ wurde blos durch das schlechte Geld bewirkt. Während der Tobaks-Administration waren die Preise festgesetzt, nehmlich p. Centner in Berlin vom 1sten Octbr. bis ult. Decbr. 3 Rthlr. 6 Gr.
— 1sten Jan. bis ult. März 3 — 16 —
— 1sten April bis ult. Sept. 4 — — —

Nach deren Aufhebung 1787 stiegen sie laut Tab. CIV. das erste Jahr bis

auf 7 Rthlr. p. Centner, weil sehr viel neue Fabriken angelegt wurden, die sich erst mit Vorrath versehen mußten. Das folgende Jahr fiel er aber gleich wieder auf 3 Rthlr. 12 Gr., und blieb bis 179$\frac{4}{5}$ zwischen 3 Rthlr. 12 Gr. und 4 Rthlr. stehen. Von 1787 bis 1795 kann man 4 Rthlr. als Mittelpreis annehmen. Von 179$\frac{5}{6}$ fing er an ausserordentlich zu steigen, welches durch den Seekrieg und dadurch erschwertes Einbringen des virginischen Tabaks bewirkt wurde. Nach aller Wahrscheinlichkeit wird der Preis wenigstens zu 5 Rthlr. p. Centner stehen bleiben. Auf Beybehaltung der jetzigen hohen Preise ist nicht zu rechnen. In den verschiedenen Verkaufs-Epochen hat sich eben so wenig ein großer Unterschied der Preise als vor Einführung der Administration gezeigt.

Der Preis eines Centners Tabak ist von 17$\frac{46}{60}$ dem Preise von 3 Scheffel Rocken ungefähr gleich gewesen. In diesem Verhältnisse hat er sich beynahe immer erhalten, bis von 179$\frac{5}{6}$ an das vorerwähnte ausserordentliche Steigen des Preises dieses Verhältniß sehr abänderte, und der Werth eines Centners Tabak auf 4 bis 5 Scheffel Rocken stieg.

Der Tabak ist bis im Jahre 1789 nur auf der Höhe gebauet worden. Es wurde hiezu gewöhnlich ein Mittel-Lehmboden oder Gerstenland gewählt. Auf zu strengem Lehm geräth er nicht. Im Bruch ist der Anfang erst 1789 bey dem Carlshof und 1790 bey dem Albertinenhof gemacht worden. Er wird dort gewöhnlich im Weitzacker gepflanzt. Boden.

Der Saame wird in Mistbeete gesäet. Die Tabakspflanzer nennen diese Tabakskutschen, wahrscheinlich ein verdorbener Nahme vom französischen Worte couches (Mistbeete). Ein Beweis, daß der Tabaksbau aus Frankreich in den hiesigen Landen, vermuthlich durch die der Religion wegen vertriebenen Franzosen eingeführt worden ist. Dieses wird noch dadurch bestätigt, daß das französische Wort Planteur statt Pflanzer gebraucht wird, und daß die beyden ersten 1746 und 1749 hieselbst angenommenen Pflanzer, Baudoin und Villain, französischen Ursprungs waren. Mist und Holz zu den Tabaksbeeten giebt die Herrschaft. Ersterer ist nicht wohl zu berechnen. Den Bedarf an letzterm weiset die Tab. CV. von 178$\frac{5}{7}$ an nach. Der Werth ist nach den gewöhnlichen Verkaufspreisen ange- Tabaksbeete.

nommen. Diese Ausgabe ist sehr unbedeutend und in manchen Jahren gar nichts gewesen. Als Mittelsatz kann man 12 Rthlr. jährlich annehmen.

Bestellung. Die sämmtliche Handarbeit, als Aufziehen des Saamens in den Beeten, Verpflanzen daraus, Behacken rc. thut der Pflanzer besage oberwähnter Contracte, die Herrschaft dagegen das Mistfahren, Pflügen rc. Der Mist wird Ende Novbr. auf den Acker gefahren und sogleich gebreitet. In dem Zustande bleibt er den Winter durch liegen, und wird, sobald der Frost aus der Erde ist, flach untergepflügt. Die Wendfahre geschieht im April, und die Saatfahre während des Pflanzens. Nach Möglichkeit wird nur so viel täglich gepflügt und gleich hinter her glatt geeget, als den Tag bepflanzt werden kann, damit das Land nicht auskrockne.

Pflanz- und Erndtezeit. Der Anfang der Pflanz- und Erndtezeit ist in der Tab. CVI. von 178$\frac{6}{7}$ an bemerkt. Die Mittelzeit des Anfangs des Pflanzens ist der 22ste May, der Erndte der 15te August, und die Zwischenzeit 13 Wochen. Eben diese Epochen des Pflanzens und der Reife sind in Frankreich nach dem Traité complet de la culture du tabac 8. 1791 S. 269 und 270.

Der Tabak braucht gerade so viel Zeit zur Reife als die kleine Gerste. Er wird ungefähr eine Woche früher gepflanzt und reift auch eine Woche früher.

Erndte. Sobald die Blätter gelb werden, welches das Zeichen der Reife ist, werden sie abgenommen, in Bunde gebunden und eingefahren. In der Scheune oder auf dem Boden werden sie auf Schnüre angereihet, um zu trocknen. Die sämmtliche Handarbeit geschiehet von den Pflanzern unentgeldlich.

Einfahren. Das Einfahren der Blätter besorgt die Herrschaft, und weiset die Tab. CVII. die dazu gebrauchten Fuhren nach, die zu dem auf der Höhe gewonnenen Tabak verwendet worden sind. Den Tabakspflanzern im Bruch wird der Entfernung halber ein altes Pferd gegeben, womit sie sich den gewonnenen Tabak selbst einfahren. Als Mittelsatz kann man annehmen, daß 1 Wagen täglich die Blätter von 20 Ctn. Gewinnst in die Scheune fährt. Im Jahre 179$\frac{3}{4}$ wurden 2 übercomplette Pferde diesem Geschäfte gewidmet, weshalb in diesem Jahre keine Fuhren vorgekommen sind.

Der Tabak braucht viel Platz zum Trocknen, und diesen auszumitteln ist mehrentheils die größte Schwierigkeit. Um den einträglichen Tabaksbau verstärken zu können, wurde 1792 eine eigne Trockenscheune erbauet. Gehengsel.

Sie enthält 23 Gebind à $6\frac{3}{8}$ Fuß		140 Fuß lang,
an Tiefe		36
		5040 Q. F.
an Höhe		20
		100800 C. F.

Hievon ab die Wohnung eines Tabakspflanzers

4 Gebind à $6\frac{3}{8}$ Fuß	26 F.	
tief	18 F.	
	468 Q. F.	
hoch	10	4680 C. F.
		96020
Der Bodenraum hat an Länge	140 F.	
an Tiefe	36	
	5040 Q. F.	
ab die Hälfte, da es ein Triangel	2520	
	2520	
Höhe, die halbe Tiefe der Scheune à	18	45360
		141380

Im Jahre $179\frac{4}{5}$, wo der stärkste Gewinnst war, haben darin getrocknet:

ein Tabakspflanzer seinen ganzen Gewinnst à	$116\frac{3}{4}$	Centner.
ein anderer gleichfalls mit	$111\frac{3}{8}$	—
	$228\frac{1}{8}$	
ab was letzterer auf einem andern Boden des Mangels am Platze halber hat trocknen müssen, ungefähr	$28\frac{1}{7}$	—
bleiben . .	200	—

Einen Centner zu trocknen würden nach diesen Erfahrungen ungefähr 700 C. F. erforderlich seyn, oder zu 100 Centnern eine Scheune

von 60 Fuß Länge,
— 36 — Tiefe,
— 20 — Höhe.

Die oben erwähnte Scheune hat zu bauen gekostet	1300	Rthlr.
ab die Wohnung des Pflanzers	200	—
bleiben	1100	—

Rechnet man obiges Capital zu 6 p. C., als 4 p. C. Zinsen des Capitals, 2 p. C. zum Unterhalt des Gebäudes, Feuer-Societäts-Beytrag rc., so beträgt diese Ausgabe 66 Rthlr., und würden also die Kosten des Behengsels auf 8 Gr. p. Centner, wenn man dazu eigne Scheunen erbauen müßte, zu rechnen seyn.

Nach einem ungefähren Ueberschlag ist der ganze Tabaks-Gewinnst auf der Höhe à $637\frac{1}{2}$ Centner von $179\frac{4}{5}$ folgendergestalt zum Trocknen vertheilt worden:

Centner.	auf die Böden.	des Hauses Länge	Tiefe
$100\frac{1}{2}$	des Deputanten-Hauses . . .	78	34
	des Molkenhauses	42	51
	des Hechsel-Bodens üb. d. Kuhstalle	60	64
$107\frac{1}{8}$	des Familienhauses	160	40
	der Wagen-Remise	60	20
	des alten Spittels	120	32
$127\frac{5}{8}$	des Schloßthor-Hauses . . .	73	28
	des Platk. Familienhauses . .	122	30
$101\frac{7}{8}$	der Hechselmühle	128	30
	des Familienhaus. nebst Pferdestall	200	28
	— — im Sandvorwerk	97	33
200	in der Tabaksscheune.		
$637\frac{1}{8}$ Centner.			

Da

Da in diesen Böden, wegen der verschiedenen Höhe der Gebäude, mehr oder weniger Schornsteine ꝛc. der Raum nicht genau zu berechnen ist, so läßt sich gegen die Centnerzahl kein Vergleich anstellen.

Auf den Bruch-Vorwerkern ist der Tabak in den Ställen, Scheunen, Fluren, Böden ꝛc. zum Trocknen aufgehangen worden, und läßt sich daher über den Bedarf an Trockenplatz nach der Centnerzahl eben so wenig Rechnung anlegen.

Aus der Tab. CIII ergiebt sich, daß der Tabak stets nach Berlin gefahren werden muß. Das Wenige, was nach andern Städten verkauft wird, ist von keiner Bedeutung. Die zum Verfahren gebrauchten Gespanne ergiebt Tab. CVIII. Da zu dieser Reise 4 Tage erforderlich sind, so ist darnach die p. Wagen treffende Centnerzahl berechnet. Als Mittelsatz kann man annehmen, daß ein Hofwagen 16 Centner und 1 Dienstwagen 8 Centner ladet. Verfahren.

Die Unkosten beym Verkauf sind in Tab. CIX. nachgewiesen worden. Sie bestehen in Diäten für den Schreiber, der den Verkauf besorgt, à 12 Gr. täglich, Wagegeld, Biergelder den Knechten, die ihn fahren ꝛc. Sie sind verschieden, nachdem der Aufenthalt lange dauert, das Wagegeld vom Käufer oder Verkäufer getragen wird, mehr oder weniger Dienste ꝛc. Als Mittelsatz kann man 1 Gr. p. Centner annehmen. Unkosten beym Verkauf.

Die Tabaks-Strünke werden so stark, daß sie den Pflug hindern, sie müssen also vorhero weggeschaft werden. Dieses ist jedoch nur nöthig, wenn, wie auf der Höhe, gleich nach dem Tabak Rocken gesäet wird. Im Bruch, wo Gerste auf selbigen folgt, verfaulen sie den Winter durch. Dieses Wegschaffen geschiehet entweder durch Ausziehen, wie $179\frac{1}{2}$ und $179\frac{2}{3}$, oder durch Abmähen, wie in den folgenden Jahren. In Ansehung der Kosten hat sich besage Tab. CX. kein großer Unterschied gezeigt. Als Mittelsatz kann man 4 Gr. p. Morgen annehmen. Abbringen der Strünke.

Den Ertrag des Tabaks auf der Höhe von $174\frac{6}{7}$ an weiset die Tab. CXI. nach. Der stärkste Ertrag war $179\frac{4}{5}$, wo auf jeden Pflanzer $106\frac{1}{4}$ Centner und p. Morgen $8\frac{1}{2}$ Centner trafen. Der Mittelsatz ist laut §. 4. p. Morgen: 7 Centner im Werbigschen Felde, 6 Centner im Mittel-Felde, 6 Centner im Nitschen Felde und 7 Centner in Alt-Gusow. Die Morgenzahl von $174\frac{6}{7}$ bis $175\frac{5}{6}$ habe Ertrag a. d. Höhe.

ich aus vorgefundenen Wirthschafts-Tabellen gezogen, die aber leider nicht länger fortgesetzt worden sind. Nachher ist erst wieder seit 178$\frac{6}{7}$ die Morgenzahl in den Rechnungen bemerkt worden. Aus der Tab. CXII. ergiebt sich der Gewinnst jedes einzelnen Pflanzers, der seit 178$\frac{6}{7}$ jährlich in den Rechnungen bemerkt wird. Seit 179$\frac{3}{4}$ ist die Morgenzahl beygefügt worden, die jeder bearbeitet hat. Dieses dient, den Fleiß jedes einzelnen Pflanzers zu übersehen. Da sie das Land in Breiten von 50 bis 60 Q. R. unter sich theilen, damit keiner in Ansehung der Güte des Landes einen Vorzug vor dem andern habe, so kann nur mehrere Einsicht oder Betriebsamkeit den bessern Ertrag gewähren. In Rücksicht dessen wären die jetzigen Pflanzer folgendergestalt zu ordnen: 1) Mixdorf, 2) Graßmann, 3) Seger sen., 4) Seger jun., 5) Villain, 6) Uckrow.

Bruch. Im Bruch ist der Tabaksbau erst seit 1789 angefangen und auf jedem Vorwerk ein Pflanzer angesetzt worden. Den Ertrag weiset die Tab. CXIII. nach. Der stärkste war beym Carlshof 9$\frac{3}{5}$ Centner p. Morgen 179$\frac{4}{5}$ auf dem Sonntagswinkel hinter dem Carlshof. Die ersten zwei bis drei Jahre wollte der Tabaksbau auf beyden Vorwerkern nicht gerathen. Wahrscheinlich kannten die Pflanzer die Behandlungsart des Landes nicht. Rechnet man, wie billig, diese Zeit ab, so kann man 7$\frac{1}{2}$ Centner p. Morgen als Mittel-Ertrag annehmen.

Anzahl der Pflanzen. Die Pflanzen werden gewöhnlich 1$\frac{1}{2}$ □Fuß von einander gesetzt, so daß p. □Ruthe 64 stehen. Bey einem Ertrage von 6$\frac{1}{2}$ Centner p. Morgen, als dem Mittel-Ertrag auf der Höhe, trifft p. □Ruthe 4 Pfund, also p. Pflanze ungefähr 2 Loth. Rechnet man p. Pflanze 6 brauchbare Blätter, so muß jedes im Durchschnitte $\frac{1}{3}$ Loth wiegen. In dem Traité complet de la culture, fabrication et cente du tabac 8. Paris 1791 S. 308. wird der Ertrag des Tabaks folgendergestalt berechnet.

Auf einen großen Arpent von 40000 □Fuß werden 4144 Pflanzen zu 3 Fuß aus einander, so daß jede Pflanze 9 □Fuß Raum einnimmt, gerechnet. Dieser Arpent hält nach Gerhards Contorist 4. Berlin 1791 297$\frac{1}{2}$ Rh. □Ruthen. Es treffen also p. □Ruthe ungefähr 14 Pflanzen, so daß jede Pflanze einen Raum von 14$\frac{1}{2}$ □Fuß einnimmt. Bey einem mit 6 Pflanzen mittlerer Größe angestellten

Versuche hatte jede 10 brauchbare Blätter von 20 Zoll Länge im Durchschnitte. Diese wogen eine Stunde nach dem Abpflücken 1 Pf. 14 Unz. 6 Gran (2 Pf. Berl. Gewicht à 100 Pf. franz. Handgew. = 104½ Pf. Berl.), und ein Jahr darauf 6 Unz. 45 Gr. (13 Loth). Sie waren also bis auf ⅕ des Gewichts eingetrocknet. Dieses würde auf 4144 Pflanzen 1681 Pf. (16 Ctn.) und p. kl. Morg. à 180 □Ruthen 9½ Ctn. betragen, und dem höchsten Ertrag im Bruche gleich seyn. Zu bedauern ist, daß der sonst gründliche Verfasser sich mit einem so kleinen Versuche begnügt, woraus sich unmöglich richtige Resultate ziehen lassen.

Nach Ebelings Fortsetzung des Büsching werden in Maryland die Pflanzen reihenweise 3 bis 4 Fuß weit auseinander gesetzt. Auf der □Ruthe können also im Durchschnitte ungefähr 10 stehen, und p. Morgen 1800. Etwa 6000 gute Pflanzen geben 1000 Pfund Tabak. Der Morgen würde also 300 Pfund, nicht voll 3 Centner geben. Wenn hiebey kein Rechnungsfehler sich eingeschlichen hat, so ist der Ertrag sehr gering. Der Tabak wird durch Neger bearbeitet, die in Züge von 7 bis 8 Schwarzen mit einem weissen Aufseher getheilt sind. Man rechnete auf jeden dieser Neger ehemals im neuen Lande 3 bis 4 Oxthoff à 900 Pf. (25 bis 33 Centner) auf 40 bis 50 Acre (60 bis 75 Morgen), jetzt kaum ein Oxthoff (8 Centner) p. Kopf auf 10, 12 bis 20 Acre (15, 18 bis 30 Morgen). Dieses setzt einen noch weit geringern Ertrag voraus.

Der Ertrag eines Morgens nach den jetzigen Mittelpreisen à 5 Rthlr. p. Centner ist — Ertrag an Geld p. Morgen.

auf der Höhe im besten Acker:

	7 Centner à 5 Rthlr.	35 Rthlr.	
ab:	⅖ — Antheil des Pflanzers	14 —	
	Ueberschuß	21 —	

Im Mittel-Acker:

	6 — à 5 Rthlr.	30 —	
ab:	⅖ — Antheil des Pflanzers	12 —	
	Ueberschuß	18 —	

Im Bruch:

$7\frac{1}{2}$ Centner à 5 Rthlr.		37 Rthlr. 12 Gr.
ab: $\frac{2}{5}$ —	Antheil des Pflanzers	15 —
	Ueberschuß	22 —

Die kleinen Ausgaben beym Verkauf, Abbringen der Strünke rc. habe ich als unbedeutend weggelassen, zumal beym Getreidebau, womit er nur verglichen werden kann, eben dergleichen kleine Ausgaben vorfallen. Vergleicht man diesen Ertrag gegen den vom Getreide laut Tab. CII., so ist er über das Doppelte des Weitzens zum 7ten Korn auf der Höhe, und zum achten Korn im Bruche. Er verdient also den Vorzug vor dem Getreide bey weitem, und der Verlust an Stroh ist leicht zu verschmerzen, zumal in Gegenden, wo man dieses kaufen kann. Der Tabak wird überdem nur in der Brache gepflanzt, und der ganze Verlust, den er bewirkt, ist das Verdrängen der Erbsen und Verminderung des Ertrags an Rocken vielleicht um 1 höchstens zwei Körner. Berechnet man diesen Verlust nach den Erträgen in Tab. CII., so reicht er mit Zurechnung des Strohes doch nie an die Hälfte des Ertrags des Tabaks. Ein dadurch verursachter Ausfall im Rocken ist nie bemerkt worden, und wenn man die reichlichen Erträge in Tab. XCVI. siehet, so fällt diese Furcht von selbst weg. Nach Fredersdorf S. 303. darf zu Beförderung des nützlichen Tabaksbaues der Zehnte davon nicht in natura, sondern in Gelde und höchstens 12 Gr. p. Morgen, genommen werden, laut Rescript vom 14ten Sept. 1778. Dieses setzt einen Ertrag von 5 Rthlr. p. Morgen, also 1 Centner voraus.

In der Oeconomia forensis 1. Thl. S. 396 wird der Ertrag auf $3\frac{1}{2}$ Ctn. p. Morgen und der Ctn. 3 Rthlr. angeschlagen. Der höchste Ertrag wird zu 5 Ctn. p. Morgen angenommen.

Erwerb eines Tabaks-pflanzers.

Ein Tabakspflanzer hat in den letzten Jahren 14 Morgen bestritten, wie sich aus den Tab. CXII. und CXIII. ergiebt. Sein Erwerb ist also

auf der Höhe im besten Acker:

14 Morgen à 14 Rthlr. Antheil	196 Rthlr.

Im Mittel-Acker:

14 Morgen à 12 Rthlr. Antheil 168 Rthlr.

Im Bruch:

14 Morgen à 15 Rthlr. Antheil 210 Rthlr.

Rechnet man, daß die Hauptarbeit des Pflanzens, Behackens und der Erndte, wie oben erwähnet wurde, nur 12 Wochen dauert, und man auf das Anlegen und Besäen der Tabaksbeete, Reisen rc. höchstens eben so viel rechnen kann, so ist sein Verdienst in 24 Wochen wöchentlich 8 bis 9 Rthlr. Er behält über ein halbes Jahr zu seinen übrigen Beschäftigungen, wogegen er freylich gewöhnlich in der Pflanzzeit noch 3 Personen zu Hülfe braucht, und das Aufziehen des Tabaks für Geld verrichten muß. Diese Ausgaben habe ich nicht berechnen können. Ich habe in dem Jahre $\frac{1799}{1800}$ etwas Tabak auf eigne Rechnung pflanzen lassen. Indessen ist der Versuch noch zu klein, um ihn schon dem Publikum vor Augen zu legen, und ich kann mich nicht entschließen, von dem Gesetz abzugehen, nie aus Versuchen im Kleinen Schlüsse zu ziehen, bis sie durch mehrere und größere sich bestätigt finden.

§. 7.

Mit dem in Sachsen, Magdeburg- und Anhaltschen Landen so einträglichen Rübesamenbau haben die hier seit 1781 gemachten Versuche vorzüglich aus dem Grunde nie gelingen wollen, weil es an Oehlmühlen und Gelegenheit zum Absatze fehlt. Rübesaamen.

Die hieselbst gebaueten Arten sind: Arten.

1) Winter-Rübsen, Brassica napus hyberna.
2) Raps, eine Abart der Winter-Rübsen.
3) Sommer-Rübsen, Brassica napus aestiva.
4) Lein-Dotter, Myagrum sativum.

Bey dem vorerwähnten Mangel an Absatz hat der Rübesaamen keinen Marktpreis, und der Werth lässet sich nur aus dem daraus gezogenen Nutzen schätzen. Besage Tab. CXIV. ist der Ertrag vom Scheffel Winter-Rubsen und Raps im Werth.

Durchschnitte 20 Pfund Oehl. Von dem Sommer-Rübesaamen und Leindotter sind der Erfahrungen zu wenig, um daraus bestimmte Schlüsse zu ziehen. An Schlagerlohn ist 8 Gr. p. Schfl. bezahlt worden, wenn der Müller die Oehlkuchen behält, und 12 Gr., wenn er sie abgeliefert hat. Ueber den Nutzen dieser Oehlkuchen zur Futterung hat bey deren geringen Anzahl kein entscheidender Versuch angestellt werden können. Der Preis des Oehls ist, wie sich aus der Folge ergeben wird, steigend und fallend. Indessen kann man 3 Gr. p. Pfund als Mittelpreis annehmen. Der Werth eines Scheffels Rübesaamen und Raps ist also:

20 Pfund Oehl à 3 Gr.	2 Rthlr.	12 Gr.	
ab: Schlagerlohn	— —	8 —	
Ertrag	2 —	4 —	

und dem Werthe von 1 Schfl. 10 Metzen Rocken gleich zu rechnen.

Der Werth des Sommer-Rübsens und Leindotters hat bey den wenigen Versuchen in Rücksicht des Oehl-Ertrags nicht ausgemittelt werden können. In der Oeconomia forensis 1ter Thl. S. 397. soll der Schfl. Winter-Rübsen mit 1 Rthlr. 8 Gr. und der Schfl. Sommer-Rübsen mit 1 Rthlr. 4 Gr. in Anschlag kommen.

Bestellung. Der Winter-Rübesaamen und Raps ist im Bruch in Weitzacker in frischem Miste gesäet, und das Land dazu wie zum Weitzen dreimal gepflügt worden; der Sommer-Rübsen und Leindotter dagegen auf der Höhe in der gewöhnlichen Mistbrache.

Saatzeit und Reife. Die Saatzeit, Reife, Dauer zwischen der Saat u. Erndte war 179$\frac{4}{5}$ bey dem Rübesaamen und Raps

	31ste Oct.	13te Jun.	40 Wochen.
179$\frac{6}{7}$ desgleichen	5te Sept.	19te —	41 —

Von dem Sommer-Rübesaamen und Leindotter ist es nicht genau bemerkt worden. Nach Marshalls Beschreibung der Landwirthschaft in Yorkshire 2ter Thl. S. 99. ist daselbst die gewöhnliche Saatzeit im Juli, und die Erndte ebenfalls im Juli, so daß er ein volles Jahr von der Saatzeit bis zur Erndte braucht.

So viel als sich aus den wenigen Erfahrungen in Tab. CXVI. schließen läßt, würden die Erndtekosten eines Wispels Rübesaamen oder Raps anzunehmen seyn Erndte kosten.

8 Personen zu mähen à 7 Gr. . . .	2 Rthlr.	8 Gr.	
24 — zu dreschen u. reinigen à 7 Gr.	7 —	— —	
32 —	9 —	8 —	

beträgt p. Morg. à 12 Schfl. Ertrag

4 Personen zu mähen à 7 Gr. . . .	1 Rthlr.	4 Gr.
12 — zu dreschen u. reinigen à 7 Gr.	3 —	12 —
	4 —	16 —

Nach Fredersdorf S. 104. wird für den Morgen Rübesaamen zu mähen nur 4 Gr. in Braunschweigschen bezahlt. Nach S. 105. eben daselbst bekömmt ein Rübesaamen-Drescher täglich 6 Gr., und wird auf 4 Drescher ein Sieber gehalten, der täglich 3 Gr. erhält.

Von viermal, wo Winter-Rübesaamen und Raps gesäet wurde, ist er zweimal ausgefroren. So viel sich aus den wenigen Versuchen schließen läßt, scheint der Raps, der etwas härterer Natur seyn soll, hier am besten zu gerathen, und wenn durch mehrere Erfahrungen der Anbau sich vervollkommte, auf 12 Scheffel Ertrag p. Morgen zu rechnen seyn. In dem Falle brächte ein Morgen Ertrag.

12 Schfl. — Metzen Raps à 2 Rthlr. 4 Gr.	26 Rthlr.	— Gr.	
ab: — — $1\frac{1}{2}$ — Aussaat à 2 Rtl. 4 Gr.	— —	5 —	
Bearbeitungskosten	4 —	16 —	
	4 —	21 —	
Ueberschuß	21 —	3 —	

Ein Ertrag, der dem vom Tobak beynahe gleich kommt. Bey dem geringen Werthe der Saat ist das Unglück des Verfrierens nicht groß. Da das Land sehr gut zubereitet werden muß, so kann auf dem ausgefrornen Lande einjährige Gerste gesäet werden.

Marshall setzt in seiner Landwirthschaft von Yorkshire 2ter Thl. S. 114. den Mittel-Ertrag auf 13 Scheffel 4 Metzen, und den höchsten auf 16 Scheffel 9 Metzen p. Morgen.

Im 2ten Jahrgange 4ten Stück der Annalen der Niedersächsischen Landwirthschaft S. 349. wird in einer Abhandlung über die Cultur des Rapses im Saalkreise der Ertrag von 1 Schfl. Aussaat auf $5\frac{1}{4}$ Wispel, also das 126ste Korn gerechnet. Die Aussaat wird darin S. 36. auf 2 Metzen p. Morg. angenommen. Der Ertrag wäre also p. Morgen 15 Schfl. 12 Mz. Nach der Tabelle S. 346. war der Ertrag von 34 Morgen 19 Wspl. 9 Schfl. 8 Mz., also p. Morgen 13 Schfl. 10 Mz.

Nach Fredersdorf S. 62. bringt im Braunschweigschen der Rübesaamen das 35ste bis 38ste Korn, also p. Morg., bey 2 Mtz. Aussaat, 4 bis 5 Schfl.

§. 8.

Erdäpfel. Erdäpfel (Solanum tuberosum) sind erst seit $179\frac{4}{5}$ einigermaßen im Großen gebauet worden.

Arten. Die beyden vorzüglichen Arten sind

1) die gemeinen rothen Winter-Erdäpfel,
2) die Vieh- oder Futter-Erdäpfel, die auch Schweine, oder englische, ausländische und irländische genannt werden.

Erstere sind zum Essen, letztere aber ihres herben und geilen Geschmacks halber selten dazu brauchbar, und werden also nur zum Viehfutter verwandt. Der Abarten giebt es verschiedene, die aber zu bemerken weder möglich noch von Nutzen seyn würde. In Leonhardi über den Kartoffelbau in Großbrittanien 8. Leipzig findet man 46 Spielarten der Erdäpfel.

Gewicht. Nach angestelltem Versuche wog

	1 Scheffel rothe Erdäpfel	103 Pfund	
	1 — Vieh-Erdäpfel	100 —	
und enthielt	1 Metze rothe Erdäpfel	60 Stück	
	1 — Vieh-Erdäpfel	65 —	

Bey der so verschiedenen Größe der Erdäpfel hält es schwer, darüber etwas zu bestimmen. Als Mittelsatz kann man, glaube ich, annehmen, daß von beyden Sorten ein Scheffel 100 Pfund wiegt und 1000 Stück enthält, mithin 10 Erd-

äpfel

äpfel 1 Pfund wiegen. Nach Arthur Youngs Reisen in Irland 2ter Thl. S. 43. wiegt der Bushel 70 Pfund (p. Berliner Scheffel 105 Pfund).

In den hiesigen Gegenden bauet ein jeder nur so viel Erdäpfel, als er zum Essen und Viehfutter braucht. Verkauft werden sie selten. Wenigstens ist es kein stehender Handelsartikel, der zu Markte gebracht wird. In Menge würde man sie nie los. Es läßt sich also kein Marktpreis davon bestimmen. Blos der Gebrauch zur Speisung und Futterung giebt ihnen Werth. Ich werde mich daher begnügen, weiter unten die Kosten des Anbaues zu berechnen. Mir scheint das Verfahren der Engländer und anderer Wirthe, ihnen einen eingebildeten Werth beyzulegen, um den Vortheil deren Anbau zu berechnen, nicht zweckmäßig. Es verleitet zu unrichtigen Speculationen, für die sich ein Wirth nie genug hüten kann. Werth.

Die Erdäpfel sind bald auf der Höhe, bald im Bruche, auf jedem Boden, theils in frischem Miste, theils in 2ter oder 3ter Tracht, oder im neuen Lande, gepflanzt worden. Das Land dazu ist zum Theil gegraben, zum Theil gepflügt worden. Das Graben ist indessen nur dann geschehen, wenn das Pflügen, als in den Gärten zu nassem Lande, wie im Schweineberg rc. nicht statt finden konnte. In der Regel wird das Land zu den Erdäpfeln dreimal gepflügt, als das erstemal zu Unterpflügung des Ende Novembers gefahrnen Mistes, das zweitemal die Wendfahre und das drittemal die Saatfahre. Boden und Bestellung.

Die Saatzeit richtet sich nach der Frühjahrs-Witterung, und ist, wie Tab. CXVII. zeigt, sehr verschieden. Als Mittelzeit kann man den 25sten April annehmen. Leonhardi hält in oben angeführter Abhandlung Ende April für die beste Saatzeit. Saatzeit.

Der gewöhnliche Einfall ist 12 Scheffel p. Morgen. Dieses beträgt p. Q. Ruthe $1\frac{1}{3}$ Metzen und 84 Stück à 1000 Stück p. Scheffel. Gewöhnlich werden sie in Reihen 2 Fuß aus einander gepflanzt. Die Löcher sind $1\frac{3}{4}$ Fuß aus einander, und in jedes Loch werden 2 Erdäpfel gelegt, so daß in jeder Ruthe 6 Reihen, und in jeder Reihe 7 Löcher kommen, also p. Q. Ruthe 42 Löcher. Dieses trifft mit obiger Rechnung überein. Um diese Arbeit zu erleichtern und sich Einfall

der regelmäßigen Pflanzung zu versichern, ist ein besonderes Werkzeug in Gestalt einer großen Harke gemacht worden, das Erdäpfel-Setzer heißt, und dessen Zähne gerade 2 Fuß aus einander sind. Hiemit werden im Lande, das vorhero glatt geeget worden ist, Linien gezogen, wornach sich die Pflanzer richten.

Thaer rechnet in seiner Einleitung zur Kenntniß der englischen Wirthschaft 8. Hannover 1798. S. 403. auf 3 Morgen 44 Himten Einfall. Hat er, wie ich vermuthe, den Calenbergschen Morgen und den Hannöverschen Himten gemeint, wovon jener nach Gerh. Cont. 2. Thl. S. 275. $1\frac{188}{1000}$ hiesige Morg. gleich ist, und dieser $\frac{4}{7}$ Berl. Schfl. hält, so ist der Einfall ungefähr $8\frac{1}{2}$ Berl. Schfl. p. Morg. Nach Arthur Youngs Reisen durch die nördlichen Provinzen 2ter Thl. S. 218. ist er im Durchschnitte 16 Bushel p. Acre (6 Schfl. 10 Mz. p. Morg.) Sie werden nach S. 216 und 217, 7 Zoll bis 2 Fuß aus einander gesteckt: 1 Fuß ins Gevierte scheint die besten Erndten gegeben zu haben. Nach Fredersdorf ist im Braunschweigschen der Einfall p. Morgen 20 Himten (12 Scheffel).

Einlegen. Die Erdäpfel werden, wie oben erwähnt wurde, in Löcher mit der Hand geworfen. Die Kosten sind laut Tab. CXVIII. sehr verschieden, weil Boden und Witterung auf diese Arbeit starken Einfluß hat. In mildem Boden und bey feuchtem Wetter ist die Anfertigung der Löcher sehr leicht, in strengem Lande und bey trocknem Wetter ist sie dagegen desto schwerer. Diese Arbeit wird von Frauen und Kindern verrichtet. Als Mittelsatz kann man p. Wispel Aussaat 5 Personen à 3 und 4 Gr. und die Kosten überhaupt zu 18 Gr. annehmen.

Nach Thaer S. 403. hat ihm das Einlegen 12 Gr. p. Morgen gekostet, welches zu 12 Schfl. Einfall 1 Rtlr. p. Wispel Aussaat betragen würde. Nach Fredersdorf S. 99 werden p. Morgen 6 Leute erfordert: 3 Mannspersonen, welche die Löcher machen, und 3 Frauenspersonen zum Einwerfen.

Behacken. Die Erdäpfel sind mit der Hand ein, zwei bis dreimal, so wie es die Umstände erfordern, behackt und hiernächst behäufelt worden. Die Kosten sind besage Tab. CXVII. sehr verschieden, nachdem das Land an sich oder durch den Einfluß der Witterung mehr oder weniger unrein war. Es werden zu dieser Arbeit ebenfalls nur Frauen und Kinder zu 3 und 4 Gr. genommen. Als Mittelsatz kann

man p. Wispel Aussaat 14 Personen und die Kosten 2 Rthlr. rechnen. Dieses beträgt p. Morgen 7 Personen und 1 Rthlr. an Kosten.

Nach Fredersdorf S. 99. werden sie im Braunschweigschen zweimal behackt, und jedesmal 6 Personen, also überhaupt 12 Pers. p. Morg. erfordert.

Nach Thaer beträgt die bloße Handarbeit, das Ausreissen des Unkrauts mit eingeschlossen, p. Morgen 22 Gr., und die zwei Bearbeitungen mit der Pferdehacke p. Morgen 9 Gr. 10 Pf. Ueber die zu Schätzung der Arbeit mit den Gespannen angenommenen Grundsätze hat er sich nirgends ausgelassen.

Der Erdäpfel-Pflug ist im vorigen Jahre zu Erleichterung des Behackens gebraucht worden. Der Versuche sind aber zu wenig, um daraus Resultate zu ziehen.

Die Mittelzeit der Reife ist besage Tab. CXVII. der 23ste September, der Aussaat der 25ste April, also die Zwischenzeit 22 Wochen. Reife.

Die Kosten des Ausnehmens der Erdäpfel weiset die Tab. CXIX. nach. Je größer die zu verrichtende Arbeit ist, je weniger fällt Versäumniß vor, und je mehr vermindern sich die Kosten. Bey dem Anbau der Erdäpfel zeigt sich dieses auffallend. Die Verminderung der Erndtekosten p. Wispel Aussaat stehet mit der Vergrößerung des Anbaues in ziemlich richtigem Verhältniß. Als Mittelsatz kann man annehmen, daß p. Wispel Gewinnst 5 Personen und 18 Gr. an Kosten erfordert werden. Diese Arbeit geschiehet von Weibern und Kindern, die 3 bis 4 Gr. p. Person bekommen. Rechnet man 3 Wispel zum Mittel-Ertrage eines Morgens, so erfordert das Einerndten eines Morgens 15 Personen und 3 Rthlr. 18 Gr. an Kosten. Ausnehmen.

Fredersdorf rechnet S. 99. 8 Personen p. Morgen.

Thaer rechnet S. 404. den Ertrag von 3 Morgen 600 Himten (14 Wspl. 7 Schfl.), und die Kosten des Ausnehmens 18 Rthlr. 28 Mgr. 4 Pf., beträgt p. Morgen 6 Rthlr. 6 Gr. 4 Pf. nach hiesigem Gelde, und p. Wispel Gewinnst 1 Rthlr. 8 Gr. Diese starke Kosten können nur von dem höhern Tagelohn oder der geringen angebaueten Morgenanzahl herrühren.

Bergen in der Anleitung zur Viehzucht 8. Berlin 1800. S. 206. rechnet

8 verständige Personen und 16 Kinder, zusammen 24 Personen. Den Ertrag vom Morgen hat er nicht angegeben.

Arthur Young berechnet sie in seiner noch unübersetzten sechswöchentlichen Reise auf 1 P. p. Bushel (1 Rthlr. p. Wispel).

Alle Versuche, sie auszupflügen und dann ablesen zu lassen, haben mir bis jetzt mißglückt. Entweder kamen sie nicht rein aus dem Lande, oder es zeigte sich keine Ersparniß der Kosten. Der Grund scheint mit ziemlich natürlich. Die Hauptarbeit bey dem Ausnehmen ist das Auflesen, und dieses wird durch das Auspflügen eher erschwert als erleichtert. Das Ausziehen der Pflanzen ist die einzige ersparte Arbeit, und diese ist unbedeutend.

Einige Tage nach dem Ausnehmen lasse ich das Land umpflügen und die herausgebrachten Erdäpfel auflesen. Diese Nacherndte hat mir oft beträchtlich eingebracht.

Eingraben. Die Erdäpfel werden theils in besondern Kellern aufbewahrt, theils in Gruben. Die Kosten, diese zu machen, die Erdäpfel hineinzuwerfen und sie wieder herauszubringen, sind in der Tab. CXIX. berechnet und ebenfalls sehr verschieden. Als Mittelsatz kann man indessen p. Wispel Aussaat 1 Person und die Kosten zu 4 Gr. annehmen.

Einfahren. Das Einfahren der Erdäpfel vom Felde hat besage Tab. CXX. nach der größern oder geringern Entfernung, besserm oder schlechterm Wetter rc. mehr oder weniger Gespanne beschäftigt. Als Mittelsatz kann man p. Gespann täglich 8 Wispel annehmen. Zur Erleichterung des Messens sind Kasten auf den Wagen befestigt, die gerade 1 Wispel enthalten. Während des Aufnehmens werden sie gefüllt, und dann, wie bey dem Getreide und Heu, mit Wechselwagen eingefahren.

Abgang. Der Abgang besteht in dem, was in den Gruben theils versault, theils verfroren ist. Er ist besage Tab. CXX. sehr verschieden. Als Mittelsatz kann man p. Wispel Gewinnst 2 Scheffel annehmen.

Ertrag. Der stärkste Ertrag der Erdäpfel war p. Morgen 5 Wispel 16 Scheffel Vieh-Erdäpfel $179\frac{4}{5}$ auf 16 Morg. in der Albertinen-Koppel bey 14 Scheffel 8 Metzen Aussaat laut Tab. XLVIII.

Der Mittel-Ertrag ist an rothen Erdäpfeln

3 Wispel — Scheffel p. Morgen im Beetgarten von 14 Scheffel Aussaat zum 5ten Korn.

1 — 12 — auf der Höhe von 12 Scheffel Aussaat zum 3ten Korn.

3 — 12 — bey 12 Scheffel Aussaat im Bruch zum 7ten Korn.

Vieh-Erdäpfel:

3 — — — auf der Höhe bey 12 Scheffel Aussaat zum 6ten Korn.

4 — — — im Bruch bey 12 Scheffel Aussaat zum 8ten Korn.

Bey 3 Wispel Ertrag p. Morgen trifft p. Q. Ruthe $6\frac{3}{8}$ Metzen, und p. Pflanze à 42 p. Q. Ruthe $\frac{1}{7}$ Metze.

Die Vieh-Erdäpfel zeigen durchgehends einen Vorzug im Ertrage vor den gemeinen.

Thaer behauptet in seiner Anleitung zur Kenntniß der englischen Wirthschaft S. 382, daß sie den größten Ertrag unter allen Arten gäben. Den Ertrag eines Morgens von den rothen Zucker-Erdäpfeln nimmt er S. 404. auf 200 Himten (4 Wspl. 18 Schfl.), die Aussaat auf 8 Schfl., also das 14te Korn, an.

Bergen behauptet in seiner Anleitung zur Viehzucht 8. Berlin 1800. S. 160. daß er im Durchschnitte immer das 20ste Korn gewonnen habe, und Thaer findet in der Anmerkung, daß diese Angabe noch zu gering sey. Ich gestehe, daß ich nie so hoch gekommen bin. Was mir gegen Bergens Angabe einigen Zweifel einflößt, ist, daß er keine genaue Rechnung geführt zu haben scheint; leider ein allgemeiner Fehler! Der Umstand, daß er den Einfall p. Morgen unmittelbar darauf unbestimmt angiebt, bestätigt diesen Verdacht.

Arthur Young giebt in seinen öconomischen Reisen durch die östlichen Provinzen 4ter Thl. S. 320. den Mittel-Ertrag der Erdäpfel durch ganz England auf 427 Bushel p. Acre (7 Wspl. 9 Schfl.) an. In seiner sechsmonatlichen Reise durch die nördlichen Provinzen 2ter Thl. S. 216. nimmt er den Durchschnitts-Ertrag der durchreiseten Gegenden p. Acre 377 Bushel (6 Wspl. 12 Schfl. p. Morg.) an; die Aussaat auf 16 Bushel p. Acre (6 Schfl. 10 Mtz. p. Morg.), also das 24ste Korn. Im ersten Theile eben dieser Reise S. 264. erzählt er ein

Beyspiel, wo Hr. Turner zu Kirkleatham 1166 Bushel p. Acre (20 Wispel p. Morgen) gewonnen hatte. Der Boden war schwarz, fett und wohlgedüngt, und die Erdäpfel standen in 4 Fuß weiten Beeten 18 Zoll auseinander, drei Zeilen auf jedem Beete. In seinen Reisen durch Irland 2ter Thl. S. 43. rechnet er den Durchschnitts-Ertrag vom Acre in Irland auf 329 Bushel (5 Wispel 16 Scheffel p. Morgen).

Fredersdorf rechnet S. 63. das 9te bis 10te Korn, also p. Morgen $4\frac{1}{2}$ bis 5 Wispel.

Ebeling giebt in seiner Fortsetzung des Büschings den Ertrag der Erdäpfel in einigen amerikanischen Staaten folgendergestalt an: in Neu-York zuweilen 800 Bushel p. Acre (14 Wispel p. Morgen); in Delaware 100 bis 300 Bushel p. Acre (1 Wispel 18 Scheffel bis 5 Wispel 6 Scheffel p. Morgen).

Einfluß auf die folgenden Früchte.

Der Einfluß auf die folgenden Früchte hat sich hier sehr verschieden gezeigt. Die Sommerung und der darunter gesäete Klee ist fast immer vortreflich gerathen. Bey dem auf der Höhe darauf gesäeten Rocken habe ich eben die Erfahrung, die Thaer S. 409. erzählt, gemacht. Er ist fast immer schlecht gerathen, und ein Korn ist das geringste, was ich an Verlust rechnen kann. Die Ursache suche ich in der durch die vorhergehende Erdäpfel-Erndte verspätete Saatzeit, und in der aus eben der Ursache übereilten Bestellung. In der Nachbarschaft großer Wälder, wo es wilde Schweine giebt, ist der Rocken noch dem Unfall ausgesetzt, daß er von jenen umgewühlt wird, wenn sie nach den zurückgebliebenen Erdäpfeln suchen.

Kosten des Anbaues.

Bey Beurtheilung der Kosten des Anbaues kömmt es auf den Werth des Landes, den Verlust bey den folgenden Früchten und den Bearbeitungs-Kosten an. Auf der Höhe werden die Erdäpfel in die Brache gebracht, wo sie im Gersteulande die Erbsen verdrängen. Der Ertrag eines Morgens mit Erbsen ist S. 69. zu 5 Rlr. 21 Gr. 9 Pf. berechnet. Nimmt man hiezu den Werth des Strohes, Kreuzbunde, Kaff rc., so kann man den Ertrag auf 6 Rthlr. 4 Gr. anschlagen; hiezu ein Korn Verlust im Rocken à 1 Schffel p. Morgen 1 Rthlr. 8 Gr. Es ist also der Werth des Landes, wo die Erdäpfel nach S. 93. das 6te Korn bringen, überhaupt à 7 Rthlr. 12 Gr. anzunehmen. In solchem Lande dagegen, wo der

Ertrag nur das 3te Korn ist, könnten keine Erbsen und überhaupt gar nichts gesäet werden. Es wäre also nur der Verlust eines Korns im folgenden Rocken mit 1 Rtlr. 8 Gr. zu rechnen. Im Bruche werden sie gleichfalls nur in der Brache gesäet und verdrängen die Wicken. Der Ertrag eines Morgens mit Wicken ist S. 70. zu 5 Rthlr. 7 Gr. 6 Pf. angenommen worden; hiezu das Stroh und Futter gerechnet, würde der Werth des Landes à 6 Rthlr. p. Morgen anzuschlagen seyn. Da in den folgenden Früchten kein Verlust ist, wie oben erwähnt wurde, so fällt diese Ausgabe im Bruche weg.

Nach obigen Grundsätzen würden also die Kosten des Anbaues der Erdäpfel folgendergestalt zu berechnen seyn:

Auf der Höhe im Gerstenlande:

Werth des Landes	7 Rthlr.	12 Gr.	
12 Schfl. einzulegen à Wispel 18 Gr. . .	— —	9 —	
zu behacken à Wispel 2 Rthlr. .	1 —	— —	
3 Wspl. Gewinnst auszunehmen p. W. 18 Gr.	2 —	6 —	
3 — aufzuladen, einzugraben rc. p. Wspl. 4 Gr.	— —	12 —	
	11 —	15 —	
Der Ertrag ist	3 Wspl.	— Schfl.	
davon ab: die Aussaat	12 Schfl.		
Abgang à 2 Schfl. p. Wspl. Gewinnst	6 —	— —	18 —
Ueberschuß	2 —	6 —	

betragen also die Kosten p. Wspl. 5 Rthlr. 4 Gr.

Im Haferlande, wo keine Erbsen wachsen:

Werth des Landes	1 Rthlr.	8 Gr.
12 Schfl. Aussaat einzulegen p. W. 18 Gr.	— —	9 —
12 — zu behacken p. Wspl. 2 Rthlr. . .	1 —	— —
1 Wspl. 12 Schfl. auszunehmen p. Wspl. 18 Gr.	1 —	3 —
auf- und abzuladen und einzugraben à 4 Gr. p. Wspl.	— —	6 —
	4 —	2 —

Der Ertrag ist überhaupt		1 Wspl.	12 Schfl.	
ab die Aussaat . .	12 Schfl.			
Abgang à 2 S. p. W.	3 —	—	—	15 —
Ertrag		—	—	21 —

betragen also die Kosten p, Wspl. Gewinnst 4 Rthlr. 16 Gr.

Im Bruch:

Werth des Landes	6 Rthlr.	—	Gr.
12 Schfl. einzulegen p. Wspl. 18 Gr. . .	—	—	9 —
— — zu behacken p. Wspl. 2 Rthlr. . .	1 —	—	—
4 Wspl. aufzunehmen p. Wspl. 18 Gr. .	3 —	—	—
— — auf- und abzuladen und einzugraben p. Wspl. 4 Gr.	—	—	16 —
Summa	11 —		1 —

Der Ertrag ist überhaupt		4 Wspl.	—	Schfl.
ab die Aussaat	12 Schfl.			
Abgang à 2 Sch. p. W. Gew.	8 —	—	—	20 —
Ueberschuß		3 —		4 —

Die Anbaukosten sind also p. Wspl. Gewinnst 3 Rthlr. 12 Gr.

Es wäre vortheilhafter gewesen, alle Erdäpfel blos im Bruche zu erbauen, und sich dabey auf die Vieh-Erdäpfel einzuschränken. Da diese aber, wie bereits S. 88. erwähnt wurde, zum Essen nicht taugen, und auch die im Bruche erbaueten rothen Erdäpfel keinen guten Geschmack haben, so sind die zum Essen bestimmten Erdäpfel größtentheils auf der Höhe, der mehrern Kosten ungeachtet, erbauet worden. Der Mittelsatz der Kosten auf der Höhe ist 5 Rthlr. p. Wispel. Bey den folgenden Berechnungen werde ich daher die zum Essen bestimmten Erdäpfel zu 5 Rthlr. p. Wispel, und die blos zum Viehfutter verwendeten zu 3 Rthlr. 12 Gr. p. Wispel anschlagen.

Im Geldwerthe würde 1 Scheffel Rocken gleich seyn $6\frac{1}{2}$ Scheffel rothe Erdäpfel und 9 Scheffel Vieh-Erdäpfel.

§. 9.

§. 6.

Der rothe Klee ist erst seit 178$\frac{8}{9}$ im Großen gesäet worden. Mit andern Futter-Kräutern, als weissem Klee, Luzerne, Esparsette ꝛc. sind zwar Versuche angestellt worden; sie sind aber nur noch im Kleinen, und geben, wie dieses bey Versuchen im Kleinen fast immer der Fall ist, keine sichere Resultate. Sobald ich solche durch den Anbau im Großen erhalte, werde ich sie nachholen. Rother Klee.

Der Scheffel Kleesaamen wiegt im Durchschnitte 100 Pfund, welches mit der Angabe in Marshalls Beschreibung von Norfolk 2ter Thl. S. 239. übereinstimmt. Gewicht.

Der Kleesaamen wird nach dem Gewichte verkauft. Besage Tab. CXXII. ist der Mittelpreis 4 Gr. p. Pfund, oder 18 Rthlr. 8 Gr. p. Centner. In Norfolk ist nach Marshalls Beschreibnng S. 241. der Preis des Scheffels à 100 Pf. sehr unbestimmt von 7 Rthlr. 3 Gr. bis 33 Rthlr., p. Pf. 1 Gr. 9 Pf. bis 8 Gr. Fredersdorf rechnet S. 197. den Preis 4 Gr. p. Pfund. Preis.

Aus Tab. CXXIII. ergiebt sich, daß der rothe Klee auf der Höhe selten und vorzüglich nur im Bruche gebauet worden ist. Boden.

Er ist nach Tab. CXXIII. unter allen Getreidearten gesäet worden. Sobald das Getreide völlig bestellt ist, wird er oben auf gesäet und mit leichten hölzernen Egen untergeeget. Nach Marshalls Beschreibung 2ter Thl. S. 234. ist in Norfolk die Verfahrungsart die nehmliche. Bestellung.

Nach Tab. CXXIII. ist der Klee durchgehends erst im Frühjahre gesäet worden. Blos im Gallinenhügel wurde er 1790 unter den Weitzen im October gesäet, wo er nicht gerathen ist. Ob dieses die alleinige Ursache des Misrathens war, hat sich aus diesem einzelnen Falle nicht beurtheilen lassen. Unter Rocken und Hafer ist er im ersten Anfange des Frühjahrs gesäet worden, unter die kleine Gerste aber erst im Juni, weil deren Saatzeit später fällt. 1791 und 1792 ist die Saatzeit in den Rechnungen zu bemerken vergessen worden. Saatzeit.

Laut Tab. CXXIII. ist der Einfall sehr verschieden, von 4 bis 8 Pf. p. Morg. Nach einem angestellten Versuche hat ein Loth 10000 Körner, ein Pfund à 32 Loth also 320000. Säet man 1 Pf. p. Morgen, so trifft auf die Q. Ruthe $\frac{8}{45}$ Loth, Einfall.

oder 1778 Körner, und auf den Q. Fuß 12 Körner. Bey 6 Pfund, als dem gewöhnlichen Einfall, treffen nur 72 Körner auf den Q. Fuß. Soll also auf 2 Q. Zoll eine Pflanze stehen, welches gewiß nicht zu viel ist, so muß nicht ein Korn ausgehen. Diese Berechnung bewog mich, 1798 den Einfall auf 8 Pfund p. Morgen zu verstärken, damit wenigstens 96 Körner auf den Q. Fuß fielen. Der praktische Nutzen, die Körnerzahl, so auf jeden Q. Fuß fallen, zu berechnen, ergiebt sich hieraus hinreichend. Fredersdorf S. 197 rechnet 6 Pfund Einfall p. Morgen. Nach Marsh. Norfolk 2ter Thl. S. 236. ist in Norfolk der Einfall ebenfalls 7 bis 8 Pfund p. Morgen. Nach Ebeling ist in Delaware 6 bis 10 Pf. p. Acre (4 bis 7 Pf. p. Morg.)

Kosten. Die Kosten des Säens ergeben sich aus Tab. CXXIV. Sie sind unbedeutend. Als Mittelsatz kann man annehmen, daß eine Person täglich 2 Centner aussäet, und der Centner zu säen 5 Gr. kostet. In den Jahren 179$\frac{2}{3}$, 179$\frac{4}{5}$ und 179$\frac{7}{8}$ ist in den Dienst-Extracten das Säen des Klees mit unter dem Säen der Sommerung aus Versehen geworfen worden. In den mehresten Jahren ist zur Probe hin und wieder etwas weisser Klee und Luzerne gesäet worden, weshalb die Summen in den Tab. CXXIII. und CXXIV. nicht genau stimmen.

Saame. Der Kleesaamen wird theils vom 1sten, theils vom 2ten Schnitte nach Be-
Reife. schaffenheit der Umstände gewonnen. Die Mittelzeit der Reife kann man nach Tab. CXXV. beym ersten Schnitte den 25sten Juli, beym zweiten den 25sten Aug. annehmen. Der Kleesaamen wird wie die Erbsen S. 68. behandelt. Das Dörren der Bulster im Backofen, um das Ausfallen des Saamens zu befördern, geschiehet hier nicht, weil es sehr leicht ist, bey zu starker Hitze den Keim zu verbrennen und dem Saamen seine Fruchtbarkeit zu benehmen.

Kosten des Erndtens. Die Kosten des Erndtens sind laut Tab. CXXIV. sehr verschieden, nachdem die Witterung trocken oder feucht ist, und dadurch der Erndte günstiger oder nicht ist. Als Mittelsatz kann man annehmen, daß 1 Centner 5 Rthlr. zu erndten kostet, und 1 Person auf 5 Pfund Gewinnst gerechnet werden kann.

Ertrag p. Morgen. Besage Tab. CXXV. ist der Ertrag des Kleesaamens p. Morgen äusserst verschieden, weil die Witterung auf dessen Gedeyen sehr großen Einfluß hat. Als

Mittelsatz kann man p. Morgen $1\frac{1}{4}$ Fuder und 100 Pfund Saamen annehmen, p. Fuder 80 Pfund. An Gelde betragen

100 Pfund Kleesaamen à Pfund 4 Gr. . .			16 Rthlr.	16 Gr.
ab 8 Pfund Saamen à 4 Gr.	1 Rthlr.	8 Gr.		
Erndte-Kosten à 5 Rlr. p. Ctn.	4 —	13 —	5 —	21 —
Ueberschuß			10 —	19 —

welches den Ertrag eines Morgens mit Weitzen zum 8ten Korn S. 60. übertrifft.

Thaer führt in seiner Einleitung zur Kenntniß der englischen Wirthschaft einen Versuch von Arthur Young an, worin er den Ertrag eines Acre zu 4 L. 11 Sh. 3 P. angiebt, welches nach dem in der Anmerkung angegebenen Preise von 20 Sh. p. Bushel $4\frac{3}{4}$ Bushel seyn würde, und p. Morgen 1 Schfl. 13 Mtz. à 6 Pf. p. Mtz. ungefähr $1\frac{1}{2}$ Ctn. betragen würde. Besage Tab. CXXV. bin ich schon öfters höher gekommen. In Bergens Anleitung zur Viehzucht 8. Berlin 1800 S. 117. wird 1 Pf. p. Q. Ruthe, also 1 Ctn. 70 Pf. p. Morgen an Gewinnst gerechnet.

Die fernere Nutzung des rothen Klees ist zu Heu. Es wurden damit nur die Höhen besäet, weil er Feuchtigkeit nicht verträgt, und die Niederungen an sich grasreich genug sind. Da es in den Wiesen nicht möglich war, das auf den Höhen gewonnene Kleeheu von dem in den Niederungen zu trennen, so hat der Nutzen des Klees nur aus der Wirkung, den er auf das Heu in den folgenden Jahren gehabt hat, beurtheilet werden können, und dieser ist besonders im Tergel, Lüschlacke und Mittel-Eichwald auffallend. Der Ertrag ist besage Tab. XX. XLV. und L. dadurch auf 22 bis 23 Centner erhöhet. Heu.

Arthur Young berechnet in seinen Reisen durch die nördlichen Provinzen Englands 2ter Thl. S. 237. bey zweimal mähen im Durchschnitte p. Acre auf 3 Ton 6 Ctn. (40 Ctn. p. Morg.)

Thaer führt in seiner Einleitung zur Kenntniß der englischen Landwirthschaft S. 548. einen Versuch des Arthur Young an, worin er den Ertrag eines Acre im Durchschnitt an Heu zu 3 L. 13 Sh. angiebt, welches nach dem in der

Anmerkung berechneten Preise des Heues à 35 Sh. p. Ton, p. Acre 2 Ton $1\frac{1}{2}$ Ctn. (25 Ctn. p. Morg.) beträgt. Dieses kömmt mit den hiesigen Erträgen ziemlich überein, macht aber den in seinen Reisen angegebenen ausserordentlichen Ertrag etwas verdächtig.

In Midletons Beschreibung der Landwirthschaft in Midlesex wird der Ertrag des Kleeheues S. 175. auf $1\frac{1}{2}$ bis 5 Fuder à 18 Ctn. p. Acre (18 bis 60 Ctn. p. Morg.) berechnet. Ist diese Angabe richtig, so muß die Witterung dem Kleebau in England viel günstiger wie hier seyn.

Der ermüdenden Weitschweifigkeit ungeachtet, womit Schubart von Kleefeld den Anbau des Klees empfiehlt, so findet man doch nirgends eine Angabe des Heu-Gewinnstes p. Morgen. Die kleinen Angaben einzelner Morgen und Jahre erlauben keinen Schluß auf das Ganze. Den Vortheil, den der Klee bey der Stallfutterung und Hütung geleistet hat, werde ich bey der Viehnutzung zeigen.

§. 10.

Heu. Das Heu wird größtentheils im Bruch im Haferlande und den Wiesen gewonnen. Es wird nach Fudern geschätzt, deren jedes nach verschiedenen angestellten Versuchen 16 Ctn. wieget. Da es weder wirthschaftlich noch möglich wäre, es im Großen zu verkaufen, so läßt sich dessen Werth nur nach dem Gebrauche bey der Viehfutterung bestimmen, wovon in der Folge dieses Werks mehr vorkommen wird. Es scheint mir ganz unrichtig, dem Heu bey Berechnung des Ertrags einen Werth beyzulegen, den es nur durch den Gebrauch bekommen kann. Ich beziehe mich auf das, was ich dieserhalb S. 89. bey den Erdäpfeln gesagt habe. In der Nachbarschaft großer Städte, wo es an Absatz nicht fehlt, ist es eher anwendbar. In Midletons Beschreibung der Landwirthschaft in Midlesex wird S. 162. der Durchschnittspreis des Wiesenheues in London zu 25 Sh. p. Ton à 20 Ctn. (p. Ctn. 10 Gr.) angegeben, das Kleeheu dagegen zu 15 Sh. p. Ton à 20 Ctn. (p. Ctn. 6 Gr.) theurer bezahlt, weil man es für nahrhafter hält, und es für die Zugpferde stark gebraucht wird.

Erndte. Nach Tab. CXXVI. ist bey der Vormath die Mittelzeit des Anfangs der

9te Juni, und das Ende der Erndte der 21ste Juli, die Dauer 7 Wochen; bey der Nachmath der Anfang der 21ste August, das Ende der Erndte der 27ste Sept., die Dauer 6 Wochen.

Die Werbungskosten sind Tab. CXXVII. nachgewiesen. Als Mittelsatz kann man annehmen p. Fuder à 16 Centner Werbungs-Kosten.

	3 Personen zum Mähen und Sammlen	13 Gr.
$\frac{2}{3}$	— zum Laden und Tassen	3 —
$3\frac{2}{3}$	—	16 —

p. Centner 1 Gr.

Das Mähen und Sammlen hat nicht getrennt werden können, weil gewöhnlich des Morgens, so lange der Thau liegt, gemähet wird, und eben diese Personen, sobald die Sonne höher kömmt und das Gras trocknet, sammlen. Es werden also p. Fuder à 16 Centner zu rechnen seyn

	1 Mäher	6 Gr.
	2 Pers. zum Sammlen, Laden und Tassen à 6 und 4 Gr.	10 —
3		16 —

p. Centner 1 Gr.

In Borgstede juristisch-ökonomischen Grundsätzen der General-Verpachtungen der Domainen wird in den Tab. 26. und 37. zu S. 79. auf 12 Fuder Heu à 7 Centner, also 84 Centner gerechnet

6	Personen zum Mähen,	
3	— zum Wenden,	
9	— zum Heuen,	
2	— zum Laden,	
4	— zum Tassen,	
24	—	p. Person $3\frac{1}{2}$ Centner.

Nach den hiesigen Erfahrungen bearbeitet jede Person täglich $5\frac{1}{3}$ Centner. Fredersdorf rechnet die Werbungs-Kosten eines Morgens S. 163. u. f.

1	Person zum Mähen	6 Gr.
3	— zum Sammlen à 3 Gr.	9 —
3	— zum Laden und Abbringen p. Fuder 1 Gr. 8 Pf.	5 —

Nach Marshalls Landwirthschaft von Yorkshire 2ter Thl. S. 213. mähet im Durchschnitt ein Tagelöhner $1\frac{1}{2}$ Morgen, und im Verding wird 9 bis 10 Gr. p. Morgen gegeben. In Midletons Beschreibung der Landwirthschaft in Mid-

leser S. 190 werden die Kosten des Heu-Werbens berechnet p. Acre à 285 Rh. □R.

auf das Mähen incl. Bier	3 Sh. 6 P. betr. p. Morg.	— Rtlr. 17 Gr. 6 Pf.	
Heuen u. Zusammenbringen	9 — 6 —	1 — 23 — 6 —	
	13 — —	2 — 17 — —	

beträgt p. Ctn. à 1 Ton von 20 Ctn. p. Acre (12 Ctn. p. Morg.) p. Ctn. 5 Gr. 5 Pf., welches über den halben Werth des Heues ausmacht. Ein Mäher bekommt 1 Sh. 2 P. (9 Gr. 4 Pf.) Tagelohn. Es würden also 3 P. p. Acre erfordert, und ein Mäher kaum 7 Ctn. mähen. Nach S. 185. werden auf 4 Mäher 20 Sammler gerechnet.

Einfahren. Aus der Tab. CXXVII. ergiebt sich, daß man 9 Fuder täglich als Mittelsatz annehmen kann, und also täglich 144 Ctn. eingefahren werden. Das Heu wird bey der Nähe der Wiesen gleich in die Vorwerker, wohin es gehört, eingefahren. Im Durchschnitt treffen auf einen Wagen 6 Personen zum Laden und Tassen. Der Vortheil, welchen dergleichen Berechnungen bey Vertheilung der Arbeiter leisten, ist einleuchtend.

In den erwähnten Tab. 26. und 37. der Grundsätze zu den General-Verpachtungen der Domainen werden auf 84 Centn. gerechnet:

2 Tage 18 Bauerfuder nach den Scheunen zu rücken täglich 9 Fuder oder 42 Centner,

6 — solche nach den Vorwerkern zu verfahren täglich 3 Fud. od. 14 Ctn.

8 — täglich $10\frac{1}{2}$ Centner. Wahrscheinlich ist angenommen, daß die Wiesen von den Vorwerkern sehr entfernt liegen. Fredersdorf rechnet S. 166. täglich 5 Fuder à 36 Centner einzufahren, überhaupt 180 Centner.

Ertrag. Der Ertrag des Heues p. Morgen ist im Durchschnitte laut §. 4.

16 Ctn. im Gefrey und Stuttgarten,

18 — im Oderbord, alte Hütung und Albertinen-Koppel,

20 — im Tergel, Kleppin-Koppel und Lüschlacke.

Nach den Taxat. Principiis zu Abschätzung der Rittergüter in der Chur- und Neumark würden also die ersten beyden zur mittlern und die übrigen zur 1sten Klasse zu rechnen seyn. In Midleser wird S. 162. p. Morg. 1 Ton à 20 Ctn. (13 Ctn. p. Morg.) gerechnet. In Yorkshire ist nach Marshalls Landwirthschaft 2ter Thl. S. 182. der Ertrag an Heu von einem Morgen 6 Ctn. in niedrigen, nach S. 189. 12 bis 24 Ctn. in mittlern und nach S. 196. 6 Ctn. in hohen Wiesen.

Ende des ersten Theils.

Tab. I.

Herrschaftliche Aecker und Wiesen.

Lit. der Karte	Nahmen der Stücke.	Weitzen-Land.		Gersten-Land.		Hafer-Land.		dreijährig Rokkenland.		Wiesen.		Haupt-Summa	
		Ma.	□R	Ma.	□R	Ma.	□R	Ma.	□R	Ma.	□R	Ma.	□R
	Höhe.												
	Das Werbigsche Feld.												
B.	Vor dem ersten Rohrberg . .	—	—	—	—	1	156	—	—	—	—	1	156
C.	— — zweiten — . .	—	—	—	—	2	74	—	—	—	—	2	74
D.	Stamm-Enden linkts der Allee nach Seelow	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—
E.	Von der Werbigschen Gränze bis zur Allee nach Seelow . . .	40	—	—	—	155	95	—	—	—	—	195	95
F.	Die Seelowsche Kabeln . .	—	—	—	—	22	17	—	—	—	—	22	17
G.	Von der Allee nach Seelow bis zum Sieb	42	—	—	—	130	44	27	70	—	—	199	114
H a	Stamm-Enden rechts der Allee nach Seelow	11	124	—	—	34	65	—	—	—	—	46	9
b	Kirchen-Hufe	—	—	—	—	4	86	—	—	—	—	4	86
J a	Schmiede-Feld	—	—	—	—	9	11	—	—	—	—	9	11
b	— daselbst	—	—	—	—	1	149	—	—	—	—	1	149
S.	Zwischen der Werbigschen Allee und dem Wege nach Seelow . .	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—	35	35
		118	124	—	—	397	12	27	70	—	—	543	26
	Das Görlsdorfsche Feld.												
L.	Stammenden rechts am Richtsteige	—	—	—	—	30	165	—	—	—	—	30	165
M.	Vom Sieb bis am Görlsdorfer Wege	26	—	—	—	105	36	—	—	—	—	131	36
N.	Von diesem Wege bis zur Eichel-Remise	46	—	—	—	255	147	—	—	—	—	301	147
O.	Hinter der Buschecke	—	—	6	31	30	143	—	—	—	—	36	174
P.	Von der Werbigschen Allee bis am Nußgarten	—	—	—	—	10	10	8	170	—	—	19	—
Q.	Der Nußgarten	—	—	5	38	2	60	—	—	—	—	7	98
T.	An der Görlsdorf. Gränze . .	—	—	—	—	39	26	—	—	—	—	39	26
		72	—	11	69	474	47	8	170	—	—	566	106
	Das Nütsche Feld.												
R.	Hinter dem Sandvorwerke . .	—	—	—	—	24	40	53	145	—	—	77	85
U.	Hinter den Vogelsangschen Fichten	—	—	—	—	—	—	81	159	—	—	81	159
	Die Teichwiese	—	—	—	—	—	—	—	—	4	91	4	91
V.	Zwischen dem Mühlenfließ und der Rosenthaler Gränze . . .	—	—	12	112	—	—	—	—	11	115	24	47
W.	Vogels Mühlen-Garten . . .	—	—	20	139	—	—	—	—	9	97	30	56
X.	Hackengrund und Berg . . .	—	—	—	—	4	70	53	109	—	—	57	179
Y.	Nütsche Feld	17	162	—	—	191	36	75	67	1	67	285	152
		17	162	33	71	219	146	264	20	27	10	562	49
Z.	Alt-Gusow	27	21	59	118	47	36	—	—	—	—	133	175
K.	Beyers-Wiese	—	—	—	—	—	—	—	—	63	3	63	3
	Summa des Höhe-Ackers .	235	127	104	78	1138	61	300	80	90	13	1868	179

Lit. der Karte	Nahmen der Stücke.	Weitzen-Land.		Rocken-Land.		Gersten-Land.		Hafer-Land.		Wiesen.		Haupt-Summa	
		Ma.	□R	Ma.	□R	Mg.	□R	Ma	□R	Ma.	□R	Ma.	□R
	Bruch.												
Aa	Gefrei	—	—	—	—	16	55	35	51	70	106	122	32
Bb	Zelland	34	—	—	—	—	—	31	121	11	57	76	178
Cc	Stuttgarten	21	132	—	—	—	—	89	51	18	152	129	135
Dd	Vorder-Oderbord	7	1	—	—	—	—	81	124	—	169	89	114
Ee	Hinter-Oderbord	—	—	—	—	—	—	42	91	21	97	64	8
Ff	Klein-Oderbord	—	—	—	—	—	—	44	165	5	103	50	88
Gg	Tergel-Koppel	—	—	—	—	—	—	110	143	24	86	135	49
Hh	Tergel-Wiese	—	—	—	—	—	—	72	9	35	67	107	76
Ji	Pulvers-Wiese	60	—	—	—	—	—	22	142	10	90	93	52
Kk	Sonntags-Winkel rechts des Carlshofs	21	158	2	77	—	—	1	139	1	19	27	33
Ll	— hinter demselben	19	39	—	—	—	—	—	—	1	95	20	134
Mm	Gallinen-Hügel	6	77	—	—	—	—	14	98	5	43	26	38
Nn	kl. Buttenhügel	28	92	9	3	—	—	—	—	3	77	40	172
Oo	Gänse-Wiese	7	85	—	—	—	—	—	—	13	107	21	11
Pp	gr. Buttenhügel	29	175	13	73	—	—	27	41	17	164	88	93
Qq	kl. Pritsching	54	7	2	150	—	—	84	26	—	—	141	3
Rr	große Pritsching	133	47	5	84	—	—	—	—	3	22	141	153
Ss	neue Wiese	—	—	31	89	—	—	35	147	—	—	67	56
Tt	alte Hütung	21	134	—	—	—	—	65	100	—	—	87	54
Uu	Kleppin-Koppel	—	—	—	—	—	—	9	29	93	43	102	72
Vv	Lüsch-Lacke	—	—	—	—	—	—	—	—	57	67	57	67
Ww bis Z.	Albertinen-Koppel	45	50	—	—	—	—	34	175	104	149	185	14
Aaa	Hinter-Eichwald	74	168	7	23	—	—	47	115	5	124	135	70
Bbb	Mittel-Eichwald	101	66	—	—	—	—	75	—	—	—	176	66
Ccc	Vorder-Eichwald	—	—	—	—	—	—	—	—	96	118	96	118
Ddd	Melchershof	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—	21	73
A.	Hüners-Wiese	—	—	—	—	—	—	18	64	—	—	18	64
S.	Kabeln am Ziel	—	—	—	—	—	—	15	8	—	—	15	8
	Summa	688	44	71	139	16	55	950	39	602	155	2339	72
	hiezu die Höhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1868	179
	Summa des herrschaftl. Ackers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4208	71

Tab. II.

Werbigsches Feld.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen	Zentner.	Pfund.
178 8/9	10	75	1	—	—	—	10	—	—	—	3te Tr	Weitzen	1	18	—	—	—	—	4	—	4	3	—	—
	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	349	—	—	—	—	—	6¾	—
	—	120	3	12	—	—	2	8	—	—	desgl.	Lein	5	5	—	—	1	96	2	—	7	8	2	89
	—	120	3	—	—	—	2	—	—	—	desgl.	Hanf	—	5	—	—	—	105	2½	—	7	8	1	47
	1	45	14	—	—	—	17	—	—	—	desgl.	Rothe Erdäpfel	2	12	—	—	—	—	3½	2				
	29	123	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Leinland												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Dept dem Schäf.												
	28	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	419	11	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	543	26																						
17 32/33	84	—	1	—	—	3	12	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	27	12	—	—	—	—	8	—	8	—		
	426	134	—	15	—	16	23	—	—	—	desgl.	Rocken	83	19	—	—	—	—	5	—	4	12		
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Dept dem Schäf.												
	28	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	543	26																						
179 0/1	494	10	—	14	—	19	5	—	-	—	2te Tr	Rocken	72	17	12	—	—	—	4	—	3	8		
	10	75	—	14	—	—	9	—	—	—	5te Tr.	Kleine Gerste	6	12	—	—	—	—	17	—	15	—		
	(10	75)	—	—	6½	—	—	—	—	66	desgl.	Rother Klee												
	10	49	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	28	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	543	26																						
179½	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	338	—	—	—	—	—	8	—
	—	120	3	—	—	—	2	—	—	—	desgl.	Lein	—	2	—	—	—	66	1	—	3	—	—	99
	2	—	2	4	—	—	4	8	—	—	desgl.	Hanf	—	16	—	—	4	80	7	—	8	—	2	40
	10	75	—	—	—	—	—	—	—	—	6te Tr.	Klee												
	30	144	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Dept dem Schäf.												
	28	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	427	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	543	26																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen Scheffl.	Aussaat pro Morgen Metzen	Aussaat pro Morgen Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentnr.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentnr.	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen	Ertrag pro Morgen. Zentnr.	Ertrag pro Morgen. Pfund
179$\frac{2}{3}$	102	—	1	—	—	4	20	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	43	19	—	—	—	—	9	—	10	4		
	408	134	—	15	—	16	—	—	—	—	desgl.	Rocken	86	1	—	—	—	—	$5\frac{1}{4}$	—	5	—		
	28	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dept. dem Schäf.												
	543	26																						
179$\frac{3}{4}$	95	—	—	15	—	3	18	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	7	16	—	—	—	—	2	—	1	14		
	415	48	—	14	—	14	19	—	—	—	desgl.	Rocken	30	23	—	—	—	—	2	—	1	13		
	32	158	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	543	26																						
179$\frac{4}{5}$	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	637	—	—	—	—	—	$8\frac{1}{2}$	
	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Leinland	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	8	—	—	10	—	3	6	—	—	—	desgl.	Vieh-Erdäpfel	19	12	—	—	—	—	6	2	10			
	32	158	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	415	48	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	543	26																						
179$\frac{5}{6}$	48	—	1	2	—	2	7	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	16	12	—	—	—	—	$7\frac{3}{4}$	—	8	4	—	—
	256	26	—	15	—	11	3	—	—	—	desgl.	Rocken	66	21	—	—	—	—	6	—	6	4	—	—
	25	—	1	—	—	1	2	—	—	—	desgl.	kl. Gerst. worunter	2	20	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	—	2	12	—	—
	(20)	—	—	—	6	—	—	—	1	10	desgl.	rother Klee												
	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Tabak	—	—	—	—	71	—	—	—	—	—	5	55
	9	—	12	—	—	4	12	—	—	—	desgl.	Rothe Erdäpfel	31	—	—	—	—	—	7	3	10	10		
	5	—	12	—	—	—	12	—	—	—	desgl.	Vieh-Erdäpfel	16	—	—	—	—	—	6	3	5			
	105	138	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	81	42	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	543	26																						
179$\frac{6}{7}$	313	9	—	15	—	12	9	—	—	—	2te Tr.	Rocken	70	4	—	—	—	—	$5\frac{3}{4}$	—	5	7	—	—
	22	90	12	—	—	11	12	—	—	—	desgl.	Rothe Erdäpfel	48	—	—	—	—	—	4	2	3	—	—	—
	9	—	12	—	—	4	12	—	—	—	desgl.	Vieh-Erdäpfel	29	—	—	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	3	5	—	—	—
	6	142	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Kleesaamen	—	—	—	8	3	54	—	—	—	—	—	56
	—	128	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Leinland für Geld												
	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Leinl. für Deputat												
	105	138	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	84	119	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	543	26																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentnr.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentnr.	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentnr.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179 7/8	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	533	—	—	—	—	—	6 1/3	
	27	138	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Leinland												
	114	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	281	60	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	507	171																						
	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	zum Rütschen Felde gelegt.												
179 8/9	57	—	1	—	—	2	11	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	18	4	—	—	—	—	8	—	7	11		
	311	9	1	2	—	14	2	—	—	—	desgl.	Rocken	109	15	—	—	—	—	8	—	8	7		
	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Deputat												
	111	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	20	174	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	507	171																						
1799/1800	321	9	1	—	4	13	16	—	—	—	2te Tr.	Rocken	54	12	—	—	—	—	4	—	4			
	—	168	—	—	—	—		—	—	—	desgl.	Leinland für Geld												
	8	18	—	—	—	—		—	—	—	desgl.	Leinl. für Deputat												
	63	3	—	—	—	—		—	—	—		Schäfereihütung												
	114	153	—	—	—	—		—	—	—		Verpachtet												
	507	171																						

Tab. III.

Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Werbigschen Felde.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
174 7/8	—	—	—	—	2	12	—	12	4	8	5	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	1	—	—	8	4	—	8	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	—	12	—	4	3	4	8 1/4	—	—	—	
176 8/9	—	—	—	—	6	3	—	22	—	—	3 1/2	—	—	—	
178 0/1	—	—	—	—	3	—	—	21	7	6	7	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	2	—	—	4	21	—	2 7/8	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	1	—	—	8	5	8	8	—	—	—	
179 8/9	84	—	1	—	3	12	—	27	12	—	8	—	8	—	
179 2/3	102	—	1	—	4	20	—	43	19	—	9	—	10	4	
179 5/7	48	—	1	2	2	7	—	16	12	—	7	—	8	4	
179 8/9	57	—	1	—	2	11	—	18	4	—	8	—	8	7	
Weitzen in zweiter Tracht.															
179 3/4	95	—	—	15	3	18	—	7	16	—	2	—	1	14	
Rocken im frischen Mist.															
174 7/8	—	—	—	—	28	20	—	177	5	—	6	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	22	22	7	173	6	2	7 1/2	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	19	—	—	99	—	—	5 1/4	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	21	23	12	120	—	—	5 1/2	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	18	11	8	121	18	—	6 1/2	—	—	—	
179 8/9	426	134	—	15	16	23	—	83	19	—	5	—	4	12	
179 2/3	408	154	—	15	16	—	—	86	1	—	5 1/4	—	5	—	
179 5/7	256	26	—	15	11	3	—	66	21	—	6	—	6	4	
179 8/9	311	9	1	2	14	2	—	109	15	—	8	—	8	7	
Rocken in zweiter Tracht auf Winterung.															
178 1/2	—	—	—	—	12	12	8	1	18	—	—	—	—	—	Verfroren.
178 4/5	—	—	—	—	10	13	—	64	9	—	6	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	13	14	—	67	20	—	5	—	—	—	
179 0/1	494	10	—	14	19	5	—	72	7	12	4	—	3	8	
179 3/4	415	48	—	14	14	19	—	30	23	—	2	—	1	13	
179 6/7	313	9	—	15	12	9	—	70	4	—	5 3/4	—	5	7	
179 2/3 / 180 0/1	321	9	1	—	13	16	—	54	12	—	4	—	4	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wippel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wippel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wippel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	1	14	8	16	4	—	10	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	5	1	4	22	16	8	4	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	6	5	—	41	12	—	6 1/2	—	—	—	
Kleine Gerste in zweiter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	18	—	8	71	11	—	4	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	14	16	8	60	—	—	4	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	3	6	—	25	4	—	8	—	—	—	
175 7/8	—	—	—	—	11	18	—	15	11	8	1 1/4	—	—	—	
176 0/1	—	—	—	—	10	12	—	32	13	8	3	—	—	—	
176 6/7	—	—	—	—	8	16	—	43	1	10	5	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	11	16	12	52	—	—	4 1/2	—	—	—	
178 4/5	—	—	—	—	10	12	—	33	5	8	3	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	5	16	—	27	22	—	5	—	—	—	
Hafer in zweiter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	8	18	—	22	22	8	2 1/2	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	11	9	4	59	—	—	5	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	19	13	—	96	16	—	5	—	—	—	
Erbsen im frischen Mist.															
174 6/7	—	—	—	—	1	22	8	4	9	8	1	—	—	—	
17 42/50	—	—	—	—	3	20	—	25	17	12	7	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	3	11	8	8	1	1	2	—	—	—	
175 5/6	—	—	—	—	4	2	—	4	4	—	1	—	—	—	
175 8/9	—	—	—	—	4	—	—	2	15	8	2/3	—	—	—	
176 1/2	—	—	—	—	4	—	—	8	2	8	2	—	—	—	
176 4/5	—	—	—	—	3	18	—	17	9	8	5	—	—	—	
17 72/90	—	—	—	—	2	22	—	9	6	6	3	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	2	12	—	10	3	8	4	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	1	12	—	10	21	8	7	—	—	—	
Erdäpfel.															
178 8/9	1	45	14	—	—	17	—	2	12	—	3 1/2	2	—	—	Rothe Erdäpfel.
179 4/5	8	—	10	—	3	6	—	19	12	—	6	2	10	—	Vieh-Erdäpfel.
179 5/6	9	—	12	—	4	12	—	31	—	—	7	3	10	10	Rothe Erdäpfel.
—	5	—	12	—	2	14	—	16	—	—	6	3	5	—	Vieh-Erdäpfel.
—	22	90	12	—	11	12	—	48	—	—	4	2	3	—	Rothe Erdäpfel.
179 6/7	9	—	12	—	4	12	—	29	—	—	7	3	5	—	Vieh-Erdäpfel.

Tabak.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund
178 8/9	52	—	349	—	6 1/4	—
179 1/2	42	—	338	—	8	—
179 3/5	75		637	—	5	—
179 5/6	13	—	71	—	5 1/2	—
179 7/8	84	—	533	—	6 1/3	—

Tab. IV.

Görlsdorffsches Feld.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178 8/9	518	98	—	14	—	20	16	8	—	—	2te Tr.	Rocken	92	20	—	—	—	—	4 1/2	—	4	4		
	6	90	1	14	—	—	12	—	—	—	2te —	Hafer	1	22	—	—	—	—	4	—	7			
	8	—	—	12	—	—	6	—	—	—	2te —	Wicken, grün verfuttert												
	26	—	—	12	—	—	20	—	—	—	2te —	Erbsen	6	15	—	—	—	—	8	—	9			
	7	98	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	Klee												
	566	106																						
17 3/98	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	218	—	—	—	—	—	4	
	1	—	14	—	—	—	14	—	—	—	fr Mist	Rothe Erdäpfel	—	14	—	—	—	—	1	—	14			
	4	—	12	—	—	2	11	—	—	—	fr. Mist	Vieh-Erdäpfel	7	—	—	—	—	—	3 1/2	1	18			
	1	—	2	8	—	—	2	8	—	—	fr. Mist	Lein	—	2	8	—	—	—	1					
	32	6	—	—	—	—	—	—	—	—	fr Mist	Leinland												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dept. d. Schäf. Schäfereihüt.												
	475	100	—	—	—	—	—	—	—	—														
	566	106																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179⅔	86	—	1	—	—	3	14	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	—	32	1	—	—	—	9	—	9	—		
	471	68	—	15	—	17	21	8	—	—	fr. —	Rocken	—	111	5	—	—	—	6	—	5	12		
	(3	162)	—	—	7½	—	—	—	—	30	fr. —	Rother Klee												
	5	38	—	11	—	—	3	7	—	—	3te Tr.	Wicken, grün verfuttert												
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dept. d. Schäf.												
	566	106																						
179½	52	—	—	15	—	2	—	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	8	13	8	—	—	—	4	—	4	—		
	500	—	—	14	—	17	13	—	—	—	2te —	Rocken	51	11	—		—	—	3	—	2	12		
	14	106	1	—	—	—	15	—	—	—	2te —	Wickfutter												
	566	106																						
179⅔	60	46	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	464	—	—	—	—	—	7½	—
	22	—	—	6	—	—	7	8	—	—	fr. Mist	Kleine Gerste	2	10	—	—	—	—	8	—	2	11	—	—
	(22)	—	—	—	6	—	—	—	1	18	fr. Mist	Rother Klee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	12	—	16	—	—	7	22	—	—	—	fr. Mist	Rothe Erdäpfel	5	12	—	—	—	—	¾	—	11	—	—	—
	18	—	15	—	—	11	10	—	—	—	fr. Mist	Vieh-Erdäpfel	12	6	—	—	—	—	—	—	16	6	—	—
	—	120	—	2	—	—	1½	1½	—	—	fr. Mist	Sommer-Rübs.	—	2	—	—	—	—	16	—	3	—	—	—
	—	60	—	4	—	—	—	1½	—	—	fr. Mist	Dotter	—	2	—	—	—	—	16	—	6	—	—	—
	1	—	4	—	—	—	4	—	—	—	fr. Mist	Hanf	—	10	—	—	2	2	2½	—	4	—	2	21
	20	171	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dept. d. Schäf.												
	430	69	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	566	106																						
179¼	86	—	1	2	—	4	—	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	36	12	8	—	—	—	4	—	10	4		
	458	136	—	14	—	16	16	8	—	—	fr. Mist	Rocken	106	23	—	—	—	—	6½	—	5	9		
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dept. d. Schäf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	5	—	—	12	—	2	14	—	—	—	fr. Mist	Rothe Erdäpfel	7	18	—	—	—	—	3	—	13			
	5	—	—	12	—	2	12	—	—	—	fr. Mist	Vieh-Erdäpfel	8	4	—	—	—	—	3	1	15			
	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	566	106																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179 3/5	486	66	—	15	—	9	4	—	—	—	2te Tr.	Rocken	35	23	—	—	—	—	2	—	1	13		
	26	—	1	—	—	1	2	—	—	—	2te Tr.	Erbsen	3	7	—	—	—	—	3	—	3			
	6	31	1	—	—	—	6	—	—	—	2te Tr.	Wicken gr. verf.	—	—	—	—	—	—	—	—				
	5	143	—	12	—	2	14	—	—	—	2te Tr.	Vieh-Erdäpfel	16	—	—	—	—	—	6½	3				
	—	83	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.	Leinland												
	1	117	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.	Dept. d. Förster												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.	Dept. d. Schäf.												
	39	26	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	566	106																						
179 1/6	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	216	—	—	—	—	—	6	
	20	93	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	26	98	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	483	95	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	566	106																						
179 6/7	32	—	1	—	—	1	8	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	13	21	—	—	—	—	10½	—	10	8		
	270	119	1	—	—	11	7	—	—	—	fr. Mist	Rocken	117	11	—	—	—	—	10½	—	10	7		
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dep. d. Förster												
	26	98	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	235	69	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	566	106																						
197 7/8	302	119	—	14	—	11	22	—	—	—	2te Tr.	Rocken	68	22	—	—	—	—	6	—	5	8		
	31	98	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	93	43	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	527	80																						
	39	26	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.	Zum Rütschen Felde gelegt.												
	566	106																						
179 8/9	76	—	—	—	—	—	—	—	461	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
	20	144	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	31	98	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	399	18	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihüt.												
	527	80																						
1799/1800	72	—	1	—	—	3	—	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	29	2	—	—	—	—	9½	—	9	11		
	254	—	—	15	—	10	1	8	—	—	fr. Mist	Rocken	86	17	—	—	—	—	8½	—	8	3		
	169	162	—	—	—	—	—		—	—		Schäfereihüt.												
	31	98	—	—	—	—	—		—	—		Verpachtet												
	527	80																						

Tab. V.

Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Görlsdorfschen Felde.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen im frischen Mist.															
174 8/9	—	—	—	—	2	20	—	12	1	8	4 1/4	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	1	—	—	3	17	12	3 3/4	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	—	19	12	4	2	—	5	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	1	—	—	6	6	8	6 1/4	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	1	—	—	7	21	4	8	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	1	6	—	12	15	—	10	—	—	—	
179 0/1	86	—	1	—	3	14	—	32	1	—	9	—	9	—	
179 3/4	86	—	1	2	4	—	—	36	12	8	9	—	10	4	
179 6/7	32	—	1	—	1	8	—	13	21	—	10 1/2	—	10	8	
1782/1800	72	—	1	—	3	—	—	29	2	—	9 1/2	—	9	11	
Weitzen in zweiter Tracht.															
179 1/2	52	—	—	15	2	—	—	8	13	8	4	—	4	—	
Rocken im frischen Mist.															
174 8/9	—	—	—	—	31	8	10	160	1	—	5	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	30	22	—	137	15	—	4 1/2	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	23	4	4	135	20	—	6	—	—	—	
175 7/8	—	—	—	—	24	4	—	180	—	—	7 1/2	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	29	11	6	43	5	12	1 1/2	—	—	—	Verfroren.
178 3/4	—	—	—	—	21	13	—	162	2	6	7 1/2	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	20	4	4	116	15	12	5 3/4	—	—	—	
179 0/1	471	68	—	15	17	21	8	111	5	—	6	—	5	12	
179 3/4	458	36	—	14	16	16	8	106	23	—	6 1/2	—	5	9	
179 6/7	270	119	1	—	11	7	—	117	11	—	10 1/2	—	10	7	
1782/1800	254	—	—	15	10	1	8	86	17	—	8 1/2	—	8	3	
Rocken in zweiter Tracht auf Winterung.															
178 2/3	—	—	—	—	13	6	12	85	—	12	6	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	16	1	8	52	4	2	3	—	—	—	
178 8/9	518	98	—	14	20	16	8	92	20	—	4 1/2	—	4	4	
179 1/2	500	—	—	14	17	13	—	51	11	—	3	—	2	12	
179 4/5	486	86	—	15	19	4	—	35	23	—	2	—	1	13	
179 7/8	302	119	—	14	11	22	—	68	22	—	6	—	5	8	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Große Gerste in zweiter Tracht auf Winterung.															
174 6/7	—	—	—	—	3	—	—	11	10	—	4	—	—	—	
17 42/50	—	—	—	—	1	—	—	10	22	14	11	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	3	7	—	14	12	—	4	—	—	—	
175 5/6	—	—	—	—	2	12	—	15	18	4	6	—	—	—	
176 7/8	—	—	—	—	2	13	8	12	20	—	5	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	1	6	—	6	16	—	7	—	—	—	
Kleine Gerste in zweiter Tracht.															
174 6/7	—	—	—	—	19	—	—	45	17	8	2½	—	—	—	
17 42/50	—	—	—	—	19	17	1	70	21	13	3½	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	16	19	12	52	20	—	3	—	—	—	
176½	—	—	—	—	9	18	—	30	15	8	3	—	—	—	
176 4/5	—	—	—	—	10	11	8	26	16	—	2½	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	11	—	—	46	17	4	4	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	3	2	—	22	9	8	7	—	—	—	
Hafer in zweiter Tracht.															
174 6/7	—	—	—	—	13	3	—	29	8	—	2	—	—	—	
17 42/50	—	—	—	—	9	22	—	44	16	5	4½	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	8	10	8	32	6	—	4	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	3	5	8	6	17	8	2	—	—	—	
178 8/9	6	90	1	14	—	12	—	1	22	—	4	—	7	—	
Erbsen im frischen Mist.															
174 7/8	—	—	—	—	4	6	5	21	18	5	5	—	—	—	
175 9/1	—	—	—	—	3	16	—	13	22	—	4	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	4	11	6	4	12	—	1	—	—	—	
176 52/60	—	—	—	—	3	19	4	8	17	—	2	—	—	—	
176 2/3	—	—	—	—	3	20	—	4	19	6	1¼	—	—	—	
176 5/6	—	—	—	—	4	—	—	26	16	—	6½	—	—	—	
178 9/1	—	—	—	—	2	19	—	19	3	—	7	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	2	—	—	12	—	—	6	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	1	19	—	10	19	8	6	—	—	—	
Erbsen in zweiter Tracht.															
178 8/9	26	—	—	12	—	20	—	6	15	—	8	—	6	—	
179 2/3	26	—	1	—	1	2	—	3	7	—	3	—	3	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
							Erdäpfel.								
$17\frac{8}{9}$	1	—	14	—	—	14	—	—	14	—	1	—	1	—	Rothe Erdäpfel.
	4	—	12	—	2	—	—	7	—	—	$3\frac{1}{2}$	1	18	—	Vieh-Erdäpfel.
$179\frac{2}{3}$	12	—	16	—	7	12	—	5	12	—	$\frac{3}{4}$	—	11	—	Rothe Erdäpfel.
	18	—	15	—	11	10	—	12	6	—	1	—	16	—	Vieh-Erdäpfel.
$179\frac{3}{4}$	5	—	12	—	2	14	—	7	18	—	3	1	13	—	Rothe Erdäpfel.
	5	—	12	—	2	12	—	8	4	—	3	1	15	—	Vieh-Erdäpfel.
$179\frac{4}{5}$	5	143	12	—	2	14	—	16	—	—	$6\frac{1}{2}$	3	—	—	Vieh-Erdäpfel.

Tabak.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt.		Ertrag pro Morg.	
			Zentner	Pfund	Zentner	Pfund
$17\frac{8}{9}$	52	—	$217\frac{1}{8}$	—	4	—
$179\frac{2}{3}$	60	46	464	—	7	—
$179\frac{3}{4}$	36	—	216	—	6	—
$179\frac{4}{5}$	76	—	461	—	6	—

Tab. VI.

Nütsches Feld.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner.	Ertrag überhaupt. Pfund.	Höhner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178$\frac{8}{9}$	10	75	1	—	—	—	10	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	2	18	—	—	—	—	6½	—	9	9		
	344	50	—	14	—	11	16	8	—	—	fr. —	Rocken	62	4	—	—	—	—	5	—	4	7		
	20	139	—	14	—	—	18	—	—	—	2te Tr.	Rocken	2	6	—	—	—	—	3	—	2	9		
	19	8	2	8	—	2	—	—	—	—	Teichschlam	g. Hafer	8	5	—	—	—	—	4	—	10	6		
	3	45	—	14	—	2	1	—	—	—	fr. Mist	Vieh-Erdäpfel	12	6	—	—	—	—	6	3	18	—		
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Wiese, Gras verk. für 3 tlr. 12 gr.												
	11	115	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	8	
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Dep. dem Schäfer												
	147	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	562	49																						
17$\frac{88}{89}$	213	90	—	14	—	7	23	—	—	—	2te Tr.	Rocken	34	10	—	—	—	—	4	—	3	9		
	17	—	—	12	—	—	13	—	—	—	fr. Mist	Rockrn	1	20	—	—	—	—	3½	—	2	10		
	23	90	—	13	—	—	20	—	—	—	Teichschlam	Sommer-Rocken	2	17	—	—	—	—	3	—	2	12		
	19	8	1	4	—	1	—	—	—	—	2te Tr.	Hafer	1	8	—	—	—	—	1⅓	—	1	10		
	—	100	4	—	—	—	2	3	—	—	fr. Mist	Lein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	1	90	1	12	—	—	2	10	—	—	fr. —	Hanf	6	8	—	—	—	80	2½	—	4	5	—	53
	1	—	14	—	—	—	—	14	—	—		Wicken, grün verfuttert												
	1	—	10	—	—	—	10	—	—	—	2te Tr.	Rothe Erdäpfel	—	10	—	—	—	—	1	—	10			
	1	94	1	2	—	—	1	12	—	—	fr. Mist	Pferde-Bohnen												
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Grasverkauf												
	11	115	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
	270	115	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	562	49																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179$\frac{0}{1}$	53	—	—	12	—	1	15	—	—	—	3te Tr.	Rocken	1	21	—	—	—	—	1	—	—	13		
	20	139	—	14	—	—	18	—	—	—	fr. Mist	Sommer-Rocken	3	13	—	—	—	—	5	—	4	4		
	14	8	1	12	—	1	—	4	—	—	3te Tr.	Hafer	4	19	—	—	—	—	$4\frac{3}{4}$	—	8	3		
	23	79	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	164	—	—	—	—	—	7	
	1	90	16	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	4	—	—	—	—	—	4	2	16			
	13	90	16	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	30	2	—	—	—	—	3	2	5			
	7	163	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland für Geld												
	7	52	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Deput.												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	— Dep. d. Schäf.												
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Wiesengras verk.												
	11	115	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
	406	146	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	562	49																						
179$\frac{1}{2}$	17	161	1	—	—	—	17	8	—	—	fr. Mist	Weitzen	2	22	—	—	—	—	4	—	3	13		
	311	9	—	15	—	11	14	—	—	—	fr. —	Rocken	63	8	—	—	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	5	—		
	13	—	—	10	—	5	10	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	10	—	—	—	—	—	2	—	18	7		
	16	—	—	8	—	5	6	—	—	—	Neues Land	Vieh-Erdäpfel	7	10	—	—	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	11	3		
	57	179	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Grasverkauf												
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Schäfer-Deputat												
	140	173	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	562	49																						
179$\frac{2}{3}$	17	—	1	—	—	—	17	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	2	22	—	—	—	—	4	—	4	2		
	324	170	—	14	—	11	—	8	—	—	2te —	Rocken	30	4	—	—	—	—	$2\frac{3}{4}$	—	2	4		
	12	—	—	12	—	6	—	—	—	—	2te —	Vieh-Erdäpfel	6	16	—	—	—	—	1	—	13	4		
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 13 tlr. 1 gr.												
	65	179	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	140	173	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	562	49																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Morgen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Zehnter.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179¾	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	278	—	—	—	—	—	7½	
	7	—	—	12	—	3	12	—	—	—	Teich-Erde	Erdäpfel	26	—	—	—	—	—	7½	3	17	—	—	
	1	90	4	—	—	—	6	—	—	—	fr. Mist	Hanf	—	5	—	—	1	55	1	—	—	—	1	
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	9	140	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland												
	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Deput.												
	—	45	2	10	—	—	—	10½	—	—	fr. —	Türkischer Weitzen												
	—	45	1	—	—	—	—	4	—	—	fr. —	Pferde-Bohnen												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Deput. d. Schäfer												
	353	179	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	140	173	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	562	49																						
179⅔	21	161	1	2	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	3	15	—	—	—	—	3½	—	4	—		
	174	30	—	15	—	6	12	—	—	—	fr. —	Rocken	24	18	—	—	—	—	3¾	—	3	8		
	9	—	—	16	—	6	—	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	14	—	—	—	—	—	2½	1	13	—		
	3	135	—	16	—	2	3	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	10	—	—	—	—	—	5	3	1	—		
	1	55	—	3	—	—	—	4	—	—	fr. —	Oehl-Dotter	—	5	—	—	—	—	—	—	3	8		
	—	53	1	—	—	—	—	5	—	—	fr. —	Türkischer Weitzen												
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Deput. d. Schäfer												
	—	162	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland												
	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	1	111	—	—	—	—	—	—	—	—		Maulbeerbäume												
	203	2	—	—	—	—	—	—	—	—		Schaafhütung												
	140	173	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	562	49																						
179⅚	123	—	—	14	—	4	12	—	—	—	2te Tr.	Rocken	19	10	—	—	—	—	4	—	3	14		
	57	179	—	14	—	2	2	—	—	—	ohn. Mist in Ruhe.	Rocken	7	—	—	—	—	—	3½	—	3	15		
	24	—	1	—	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Erbsen verfuttert	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	2	—	11	—	—	—	22	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	30	—	—	—	—	—	3	1	12			
	15	—	11	—	—	6	—	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	33	—	—	—	—	—	5½	2	12			
	1	162	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland												
	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Maulbeer-Bäume												
	146	60	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	191	98	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	562	49																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner.	Pfund.
179$\frac{6}{7}$	11	—	1	—	—	—	11	—	—	—	2te Tr. auf Ruhe	Rocken	1	9	—	—	—	—	3	—	3			
	14	66	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	10	153	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Deput.												
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Obst-Bäume												
	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Maulbeer-Bäume												
	146	60	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	374	40	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	562	49	—	—	—	—	—	—	—	—		Hiezu												
	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—		vom Werbigschen Felde												
	39	26	—	—	—	—	—	—	—	—		vom Mittel-Felde												
	636	110																						
179$\frac{7}{8}$	140	—	1	—	—	5	21	—	—	—	fr. Mist	Rocken	23	13	—	—	—	—	4	—	4			
	121	55	—	14	—	4	14	—	—	—	Ruhe	Rocken	15	8	—	—	—	—	3½	—	3			
	—	162	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland für Geld												
	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Deput.												
	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Futter-Kräuter												
	188	171	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Obst-Bäume												
	—	111	—	—	—	—	—	—	—	—		Maulbeer-Bäume												
	8	91	—	—	—	—	—	—	—	—		Holz												
	164	60	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	636	110																						
179$\frac{8}{9}$	3	—	12	—	—	1	12	—	—	—	fr. Mist	Vieh-Erdäpfel	12	—	—	—	—	—	8	4				
	26	—	12	—	—	13	—	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	104	—	—	—	—	—	8	4				
	4	176	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland für Geld												
	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Depat.												
	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Futter-Kräuter.												
	415	32	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Obst-Bäume												
	—	111	—	—	—	—	—	—	—	—		Maulbeer-Bäume												
	8	91	—	—	—	—	—	—	—	—		Holz												
	164	60	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	636	110																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Fuder.	Zentnr.	Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Zentnr.	Pfund
17 22/100	2	—	12	—	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Vieh-Erdäpfel	4	—	—	—	—	—	4	2				
	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland für Geld												
	6	90	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Deput.												
	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	— — Armen												
	14	30	—	—	—	—	—	—	—	—		Futter-Kräuter												
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Birken u. Pappeln												
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Obst-Bäume												
	—	111	—	—	—	—	—	—	—	—		Maulbeer-Bäume												
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Mit Rüben												
	373	10	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	194	60	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	8	91	—	—	—	—	—	—	—	—		Holz												
	636	110																						

Tab. VII.

Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Nütschen Felde.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.
					Weitzen im frischen Mist.										
17 42/70	—	—	—	—	1	—	—	5	2	12	5	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	—	16	8	6	4	8	9	—	—	—	
179 1/2	17	161	1	—	—	17	—	2	22	—	4	—	3	13	
179 4/5	21	161	1	2	1	—	—	3	15	—	3 1/2	—	4	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Rocken im frischen Mist.															
174 6/7	—	—	—	—	26	7	8	133	12	—	5	—	—	—	
17 49/50	—	—	—	—	22	21	—	126	17	5	5½	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	25	15	4	130	—	—	5	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	10	20	6	26	6	—	2½	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	13	2	8	63	3	5	4¾	—	—	—	
178 8/9	344	50	—	14	11	16	8	62	4	—	5¼	—	4	7	
179 1/2	311	9	—	15	11	14	—	63	8	—	5½	—	5	—	
179 4/5	170	30	—	15	6	12	—	24	18	—	3¾	—	3	8	
179 7/8	140	—	1	—	5	21	—	33	13	—	4	—	4	—	
Rocken in zweiter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	6	16	—	22	7	4	3	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	5	22	—	10	12	8	2	—	—	—	
178 8/9	20	139	—	14	—	15	—	2	6	—	3	—	2	9	
17 89/90	213	90	—	14	7	23	—	34	10	—	4	—	3	9	
179 2/3	324	170	—	14	11	—	8	30	4	—	2¾	—	2	4	
179 5/6	123	—	—	14	4	12	—	19	10	—	4	—	3	14	
179 6/7	11	—	1	1	—	11	—	1	9	—	—	—	3	—	auf Rocken in Ruhe.
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	1	6	—	7	6	8	6	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	1	—	—	5	15	6	5½	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	1	1	12	4	7	8	4	—	—	—	
Kleine Gerste in zweiter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	12	4	—	76	9	—	6	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	8	18	—	40	—	—	4½	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	7	11	8	19	4	—	2½	—	—	—	
178 0/1	—	—	—	—	6	16	—	35	2	—	5	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	4	3	—	21	—	8	5	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	3	23	8	29	23	—	7½	—	—	—	
Hafer auf Teich-Schlamm.															
178 8/9	19	8	2	8	2	—	—	8	8	—	4	—	10	6	
Hafer in zweiter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	7	—	8	28	2	—	4	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	7	16	—	31	8	—	4	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	10	7	—	34	20	—	3½	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg. Scheffl.	Aussaat pro Morg. Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
					Erbsen im frischen Mist.										
175$\frac{4}{7}$	—	—	—	—	3	18	—	18	2	—	5	—	—	—	
176$\frac{0}{1}$	—	—	—	—	4	—	—	3	12	—	1	—	—	—	
178$\frac{4}{7}$	—	—	—	—	1	20	—	14	3	8	7$\frac{1}{2}$	—	—	—	
178$\frac{7}{8}$	—	—	—	—	1	20	—	2	11	—	1$\frac{1}{2}$	—	—	—	
179$\frac{5}{6}$	24	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Grün verfuttert.
					Erdäpfel.										
178$\frac{5}{6}$	3	45	14	—	2	1	—	12	6	—	6	3	18	—	Vieh-Erdäpfel.
178$\frac{8}{9}$	1	—	10	—	—	10	—	—	10	—	1	—	10	—	Rothe Erdäpfel.
179$\frac{0}{1}$	1	90	16	—	1	—	—	4	—	—	4	2	16	—	Vieh-Erdäpfel.
179$\frac{1}{2}$	13	—	10	—	5	10	—	10	—	—	2	—	18	7	Vieh-Erdäpfel.
	16	—	8	—	5	6	—	7	10	—	1$\frac{1}{2}$	—	11	3	Vieh-Erdäpfel in geradetem Busch.
179$\frac{2}{3}$	12	—	12	—	6	—	—	6	16	—	1	—	13	4	Vieh-Erdäpfel.
179$\frac{3}{4}$	7	—	12	—	3	12	—	26	—	—	7$\frac{1}{2}$	3	17	—	Vieh-Erdäpfel auf Teich-Schlamm.
179$\frac{4}{5}$	9	—	16	—	6	—	—	14	—	—	2$\frac{1}{2}$	1	13	—	Rothe Erdäpfel.
	3	135	16	—	2	3	—	10	—	—	5	3	1	—	Vieh-Erdäpfel.
179$\frac{5}{6}$	2	—	11	—	—	22	—	3	—	—	3	1	12	—	Rothe Erdäpfel.
	13	—	11	—	6	—	—	33	—	—	5$\frac{1}{2}$	2	12	—	Vieh-Erdäpfel.
179$\frac{8}{9}$	3	—	12	—	1	12	—	12	—	—	8	4	—	—	Vieh-Erdäpfel.
	26	—	12	—	13	—	—	104	—	—	8	4	—	—	Rothe Erdäpfel.
$\frac{1792}{1800}$	2	—	12	—	1	—	—	4	—	—	2	—	—	—	Vieh-Erdäpfel.

Tabak.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund
179$\frac{0}{1}$	23	79	164	—	7	—
179$\frac{3}{4}$	37	—	278	—	7$\frac{1}{2}$	—

Tab. VIII.

Alt = Gusow.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Zentnr	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen	Zentnr.	Pfund.
178 8/9	14	—	1	—	1	—	14	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	5	7	—	—	—	—	9	—	9	—		
	110	175	1	3	5	5	12	—	—	—	fr. Mist	Rocken	30	5	—	—	—	—	5½	—	6	9		
	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Klee=Heu	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	
	136	175																						
178 8/9	134	85	1	1	—	6	4	—	—	—	2te Tr.	Rocken	40	19	—	—	—	—	6½	—	7	8		
	2	90	1	3	—	—	3	—	—	—	3te Tr	Wicken auf dem Klee grün verf.												
	136	175																						
179 0/1	18	41	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	133 3/8	—	—	—	—	—	7¼	
	1	41	3	8	—	—	4	—	—	—	fr. —	Lein	—	4	12	—	—	81	1	—	—	—	—	74
	—	164	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland												
	116	109	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	136	175																						
179½	27	20	—	15	—	1	1	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	9	19	—	—	—	—	9	—	8	10		
	109	123	1	2	—	5	9	—	—	—	fr. —	Rocken	43	5	—	—	—	—	8	—	9	8		
	—	32	1	8	—	—	—	4	—	—	fr. —	Pferde=Bohnen	—	—	4	—	—	—	1					
	136	175																						
179⅔	22	—	—	14	—	—	20	—	—	—	2te Tr	Weitzen	3	14	—	—	—	—	4	—	4			
	114	175	—	15	—	4	14	—	—	—	2te —	Rocken	26	18	—	—	—	—	6	—	5	9		
	136	175																						
179¾	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr Mist	Tabak	—	—	—	—	270 7/8	—	—	—	—	—	7¼	
	1	36	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland												
	100	139	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	136	175																						
179⅘	22	21	1	2	—	1	1	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	3	21	—	—	—	—	3¾	—	4	4		
	114	106	1	—	—	4	18	—	—	—	fr. —	Rocken	22	16	—	—	—	—	4¾	—	4	12		
	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Rocken für Geld												
	136	175																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179$\frac{5}{6}$	133	127	—	15	—	4	21	8	—	—	2te Tr.	Rocken	31	18	—	—	—	—	6$\frac{1}{4}$	—	5	12		
	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	für Geld												
	133	175																						
179$\frac{6}{7}$	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	575$\frac{5}{8}$	—	—	—	—	—	7	
	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	für Geld												
	49	127	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	136	175																						
179$\frac{7}{8}$	133	47	1	2	—	6	6	—	—	—	fr. Mist	Rocken	49	5	—	—	—	—	8	—	9			
	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	für Geld												
	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Krapp												
	133	75																						
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		In Erbpacht												
179$\frac{8}{9}$	132	137	1	—	—	5	11	—	—	—	2te Tr.	Rocken	20	17	—	—	—	—	3$\frac{3}{4}$	—	3	12		
	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	für Geld												
	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	Krapp												
	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	Krapp												
	133	175																						
1799/1800	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	576$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	6$\frac{1}{2}$	
	14	—	12	—	—	7	—	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	38	—	—	—	—	—	5$\frac{1}{2}$	—	3	15		
	8	—	12	—	—	4	—	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	24	—	—	—	—	—	6	—	3			
	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Krapp												
	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinland für Geld												
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Leinl. für Deputat												
	21	37	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	133	175																						

Tab. IX.

Vergleichung des Ertrags nach den Jahren auf Alt-Gusow.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
178 2/3	—	—	—	—	—	11	—	5	16	4	12	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	1	—	—	2	21	12	3	—	—	—	
178 8/9	14	—	1	—	—	14	—	5	7	—	5	—	9	—	
179 1/2	27	20	—	15	1	1	—	9	19	—	9	—	8	10	
179 4/5	22	21	1	2	1	1	—	3	21	—	3 3/4	—	4	4	
Weitzen in zweiter Tracht.															
179 2/3	22	—	—	14	—	20	—	3	14	—	4	—	4	—	
Rocken im frischen Mist.															
174 6/7	—	—	—	—	8	14	—	44	13	—	5	—	—	—	
174 9/10	—	—	—	—	6	11	4	35	7	1	5 1/2	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	5	5	—	26	20	—	5	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	5	5	—	38	14	—	7 1/2	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	4	6	—	24	6	7	6	—	—	—	
178 8/9	110	175	1	3	5	12	—	30	5	—	5 1/2	—	6	9	
179 1/2	109	123	1	2	5	9	—	43	5	—	8	—	9	8	
179 4/5	114	106	1	—	4	18	—	22	16	—	4 3/4	—	4	12	
179 7/8	133	47	1	2	6	6	—	49	5	—	8	—	9	—	
Rocken in zweiter Tracht.															
178 0/1	—	—	—	—	1	10	—	3	3	8	2	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	1	6	—	3	8	—	2 1/2	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	1	15	—	8	5	—	5	—	—	—	
179 8/9	134	85	1	1	6	4	—	40	19	—	6 1/2	—	7	8	
179 2/3	114	175	—	15	4	14	—	26	18	—	6	—	5	9	
179 5/6	133	127	—	15	4	21	8	31	18	—	6 1/4	—	5	12	
179 8/9	132	137	1	—	5	11	—	20	27	—	3 3/4	—	3	12	
Kleine Gerste in zweiter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	7	12	—	38	4	—	5	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	7	—	12	31	15	8	4 1/2	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	7	—	—	20	20	—	3	—	—	—	
178 0/1	—	—	—	—	7	—	—	38	23	—	5 1/2	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	4	21	—	29	20	—	6	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	5	1	8	35	1	—	7	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Erbsen im frischen Mist.															
174 9/10	—	—	—	—	4	12	—	13	22	—	3	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	3	—	12	9	18	—	3	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	—	12	—	—	2	—	—	—	—	—	Verfroren.
Erdäpfel.															
1799/1800	14	—	12	—	7	—	—	38	—	—	5 1/2	3	15	—	Rothe Erdäpfel.
	8	—	12	—	4	—	—	24	—	—	6	3	—	—	Vieh-Erdäpfel.

Tabak.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt.		Ertrag pro Morg.	
			Zentner	Pfund	Zentner	Pfund
179 9/9	18	41	133 7/8	—	7 1/4	—
179 3/4	35	—	270 1/4	—	7 1/4	—
179 6/7	84	—	575 5/8	—	7	—
1799/1800	88	—	576 3/4	—	6 1/2	—

Tab. X.

Beyers = Wiese.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178⅘	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Pferde												
	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Zug = Ochsen												
	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für die Sandvorwerks = Heerde												
	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthanen = Pferde im Dienst												
	63	3																						
17⁸⁄₁₀	36	80	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Zug = Ochsen												
	27	103	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthan. im Dienst u. Sand = Vorwerks = Kühe												
	63	3																						
179⁹⁄₁	—	36	3	—	—	—	—	10	—	—	fr. Mist	Lein	—	—	12	—	—	—	1					
	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Zug = Ochsen												
	36	147	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthan. im Dienst u. Sand = Vorw. Heerde												
	63	3																						
179½	—	156	—	10	—	—	—	8	—	—	fr. Mist	Kleine Gerste verfuttert, worunter												
	—	(100)	—	—	6	—	—	—	—	4		Rother Klee												
	53	27	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Sand = Vorwerks = Kühe												
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthanen im Dienst												
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für jung Vieh												
	63	3																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaak überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Korner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179 2/3	4	121	1	6	—	—	6	—	—	—	fr. Mist	Gemeiner Hafer	—	23	—	—	—	—	4	—	4	8		
	—	32	1	6	—	—	—	4	—	—	fr. —	Bohnen	—	—	4	—	—	—	1	—	1	6		
	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Pferde												
	27	30	—	—	—	—	—	—	—	—		f. Sandvorwerks-Kühe												
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthanen im Dienst												
	63	3																						
179 3/4	38	137	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für jung Vieh												
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthanen im Dienst												
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich												
	3	135	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	4	101	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	63	3																						
179 4/5	38	137	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für jung Vieh												
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthanen im Dienst												
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich												
	3	135	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	4	101	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	63	3																						
179 5/6	42	126	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für jung Vieh												
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unterthanen im Dienst												
	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich												
	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	63	3																						
179 6/7	1	105	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras verkauft												
	43	101	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Pferde und jung Vieh												
	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—		für Unt. im Dienst												
	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich verpacht.												
	63	3																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179 7/8	1	108	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	2	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras verkauft												
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich												
	46	26	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	63	3																						
179 8/9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras verkauft												
	10	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich												
	45	116	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	63	3																						
1792/1800	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras verkauft												
	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Torfstich u. Gras verkauft												
	42	116	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	63	3																						

Tab. XI.

G e f r e y.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner.	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178 8/9	16	55	1	—	—	—	16	8	—	—	fr. Mist	Rocken	3	22	—	—	—	—	5 3/4	—	5	12	—	
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	14 1/2	
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 3 tlr., pro Morgen 1 tlr.												
	92	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Pferde und jung Vieh												
	122	32																						
17 8/8	16	55	1	—	—	—	17	—	—	—	2te Tr.	Rocken	4	4	—	—	—	—	6	—	6	—	—	
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	14 1/2	
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	92	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	122	32																						
179 0/1	1	60	—	—	—	—	1	4	—	—	fr. Mist	Wicken, grün verfuttert												
	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Leinland												
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	16	
	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 6 tlr., pro Morgen 2 tlr.												
	114	2	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	122	32																						
179 1/2	16	55	1	2	—	—	18	—	—	—	fr. Mist	Rocken	5	20	—	—	—	—	7 1/4	—	8	8	—	
	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	43	
	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Pferde												
	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—		— — Rindvieh												
	122	32																						
179 2/3	16	55	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 40 tlr. 4 gr., pro Morg. 2 tlr. 12 gr.												
	105	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	120	—	—	—	—	—	—	18	
	122	32																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179¾	10	—	2	8	—	1	—	—	—	—	Reiß-land	Hafer	3	14	—	—	—	—	3½	—	8	4		
	95	157	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	55	—	—	—	—	—	—	9	
	16	55	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	122	32																						
179⅔	122	32																						
179⅚	122	32																						
179⅚	122	32																						
179⅞	122	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verpachtet												
179⅔	122	32																						
17⅞⅞	122	32																						

Tab. XII.

Vergleichung verschiedener Erträge nach den Jahren im Gefrey.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Rocken im frischen Mist.															
178⅚	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	bei der großen Ueberschwemmung versoffen.
178⅞	16	55	1	—	—	16	8	3	22	—	5½	—	5	12	
179½	16	55	1	1	—	18	—	5	20	—	8	—	8	8	
Rocken in zweiter Tracht auf Rocken.															
17⅞⅞	16	55	1	—	—	17	—	4	4	—	6	—	6	—	
Rocken in dritter Tracht auf Erbsen und Gerste.															
178¾	—	—	—	—	—	18	6	3	8	—	4½	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Große Gerste in zweiter Tracht auf Mist.															
178 0/1	—	—	—	—	1	1	8	4	18	—	4 1/3	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	—	22	8	3	2	—	4 1/2	—	—	—	auf den versoffenen Rocken.
178 6/7	—	—	—	—	—	21	—	4	9	—	5	—	—	—	
Große Gerste in zweiter Tracht auf Reißland.															
175 3/4	—	—	—	—	1	12	—	4	20	—	3	—	—	—	
Kleine Gerste in dritter Tracht auf Reißland.															
175 4/5	—	—	—	—	2	—	—	14	21	—	7	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
175 1/2	—	—	—	—	1	—	—	8	12	—	8 1/2	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	2	6	—	14	—	—	6	—	—	—	
178 0/1	—	—	—	—	2	16	—	14	4	—	5	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	10	—	—	68	12	8	7	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	3	20	—	5	2	—	1 1/2	—	—	—	
179 3/4	10	—	2	8	1	—	—	3	14	—	3 1/2	—	—	—	
Hafer in zweiter Tracht.															
175 3/4	—	—	—	—	1	9	—	9	7	4	7	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	7	10	—	46	19	—	6	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	3	—	—	16	9	—	5 1/2	—	—	—	
Hafer in dritter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	3	12	—	20	18	—	6	—	—	—	
Hafer in vierter Tracht.															
178 4/5	—	—	—	—	4	12	8	19	12	—	4	—	—	—	

Heu.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
178 8/9	10	—	—	—	9	14½	—	
17 82/90	10	—	—	—	9	14½	—	
179 2/4	3	—	—	—	3	16	—	
179½	2	157	—	—	8	43	—	
179 2/3	105	157	—	—	120	18	—	4jährige Weide.
179 3/4	95	157	—	—	55	9	—	1jährige Wiese.

Tab. XIII.

Zeiland.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Rthlr.	Gr.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Rthlr.	Gr.
178 8/9	20	—	1	4	—	1	1	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	13	13	—	—	—	—	13	—	16	4		
	36	—	2	—	—	3	—	—	—	—	Neiß-land	Hafer	15	22	—	—	—	—	5	—	10	11		
	20	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für jung Vieh												
	76	178																						
17 82/90	24	—	—	13	—	—	20	—	—	—	2te Tr.	Erbsen	3	20	—	—	—	—	4	—	3	13		
	52	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	76	178																						
179 2/4	76	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
179½	27	—	1	—	—	1	3	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	10	4	—	—	—	—	9	—	9			
	49	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	76	178																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Rthlr.	Ertrag überhaupt. Gr.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen	Ertrag pro Morgen. Rthlr.	Ertrag pro Morgen. Gr.
179 2/3	23	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	3	—	—	—	—	6	—	6	6	—	—
	(5)	—	—	—	5	—	—	—	24	—	2te —	Rother Klee												
	36	—	2	6	—	3	—	14	—	—	Reiß-land	Hafer	13	7	—	—	—	—	4	—	8	13	—	—
	17	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft	—	—	—	—	34	12	—	—	—	—	1	22
	76	178																						
179 3/4	76	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
179 4/5	65	121	1	2	—	3	3	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	25	17	—	—	—	—	8	—	9	8	—	—
	11	57	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	1	1
	76	178																						
179 5/6	65	121	1	2	—	3	2	—	—	—	2te Tr.	Rocken	21	18	—	—	—	—	7	—	8	—	—	
	10	57	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft	—	—	—	—	40	3	—	—	—	—	4	
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Ziegel-Erde												
	76	178																						
179 6/7	6	—	1	—	—	—	6	—	—	—	Reiß-land	Hafer	1	12	—	—	—	—	6	—	6			
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Ziegel-Erde												
	69	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	76	178																						
179 7/8	73	—	1	1½	—	3	8	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	31	4	—	—	—	—	10	—	10	4		
	1	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft	—	—	—	—	10	3	—	—	—	—	5	3
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Ziegel-Erde												
	76	178																						
179 8/9	73	—	1	3	—	3	15	—	—	—	2te Tr.	Rocken	25	12	—	—	—	—	7	—	8	6		
	(5	135)	—	—	6	—	—	—	34	—	2te —	Rother Klee												
	1	178	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft	—	—	—	—	10	3	—	—	—	—	5	3
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Ziegel-Erde												
	76	178																						
1782/1808	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Ziegel-Erde												
	74	88	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	76	178																						

Tab. XIV.

Vergleichung des Ertrags in verschiedenen Jahren im Zellande.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen im frischen Mist.															
174 6/7	—	—	—	—	3	18	4	27	19	8	7½	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	2	13	—	21	19	—	9	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	2	11	4	22	16	12	9	—	—	—	
175 3/6	—	—	—	—	—	22	4	12	20	—	13	—	—	—	
175 5/6	—	—	—	—	2	9	8	18	8	—	8	—	—	—	
176 1/2	—	—	—	—	2	22	4	6	14	4	2½	—	—	—	
176 4/5	—	—	—	—	2	17	4	13	12	—	5	—	—	—	
178 8/9	20	—	1	4	1	1	—	13	13	—	13	—	16	4	
179 1/2	27	—	1	—	1	3	—	10	4	—	9	—	9	—	
179 3/5	65	121	1	2	3	3	—	25	17	—	8	—	9	8	
179 7/8	73	—	1	1½	3	8	—	31	4	—	10	—	10	4	
Weitzen in zweiter Tracht auf Weitzen.															
179 2/3	23	—	1	—	1	—	—	6	3	—	6	—	6	6	
Rocken in zweiter Tracht auf Weitzen.															
178 2/3	—	—	—	—	—	11	—	5	20	—	13	—	—	—	
179 5/6	65	121	1	2	3	2	—	21	18	—	7	—	8	—	
179 8/9	73	—	1	3	3	15	—	25	12	—	7	—	8	6	
Große Gerste im frischen Mist.															
175 2/3	—	—	—	—	—	14	8	2	20	—	4	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	1	1	—	6	7	8	6	—	—	—	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	3	10	—	25	4	—	7½	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	3	15	—	14	12	—	4	—	—	—	
176 2/3	—	—	—	—	3	18	—	7	22	2	2	—	—	—	
178 0/1	—	—	—	—	1	15	—	8	18	—	5	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	1	12	—	7	—	8	5	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	1	15	—	8	19	—	5	—	—	—	
Große Gerste in dritter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	3	6	—	31	9	—	9½	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	1	6	—	4	17	—	3½	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Kleine Gerste im frischen Mist.															
175 1/3	—	—	—	—	—	15	—	1	4	—	2	—	—	—	
178 2/6	—	—	—	—	—	22	8	1	23	—	2	—	—	—	
Kleine Gerste in dritter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	—	22	8	1	18	8	2	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
175 2/3	—	—	—	—	—	6	—	1	20	—	8	—	—	—	
178 4/5	—	—	—	—	2	—	—	6	7	—	3	—	—	—	
178 8/9	36	—	2	—	3	—	—	15	22	—	5	—	10	11	
179 2/3	36	—	2	6	3	14	—	13	7	—	4	—	8	13	
Hafer in dritter Tracht auf Mist.															
178 9/1	—	—	—	—	3	3	—	15	11	—	5	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	1	16	—	4	9	—	2 1/2	—	—	—	
Erbsen im frischen Mist.															
17 4/5 2	—	—	—	—	—	12	4	3	9	—	6	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	—	12	—	1	18	—	3 1/2	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	—	12	—	2	22	—	6	—	—	—	
176 3/4	—	—	—	—	2	13	—	13	22	—	5 1/2	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	2	14	—	—	21	12	—	—	—	—	Verfroren.
Wicken im frischen Mist.															
178 1/2	—	—	—	—	—	12	—	—	18	—	1 1/2	—	—	—	
178 4/5	—	—	—	—	—	20	—	4	12	8	5 1/2	—	—	—	
Wicken in dritter Tracht.															
178 7/8	—	—	—	—	—	20	—	5	3	—	6	—	—	—	
Gras verkauft.								tlr.	gr	pf.		tlr	gr	pf	
179 2/3	17	178	—	—	—	—	—	34	12	—		1	22	—	
179 4/5	11	57	—	—	—	—	—	12	—	—		1	1	—	
179 5/6	10	57	—	—	—	—	—	40	3	—		4	—	—	
179 7/8	1	178	—	—	—	—	—	10	3	—		5	3	—	
179 8/9	1	178	—	—	—	—	—	10	3	—		5	3	—	

Tab. XV.

Stuttgarten.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Zentnr.	Pfund.
178 5/9	15	90	—	14	—	—	13	—	—	—	Reißland	Wicken	3	12	—	—	—	—	6	—	5	7	—	
	114	65	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	101½	—	—	—	—	—	—	14	
	129	155																						
178 22/36	3	45	1	4	—	—	4	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	1	5	—	—	—	—	1¼	—	1	8		
	13	—	—	5	—	—	12	—	—	—	fr. —	Kl. Gerst. worunt.	—	6	—	—	—	—	2½	—	2	4		
	(16	45)	—	—	1	—	—	—	1	—	fr. —	Rother Klee												
	13	—	1	1	—	—	14	—	—	—	fr. —	Wicken }	—	—	—	111	—	—	—	—	—	—	16	
	100	110	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }												
	129	155																						
179 0/1	15	90	2	—	—	1	6	—	—	—	2te Tr.	Hafer, grün verf.												
	114	65	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpacht. für 500												
	129	155										tlr., pro Morgen												
												4 tlr. 4 gr., zur Hütung f. Fett. Ochsen												
179½	10	—	2	5	—	—	23	—	—	—	3te Tr.	Hafer, zu Heu gemacht	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	13	
	1	—	—	—	6	—	—	—	6	—		Luzerne												
	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee }	—	—	—	114	—	—	—	—	—	—	16	
	117	115	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }												
	129	155																						
179⅔	129	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	113	—	—	—	—	—	—	14	
179¾	13	—	1	8	—	—	20	—	—	—	erste Tr.	Weitzen auf Klee	4	23	—	—	—	—	6	—	9	3	—	
	116	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	138	—	—	—	—	—	—	19	
	129	155																						
179 9/10	37	—	2	—	—	3	3	—	—	—	Reißl.	Hafer	14	19	—	—	—	—	4½	—	9	10		
	1	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Luzerne }	—	—	—	113	—	—	—	—	—	—	20	
	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }												
	129	155																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
179⅚	15	—	2	—	—	1	6	—	—	—	2te Tr.	Hafer, verfuttert												
	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	70	—	—	—	—	—	5	
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Brache												
	92	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	6	
												Nachm. Weide												
	129	155																						
179⅙	31	—	1	—	—	1	6	—	—	—	fr. Mist	Rocken	17	4	—	—	—	—	13¼	—	13	4		
	1	—	1	8	—	—	1	8	—	—	fr. —	Hafer, darunter	—	14	—	—	—	—	5	—	14	—		
	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6		Luzerne												
	97	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	94	—	—	—	—	—	—	15	
												Nachm. Weide												
	129	155																						
179⅞	11	—	1	1	—	—	12	—	—	—	2te Tr.	Rocken, darunter	3	8	—	—	—	—	7	—	7	4		
	—	—	—	—	5½	—	—	—	—	60		rother Klee												
	20	—	11	8	—	9	12	—	—	—	2te Tr.	Rothe Erdäpfel	19	18	—	—	—	—	2	1				
	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, mit Stall-Kühe grün verf.												
	72	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	9	
												Nachm. Hüt. für Fett-Ochsen												
	129	155																						
179⅛	15	—	1	3	—	—	18	—	—	—	3te Tr.	Rocken, darunter	7	21	—	—	—	—	10½	—	12	10		
	—	—	—	—	9	—	—	—	1	20		rother Klee												
	73	—	2	13	—	8	14	—	—	—	Reißl.	Eg. Hafer	24	2	—	—	—	—	—	—	8			
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee und Luzerne mit Stall-Kühe grün verfuttert												
	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee, Vormath	—	—	—	7	4	108	3	—	—	—	—	61
	24	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	17	
	129	155																						
1799/1800	75	—	2	8	—	7	18	—	—	—	2te Tr.	Eg. Hafer	27	5	—	—	—	—	3½	—	8	11		
	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	Klee 1stes Jahr den Pflug-Ochsen grün gef.												
	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.	Klee 2tes Jahr												
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —	Luzerne	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	12	
	22	155	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath												
	129	155																						

Tab. XVI.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Stuttgarten.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg			Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Wippel.	Scheffl.	Metzen.	Wippel.	Scheffl.	Metzen.	Wippel.	Scheffl.	Metzen.		Wippel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen auf Klee.																
179 3/4	13	—	1	8	—	20	—		4	23	—	6	—	9	3	
Rocken im frischen Mist.																
179 6/7	31	—	1	—		1	6	—	17	4	—	13 1/4	—	13	4	
Rocken in zweiter Tracht.																
179 0/1	—	—	—	—		2	15	—	5	9	—	2	—	—	—	Auf Reißland.
179 7/8	11		1	—	—		12	—	3	8	—	7	—	7	4	Auf Rocken in Mist.
Rocken in dritter Tracht.																
179 8/9	15	1	3	—	—	18	—		7	21	—	10 1/2	—	12	10	Auf Erdäpfel.
Große Gerste im frischen Mist.																
17 82/86	3	45	1	4	—	4	—		—	5	—	1 1/4	—	1	8	
Große Gerste in zweiter Tracht auf Reißland.																
175 3/4	—	—	—	—	—	18	—		3	12	—	5	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	—	1	—	—	10	9	—	10 3/2	—	—	—	
Kleine Gerste im frischen Mist.																
178 3/4	—	—	—	—	—	1	14	—	12	15	8	8	—	—	—	
17 82/86	13	—	—	15	—	12	—		1	6	—	2 1/2	—	2	4	
Hafer im Reißland.																
175 1/2	—	—	—	—	—		9	—	3	10	—	9	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	1		3	—	6	16	—	6	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	—		18	—	4	20	—	6 1/2	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	3	1	8		26	18	—	8 1/2	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	6	10	—		43	22	—	7	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	9	21	—		40	21	—	4	—	—	—	
179 0/1	15	90	2	—	1	6	—		—	—	—	—	—	—	—	Grün verfuttert.
179 2/3	37	—	2	—	3	3	—		14	19	—	4 1/2	—	9	10	
179 5/6	73	—	2	13	8	14	—		24	2	—	3	—	8	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg. Scheffl.	Aussaat pro Morg. Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Hafer in zweiter Tracht auf Reißland.															
178 0/1	—	—	—	—	5	15	—	29	18	—	5 1/4	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	10	12	8	61	15	—	6	—	—	—	
179 5/6	15	—	2	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	Verfuttert.
1722/1800	75	—	2	8	7	18	—	27	5	—	3 1/2	—	8	11	
Wicken im Reißland.															
178 8/9	15	90	—	13	—	13	—	3	12	—	6	—	5	7	
Erdäpfel in zweiter Tracht.															
179 7/8	20	—	11	8	9	12	—	19	18	—	2	1	—	—	Rothe Erdäpfel.

Heu.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag überhaupt. Zuber	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund	Anmerkungen.
178 8/9	114	65	—	—	101 1/2	14	—	Einjährige Haferbrache.
178 8/9	113	100	—	—	111	16	—	Zweijährige Brache, 13 Morg. Wicken zu Heu mit gemacht.
179 1/2	117	115	—	—	114	16	—	Einjährige Weide.
179 2/3	129	155	—	—	113	14	—	2 Jahr Wiese.
179 3/4	116	155	—	—	138	19	—	3 — —
179 5/6	92	155	—	—	113	20	—	4 — —
179 5/6	92	155	—	—	38	6	—	Vormath, 5 Jahr Wiese.
179 6/7	97	155	—	—	94	14	—	6 Jahr Wiese.
179 7/8	72	155	—	—	42	9	—	Vormath, 7 Jahr Wiese.
179 7/8	24	155	—	—	43	27	—	8 Jahr Wiese.
1722/1800	39	155	—	—	30	12	—	9 Jahr Wiese und Klee, bloß Vormath.
Klee-Saamen.								
179 8/9	9	—	4	108	7	—	61	Vormath.
Tabak im frischen Mist.								
179 5/6	14	—	70	—	—	5	—	

Tab. XVII.

Oderbord.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen Scheffl.	Aussaat pro Morgen Metzen	Aussaat pro Morgen Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentnr.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentnr.	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentnr.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178 8/9	137	90	2	2	—	13	6	—	—	—	Reißl.	Gemeiner Hafer	116	9	—	—	—	—	9	—	20			
	66	120	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	13	
	204	30																						
179 8/9	135	75	2	3	—	13	13	—	—	—	2te Tr.	Gemeiner Hafer	81	20	—	—	—	—	6	—	14	8		
	68	135	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	9	
	204	30																						
179 0/1	135	75	2	3	—	13	12	—	—	—	3te Tr.	Gemeiner Hafer	101	14	—	—	—	—	8	—	18			
	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 14 tlr. 8 gr., pro Morg. 2 tlr 1 gr.												
	142	75																						
179 1/2	140	—	2	—	—	11	6	—	—	—	4te Tr.	g. Hafer, darunter Rother Klee	97	9	—	—	—	—	8 1/2	—	16	10		
	(43)	—	—	—	5 3/4	—	—	—	2	11														
	64	30	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	41	—	—	—	—	—	—	10	
	204	30																						
179 2/3	81	124	2	—	—	6	20	—	—	—	5te Tr.	Hafer	40	11	—	—	—	—	6	—	12			
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee-Saamen, Vormath	—	—	—	13	7	78	—	—	—	—	—	106
	—	169	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 9 tlr.												
	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee, grün verfut.												
	25	8	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	11	
	53	89	—	—	—	—	—	—	—	—		Weide												
	204	30																						
179 3/4	81	124	2	2	—	9	9	—	—	—	6te Tr. Reißl.	Hafer	49	20	—	—	—	—	5 1/2	—	11	4		
	25	—																						
	106	124										darunter												
	(53)	—	—	—	6	—	—	—	2	98		Rother Klee												
	(28)	—	—	—	3	—	—	—	—	90		Weißer Klee												
	97	86	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	64	—	—	—	—	—	—	10	
	204	30																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179$\frac{4}{5}$	7	1	—	15	—	—	6	—	—	—	7te Tr.	Rocken	1	12	—	—	—	—	6	—	5			
	(20)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee, Vormath	—	—	—	20	18	20	—	—	—	—	—	100
	(60)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee-Saamen,												
	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Nachmath	—	—	—	60	54	60	—	—	—	—	—	100
	34	9	—	—	—	—	—	—	—	—		F. Ochs. Hütung												
	123	20	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	117	—	—	—	—	—	—	15	
	204	30																						
179$\frac{5}{6}$	45	—	2	—	—	3	19	—	—	—	Reißl.	Hafer	11	10	—	—	—	—	3	—	6	2		
	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	17½	
	119	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Kuh-Hütung												
	204	30																						
179$\frac{6}{7}$	153	122	—	—	—	—	—	—	—	—		Kuh-Hütung												
	50	88	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	204	30																						
179$\frac{7}{8}$	64	8	2	6	—	6	10	—	—	—	Reißl.	Hafer	26	1	—	—	—	—	4	—	9	12		
	89	114	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	16	
	50	88	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	204	30																						
179$\frac{8}{9}$	41	90	2	5	—	4	—	—	—	—	2te Tr.	E. Hafer	17	13	—	—	—	—	4½	—	10	3		
	109	114	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	155	—	—	—	—	—	—	12	
	2	98	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 9 tlr. 6 gr., pro Mrg. 3 tlr. 16 gr.												
	50	88	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	204	30																						
$\frac{1799}{1800}$	39	—	2	6	—	3	18	—	—	—	3te Tr.	E. Hafer	11	17	—	—	—	—	3	—	7	4		
	10	—	2	8	—	1	—	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	6	17	—	—	—	—	6¾	—	16			
	70	—	2	8	—	7	6	—	—	—	Reißl.	Gem. Hafer	41	3	—	—	—	—	5¾	—	14			
	27	122	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	14	
	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 28 tlr. 13 gr., pro Morg. 4 tlr. 2 gr.												
	50	88	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
	204	30																						

Tab. XVIII.

Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Oderbord.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt Wispel.	Ertrag überhaupt Scheffl.	Ertrag überhaupt Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen Wispel.	Ertrag pro Morgen Scheffl.	Ertrag pro Morgen Metzen.	Anmerkungen.
Rocken in siebenter Tracht.															
179 4/5	7	1	—	15	—	—	—	1	12	—	6	—	5	—	
Hafer im Reißland.															
178 7/8	—	—	—	—	3	—	—	17	7	—	6	—	—	—	
178 8/9	137	90	2	2	13	6	—	116	9	—	9	—	20	—	
179 5/6	45	—	2	—	3	19	—	11	10	—	3	—	6	2	
179 7/8	64	8	2	6	6	10	—	26	1	—	4	—	9	12	
1792/1800	80	—	2	8	8	6	—	47	20	—	6	—	14	6	
Hafer in zweiter Tracht.															
178 8/9	135	75	2	3	13	13	—	81	20	—	6	—	14	8	
179 8/9	41	90	2	5	4	—	—	17	13	—	4½	—	10	3	
Hafer in dritter Tracht.															
179 0/1	135	75	2	3	13	12	—	101	14	—	8	—	18	—	
1792/1800	39	—	2	6	3	8	—	11	17	—	3	—	7	4	
Hafer in vierter Tracht.															
179½	140	—	2	—	11	6	—	97	9	—	8½	—	16	10	
Hafer in fünfter Tracht.															
179 2/3	81	124	2	—	6	20	—	40	11	—	6	—	12	—	
Hafer in sechster Tracht.															
179 3/4	106	124	2	2	9	9	—	49	20	—	5½	—	11	4	
Rother Klee-Saame.															
			Zentner	Pfund	Zentner	Pfund		Zentner	Pfund		Fuder	Zentner	Pfund		
179 2/3	8	—	—	—	—	—	—	7	78	—	13	—	65		Vormath.
179 3/4	53	—	—	6	2	98									
179 4/5	20	—	—	—	—	—	—	18	20	—	20	—	100		Vormath.
	60	—	—	—	—	—	—	54	60	—	60	—	100		Nachmath.

Heu.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
178 8/9	66	120	—	—	54	13	—	
17 89/90	68	135	—	—	38	9	—	Vormath.
179 1/2	64	30	—	—	41	10	—	— —
179 2/3	25	8	—	—	17	11	—	— —
179 3/4	97	86	—	—	64	10	—	— —
179 4/5	123	20	—	—	117	15	—	
179 5/6	40	—	—	—	44	17½	—	
179 7/8	89	114	—	—	90	16	—	
179 8/9	109	114	—	—	155	22	—	
1799/1800	27	122	—	—	24	14	—	Vormath.

Gras verkauft.

			Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.
179 0/1	7	—	14	8	—	2	1
179 8/9	2	98	9	6	—	3	16
1799/1800	7	—	28	13	—	4	2

Tab. XIX.

T e r g e l.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178 8/9	96	100	2	6	—	9	8	—	—	—	Reißl.	Hafer	83	4	—	—	—	—	9	—	20	12		
	146	25	—	—	—	—	—	—		—		Heu	—	—	—	241	—	—	—	—	—	—	26	
	242	125																						
17 8/10	96	100	2	9	—	10	8	—	—	—	2te Tr.	Hafer	53	9	—	—	—	—	5	—	13	7		
	146	25	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	209	—	—	—	—	—	—	23	
	242	125																						
179 9/10	96	100	2	7	—	9	14	—	—	—	3te Tr.	Hafer	70	4	—	—	—	—	7½	—	17	8		
	146	25	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	110	—	—	—	—	—	—	12	
	242	125																						
179½	96	100	—	—	—	—	—	—	—	—	4te Tr.													
	26	43	—	—	—	—	—	—	—	—	Reißl.													
	122	143	2	—	—	9	23	—	—	—		Hafer, worunter	91	13	—	148	—	—	9	—	17			
	(26	43)	—	—	5¼	—	—	—	1	30		Rother Klee												
	119	162	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	148	—	—	—	—	—	—	20	
	242	125					—																	
179⅔	96	100	—	—	—	—	—	—	—	—	5te Tr.													
	26	43	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.													
	122	143	2	4	—	11	15	—	—	—		Hafer, worunter	65	23	—	—	—	—	5½	—	13			
	(48)	—	—	—	5½	—	—	—	2	47		Rother Klee												
	119	162	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	19	
	242	125																						
179¾	79	133	2	6	—	7	18	—	—	—	6te Tr.	Hafer	26	21	—	—	—	—	3½	—	8			
	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee }												
	124	172	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }	—	—	—	241	—	—	—	—	—	—	24	
	162	172																						
	242	125																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179$\frac{3}{5}$	36	—	2	—	—	3	—	—	—	—	7te Tr.	Hafer	13	2	—	—	—	—	$4\frac{1}{2}$	—	8	12		
	206	125	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	247	—	—	—	—	—	—	20	
	242	125																						
179$\frac{5}{6}$	79	133	—	—	—	—	—	—	—	—	8te Tr.													
	11	47	—	—	—	—	—	—	—	—	Reißl.													
	91	—	2	—	—	7	14	—	—	—		Hafer, worunter	35	17	—	—	—	—	$4\frac{3}{4}$	—	9	7		
	—	—	—	—	6	—	—	—	4	64		Rother Klee												
	151	125	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	9	
	242	125																						
179$\frac{6}{7}$	78	—	2	10	—	8	16	—	—	—	Reißl.	Hafer	25	10	—	—	—	—	3	—	7	13		
	(15)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Kleesaame, Vorm.	—	—	—	13	5	24	—	—	—	—	—	38
	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee }												
	73	125	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }	—	—	—	110	—	—	—	—	—	—	11	
	164	125																						
	242	125																						
179$\frac{7}{8}$	52	—	1	3	—	2	14	8	—	—	2te Tr.	Rocken, verfuttert												
	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2te Tr.													
	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reißl.													
	120	—	2	8	—	12	10					Hafer	63	3	—	—	—	—	5	—	12	10		
	69	49	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee }												
	1	76	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	18	
	70	125																						
	242	125																						
179$\frac{8}{9}$	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3te Tr.													
	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2te —													
	80	—	2	3	—	7	12	—	—			Hafer, worunter	19	14	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	—	5	14		
	—	—	—	—	6	—	—	—	4	56		Rother Klee												
	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee }												
	107	125	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu }	—	—	—	191	—	—	—	—	—	—	19	
	162	125																						
	242	125																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
$\frac{1792}{1800}$	48	—	2	8	—	4	23	—	—	—	Reißl.	Eg. Hafer	19	8	—	—	—	—	4	—	10			
	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Saat-Klee, Vorm	—	—	—	12	8	41	—	—	—	—	77	
	182	125	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	217	—	—	—	—	—	—	19	
	242	125																						

Tab. XX.

Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Tergel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen in dritter Tracht auf Reißland.															
$17\frac{12}{60}$	—	—	—	—	2	4	—	10	1	4	$4\frac{1}{2}$	—	—	—	
Rocken in zweiter Tracht auf Reißland, verfuttert.															
$179\frac{7}{8}$	52	—	1	3	2	14	8	—	—	—	—	—	—	—	
Hafer im frischen Mist.															
$178\frac{9}{1}$	—	—	—	—	5	—	—	29	1	8	6	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
$178\frac{8}{9}$	96	100	2	6	9	8	—	83	4	—	9	—	20	12	
$179\frac{6}{12}$	75	—	2	10	8	10	—	25	10	—	3	—	7	13	
$179\frac{7}{8}$	120	—	2	8	12	10	—	63	3	—	5	—	12	10	
Hafer in zweiter Tracht.															
$178\frac{1}{2}$	—	—	—	—	7	12	—	40	8	8	$5\frac{1}{2}$	—	—	—	
$17\frac{89}{96}$	96	100	2	9	10	8	—	53	9	—	5	—	13	7	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Hafer in dritter Tracht.															
179$\frac{9}{1}$	96	100	2	7	9	14	—	70	4	—	$7\frac{1}{2}$	—	17	8	
179$\frac{8}{9}$	80	—	2	3	7	12	—	19	14	—	$2\frac{1}{2}$	—	5	14	
Hafer in vierter Tracht.															
179$\frac{1}{2}$	122	143	2	—	9	23	—	91	13	—	$9\frac{1}{2}$	—	17	14	
Hafer in fünfter Tracht.															
179$\frac{2}{3}$	122	143	2	4	11	15	—	65	23	—	$5\frac{1}{2}$	—	13	—	
Hafer in sechster Tracht.															
179$\frac{3}{4}$	79	133	2	6	7	18	—	26	21	—	$3\frac{1}{2}$	—	8	—	
Hafer in siebenter Tracht.															
179$\frac{4}{5}$	36	—	2	—	3	—	—	13	—	—	$4\frac{1}{2}$	—	8	12	
Hafer in achter Tracht.															
179$\frac{5}{6}$	91	—	2	—	7	14	—	35	17	—	$4\frac{3}{4}$	—	9	7	

Klee-Saamen.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag überhaupt. Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund	Anmerkungen.
179$\frac{6}{7}$	15	—	5	24	13	—	38	Vormath.
$\frac{1}{1}\frac{7}{8}\frac{8}{8}$	12	—	8	41	12	—	77	Vormath.

Heu.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
178 6/7	242	125	—	—	341	22	—	6 Jahr Wiese.
178 7/8	242	125	—	—	268	17	—	7 — —
178 8/9	146	25	—	—	241	26	—	8 — —
178 80/90	149	—	—	—	209	23	—	9 — —
179 0/1	146	25	—	—	110	12	—	10 — —
179 1/2	125	—	—	—	148	19	—	11 — —
179 2/3	122	—	—	—	146	19	—	12 — —
179 3/4	170	—	—	—	241	23	—	13 — — und 48 Morgen einjähriger Klee.
179 4/5	206	125	—	—	241	20	—	14 — — 48 M. 2jähr. Klee, das übrige 1jähr. Brache.
179 5/6	151	125	—	—	90	9	—	15 — — 48 M. 3jähr. Klee.
179 6/7	164	125	—	—	110	11	—	16 — — 76 M. 1jähr. Klee; 15 M. Vormath gehen ab, so zu Klee-Saamen genutzt.
179 7/8	70	125	—	—	100	22	—	2jähriger Klee.
179 8/9	162	125	—	—	195	19	—	
17 82/86	182	125	—	—	217	19	—	

Tab. XXI.

Pulvers-Wiese.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178 8/9	60	—	1	6	—	3	12	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	24	10	—	—	—	—	7	—	9	12		
	22	142	2	7	—	2	6	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	17	20	—	—	—	—	8	—	18	12		
	10	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	8½	—	—	—	—	—	—	15	
	93	52																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
$17\frac{8}{9}$	57	52	1	3	—	2	18	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	17	10	—	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	—	7	12		
	22	142	2	6	—	2	4	—	—	—	2te —	E. Hafer	9	3	—	—	—	—	4	—	9	10		
	13	38	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	19	
	93	52																						
$179\frac{2}{1}$	10	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 13 tlr. 12 gr.												
	82	143	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	93	52																						
$179\frac{1}{2}$	60	—	1	3	—	3	1	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	25	6	—	—	—	—	8	—	10	2		
	22	142	2	6	—	2	4	—	—	—	Reißl.	Hafer	8	4	—	—	—	—	4	—	8	10		
	10	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	15	
	93	52																						
$179\frac{2}{3}$	60	—	1	3	—	3	—	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	16	9	—	—	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	6	9		
	22	142	2	7	—	2	6	—	—	—	2te —	Hafer	9	12	—	—	—	—	4	—	10			
	10	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	15	
	93	52																						
$179\frac{3}{4}$	93	52	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
$179\frac{4}{5}$	82	142	1	6	—	5	—	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	33	4	—	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	—	9	10		
	1	90	2	—	—	—	3	—	—	—	Reißl.	Hafer	—	11	—	—	—	—	$3\frac{1}{2}$	—	7	6		
	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 9 tlr.												
	93	52																						
$179\frac{5}{6}$	18	—	1	3	—	—	22	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	11	20	—	—	—	—	13	—	15	12		
	42	—	1	2	—	1	23	—	—	—	2te —	Rocken	28	20	—	—	—	—	$14\frac{1}{2}$	—	16	8		
	19	—	1	8	—	1	4	—	—	—	2te —	Große Gerste	6	4	—	—	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	7	13		
	14	52	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	9	
	93	52																						
$179\frac{6}{7}$	93	52	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
$179\frac{7}{8}$	84	—	1	8	—	5	6	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	44	2	—	—	—	—	8	—	12	9		
	8	—	2	4	—	—	18	—	—	—	Reißl.	Hafer	5	6	—	—	—	—	7	—	15	12		
	1	52	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	93	52																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179 8/9	46	—	1	3	—	2	4	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	18	1	—	—	—	—	8	—	9	7		
	35	—	1	3	—	1	17	—	—	—	2te —	Rocken	9	18	—	—	—	—	6	—	6	12		
	6	—	2	—	—	—	12	—	—	—	2te —	Hafer	2	8	—	—	—	—	4½	—	9	6		
	6	52	—	—	—	—	—	—	—			Gras, verkauft für 15 tlr. 5 gr. incl Graben-Borde												
	93	52																						
17 28/100	93	52	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												

Tab. XXII.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in Pulvers-Wiese.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
174 8/9	—	—	—	—	5	9	—	45	6	—	8½	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	—	12	—	3	10	—	8	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	—	16	—	2	—	—	3	—	—	—	
175 5/6	—	—	—	—	1	16	—	7	8	8	4½	—	—	—	
Weitzen in zweiter Tracht auf große Gerste.															
178 2/3	—	—	—	—	1	9	—	9	19	—	7	—	—	—	
17 8/100	57	52	1	3	2	18	—	17	10	—	6½	—	7	12	
179 3/4	60	—	1	3	3	1	—	25	6	—	8	—	10	2	
179 5/6	18	—	1	3	—	22	—	11	20	—	13	—	15	12	
179 8/9	46	—	1	3	2	4	—	18	1	—	8	—	9	7	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Rocken im frischen Mist.															
174$\frac{3}{5}$	—	—	—	—	1	—	—	11	5	—	11	—	—	—	
175$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	7	1	—	49	—	—	7	—	—	—	
175$\frac{4}{5}$	—	—	—	—	—	6	—	1	14	12	6	—	—	—	
Rocken in zweiter Tracht auf große Gerste.															
17$\frac{49}{50}$	—	—	—	—	—	17	—	10	—	1	14	—	—	—	
175$\frac{0}{1}$	—	—	—	—	—	18	—	7	21	—	10$\frac{1}{2}$	—	—	—	
175$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	4	18	—	45	—	—	9$\frac{1}{2}$	—	—	—	
178$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	1	3	—	8	6	—	7	—	—	—	
179$\frac{1}{2}$	42	—	1	2	1	23	—	28	20	—	14	—	16	8	
179$\frac{5}{9}$	35	—	1	3	1	17	—	9	18	—	6	—	6	12	
Rocken in dritter Tracht.															
178$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	1	12	—	3	9	—	2	—	—	—	
Große Gerste im frischen Mist.															
174$\frac{8}{9}$	—	—	—	—	2	12	—	2	20	—	1	—	—	—	
17$\frac{49}{50}$	—	—	—	—	8	14	—	36	4	12	4	—	—	—	
175$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	2	—	—	14	—	—	7	—	—	—	
178$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	9	3	—	20	8	4	2	—	—	—	
178$\frac{4}{5}$	—	—	—	—	5	18	—	26	22	—	4$\frac{1}{2}$	—	—	—	
178$\frac{6}{7}$	38	—	1	4	2	—	—	7	3	—	3$\frac{1}{2}$	—	4	8	
178$\frac{8}{9}$	60	—	1	6	3	12	—	24	10	—	7	—	9	12	
179$\frac{1}{2}$	60	—	1	3	3	1	—	25	6	—	8	—	10	2	
179$\frac{4}{5}$	82	142	1	6	5	—	—	33	4	—	6$\frac{1}{2}$	—	9	10	
179$\frac{7}{8}$	84	—	1	8	5	8	—	44	2	—	8	—	12	9	
Große Gerste in zweiter Tracht, auf Gerste.															
175$\frac{0}{1}$	—	—	—	—	3	9	—	19	9	—	6	—	—	—	
175$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	3	—	—	14	12	—	5	—	—	—	
178$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	3	12	—	29	12	—	8$\frac{1}{2}$	—	—	—	
179$\frac{5}{6}$	19	—	1	8	1	4	—	6	4	—	5$\frac{1}{2}$	—	7	13	
Große Gerste in dritter Tracht.															
178$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	2	20	—	14	16	—	5	—	—	—	
Kleine Gerste im frischen Mist.															
175$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	1	9	—	2	—	—	1$\frac{1}{2}$	—	—	—	
175$\frac{8}{9}$	—	—	—	—	—	8	8	1	1	—	3	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Hafer im Reißland.															
175 2/3	—	—	—	—	4	9	—	19	4	—	4	—	—	—	
178 1/1	—	—	—	—	10	15	12	51	8	—	4 1/2	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	3	15	—	15	17	8	4	—	—	—	
178 8/9	22	142	2	7	2	6	—	17	20	—	8	—	18	12	
179 1/2	22	142	2	6	2	4	—	8	4	—	4	—	8	10	
179 4/5	1	90	2	—	—	3	—	—	11	—	3 1/2	—	7	6	
179 7/8	8	—	2	4	—	18	—	5	6	—	7	—	15	12	
Hafer in zweiter Tracht.															
175 29/30	—	—	—	—	—	19	—	4	14	—	6	—	—	—	Auf frischen Mist.
175 3/4	—	—	—	—	4	9	8	13	8	—	3	—	—	—	Auf Reißland.
178 2/3	—	—	—	—	2	6	—	10	6	—	4 1/2	—	—	—	— —
178 29/30	22	142	2	6	2	4	—	8	4	—	4	—	9	10	— —
179 1/3	22	142	2	7	2	6	—	9	12	—	4	—	10	—	— —
179 8/9	6	—	2	—	—	12	—	2	8	—	4 1/2	—	9	6	— —
Hafer in dritter Tracht.															
175 0/1	—	—	—	—	11	15	—	61	16	—	5	—	—	—	Auf frischen Mist.
178 3/4	—	—	—	—	5	11	—	36	15	—	7	—	—	—	Auf Reißland.
Hafer in vierter Tracht.															
178 4/5	—	—	—	—	3	18	—	13	16	—	3 1/2	—	—	—	
Erbsen im frischen Mist.															
175 1/2	—	—	—	—	—	12	—	1	18	—	3 1/2	—	—	—	
Wicken im frischen Mist.															
175 1/2	—	—	—	—	—	6	—	—	10	—	1 1/2	—	—	—	
Heu.															
								Fuder				Zentner	Pfund		
178 3/7	10	90	—	—	—	—	—	8 1/2	—	—	—	15	—	—	
178 29/30	13	38	—	—	—	—	—	16	—	—	—	19	—	—	
179 1/2	10	90	—	—	—	—	—	9	—	—	—	15	—	—	
179 1/3	10	90	—	—	—	—	—	9	—	—	—	15	—	—	

Tab. XXIII.

Sonntags-Winkel rechts des Karlshofs.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentnr.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentnr.	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentnr.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178 8/9	2	77	1	6	—	—	3	8	—	—	fr. Mist	Rocken	—	14	—	—	—	—	4	—	6			
	21	158	1	9	—	1	12	—	—	—	fr. —	Große Gerste	10	18	—	—	—	—	7	—	12			
	2	158	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 14 tlr. 12 gr., nebst Gefrey												
	27	33																						
17 88/98	2	77	1	4	—	—	3	—	—	—	2te Tr.	Rocken	—	10	—	—	—	—	3	—	4			
	21	158	1	4	—	1	3	—	—	—	2te —	Weitzen	4	8	—	—	—	—	4	—	4	12		
	2	158	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, die Fuderzahl fehlt												
	27	33																						
179 0/1	27	33	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
179 1/2	2	77	1	4	—	—	3	—	—	—	fr. Mist	Rocken	—	23	—	—	—	—	8	—	10	8		
	21	158	1	6	—	1	6	—	—	—	fr. —	Große Gerste	12	14	—	—	—	—	10	—	13	8		
	1	139	1	12	—	—	3	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	—	21	—	—	—	—	7	—	12			
	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	16	
	27	33																						
179 2/3	2	77	1	4	—	—	3	—	—	—	2te Tr.	Rocken	—	16	—	—	—	—	5	—	7			
	21	158	1	6	—	1	6	—	—	—	2te —	Weitzen	5	14	—	—	—	—	4 1/2	—	6			
	2	158	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	27	33																						
179 3/4	27	33	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
179 4/5	22	177	1	8	—	1	12	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	10	4	—	—	—	—	7	—	10	9		
	2	77	1	4	—	—	3	—	—	—	fr. —	Rocken	—	18	—	—	—	—	6	—	8			
	1	159	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	27	33																						
179 5/6	24	55	1	3	—	1	4	—	—	—	2te Tr.	Rocken	10	20	—	—	—	—	9	—	10	8		
	2	158	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	27	33																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Ertrag überhaupt. Scheffl	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179 6/7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	83 1/10	—	—	—	—	—	7	
	15	33	—	—	—	—	—	—	—	—		F. Hammel-Hütung												
	27	33																						
179 7/8	24	136	1	10	—	1	16	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	12	20	—	—	—	—	8	—	12	12		
	3	77	1	8	—	—	4	—	—	—	fr. —	Rocken	1	4	—	—	—	—	7	—	11	6		
	27	33																						
179 5/6	24	136	1	3	—	1	4	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	9	18	—	—	—	—	8	—	9	10		
	2	77	1	4	—	—	3	—	—	—	2te —	Rocken	—	14	—	—	—	—	5	—	5	11		
	27	33																						
1782/1800	13	—	—	14	—	—	11	—	—	—	fr. Mist	Wicken	2	11	—	—	—	—	4	—	4	8		
	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	109 1/2	—	—	—	—	—	7 3/4	
	—	33	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	27	33																						

Tab. XXIV.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Sonntags-Winkel rechts dem Karlshof.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen in zweiter Tracht															
17 8/9 8/9	21	158	1	4	1	3	—	4	8	—	4	—	4	12	
179 2/3	21	158	1	6	1	6	—	5	14	—	4 1/2	—	6	—	
179 8/9	24	33	1	3	1	4	—	9	18	—	8	—	9	10	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Rocken im frischen Mist.															
178 8/9	2	77	1	6	—	3	8	—	14	—	4	—	6	—	
179 1/2	2	77	1	4	—	3	—	—	23	—	8	—	10	8	
179 3/5	2	77	1	4	—	3	—	—	18	—	6	—	8	—	
179 7/8	2	77	1	8	—	4	—	1	4	—	7	—	11	6	
Rocken in zweiter Tracht.															
17 82/90	2	77	1	4	—	3	—	—	10	—	3	—	4	—	
179 2/3	—	77	1	4	—	3	—	—	16	—	5	—	7	—	
179 5/6	24	—	1	3	1	4	—	10	20	—	9	—	10	8	
179 8/9	2	77	1	4	—	3	—	—	14	—	5	—	5	11	
Gerste im frischen Mist.															
178 8/9	21	158	1	9	1	12	—	10	18	—	7	—	12	—	
179 1/2	21	158	1	6	1	6	—	12	14	—	10	—	13	8	
179 3/5	22	177	1	8	1	12	—	10	4	—	7	—	10	9	
179 7/8	24	156	1	10	1	16	—	12	20	—	8	—	12	12	
Wicken.															
1722/1800	13	—	—	14	—	11	—	2	11	—	4	—	4	8	

Tabak.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt.		Ertrag pro Morg.	
			Zentner	Pfund	Zentner	Pfund
179 6/7	12	—	83 1/8	—	7	—
1722/1800	14	—	109 1/4	—	7 3/4	—

Tab. XXV.

Sonntags-Winkel hinter dem Karlshof.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
178 8/9	20	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett Hammel-Hütung												
17 82/83	19	39	1	3	—	—	22	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	5	22	—	—	—	—	6½	—	7	7		
	1	95	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	32	
	20	134																						
179 0/1	13	—	1	3	—	—	16	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	21	—	—	—	—	10	—	12	10		
	7	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	2	—	—						
	20	134																						
179 1/2	20	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
179 2/3	19	39	1	6	—	1	2	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	13	10	—	—	—	—	12	—	17			
	1	95	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	20	134																						
179 3/4	19	39	1	5	—	1	1	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	16	—	—	—	—	6	—	8	6		
	1	95	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	20	134																						
179 4/5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	96	—	—	—	—	—	9	66
	10	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	20	134																						
179 5/6	19	39	1	8	—	1	4	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	6	4	—	—	—	—	5¼	—	7	12		
	1	95	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	20	134																						
179 6/7	19	39	1	1	—	—	21	—	—	—	2te Tr.	Rocken	12	—	—	—	—	—	13¾	—	15			
	1	95	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	20	134																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179⅞	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	103	—	—	—	—	—	8	
	7	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	20	134																						
179⅞	14	—	1	8	—	—	21	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	4	11	—	—	—	—	5	—	7	9		
	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	45	—	—	—	—	—	7	55
	—	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft	—	—	—	—								
	20	134																						
1788/1800	20	—	1	8	—	1	5	—	—	—	2te Tr.	Große Gerste	9	14	—	—	—	—	8	—	11	8		
	—	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	64	
	20	134																						

Tab. XXVI.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Sonntags-Winkel hinter dem Karlshof.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Große Gerste im frischen Mist.															
$17\frac{88}{90}$	19	39	1	3	—	22	—	5	22	—	$6\frac{1}{2}$	—	7	7	
$179\frac{2}{3}$	19	39	1	6	1	2	—	13	10	—	12	—	17	—	
$179\frac{5}{6}$	19	39	1	8	1	4	—	6	4	—	$5\frac{3}{4}$	—	7	12	
$179\frac{8}{9}$	14	—	1	8	—	21	—	4	11	—	5	—	7	9	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
$17\frac{22}{100}$	20	—	1	8	1	5	—	9	12	—	8	—	11	8	

Tabak im frischen Mist.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt.		Ertrag pro Morg.	
			Zentner	Pfund	Zentner	Pfund
$179\frac{4}{5}$	10	—	96	—	9	66
$179\frac{7}{10}$	13	—	103	—	8	—
$179\frac{8}{9}$	6	—	45	—	7	55

Tab. XXVII.

Gallinen-Hügel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Zentner	Pfund.
178$\frac{8}{9}$	26	38	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Husaren-Pferde												
17$\frac{82}{86}$	8	—	1	8	—	—	12	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	2	—	—	—	—	—	4	—	6			
	18	38	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	21	
	26	38																						
179$\frac{0}{1}$	8	—	1	2	—	—	9	—	—	—	2te Tr.	Weitzen, worunter	2	23	—	—	—	—	8	—	8	14		
	—	—	—	—	8	—	—	—	—	64		Rother Klee												
	18	38	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	8	
	26	38																						
179$\frac{1}{2}$	26	38	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
179$\frac{2}{3}$	6	77	1	8	—	—	10	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	3	18	—	—	—	—	9	—	14			
	14	98	2	4	—	1	9	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	11	14	—	—	—	—	8$\frac{1}{2}$	—	19	3		
	5	43	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 28 tlr. 4 gr.												
	26	38																						
179$\frac{3}{4}$	6	77	1	7	—	—	9	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	2	21	—	—	—	—	8	—	10	8		
	14	98	2	6	—	1	12	—	—	—	2te —	E. Hafer	10	4	—	—	—	—	7	—	17			
	5	43	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	26	38																						
179$\frac{4}{5}$	26	38																						
179$\frac{5}{6}$	26	38																						
179$\frac{6}{7}$	26	38																						
179$\frac{7}{8}$	26	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verpachtet												
179$\frac{8}{9}$	26	38																						
17$\frac{92}{800}$	26	38																						

Tab. XXVIII.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Gallinen-Hügel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.		Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen in zweiter Tracht														
179$\frac{9}{10}$	8	—	1	2	—	9	—	2	23	—	8	—	10	—
179$\frac{3}{4}$	6	77	1	7	—	9	—	2	21	—	8	—	10	8
Große Gerste im frischen Mist.														
17$\frac{82}{86}$	8	—	1	8	—	12	—	2	—	—	4	—	6	—
179$\frac{2}{3}$	6	7	1	8	—	10	—	3	18	—	9	—	14	—
Hafer im Reißland.														
178$\frac{6}{9}$	—	—	—	—	—	18	—	3	18	—	5	—	—	—
179$\frac{2}{3}$	14	98	2	4	1	19	—	11	14	—	8$\frac{1}{2}$	—	19	3
Hafer in zweiter Tracht.														
178$\frac{7}{8}$	—	—	—	—	—	18	—	3	21	—	5	—	—	—
179$\frac{3}{4}$	14	98	2	6	1	12	—	10	4	—	7	—	17	—

Tab. XXIX.

Kleiner Butten-Hügel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen.			Aussaat überhaupt.					Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt.						Körner.	Ertrag pro Morgen.				
			Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.			Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178$\frac{8}{9}$	31	45	1	8	—	2	—	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	13	16	—	—	—	—	7	—	10	8		
	7	135	2	4	—	—	18	—	—	—	Reißl.	Eg. Hafer	5	22	—	—	—	—	8	—	18			
	1	172	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	16	
	40	172																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheff.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheff.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheff.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheff.	Metzen.	Zentner	Pfund.
17 8/10	23	90	1	4	—	1	5	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	5	13	—	—	—	—	4½	—	5	10		
	9	3	1	10	—	—	15	—	—	—	2te —	Rocken	3	8	—	—	—	—	5	—	9			
	5	2	2	6	—	—	12	—	—	—	2te —	E. Hafer	3	4	—	—	—	—	6	—	15	4		
	3	77	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	
	40	172																						
179 9/10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	42	—	—	—	—	—	4	22
	30	172	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	40	172																						
179 1/2	28	92	1	3	—	1	10	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	14	21	—	—	—	—	10½	—	10	8		
	9	3	1	10	—	—	15	—	—	—	fr. —	Rocken	5	21	—	—	—	—	9	—	15	10		
	3	77	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	15	
	40	172																						
179 2/3	28	92	1	2	—	1	8	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	7	—	—	—	—	5	—	5	5		
	9	3	1	10	—	—	15	—	—	—	2te —	Rocken	2	9	—	—	—	—	4	—	6	6		
	3	77	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu												
	40	172																						
179 3/4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	89	55	—	—	—	—	9	
	30	172	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	40	172																						
179 4/5	11	3	1	5	—	—	14¼	—	—	—	fr. Mist	Rocken	8	9	—	—	—	—	14	—	19			
	22	92	1	6	—	1	5	—	—	—	fr. —	Große Gerste	9	8	—	—	—	—	8	—	9	8		
	2	109	—	2	—	—	—	4	—	—	fr. —	Rübsen	—	15	—	—	—	—	—	—	6			
	2	109	—	2	—	—	—	4	—	—	fr. —	Raps	1	8	—	—	—	—	—	—	13			
	2	39	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	40	172																						
179 5/6	16	—	1	4	—	—	20	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	11	11	—	—	—	—	13½	—	17	3		
	14	130	1	2	—	—	16	—	—	—	2te —	Rocken	5	10	—	—	—	—	8	—	8	12		
	8	—	1	8	—	—	12	—	—	—	2te —	Große Gerste	3	—	—	—	—	—	6	—	9			
	2	39	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu												
	40	172																						
179 6/7	40	172	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179⅞	15	—	1	2	—	—	17	8	—	—	fr. Mist	Rocken	4	17	—	—	—	—	6½	—	7	8		
	25	172	1	10	—	1	18	—	—	—	fr. —	Große Gerste	14	11	—	—	—	—	8	—	13	6		
	40	172																						
179⅝	21	172	1	2	—	1	—	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	20	—	—	—	—	7	—	7	8		
	19	—	1	2	—	—	22	—	—	—	2te —	Rocken	4	20	—	—	—	—	5	—	6	2		
	40	172																						
17 8/8 8/8	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	—	172	—	—	—	—	—	—	—	—		Deputat												
	40	172																						

Tab. XXX.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im kleinen Butten-Hügel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen in zweiter Tracht.															
17 8/8 8/8	23	90	1	4	1	5	—	5	13	—	4½	—	4	10	
179¾	28	92	1	2	1	8	—	6	7	—	5	—	5	5	
179½	16	—	1	4	—	20	—	11	11	—	13½	—	17	3	
179⅝	21	172	1	2	1	—	—	6	20	—	7	—	7	8	
Rocken im frischen Mist.															
179¾	10	121	1	5	—	14	—	8	9	—	14	—	19	—	
179⅞	15	—	1	2	—	17	8	4	17	—	6½	—	17	8	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Rocken in zweiter Tracht.															
17$\frac{82}{86}$	9	3	1	10	—	15	—	3	5	—	5	—	9	—	
179$\frac{2}{3}$	9	3	1	10	—	15	—	5	21	—	9	—	15	10	
179$\frac{5}{6}$	14	130	1	2	—	16	—	5	10	—	8	—	8	12	
179$\frac{8}{9}$	19	—	1	2	—	22	—	4	20	—	5	—	6	2	
Große Gerste im frischen Mist.															
178$\frac{8}{9}$	31	45	1	8	2	—	—	13	8	—	6$\frac{1}{2}$	—	10	8	
179$\frac{1}{2}$	28	92	1	2	1	8	—	6	7	—	5	—	5	5	
179$\frac{4}{5}$	23	54	1	6	1	5	—	9	8	—	9	—	9	8	
179$\frac{7}{8}$	25	172	1	10	1	18	—	14	11	—	8	—	13	6	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
179$\frac{5}{6}$	8	—	1	8	—	12	—	3	—	—	6	—	9	—	
Hafer.															
178$\frac{8}{9}$	7	135	2	4	—	18	—	5	22	—	8	—	18	—	Reißland.
17$\frac{82}{86}$	5	2	2	6	—	12	—	3	11	—	6	—	15	4	Zweite Tracht.

Tabak.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund
179$\frac{7}{8}$	10	—	42	—	4	22
179$\frac{8}{9}$	10	—	89$\frac{1}{2}$	—	9	—

Tab. XXXI.

Gänse = Wiese.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178 8/9	7	85	1	3	—	—	8	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	2	20	—	—	—	—	8½	—	9	—		
	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	12	
	21	12																						
17 8/90	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	16	
	7	85	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	21	12																						
179 0/1	7	85	2	6	—	—	16	—	—	—	fr. Mist	Hafer	3	8	—	—	—	—	5	—	10	12		
	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	21	12																						
179 1/2	7	85	1	1	—	—	8	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	1	23	—	—	—	—	6	—	6	8		
	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	21	12																						
179 2/3	21	12	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
179 3/4	7	85	1	10	—	—	12	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	4	20	—	—	—	—	9½	—	15	8		
	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	13	
	21	12																						
179 4/5	7	85	1	3	—	—	9	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	1	11	—	—	—	—	4	—	4	12		
	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—		10	—	—	—	—	—	—	12	
	21	12																						
179 5/6	7	85	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	55	—	—	—	—	—	7	50
	13	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	21	12																						
179 6/7	21	12	1	10	—	1	11	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	9	6	—	—	—	—	6½	—	10	9		
179 7/8	21	12	1	1	—	—	21	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	4	19	—	—	—	—	5½	—	5	8		

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179 8/9	8	—	1	—	—	—	8	—	—	—	fr. Mist	Wicken, grün verfuttert												
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	59 1/8	—	—	—	—	—	7 1/2	
	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	16	
	21	12																						
1722/1800	13	90	1	8	—	—	20	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	6	5	—	—	—	—	7 1/2	—	11			
	7	102	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	13	
	21	12																						

Tab. XXXII.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der Gänse-Wiese

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen in zweiter Tracht.															
178 8/9	7	85	1	3	—	8	—	2	20	—	8 1/2	—	9	—	
179 1/2	7	85	1	1	—	8	—	1	23	—	6	—	6	8	
179 4/5	7	85	1	10	—	12	—	4	20	—	9 1/2	—	15	8	
179 7/8	21	12	1	—	—	21	—	4	19	—	5 1/2	—	5	8	
Große Gerste im frischen Mist.															
179 3/4	7	85	1	10	—	12	—	4	20	—	9 1/2	—	15	8	
179 6/7	21	12	1	10	1	11	—	9	6	—	6 1/2	—	10	9	
1722/1800	13	90	1	8	—	20	—	6	5	—	7 1/2	—	11	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Hafer im frischen Mist.															
179$\frac{2}{9}$	7	85	2	6	—	16	—	3	8	—	5	—	10	12	
Wicken im frischen Mist, grün verfuttert.															
179$\frac{8}{9}$	8	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	

Heu, Vormath.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt.			Ertrag pro Morg.		Anmerkungen.
			Zentner	Pfund	Fuder	Zentner	Pfund	
178$\frac{8}{9}$	13	107	—	—	10	12	—	
17$\frac{82}{86}$	13	107	—	—	11	13	—	
17$\frac{82}{86}$	7	102	—	—	6	13	—	
Tabak.								
179$\frac{2}{9}$	7	85	55	—	—	7$\frac{1}{2}$	—	
179$\frac{8}{9}$	8	—	59$\frac{1}{8}$	—	—	7$\frac{1}{2}$	—	

Tab. XXXIII.

Großer Butten-Hügel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner.	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178$\frac{8}{9}$	29	175	1	2	—	1	9	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	19	2	—	—	—	—	14	—	15	4		
	13	73	—	15	—	—	12	—	—	—	2te —	Rocken	2	9	—	—	—	—	5	—	4	4		
	45	25	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	13	
	88	93																						
17$\frac{8}{9}\frac{9}{0}$	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	34	—	—	—	—	—	3	40
	78	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	88	93																						
179$\frac{0}{1}$	24	—	1	8	—	1	12	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	12	10	—	—	—	—	8	—	12	7		
	10	—	2	2	—	—	21	—	—	—	Reißl.	E. Hafer, verfutt.												
	54	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
	88	93																						
179$\frac{1}{2}$	23	79	1	3	—	1	4	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	4	—	—	—	—	5½	—	6	4		
	9	3	9	4	—	3	12	—	—	—	2te —	Vieh-Erdäpfel	11	12	—	—	—	—	3	1	6	9		
	24	11	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	12	
	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett Hammel-Hütung												
	88	93																						
179$\frac{2}{3}$	88	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung												
179$\frac{3}{4}$	35	—	1	6	—	1	23	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	16	13	—	—	—	—	8	—	11	6		
	49	—	2	3	—	4	9	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	11	6	—	—	—	—	2½	—	5	8		
	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 5 tlr. 11 gr.												
	88	98																						
179$\frac{4}{5}$	29	175	1	3	—	1	12	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	5	5	—	—	—	—	3½	—	4	4		
	47	167	2	—	—	4	—	—	—	—	2te —	Hafer	7	23	—	—	—	—	2	—	4			
	10	111	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 37 tlr. 12 gr.												
	88	93																						
179$\frac{5}{6}$	26	—	1	—	—	1	2	—	—	—	fr. Mist	Wicken	6	3	—	—	—	—	6	—	5	10		
	62	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett Hammel-Hütung												
	88	93																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaak überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179 6/7	52	—	1	8	—	3	5	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	29	13	—	—	—	—	9	—	13	10		
	34	—	2	8	—	3	6	—	—	—	Reißl.	Hafer	15	6	—	—	—	—	5	—	10	12		
	2	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Wiese	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	19	
	88	93																						
179 7/8	41	—	1	2	—	1	22	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	9	3	—	—	—	—	4½	—	5	5		
	45	93	1	1	—	1	23	—	—	—	2te —	Rocken	12	20	—	—	—	—	6½	—	6	13		
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	32	
	88	93																						
179 8/9	88	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
17 22/100	32	—	1	7	—	1	22	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	11	11	—	—	—	—	6	—	8	10		
	16	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	13	
	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für jung Vieh												
	88	93																						

Tab. XXXIV.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im großen Butten-Hügel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
174 7/8	—	—	—	—	1	11	—	10	11	—	7	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	—	8	—	1	5	—	4	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen in zweiter Tracht.															
178 8/9	29	175	1	2	1	9	—	19	2	—	14	—	15	4	
179 1/2	23	79	1	3	1	4	—	6	4	—	5 1/2	—	6	4	
179 2/5	29	175	1	3	1	12	—	5	5	—	3 1/2	—	4	4	
179 7/8	41	—	1	2	1	22	—	9	3	—	4 1/2	—	5	5	
Weitzen in dritter Tracht auf Reißland.															
176 0/1	—	—	—	—	6	—	—	2	1	8	1/3	—	—	—	
Rocken im frischen Mist.															
175 1/2	—	—	—	—	1	—	—	7	18	10	8	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	1	9	—	10	16	12	8	—	—	—	
Rocken in zweiter Tracht.															
178 0/1	—	—	—	—	1	5	—	1	8	—	1	—	—	—	
178 5/9	13	73	—	15	—	12	—	2	9	—	5	—	4	4	
179 7/8	45	93	1	1	—	23	—	12	20	—	6 1/2	—	6	13	
Große Gerste im frischen Mist.															
178 2/3	—	—	—	—	—	12	—	6	18	—	13 1/2	—	—	—	
178 2/7	—	—	—	—	2	12	—	14	16	—	6	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	2	2	—	13	12	—	6 1/2	—	—	—	
179 0/1	24	—	1	8	1	12	—	12	10	—	8	—	12	7	
179 3/4	35	—	1	6	1	23	—	16	13	—	8	—	11	6	
179 6/7	52	—	1	8	3	5	—	29	13	—	9	—	13	10	
1788/1800	32	—	1	7	1	22	—	11	11	—	6	—	8	10	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	2	15	—	3	—	—	1	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	1	6	—	5	18	—	4 1/2	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	—	12	—	6	18	—	13 1/2	—	—	—	
Kleine Gerste im Hortland.															
178 2/5	—	—	—	—	—	13	—	1	21	—	3 1/2	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
178 6/7	—	—	—	—	4	—	—	18	23	—	4 1/2	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	—	16	8	4	15	—	7	—	—	—	
179 1/1	10	—	2	2	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	Einjährige Brache. Hafer verfuttert.
179 3/4	49	—	2	3	4	9	—	11	6	—	2 1/2	—	5	8	
179 6/7	34	—	2	5	3	6	—	29	13	—	9	—	13	10	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Hafer in zweiter Tracht.															
175 2/3	—	—	—	—	1	9	—	4	11	—	3	—	—	—	Auf frischen Mist.
178 5/6	—	—	—	—	1	21	—	3	—	—	1 1/2	—	—	—	— — —
179 24/25	47	167	2	—	4	—	—	7	23	—	2	—	4	—	Auf Reißland nach 1jähriger Bache.
Hafer in dritter Tracht.															
179 22/30	—	—	—	—	1	23	—	11	1	—	5 1/2	—	—	—	
Erbsen im frischen Mist.															
175 2/3	—	—	—	—	—	12	—	1	20	—	3 1/2	—	—	—	
Wicken im frischen Mist.															
179 5/6	26	—	1	—	1	2	—	6	3	—	6	—	5	10	
Vieh-Erdäpfel.															
179 1/2	9	3	9	4	3	12	—	11	12	—	3	1	6	9	

Heu.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag überhaupt. Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund	Anmerkungen.
178 5/9	45	25	—	—	36	13	—	Vormath.
179 1/2	24	11	—	—	19	12	—	Vormath.
179 6/7	2	93	—	—	3	19	—	
179 7/8	2	—	—	—	4	32	—	
1792/1800	16	93	—	—	14	13	—	Vormath.
Tabak.								
178 82/90	10	—	42	—	—	4	20	

Tab. XXXV.

Kleine Pritsching.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178 8/9	54	7	1	3	—	2	18	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	16	2	—	—	—	—	6	—	7	3		
	2	150	1	3	—	—	3	8	—	—	2te —	Rocken	—	16	—	—	—	—	5	—	5	9		
	84	26	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	141	3																						
17 88/90	141	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
179 0/1	62	90	1	8	—	3	23	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	17	5	—	—	—	—	4½	—	6	10		
	62	90	2	9	—	6	20	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	11	17	—	—	—	—	1½	—	4	8		
	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 24 tlr.												
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	24	
	141	3																						
179½	59	120	1	3	—	3	—	8	—	—	2te Tr.	Weitzen	17	13	—	—	—	—	6	—	7			
	2	150	1	1	—	—	3	—	—	—	2te —	Rocken	—	22	—	—	—	—	7	—	8			
	78	—	2	1	—	6	17	—	—	—	2te —	Hafer	33	23	—	—	—	—	5	—	10	7		
	—	93	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	32	
	141	3																						
179 2/3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	47⅝	—	—	—	—	—	4¾	
	131	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	141	3																						
179¾	87	—	1	9	—	5	14	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	33	14	—	—	—	—	6	—	9	3		
	54	3	—	—	—	—	—	—	—	—		F. Hammel-Hütung												
	141	3																						
179 4/5	54	7	1	3	—	2	15	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	6	18	—	—	—	—	2½	—	3			
	32	173	1	3	—	1	16	—	—	—	2te —	Rocken	16	13	—	—	—	—	10	—	12			
	54	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	141	3																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner.	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner.	Ertrag überhaupt. Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner.	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179$\frac{1}{2}$	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	29½	—	—	—	—	—	7½	
	137	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	141	3																						
179$\frac{6}{7}$	76	—	1	1	—	3	9	—	—	—	fr. Mist	Rocken	30	1	—	—	—	—	9	—	9	8		
	64	—	1	8	—	3	23	—	—	—	fr. —	Große Gerste	28	20	—	—	—	—	7	—	10	13		
	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	141	3																						
179$\frac{7}{8}$	17	—	1	3	—	—	20	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	5	1	—	—	—	—	6	—	7	2		
	115	—	1	2	—	5	9	—	—	—	2te —	Rocken	35	21	—	—	—	—	6½	—	7	7		
	8	—	—	12	—	4	—	—	—	—	2te —	Rothe Erdäpfel	22	—	—	—	—	—	5½	2	18			
	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	141	3																						
179$\frac{8}{9}$	141	3	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
$\frac{1799}{1800}$	58	—	1	2	—	2	17	—	—	—	fr. Mist	Rocken	20	18	—	—	—	—	8	—	8	9		
	73	3	1	8	—	4	16	—	—	—	fr. —	Große Gerste	29	14	—	—	—	—	8½	—	9	12		
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	13	
	141	3																						

Tab. XXXVI.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im kleinen Pritsching.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
174 7/8	—	—	—	—	1	20	—	20	13	4	11	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	3	8	—	25	11	12	8	—	—	—	
175 7/9	—	—	—	—	2	11	—	13	1	—	5 1/2	—	—	—	
175 8/9	—	—	—	—	3	22	12	31	—	—	8	—	—	—	
Weitzen in zweiter Tracht auf Gerste.															
178 2/3	—	—	—	—	1	3	—	6	20	—	6	—	—	—	
178 8/9	54	7	1	3	2	18	—	16	2	—	6	—	7	3	
179 1/3	59	120	1	3	3	—	8	17	13	—	6	—	7	—	
179 2/3	54	7	1	3	2	15	—	6	18	—	2 1/2	—	3	—	
179 7/8	17	—	1	3	—	20	—	5	1	—	6	—	7	2	
Rocken im frischen Mist.															
175 3/5	—	—	—	—	1	14	—	10	6	—	6 1/2	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	1	7	4	10	18	—	8	—	—	—	
179 6/7	76	—	1	1	3	9	—	30	1	—	9	—	9	8	
1722/1800	58	—	1	2	2	17	—	20	18	—	8	—	8	9	
Rocken in zweiter Tracht.															
175 9/10	—	—	—	—	3	23	—	32	14	12	8	—	—	—	Auf Weitzen.
178 2/3	—	—	—	—	1	12	8	10	22	—	7	—	—	—	— Gerste.
178 8/9	2	150	1	3	—	3	8	—	16	—	5	—	5	9	— —
179 1/2	2	150	1	1	—	3	—	—	22	—	7	—	8	—	— —
179 2/5	32	173	1	3	1	16	—	16	13	—	10	—	12	—	— —
179 7/8	115	—	1	2	5	9	—	35	21	—	6 1/2	—	7	7	— Rocken und Gerste.
Große Gerste im frischen Mist.															
178 1/2	—	—	—	—	5	13	—	27	2	—	5	—	—	—	
178 5/6	—	—	—	—	4	22	—	15	15	—	3	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	3	18	—	16	12	—	4 1/2	—	—	—	
179 1/4	62	90	1	8	3	23	—	17	5	—	4 1/2	—	6	10	
179 3/4	87	—	1	9	5	14	—	33	14	—	6	—	9	3	
179 6/7	64	—	1	8	3	23	—	28	20	—	7	—	10	13	
1722/1800	73	3	1	8	4	16	—	29	14	—	8 1/2	—	9	12	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen	Aussaat überhaupt Wispel	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen	Anmerkungen.
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	—	5	—	—	6	3	1	—	—	—	Auf Weitzen.
175 2/3	—	—	—	—	2	—	—	13	18	—	7	—	—	—	— —
178 2/3	—	—	—	—	5	7	8	46	14	—	9	—	—	—	Halb im frischen Mist.
178 6/7	—	—	—	—	6	6	—	20	6	—	3	—	—	—	Auf Gerste.
Große Gerste in dritter Tracht.															
17 42/50	—	—	—	—	—	21	—	3	16	9	4	—	—	—	Auf Weitzen und Gerste.
178 3/4	—	—	—	—	4	23	—	30	14	—	6	—	—	—	Halb in zweiter Tracht.
Kleine Gerste im frischen Mist.															
178 5/6	—	—	—	—	—	12	—	—	16	—	1	—	—	—	
Kleine Gerste in zweiter Tracht.															
175 1/2	—	—	—	—	—	12	—	4	8	—	9	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	—	18	—	2	12	12	3	—	—	—	
Hafer im Neißland, 1jährige Brache.															
178 1/2	—	—	—	—	5	23	8	16	11	4	3	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	—	21	—	4	4	—	5	—	—	—	
179 0/1	62	90	2	9	6	20	—	11	17	—	1 1/2	—	4	8	
Hafer in zweiter Tracht.															
179 1/2	78	—	2	1	6	17	—	33	23	—	5	—	10	7	
Hafer in dritter Tracht.															
17 42/50	—	—	—	—	1	15	—	9	9	—	6	—	—	—	Auf frischen Mist.
178 3/4	—	—	—	—	2	12	—	12	15	—	5	—	—	—	Auf Neißland.
178 7/8	—	—	—	—	6	12	—	27	5	—	4	—	—	—	Auf frischen Mist.
Erbsen im frischen Mist.															
175 0/1	—	—	—	—	—	21	—	6	20	—	8	—	—	—	
Wicken im frischen Mist.															
175 0/1	—	—	—	—	—	3	—	1	9	—	11	—	—	—	
Rothe Erdäpfel in zweiter Tracht, auf ausgesauerten Weitzen.															
179 7/8	8	—	12	—	4	—	—	22	—	—	5 1/2	2	18	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
			Tabak.					
179 2/3	10	—	47 5/8	—	—	4 3/4	—	
179 1/6	4	—	29 1/2	—	—	7 1/2	—	
			Heu.					
179 0/1	4	—	—	—	6	24	—	
1722/1800	10	—	—	—	8	13	—	Vormath.

Tab. XXXVII.

Große Pritsching.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
178 8/9	141	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
17 82/90	133	47	1	8	—	8	9	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	40	16	—	—	—	—	5	—	7	4		
	8	106	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	34	
	141	153																						
179 0/1	92	—	1	3	—	4	14	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	39	17	—	—	—	—	9	—	10	6		
	8	—	1	1	—	—	9	—	—	—	2te —	Rocken	5	7	—	—	—	—	14	—	16			
	33	47	1	6	—	1	23	—	—	—	2te —	Große Gerste	20	23	—	—	—	—	10 1/2	—	15	3		
	8	106	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	18	
	141	153																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
179½	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	71	—	—	—	—	—	—	7	
	131	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	141	153																						
179⅔	138	131	1	6	—	8	7	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	55	7	—	—	—	—	6⅙	—	9	10		
	3	22	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	
	141	153																						
179¾	130	131	1	3	—	6	10	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	40	12	—	—	—	—	6½	—	7	6		
	8	—	1	1	—	—	9	—	—	—	2te —	Rocken	1	12	—	—	—	—	4	—	4	8		
	3	22	2	—	—	—	6	—	—	—	Reißl.	Hafer	1	—	—	—	—	—	4	—	8	—		
	141	153																						
79⅘	141	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
79⅚	130	131	1	9	—	8	7	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	38	10	—	—	—	—	4½	—	7			
	8	—	1	1	—	—	9	—	—	—	fr. —	Rocken	2	20	—	—	—	—	8	—	8	8		
	3	22	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	141	153																						
179⅙	52	—	1	2	—	2	11	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	25	14	—	—	—	—	10	—	10	13		
	89	—	1	3	—	4	6	—	—	—	2te —	Rocken	47	13	—	—	—	—	11	—	12	13		
	—	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	141	153																						
179⅞	141	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
179⅞	133	131	1	8	—	8	6	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	53	22	—	—	—	—	6½	—	9	8		
	5	—	1	3	—	—	6	—	—	—	fr. —	Rocken	1	11	—	—	—	—	6	—	7			
	3	22	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft												
	141	153																						
1722 1800	77	—	1	3	—	4	—	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	11	20	—	—	—	—	3	—	3	11		
	57	—	1	2	—	3	—	—	—	—	2te —	Rocken	20	4	—	—	—	—	7	—	8	8		
	7	153	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 26 tlr. 14 gr.												
	141	153																						

Tab. XXXVIII.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der großen Pritsching.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt Wispel.	Ertrag überhaupt Scheffl.	Ertrag überhaupt Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen Wispel.	Ertrag pro Morgen Scheffl.	Ertrag pro Morgen Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
174 7/8	—	—	—	—	3	9	—	31	11	9	9½	—	—	—	
175 9/10	—	—	—	—	3	14	—	35	—	—	10	—	—	—	
175 9/11	—	—	—	—	1	18	—	11	4	13	6½	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	1	1	—	3	3	12	3	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	2	6	8	9	4	—	4	—	—	—	
Weitzen in zweiter Tracht auf Gerste.															
179 9/11	92	—	1	3	4	14	—	39	17	—	9	—	10	6	
179 3/4	130	131	1	3	6	10	—	40	12	—	6½	—	7	6	
179 6/7	52	—	1	2	2	11	—	25	14	—	10	—	10	13	
1799/1800	77	—	1	3	4	—	—	11	20	—	3	—	3	11	
Rocken im frischen Mist.															
174 1/8	—	—	—	—	—	12	—	5	15	8	11	—	—	—	
175 9/11	—	—	—	—	1	13	—	16	4	—	10½	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	3	18	—	25	14	—	7	—	—	—	
179 5/6	8	—	1	1	—	9	—	2	20	—	8	—	8	8	
179 8/9	5	—	1	3	—	6	—	1	11	—	6	—	7	—	
Rocken in zweiter Tracht.															
175 1/2	—	—	—	—	1	16	—	10	10	—	6	—	—	—	Auf Weitzen.
175 4/5	—	—	—	—	3	7	12	26	9	—	8	—	—	—	— —
179 9/11	8	1	1	1	—	9	—	5	7	—	14	—	16	8	Auf Gerste.
179 3/4	8	—	1	1	—	9	—	1	12	—	4	—	4	8	— —
179 6/7	5	—	1	3	—	6	—	1	11	—	6	—	7	—	— —
1799/1800	57	—	1	2	3	—	—	20	4	—	7	—	8	8	— —
Große Gerste im frischen Mist.															
178 2/3	—	—	—	—	2	4	—	15	16	—	7	—	—	—	
179 8/9	133	47	1	8	8	9	—	40	16	—	5	—	7	4	
179 7/8	138	131	1	6	8	7	—	55	7	—	6½	—	9	10	
179 5/6	130	131	1	9	8	7	—	38	10	—	4½	—	7	—	
179 8/9	133	131	1	8	8	9	—	53	22	—	6½	—	9	8	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 6/7	—	—	—	—	12	—	—	71	19	—	6	—	—	—	Auf Weitzen.
174 8/9	—	—	—	—	2	8	8	2	19	—	1	—	—	—	— —
175 0/1	—	—	—	—	7	9	8	41	8	—	5½	—	—	—	— —
175 1/2	—	—	—	—	3	21	12	25	18	—	6½	—	—	—	— —
175 4/5	—	—	—	—	2	22	—	8	1	—	3	—	—	—	— —
178 3/4	—	—	—	—	4	5	—	32	3	—	7½	—	—	—	Auf Gerste.
178 4/5	—	—	—	—	6	15	—	51	11	—	8	—	—	—	— —
179 1/1	33	47	1	6	1	23	—	20	23	—	10½	—	15	3	— —
Große Gerste in dritter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	7	6	—	50	2	—	7	—	—	—	
175 9/10	—	—	—	—	4	5	—	17	21	15	4	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	1	9	—	7	—	—	4	—	—	—	
Große Gerste in vierter Tracht.															
175 3/4	—	—	—	—	1	18	—	10	12	—	6	—	—	—	
Kleine Gerste.															
178 3/4	—	—	—	—	4	5	—	33	21	—	8	—	—	—	Im frischen Mist.
175 0/1	—	—	—	—	—	12	—	1	5	12	3	—	—	—	In zweiter Tracht.
175 4/5	—	—	—	—	6	11	4	40	—	—	6	—	—	—	— — —
175 1/2	—	—	—	—	2	14	—	8	10	—	3	—	—	—	— dritter —
175 3/4	—	—	—	—	2	21	—	9	12	—	3½	—	—	—	— vierter —
Hafer im Reißland.															
178 2/3	—	—	—	—	9	22	8	89	23	—	9	—	—	—	
178 9/10	—	—	—	—	12	9	—	60	12	—	5	—	—	—	
179 3/4	3	22	2	—	—	6	—	1	—	—	4	—	8	—	
Hafer in zweiter Tracht.															
174 5/6	—	—	—	—	3	—	—	15	9	—	5	—	—	—	Auf frischen Mist.
175 3/5	—	—	—	—	2	20	4	23	18	—	8	—	—	—	— — —
178 7/8	—	—	—	—	12	18	—	56	1	—	4½	—	—	—	Auf Reißland.
Hafer in dritter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	6	12	—	25	12	—	4	—	—	—	Auf frischen Mist.
175 9/10	—	—	—	—	5	16	—	32	19	—	6	—	—	—	— — —
175 1/2	—	—	—	—	3	22	—	30	12	—	7½	—	—	—	— — —
178 4/5	—	—	—	—	3	12	—	13	23	—	4	—	—	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Hafer in vierter Tracht															
175¾	—	—	—	—	2	9	—	8	6	—	3½	—	—	—	
Erbsen im frischen Mist.															
175¾	—	—	—	—	—	18	—	—	15	8	1	—	—	—	
Tabak im frischen Mist.															
									Zentner				Zentner		
179½	10	—	—	—	—	—	—	—	71	—	—	—	7	—	

Tab. XXXIX.

Neue Wiese.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178⅝	31	89	2	6	—	3	5	—	—	—	Reißt.	Eg. Hafer	25	7	—	—	—	—	8	—	19	—		
	35	147	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	61			—		—	—	28	
	67	56																						
17⅝	31	89	2	6	—	3	4	—	—	—	2te Tr.	Eg. Hafer	10	15	—	—	—	—	3½	—	8	—		
	35	147	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	19	
	67	56																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179⁰/₁	31	89	2	6	—	3	4	—	—	—	3te Tr.	Eg. Hafer	10	13	—	—	—	—	3½	—	8			
	35	147	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	8	
	67	56																						
179½	31	89	2	1	—	2	18	—	—	—	4te Tr.	E. Hafer	15	18	—	—	—	—	5½	—	12			
	35	147	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	11	
	67	56																						
179²/₃	31	89	1	5	—	1	20	—	—	—	5te Tr.	Rocken	6	20	—	—	—	—	3½	—	5	3		
	35	147	2	4	—	3	7	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	18	18	—	—	—	—	5½	—	12	8		
	67	56																						
179³/₄	35	147	2	4	—	3	7	—	—	—	2te Tr.	E. Hafer	8	23	—	—	—	—	2½	—	6			
	31	89	—	—	—	—	—	—	—	—		Lämmerhütung												
	67	56																						
179⁴/₅	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	16	
	57	56	—	—	—	—	—	—	—	—		Lämmerhütung												
	67	56																						
179⁵/₆	35	147	2	—	—	3	—	—	—	—	Reißl.	Hafer	21	12	—	—	—	—	7	—	14	7		
	31	89	—	—	—	—	—	—	—	—		Lämmerhütung												
	67	56																						
179⁶/₇	55	—	2	5	—	5	6	—	—	—	2te Tr.	Hafer	23	5	—	—	—	—	4½	—	10	3		
	12	56	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	10	
	67	56																						
179⁷/₈	34	—	2	4	—	3	3	—	—	—	3te Tr.	Hafer, worunter	12	10	—	—	—	—	4	—	8	13		
	—	—	—	—	6	—	—	—	2	—		rother Klee												
	33	56	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	13	
	67	56																						
179⁸/₉	67	56	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	67	—	—	—	—	—	—	16	
1799/1800	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	13½	
	27	56	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	67	56																						

Tab. XL.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der neuen Wiese.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
175 0/1	—	—	—	—	—	12	—	4	4	13	6½	—	—	—	
178 4/5	—	—	—	—	—	6	4	—	18	—	3	—	—	—	
Rocken.															
175 3/4	—	—	—	—	—	15	—	4	18	8	7½	—	—	—	Im frischen Mist.
175 1/2	—	—	—	—	—	12	—	3	5	—	6½	—	—	—	In zweiter Tracht.
175 4/5	—	—	—	—	—	12	—	4	23	—	10	—	—	—	— — —
179 2/3	31	89	1	5	1	20	—	6	20	—	3½	—	5	3	In fünfter Tracht auf Reißland ohne Dünger.
Große Gerste in zweiter Tracht.															
17 42/50	—	—	—	—	—	12	—	1	2	9	2	—	—	—	Auf Reißland.
175 1/2	—	—	—	—	—	15	—	4	2	—	6½	—	—	—	— frischen Mist.
178 0/1	—	—	—	—	3	5	—	15	12	—	5	—	—	—	— Reißland.
178 1/2	—	—	—	—	3	18	—	10	19	—	3	—	—	—	— Hafer im frischen Mist.
Kleine Gerste im frischen Mist.															
178 3/4	—	—	—	—	—	11	—	1	8	—	3	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
174 8/9	—	—	—	—	1	10	8	7	11	—	5	—	—	—	
175 1/1	—	—	—	—	3	2	—	14	12	—	4½	—	—	—	
178 4/5	—	—	—	—	4	10	—	19	22	—	4½	—	—	—	
178 8/9	31	89	2	6	3	5	—	25	7	—	8	—	19	—	
179 2/3	35	147	2	4	3	7	—	18	18	—	5½	—	12	8	
179 5/6	35	147	2	—	3	—	—	21	12	—	7	—	14	7	
Hafer in zweiter Tracht.															
17 82/96	31	89	2	6	3	4	—	10	15	—	3½	—	8	—	
179 1/4	35	147	2	4	3	7	—	8	23	—	2½	—	6	—	
179 6/7	55	—	2	5	5	6	—	23	5	—	4½	—	10	3	
Hafer in dritter Tracht.															
175 0/1	—	—	—	—	—	21	—	4	18	—	5½	—	—	—	
179 0/1	31	89	2	6	3	4	—	10	13	—	3½	—	8	—	
179 7/8	34	—	2	4	3	3	—	12	10	—	4	—	8	13	
Hafer in vierter Tracht.															
179½	31	89	2	1	2	18	—	15	18	—	5½	—	12	—	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
			Heu.					
178 5/6	67	156	—	—	64	15	—	
178 6/7	67	156	—	—	73	17	—	
178 7/8	67	156	—	—	45	11	—	
178 8/9	35	147	—	—	61	28	—	
178 82/90	35	147	—	—	43	19	—	
179 0/1	35	147	—	—	18	8	—	Vormath.
179 1/2	35	147	—	—	23	11	—	desgl.
179 4/5	10	—	—	—	10	16	—	
179 6/7	12	56	—	—	8	10	—	Vormath.
179 7/8	33	56	—	—	27	13	—	desgl.
179 8/9	67	56	—	—	67	16	—	
1 7/8 82/90	40	—	—	—	34	13½	—	Vormath.

Tab. XLI.

Alte Hütung.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178 8/9	21	134	1	6	—	1	7	—	—	—	fr Mist	Große Gerste	9	4	—	—	—	—	7	—	10	3		
	57	90	2	4	—	5	12	—	—	—	Reißl.	E. Hafer	36	18	—	—	—	—	6½	—	15	5		
	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	33	
	87	54																						
17 82/90	21	134	1	2	—	1	—	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	1	16	—	—	—	—	1½	—	1	13		
	59	—	2	7	—	5	22	4	—	—	2te —	E. Hafer	16	18	—	—	—	—	3	—	6	13		
	6	100	—	—		—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	2								
	87	54																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
179[illegible]	21	134	—	15	—	—	20	—	—	—	3te Tr.	Erbsen, versuttert												
	65	100	2	8	—	7	—	—	—	—	3te —	Hafer	52	13	—	—	—	—	7½	—	19	3		
	87	54																						
179½	21	134	1	2	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	7	15	—	—	—	—	7½	—	8	4		
	57	—	2	2	—	5	—	—	—	—	4te Tr.	E. Hafer.	37	18	—	—	—	—	5½	—	15	14		
	8	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	20	
	87	54																						
179⅔	21	134	1	4	—	1	2	—	—	—	2te Tr.	Nocken	8	18	—	—	—	—	8	—	9	10		
	57	—	2	6	—	5	14	—	—	—	5te —	E. Hafer	16	9	—	—	—	—	3	—	6	14		
	8	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	17	
	87	54																						
179¾	21	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Schafhütung												
	62	—	2	6	—	5	12	—	—	—	6te Tr.	E. Hafer, worunter rother Klee	18	8	—	—	—	—	2	—	4	6		
	—	—	—	—	5	—	—	—	2	90														
	3	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	
	87	54																						
179[illegible]	21	134	1	8	—	1	8	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	12	22	—	—	—	—	9½	—	14	4		
	65	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	77	—	—	—	—	—	—	18	
	87	54																						
	(60)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee-Saamen.	—	—	—	84	148	62	—	—	—	—	2	46
179[illegible]	21	134	1	2	—	1	1	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	11	18	—	—	—	—	11	—	13			
	65	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	12	
	87	54																						
179[illegible]	21	134	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	65	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	53	—	—	—	—	—	—	13	
	87	54																						
179⅞	21	134	1	1	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	10	10	—	—	—	—	10½	—	11	8		
	65	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	68	—	—	—	—	—	—	17	
	87	54																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen	Fuder.	Zentnr.	Pfund	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
179$\frac{8}{9}$	21	134	1	8	—	1	8	—	—	—	2te Tr.	Große Gerste	9	—	—	—	—	—	7	—	10			
	65	100	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	79	—	—	—	—	—	—	19	
	87	54																						
1788/1800	63	—	2	8	—	6	3	—	—	—	Reißl.	Gemeiner Hafer	33	9	—	—	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	12	9	1	
	6	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu, Vormath	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	15	
	17	144	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	87	54																						

Tab. XLII.

Vergleichung der Erträge verschiedener Jahre in der alten Hütung.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
179$\frac{7}{8}$	21	134	1	1	1	—	—	10	10	—	10	—	11	8	
Weitzen in zweiter Tracht.															
17$\frac{88}{60}$	—	—	—	—	3	8	—	18	16	—	6	—	—	—	
17$\frac{89}{90}$	21	134	1	2	1	16	—	—	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	1	13	
179$\frac{5}{6}$	21	134	1	2	1	1	—	11	18	—	11	—	13	—	
Große Gerste im frischen Mist.															
178$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	4	4	—	12	22	—	3	—	—	—	
178$\frac{8}{9}$	21	134	1	6	1	7	—	9	4	—	7	—	10	3	
179$\frac{1}{2}$	21	134	1	1	1	—	—	7	15	—	$7\frac{1}{2}$	—	8	4	
179$\frac{4}{5}$	21	134	1	8	1	8	—	12	22	—	$9\frac{1}{2}$	—	14	4	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Große Gerste in zweiter Tracht.															
178 2/3	—	—	—	—	3	5	—	28	7	—	9	—	—	—	Auf Gerste.
178 6/7	—	—	—	—	1	9	—	3	6	—	2 1/2	—	—	—	— —
179 8/9	21	134	1	8	1	8	—	9	—	—	7	—	10	—	— Winterung.
Kleine Gerste im frischen Mist.															
178 5/6	—	—	—	—	1	15	—	4	20	—	3	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
178 0/1	—	—	—	—	4	14	—	26	—	—	6	—	—	—	
178 1/2	—	—	—	—	7	3	—	25	12	—	3 1/2	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	3	3	—	11	8	—	3 1/2	—	—	—	
178 8/9	57	90	2	4	5	12	—	10	8	—	2	—	4	6	
1782/1800	63	—	2	8	6	3	—	33	9	—	5 1/2	—	12	9	
Hafer in zweiter Tracht.															
178 2/3	—	—	—	—	6	16	—	48	10	—	7 1/2	—	—	—	
1792/1800	59	—	2	7	5	22	4	16	18	—	3	—	6	12	
Hafer in dritter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	11	1	—	79	17	—	7	—	—	—	
179 0/1	65	100	2	8	7	—	—	52	13	—	7 1/2	—	19	3	
Hafer in vierter Tracht.															
178 4/5	—	—	—	—	3	18	—	11	6	—	3	—	—	—	
179 1/2	57	—	2	2	5	—	—	37	18	—	5 1/2	—	15	14	
Hafer in fünfter Tracht.															
179 2/3	57	—	2	6	5	14	—	16	9	—	3	—	6	14	
Hafer in sechster Tracht.															
179 3/4	62	—	2	6	5	12	—	10	8	—	2	—	4	6	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
			Heu.					
178 8/9	8	10	—	—	17	33	—	
179 1/2	8	100	—	—	11	20	—	
179 1/3	8	100	—	—	9	17	—	
179 1/3	3	100	—	—	2	10	—	Vormath.
179 2/3	65	100	—	—	77	18	—	1jähriger Klee.
179 2/3	65	100	—	—	48	12	—	2jähriger —
179 6/7	65	100	—	—	53	13	—	3jähriger —
179 7/8	65	100	—	—	68	17	—	
179 8/9	65	100	—	—	79	19	—	
1792/1800	6	90	—	—	6	15	—	Vormath.

Tab. XLIII.

Kleppin = Koppel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178 8/9	102	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	167	—	—	—	—	—	—	26	
17 8/90	102	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	23	
179 9/1	102	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	12	
179 1/2	9	—	2	4	—	—	20	—	—	—	Reißl.	Hafer	9	18	—	—	—	—	12	1	2			
	93	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	136	—	—	—	—	—	—	23	
	102	72																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaak überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179 2/3	9	—	2	11	—	1	—	—	—	—	2te Tr.	Hafer	5	—	—	—	—	—	5	—	13	6		
	93	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	114	—	—	—	—	—	—	20	
	102	72																						
179 3/4	9	—	2	5	—	—	21	—	—	—	3te Tr.	Hafer, worunter rother Klee	4	6	—	—	—	—	5	—	11	5		
	—	—	—	—	5½	—	—	—	—	50														
	93	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	130	—	—	—	—	—	—	22	
	102	72																						
179 4/5	102	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	151	—	—	—	—	—	—	24	
179 5/6	102	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	103	—	—	—	—	—	—	16	
179 6/7	52	—	2	6	—	5	4	—	—	—	Reißl.	Hafer	38	12	—	—	—	—	7½	—	18	8		
	50	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	15	
	102	72																						
179 7/8	52	—	2	5	—	5	2	—	—	—	2te Tr.	Hafer	25	15	—	—	—	—	5	—	11	14		
	50	72	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	24	
	102	72																						
179 8/9	37	90	2	4	—	3	15	—	—	—	Reißl.	Hafer	18	5	—	—	—	—	5	—	11	6		
	64	162	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	85	—	—	—	—	—	—	21	
	102	72																						
1792/1800	31	45	2	8	—	3	—	—	—	—	2te Tr.	Hafer	21	8	—	—	—	—	7	—	16	7		
	71	27	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	22	
	102	72																						

Tab. XLIV.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der Kleppin-Koppel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Rocken.															
178 0/1	—	—	—	—	4	21	—	4	14	8	1	—	—	—	In zweiter Tracht auf Gerste im frischen Mist.
178 4/5	—	—	—	—	1	—	8	4	14	—	4½	—	—	—	In dritter — — — — — —
Große Gerste.															
178 2/3	—	—	—	—	1	11	—	16	12	—	11	—	—	—	Im frischen Mist.
178 4/4	—	—	—	—	1	10	—	6	13	—	4½	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
179 1/3	9	—	2	4	—	20	—	9	18	—	12	1	2	—	Auf 6jährige Ruhe.
179 6/7	52	—	2	6	5	4	—	38	12	—	7½	—	18	8	— 30jährige —
Hafer in zweiter Tracht.															
179 2/3	9	—	2	16	1	—	—	5	—	—	5	—	13	6	
179 7/8	52	—	2	5	5	2	—	25	15	—	5	—	11	14	
1799/1800	31	45	2	8	3	—	—	21	8	—	7	—	16	7	
Hafer in dritter Tracht.															
179 3/4	9	—	2	5	—	21	—	4	6	—	5	—	11	5	
179 8/9	37	90	2	4	3	15	—	18	5	—	5	—	11	6	
Heu.															
								Fuder.				Fuder.			
178 6/7	102	72	—	—	—	—	—	196	—	—	—	30	—	—	
178 7/8	102	72	—	—	—	—	—	104	—	—	—	16	—	—	
178 8/9	102	72	—	—	—	—	—	167	—	—	—	27	—	—	
178 9/10	102	72	—	—	—	—	—	146	—	—	—	23	—	—	
179 0/1	192	72	—	—	—	—	—	80	—	—	—	12	—	—	
179 1/2	93	72	—	—	—	—	—	136	—	—	—	23	—	—	
179 2/3	93	72	—	—	—	—	—	114	—	—	—	20	—	—	
179 3/4	93	72	—	—	—	—	—	130	—	—	—	22	—	—	
179 4/5	102	72	—	—	—	—	—	151	—	—	—	24	—	—	
179 5/6	102	72	—	—	—	—	—	103	—	—	—	16	—	—	
179 6/7	50	72	—	—	—	—	—	48	—	—	—	15	—	—	
179 7/8	50	72	—	—	—	—	—	67	—	—	—	24	—	—	
179 8/9	64	162	—	—	—	—	—	85	—	—	—	21	—	—	
1799/1800	71	27	—	—	—	—	—	100	—	—	—	22	—	—	

Tab. XLV.

L ü s ch = L a ck e.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat pro Morgen. Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Aussaat überhaupt. Scheffl.	Aussaat überhaupt. Metzen.	Aussaat überhaupt. Zentner	Aussaat überhaupt. Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Ertrag überhaupt. Fuder.	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund.	Korner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Ertrag pro Morgen. Zentner	Ertrag pro Morgen. Pfund.
178 8/9	57	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	108	—	—	—	—	—	—	30	
17 5/8 8	57	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	11	
179 1/2	56	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	9	
179 1/2	57	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	12	
179 2/3	57	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	9	
179 3/4	57	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	13	
179 4/5	8	—	2	—	—	—	16	—	—	—	Reißl.	Hafer	4	—	—	—	—	—	6	—	12			
	49	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	13	
	57	67																						
179 5/6	57	67	2	5	—	5	12	—	—	—	Reißl.	Hafer	45	7	—	—	—	—	8	—	19			
179 6/7	46	—	2	3	—	4	3	—	—	—	2te Tr.	Hafer	31	20	—	—	—	—	7 1/2	—	16	10		
	11	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	23	
	57	67																						
179 7/8	46	—	2	7	—	4	16	—	—	—	3te Tr.	Hafer	22	1	—	—	—	—	5	—	11	8		
	11	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	24	
	57	67																						
179 8/9	46	—	1	2	—	2	3	—	—	—	4te Tr.	Rocken, worunter rother Klee	12	16	—	—	—	—	6	—	6	10		
	—	—	—	—	8	—	—	—	3	38														
	11	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	22	
	57	67																						
17 23/88	57	67	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	84	—	—	—	—	—	—	23	

Tab. XLVI.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der Lüsch-Lacke.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Rocken.															
$175\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	20	4	3	18	12	$4\frac{1}{2}$	—	—	—	Im frischen Mist.
$175\frac{4}{5}$	—	—	—	—	2	—	—	19	15	—	10	—	—	—	desgl
$179\frac{8}{9}$	46	—	1	2	2	3	—	12	16	—	6	—	6	10	Auf Reißland in vierter Tracht.
Große Gerste im frischen Mist.															
$174\frac{8}{9}$	—	—	—	—	2	14	8	3	5	5	1	—	—	—	
$175\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	15	—	4	6	—	$7\frac{1}{2}$	—	—	—	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
$17\frac{42}{50}$	—	—	—	—	2	11	—	10	8	13	4	—	—	—	Auf frischen Mist.
$175\frac{2}{3}$	—	—	—	—	4	6	—	22	8	—	5	—	—	—	desgl.
$178\frac{2}{3}$	—	—	—	—	3	22	—	18	23	—	$4\frac{1}{2}$	—	—	—	Im Reißland.
$178\frac{3}{4}$	—	—	—	—	2	21	—	18	2	—	7	—	—	—	desgl.
Hafer im Reißland.															
$174\frac{7}{8}$	—	—	—	—	6	6	—	24	9	—	4	—	—	—	
$17\frac{42}{50}$	—	—	—	—	—	20	—	4	19	—	6	—	—	—	
$175\frac{2}{3}$	—	—	—	—	1	9	—	4	18	—	4	—	—	—	
$175\frac{4}{5}$	—	—	—	—	—	20	—	3	14	—	4	—	—	—	
$178\frac{1}{2}$	—	—	—	—	10	21	—	31	22	12	3	—	—	—	
$179\frac{4}{5}$	8	—	2	—	—	16	—	4	—	—	6	—	12	—	
$179\frac{5}{6}$	57	67	2	5	5	12	—	45	7	—	8	—	19	—	
Hafer in zweiter Tracht.															
$175\frac{9}{4}$	—	—	—	—	—	21	—	5	21	—	7	—	—	—	
$178\frac{2}{3}$	—	—	—	—	5	8	—	25	19	—	5	—	—	—	
$179\frac{6}{7}$	46	—	2	3	4	3	—	31	20	—	$7\frac{1}{2}$	—	16	10	
Hafer in dritter Tracht.															
$178\frac{4}{5}$	—	—	—	—	4	6	—	19	2	—	$4\frac{1}{2}$	—	—	—	
$179\frac{7}{8}$	46	—	2	7	4	16	—	22	1	—	5	—	11	8	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Zentner	Pfund	Fuder	Ertrag pro Morg. Zentner	Pfund	Anmerkungen.
			H e u.					
178 5/6	57	67	—	—	83	23	—	
178 6/7	57	67	—	—	91	25	—	
178 7/8	57	67	—	—	30	8	—	Vormath.
178 8/9	57	67	—	—	108	30	—	
178 9/90	57	67	—	—	40	11	—	
179 0/1	57	67	—	—	34	9	—	
179 1/2	57	67	—	—	42	12	—	
179 2/3	57	67	—	—	35	9	—	
179 3/4	57	67	—	—	48	13	—	
179 4/5	49	67	—	—	42	13	—	
179 5/6	11	67	—	—	16	23	—	
179 6/7	11	67	—	—	17	24		
179 7/8	11	67	—	—	15	22	—	
179 8/9	11	67	—	—	84	23	—	
1799/1800	57	67	—	—				

Tab. XLVII.

Albertinen = Koppel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner.	Pfund.
178 8/9	29	—	1	8	—	1	20	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	13	12	—	—	—	—	7	—	11	8		
	36	—	2	2	—	3	4	—	—	—	Reißl.	Eg. Hafer	18	8	—	—	—	—	6	—	12	4		
	120	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	178	—	—	—	—	—	—	24	
	185	14																						
17 8/90	17	—	1	5	—	—	22	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	1	9	—	—	—	—	1½	—	2			
	15	—	1	8	—	—	23	—	—	—	2te —	Große Gerste	3	1	—	—	—	—	3	—	4	13		
	15	—	2	8	—	1	13	—	—	—	2te —	E. Hafer	8	—	—	—	—	—	5	—	12	12		
	138	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	175	—	—	—	—	—	—	20	
	185	14																						
179 9/1	19	90	2	3	—	1	20	—	—	—	3te Tr.	Eg. Hafer	12	16	—	—	—	—	7	—	15	8		
	8	—	1	1	—	—	8	8	—	—	fr. Mist	Wicken	—	17	—	—	—	—	2	—	2	2		
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	27½	—	—	—	—	—	3½	
	1	60	5	—	—	—	6	8	—	—	fr. —	Hanf	5	—	—	—	2	44	—	—	—	—	1	88
	148	44	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	71	—	—	—	—	—	—	8	
	185	14																						
179½	27	—	1	6	—	1	14	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	15	5	—	—	—	—	10	—	13	10		
	15	—	2	—	—	1	6	—	—	—	4te Tr.	Hafer	13	20	—	—	—	—	11	—	22	3		
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	56⅔	—	—	—	—	—	5¾	
	133	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	115	—	—	—	—	—	—	14	
	185	14																						
179 2/3	25	9	1	6	—	1	12	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	9	6	—	—	—	—	6	—	8	14		
	12	—	1	8	—	—	18	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	6	—	—	—	—	—	8	—	12			
	14	—	2	3	—	1	6	—	—	—	5te Tr.	Hafer	9	5	—	—	—	—	7½	—	15	14		
	134	5	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	98	—	—	—	—	—	—	12	
	185	14																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179¾	13	—	1	3	—	—	15	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	7	2	—	—	—	—	11	—	13	2		
	9	131	2	4	—	—	21	—	—	—	6te Tr.	Hafer	4	14	—	—	—	—	5	—	11	8		
	18	—	—	15	—	—	17	—	—	—	fr. Mist	Wicken	4	10	—	—	—	—	6	—	5	14		
	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	85¾	—	—	—	—	—	8½	
	6	—	—	12	—	3	—	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	21	—	—	—	—	—	7	3	12	—		
	128	54	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	138	—	—	—	—	—	—	17	
	185	14																						
179⅔	15	90	1	9	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	6	—	—	—	—	—	6	—	9	4		
	44	—	2	—	—	3	16	—	—	—	Reißl.	Hafer	10	—	—	—	—	—	3	—	5	8		
	2	90	—	1½	—	—	—	4	—	—	fr. Mist	Rübsen	—	4	—	—	—	—	16	—	1	10		
	2	90	—	1½	—	—	—	4	—	—	fr. —	Raps	—	16	—	—	—	—	64	—	6	7		
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	76	—	—	—	—	—	7½	
	1	98	12	—	—	—	18	—	—	—	fr. —	Rothe Erdäpfel	3	—	—	—	—	—	4	2	—			
	16	—	14	8	—	9	14	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	90	12	—	—	—	—	9½	5	16			
	93	6	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	111	—	—	—	—	—	—	19	
	185	14																						
179⅚	18	—	1	3	—	—	21	—	—	—	2te Tr.	Rocken	8	19	—	—	—	—	10	—	11	12		
	16	—	1	8	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	3	14	—	—	—	—	3½	—	5	7		
	38	—	2	—	—	3	4	—	—	—	2te Tr.	Hafer	19	13	—	—	—	—	6	—	12	10		
	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	71⅛	—	—	—	—	—	7	
	19	—	12	—	—	9	12	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	71	—	—	—	—	—	7	3	16			
	84	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	15	
	185	14																						
179⅚	16 } 16 }	—	1	2	—	1	12	—	—	—	fr. M. } 2te Tr. }	Rocken	22	23	—	—	—	—	15	—	17	4		
	38 } 10 }	—	2	—	—	4	1	—	—	—	3te Tr. } Reißl. }	Hafer	13	20	—	—	—	—	3½	—	6	14		
	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	88⅞	—	—	—	—	—	6¾	
	20	—	—	12	—	10	—	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	54	—	—	—	—	—	5½	2	16	12		
	72	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	64	—	—	—	—	—	—	14	
	185	14																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner.	Pfund.
179 7/8	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3te Tr.	Rocken von ausgefallener Saat, verfuttert												
	15	—	1	3	—	—	18	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	3	—	—	—	—	—	4	—	4	13		
	18	—	2	2	—	1	14	—	—	—	4te Tr.	Hafer	8	4	—	—	—	—	5	—	10	14		
	(15)	—	—	—	6	—	—	—	—	90		Rother Klee												
	14	—	—	12	—	—	11	—	—	—	fr. Mist	Wicken	3	16	—	—	—	—	8	—	6	5		
	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	fr. —	Linsen, verfuttert												
	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	103	—	—	—	—	—	8½	
	5	—	12	—	—	2	12	—	—	—	2te Tr.	Rothe Erdäpfel	16	—	—	—	—	—	6	3	5			
	15	—	12	—	—	7	12	—	—	—	2te —	Vieh-Erdäpfel	67	—	—	—	—	—	9	4	11			
	88	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	101	—	—	—	—	—	—	18	
	(5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee-Saamen, Vormath	—	—	—	12	9	30	—	—	—	—	1	94
	185	14																						
179 8/9	15	—	1	2	—	1	11	—	—	—	4te Tr.	Rocken	9	14	—	—	—	—	6	—	7	6		
	16										2te —													
	(5)	—	—	—	8	—	—	—	—	40		Rother Klee												
	14	—	1	8	—	—	20	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	5	23	8	—	—	—	7	—	10	4		
	8	—	—	14	—	—	7	—	—	—	2te Tr.	Wicken	1	20	—	—	—	—	6	—	5	8		
	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	93	—	—	—	—	—	6¾	
	8	—	12	—	—	4	—	—	—	—	3te Tr.	Rothe Erdäpfel	31	—	—	—	—	—	8	3	21			
	10	—	12	—	—	5	—	—	—	—	3te —	Vieh-Erdäpfel	50	—	—	—	—	—	10	5	—			
	100	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	122	—	—	—	—	—	—	20	
	185	14																						
1799/1800	16	—	1	2	—	—	18	—	—	—	2te Tr.	Rocken, worunter rother Klee	5	2	—	—	—	—	7	—	7	9		
	—	—	—	—	7	—	—	—	1	2														
	20	—	1	6	—	1	3	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	8	4	—	—	—	—	7	—	9	13		
	7	—	2	8	—	—	15	—	—	—	3te Tr.	Gemeiner Hafer	3	6	—	—	—	—	5	—	11	3		
	12	—	1	—	—	—	12	—	—	—	fr. Mist	Wicken	3	—	—	—	—	—	6	—	6			
	6	—	12	—	—	3	—	—	—	—	fr. —	Vieh-Erdäpfel	27	—	—	—	—	—	9	4	12			
	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. —	Tabak	—	—	—	—	77½	—	—	—	—	—	5½	
	110	14	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	172	—	—	—	—	—	—	25	
	185	14																						

Tab. XLVIII.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der Albertinen-Koppel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen im frischen Mist.															
175 7/8	—	—	—	—	1	5	—	6	8	4	5	—	—	—	
179 4/4	13	—	1	3	—	15	—	7	2	—	11	—	13	2	
Weitzen in zweiter Tracht.															
17 32/50	17	—	1	5	—	22	—	1	9	—	1½	—	2	—	
179 2/2	25	9	1	6	1	12	—	9	6	—	6	—	8	14	
Rocken im frischen Mist.															
175 4/5	—	—	—	—	—	15	—	4	17	—	7½	—	—	—	
179 6/7	32	—	1	2	1	12	—	22	23	—	15	—	17	4	Halb in zweiter Tracht.
Rocken in zweiter Tracht.															
179 5/6	18	—	1	3	—	21	—	8	19	—	10	—	11	12	
179 8/9	31	—	1	2	1	11	—	9	14	—	6	—	7	6	Halb in vierter Tracht.
17 22/800	16	—	1	2	—	18	—	5	2	—	7	—	7	9	
Große Gerste im frischen Mist.															
178 0/1	—	—	—	—	5	6	—	26	15	—	5	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	2	22	—	12	9	—	4	—	—	—	
178 8/9	29	—	1	8	1	20	—	13	12	—	7	—	11	8	
179 1/2	27	—	1	6	1	14	—	15	5	—	10	—	13	10	
179 2/3	15	90	1	9	1	—	—	6	—	—	6	—	9	4	
179 3/4	12	—	1	8	—	18	—	6	—	—	8	—	12	—	
179 4/5	15	90	1	9	1	—	—	6	—	—	6	—	9	4	
179 5/6	16	—	1	8	1	—	—	3	14	—	3½	—	5	7	
179 7/8	15	—	1	3	—	18	—	3	—	—	4	—	4	13	
179 8/9	14	—	1	8	—	20	—	5	23	8	7	—	10	4	
17 22/800	20	—	1	6	1	3	—	8	4	—	7	—	9	13	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
178 4/5	—	—	—	—	1	8	8	5	20	—	4½	—	—	—	
17 89/90	15	—	1	8	—	23	—	3	1	—	3	—	4	13	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Große Gerste im Reißland.															
175 4/5	—	—	—	—	2	9	—	16	8	—	7	—	—	—	
Kleine Gerste.															
178 1/2	—	—	—	—	1	12	—	3	20	—	2	—	—	—	In zweiter Tracht auf Mist.
178 4/5	—	—	—	—	1	16	—	6	8	—	4	—	—	—	— — — — —
175 4/5	—	—	—	—	1	20	8	12	19	—	7	—	—	—	Im Reißland.
176 2/3	—	—	—	—	—	20	—	2	10	—	3	—	—	—	In dritter Tracht auf Reißland.
Hafer im Reißland.															
17 29/50	—	—	—	—	1	12	—	8	10	—	5 1/2	—	—	—	
175 1/2	—	—	—	—	4	8	8	32	21	12	7 1/2	—	—	—	
178 5/7	—	—	—	—	3	19	—	12	17	—	3 1/2	—	—	—	
178 8/9	36	—	2	2	3	4	—	18	8	—	6	—	12	4	
179 2/3	44	—	2	—	3	16	—	10	—	—	3	—	5	8	
Hafer in folgenden Trachten.															
17 82/100	15	—	2	8	1	13	—	8	—	—	5	—	12	12	In zweiter Tracht.
179 1/6	38	—	2	—	3	4	—	19	13	—	6	—	12	10	— — —
179 4/7	49	90	2	3	1	20	—	12	16	—	7	—	15	8	— dritter —
179 5/9	48	—	2	—	4	1	—	13	20	—	3 1/2	—	6	14	— — —
179 1/2	15	—	2	—	1	6	—	13	20	—	11	—	22	3	— vierter —
17 22/100	7	—	2	8	—	15	—	3	6	—	5	—	11	3	— — —
179 7/8	18	—	2	2	1	14	—	8	4	—	5	—	10	14	— — —
179 2/3	14	—	2	3	1	6	—	9	5	—	7 1/2	—	15	14	— fünfter —
179 3/4	9	131	2	4	—	2	—	4	14	—	5	—	11	8	— sechster —
Wicken im frischen Mist.															
179 9/1	8	—	1	1	—	8	8	—	17	—	2	—	2	2	
179 3/4	18	—	—	15	—	17	—	4	10	—	6	—	5	14	
179 7/8	14	—	—	12	—	11	—	3	16	—	8	—	6	5	
179 8/9	8	—	—	14	—	7	—	1	20	—	6	—	5	8	
17 22/100	12	—	1	—	—	12	—	3	—	—	6	—	6	—	
Erdäpfel im frischen Mist.															
179 3/4	6	—	12	—	3	—	—	21	—	—	7	3	12	—	Vieh-Erdäpfel.
179 4/7	1	98	12	—	—	18	—	3	—	—	4	2	—	—	Rothe Erdäpfel.
	16	—	14	8	9	14	—	90	12	—	9 1/2	5	16	—	Vieh-Erdäpfel.
179 5/9	19	—	12	—	9	12	—	71	—	—	7	3	16	—	Vieh-Erdäpfel.
179 6/7	20	—	12	—	10	—	—	54	—	—	5 1/2	2	16	12	Vieh-Erdäpfel.
17 22/100	6	—	12	—	3	—	—	27	—	—	9	4	12	—	Vieh-Erdäpfel.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Sch. Fl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Erdäpfel in zweiter und dritter Tracht.															
179 7/8	5	—	12	—	2	12	—	16	—	—	6	3	5	—	In zweiter Tracht, rothe Erdäpfel.
	15	—	12	—	7	12	—	67	—	—	9	4	11	—	— — — Vieh- —
179 8/9	8	—	12	—	4	—	—	31	—	—	8	3	21	—	— dritter — rothe —
	10	—	12	—	5	—	—	50	—	—	10	5	—	—	— — — Vieh- —
Tabak.															
								Cent.				Cent.			
179 0/1	8	—	—	—	—	—	—	27 1/2	—	—	—	3 1/2	—	—	
179 1/2	10	—	—	—	—	—	—	56 7/8	—	—	—	5 3/4	—	—	
179 3/4	10	—	—	—	—	—	—	85 3/4	—	—	—	8 1/2	—	—	
179 4/5	10	—	—	—	—	—	—	76	—	—	—	7 1/2	—	—	
179 5/6	10	—	—	—	—	—	—	71 7/8	—	—	—	7 1/8	—	—	
179 6/7	13	—	—	—	—	—	—	88 1/8	—	—	—	6 3/4	—	—	
179 7/8	12	—	—	—	—	—	—	103	—	—	—	8 1/2	—	—	
179 8/9	14	—	—	—	—	—	—	93	—	—	—	6 3/4	—	—	
1788/1789	14	—	—	—	—	—	—	77 1/2	—	—	—	5 1/2	—	—	
Heu.															
								Fud.							
178 8/9	120	14	—	—	—	—	—	178	—	—	—	24	—	—	
178 9/90	138	14	—	—	—	—	—	175	—	—	—	20	—	—	
179 0/1	148	14	—	—	—	—	—	71	—	—	—	8	—	—	
179 1/2	133	14	—	—	—	—	—	115	—	—	—	14	—	—	
179 2/3	134	5	—	—	—	—	—	98	—	—	—	12	—	—	
179 3/4	128	54	—	—	—	—	—	138	—	—	—	17	—	—	
179 4/5	93	6	—	—	—	—	—	111	—	—	—	19	—	—	
179 5/6	84	14	—	—	—	—	—	80	—	—	—	15	—	—	
179 6/7	72	14	—	—	—	—	—	64	—	—	—	14	—	—	
179 7/8	88	14	—	—	—	—	—	101	—	—	—	18	—	—	
179 8/9	100	14	—	—	—	—	—	122	—	—	—	20	—	—	
1798/1799	110	14	—	—	—	—	—	172	—	—	—	25	—	—	

Tab. XLIX.

Hinter-Eichwald.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
178 8/9	47	—	1	4	—	2	10	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	17	16	—	—	—	—	7½	—	9			
	10	75	1	3	—	—	12	—	—	—	2te —	Rocken	2	15	—	—	—	—	5	—	6			
	5	124	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	21	
	72	51	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	135	70																						
17 82/90	26	—	—	15	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Wicken	4	15	—	—	—	—	4½	—	4	5		
	109	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Lämmerhütung												
	135	70																						
179 0/1	88	90	1	8	—	5	12	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	32	8	—	—	—	—	6	—	8	12		
	5	124	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	32	
	41	36	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	135	70																						
179½	78	—	1	3	—	3	21	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	25	4	—	—	—	—	6½	—	7	12		
	8	—	1	2	—	—	9	—	—	—	2te —	Rocken	3	4	—	—	—	—	8½	—	9	8		
	47	—	2	4	—	4	8	—	—	—	Reißl.	E Hafer	29	2	—	—	—	—	6½	—	14	14		
	(5	37)	—	—	4½	—	—	—	—	24		Rother Klee												
	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	27	
	135	70																						
179⅔	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Tabak	—	—	—	—	26½	—	—	—	—	—	2¾	
	5	36	—	—	—	—	—	—	—	—		Rother Kleesaamen, Vormath	—	—	—	—	10	52	—	—	—	—	2	
	5	124	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 21 tlr. 4 gr.												
	114	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	135	70																						
179¼	13	—	1	1	—	—	14	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	2	19	—	—	—	—	5	—	5	5		
	68	—	1	7	—	4	4	—	—	—	fr —	Große Gerste	31	7	—	—	—	—	7½	—	11			
	44	—	2	4	—	4	6	—	—	—	Reißl.	Hafer	16	5	—	—	—	—	4	—	8	14		
	10	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	19	
	135	70																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
179 9/5	69	—	1	4	—	3	18	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	12	6	—	—	—	—	3½	—	4	4		
	12	—	1	1	—	—	13	—	—	—	2te —	Rocken	2	21	—	—	—	—	5½	—	5	11		
	48	126	2	6	—	4	22	—	—	—	2te —	Hafer	18	16	—	—	—	—	4	—	9	4		
	5	124	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 16 tlr.												
	135	70																						
179 6/6	82	90	1	2	—	4	3	—	—	—	3te Tr.	Rocken	30	22	—	—	—	—	7½	—	8	7		
	5	124	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 21 tlr. 3 gr.												
	46	126	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Kühe												
	135	70																						
179 6/7	5	90	—	3	—	—	1	—	—	—		Raps	—	14	—	—	—	—	14	—	2	8		
	82	90	—	—	—	—	—	—	—	—		Lämmerhütung												
	47	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	135	70																						
179 7/8	15	—	1	5	—	—	20	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	7	9	—	—	—	—	8½	—	11	13		
	6	—	—	14	—	—	5	—	—	—	fr. —	Linsen, verfuttert												
	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 6 tlr. 12 gr.												
	113	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	135	70																						
179 8/9	105	—	1	2	—	4	22	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	47	14	—	—	—	—	9½	—	10	14		
	26	—	1	6	—	1	12	—	—	—	fr. —	Rocken	19	15	—	—	—	—	13	—	17	12		
	4	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 17 tlr.												
	135	70																						
1222/1808	128	—	1	3	—	6	7	—	—	—	2te Tr.	Rocken	46	7	—	—	—	—	7½	—	8	10		
	(67	70)	—	—	8	—	—	—	4	96		Rother Klee												
	7	70	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 37 tlr. 4 gr.												
	135	70																						

Tab. I.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im hintersten Eichwald.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen im frischen Mist.															
174$\frac{6}{7}$	—	—	—	—	4	7	12	38	19	—	9	—	—	—	
174$\frac{8}{9}$	—	—	—	—	1	6	—	12	13	—	10	—	—	—	
175$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	1	23	4	18	19	—	9	—	—	—	
175$\frac{9}{1}$	—	—	—	—	1	4	8	8	12	14	7	—	—	—	
175$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	1	12	—	10	10	—	7	—	—	—	
178$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	1	—	—	2	15	—	2$\frac{1}{2}$	—	—	—	
79$\frac{1}{4}$	13	—	1	1	—	14	—	2	19	—	5	—	5	3	Auf Tabak.
179$\frac{3}{5}$	105	—	1	2	4	22	—	47	14	—	9$\frac{1}{2}$	—	10	14	
Weitzen in zweiter Tracht.															
178$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	12	—	2	1	—	4	—	—	—	
178$\frac{8}{9}$	47	—	1	4	2	10	—	17	16	—	7$\frac{1}{2}$	—	9	—	
179$\frac{1}{2}$	78	—	1	3	3	21	—	25	4	—	6$\frac{1}{2}$	—	7	12	
179$\frac{7}{8}$	69	—	1	4	3	18	—	12	6	—	3$\frac{1}{2}$	—	4	4	
Weitzen in dritter Tracht auf Reißland.															
176$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	2	—	—	14	3	—	7	—	—	—	
Rocken im frischen Mist.															
17$\frac{49}{50}$	—	—	—	—	—	13	—	7	9	3	14	—	—	—	
175$\frac{9}{1}$	—	—	—	—	1	17	—	18	9	—	11	—	—	—	
175$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	2	14	12	30	10	12	11$\frac{1}{2}$	—	—	—	
175$\frac{4}{5}$	—	—	—	—	4	10	4	29	12	—	7	—	—	—	
175$\frac{4}{5}$	—	—	—	—	3	1	—	25	3	—	8	—	—	—	
178$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	2	15	—	1	10	8	$\frac{1}{2}$	—	—	—	Verfroren.
179$\frac{8}{9}$	26	—	1	6	1	12	—	19	5	—	13	—	17	12	
Rocken in zweiter Tracht.															
178$\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	16	—	4	10	—	6$\frac{1}{2}$	—	—	—	
178$\frac{8}{9}$	10	75	1	3	—	12	—	2	15	—	5	—	6	—	
179$\frac{1}{2}$	8	—	1	2	—	9	—	3	4	—	8$\frac{1}{2}$	—	9	8	
179$\frac{4}{5}$	12	—	1	1	—	13	—	2	21	—	5$\frac{1}{2}$	—	5	11	
$\frac{179}{180}$	128	—	1	3	6	7	—	46	7	—	7$\frac{1}{2}$	—	8	10	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Rocken in dritter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	3	3	—	17	17	—	5 1/2	—	—	—	
179 5/6	82	90	1	2	4	3	—	30	22	—	7 1/2	—	8	7	
Große Gerste im frischen Mist.															
178 4/5	—	—	—	—	4	14	—	23	4	—	5	—	—	—	
178 6/7	—	—	—	—	2	—	—	10	—	—	5	—	—	—	
179 0/1	88	90	1	8	5	12	—	32	8	—	6	—	8	12	
179 3/4	68	—	1	7	4	4	—	31	7	—	7 1/2	—	11	—	
179 7/8	15	—	1	5	—	20	—	7	9	—	8 1/2	—	11	13	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
174 7/8	—	—	—	—	7	15	—	52	10	—	7	—	—	—	Auf Weitzen.
175 2/3	—	—	—	—	2	7	—	3	21	8	1 1/2	—	—	—	— —
175 0/1	—	—	—	—	5	6	—	29	14	11	5 1/2	—	—	—	— —
175 1/2	—	—	—	—	4	1	—	27	8	—	6 1/2	—	—	—	— —
175 2/3	—	—	—	—	4	9	8	25	—	—	6	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	6	3	8	36	—	—	6	—	—	—	
175 4/5	—	—	—	—	6	2	4	42	8	—	7	—	—	—	
178 2/3	—	—	—	—	5	23	8	32	20	8	6	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	3	12	—	16	14	—	5	—	—	—	Auf Gerste halb im frischen Mist.
Große Gerste in dritter Tracht.															
174 8/9	—	—	—	—	—	12	—	—	16	—	1	—	—	—	
175 2/3	—	—	—	—	4	9	8	25	—	—	6	—	—	—	
178 3/4	—	—	—	—	1	22	—	6	20	—	3 1/2	—	—	—	
Kleine Gerste.															
178 1/2	—	—	—	—	4	—	—	28	22	4	7	—	—	—	Im frischen Mist.
175 3/4	—	—	—	—	1	1	—	3	3	—	3	—	—	—	In zweiter Tracht auf Winterung.
178 5/6	—	—	—	—	2	3	—	15	19	—	7 1/2	—	—	—	In zweiter Tracht auf große Gerste.
175 2/3	—	—	—	—	—	18	—	3	—	—	4	—	—	—	In dritter Tracht auf Weitzen und Gerste.
Hafer im Reißland.															
178 6/7	—	—	—	—	7	—	—	30	20	—	4 1/2	—	—	—	
179 1/2	47	—	2	4	4	8	—	29	2	—	6 1/2	—	14	14	
179 3/4	44	—	2	4	4	6	—	16	5	—	4	—	8	14	
Hafer in zweiter Tracht.															
178 5/6	—	—	—	—	2	2	—	8	—	—	4	—	—	—	Auf Gerste im frischen Mist.
178 7/8	—	—	—	—	5	6	—	27	21	—	5	—	—	—	Auf Reißland.
179 4/5	48	126	2	6	4	22	—	18	16	—	4	—	9	4	— —

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.		
			Scheffl	Metzen	Wispel	Scheffl.	Metzen	Wispel.	Scheffl	Metzen		Wispel	Scheffl.	Metzen
Hafer in dritter Tracht auf Weitzen und Gerste im frischen Mist.														
$174\frac{8}{9}$	—	—	—	—	6	2	—	32	21	—	5	—	—	—
$175\frac{1}{2}$	—	—	—	—	6	18	—	38	22	—	6	—	—	—
$175\frac{9}{1}$	—	—	—	—	1	3	4	5	20	—	5	—	—	—
$178\frac{1}{4}$	—	—	—	—	2	8	8	7	16	—	3	—	—	—
Hafer in vierter Tracht auf Weitzen und Gerste im frischen Mist.														
$178\frac{4}{5}$	—	—	—	—	5	9	—	23	4	—	4	—	—	—
Erbsen im frischen Mist.														
$175\frac{5}{6}$	—	—	—	—	—	22	—	—	23	8	1	—	—	—
Gras verkauft.														
								Mlr.	Gr.			Mlr	Gr.	
$179\frac{2}{3}$	5	124	—	—	—	—	—	21	4	—	—	3	18	—
$179\frac{4}{5}$	5	124	—	—	—	—	—	16	—	—	—	2	19	—
$179\frac{5}{6}$	5	124	—	—	—	—	—	21	3	—	—	3	18	—
$179\frac{7}{8}$	1	70	—	—	—	—	—	6	12	—	—	4	16	—
$179\frac{8}{9}$	4	70	—	—	—	—	—	17	—	—	—	3	21	—
$\frac{179\frac{8}{9}}{180\frac{8}{9}}$	7	70	—	—	—	—	—	37	4	—	—	5	—	—
Tabak.														
								Zent				Zent		
$179\frac{2}{3}$	10	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	$2\frac{3}{4}$	—	—
Heu.														
								Fuhr.						
$178\frac{8}{9}$	5	124	—	—	—	—	—	7	—	—		21	—	—
$179\frac{0}{1}$	5	124	—	—	—	—	—	12	—	—	—	32	—	—
$179\frac{1}{2}$	2	70	—	—	—	—	—	4	—	—	—	24	—	—
$179\frac{3}{4}$	10	70	—	—	—	—	—	12	—	—	—	19	—	—

Anmerkungen.

Tab. II.

Mittel - Eichwald.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
178⅔	47	—	1	2	—	2	6	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	15	10	—	—	—	—	7	—	7	6		
	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	11½	—	—	—	—	—	—	14	
	116	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	176	66																						
178⅔	88	120	1	7	—	5	7	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	17	22	—	—	—	—	3½	—	4	14		
	1	—	—	2	5	—	2	5	—	—	fr. —	Lein	—	5	—	—	—	—	2	—	5			
	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	13	
	66	126	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Dorf-Kühe												
	176	66																						
179⅔	41	120	1	3	—	2	1	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	21	16	—	—	—	—	10½	—	12	10		
	47	—	2	3	—	4	6	—	—	—	2te —	Hafer	17	18	—	—	—	—	4	—	9	2		
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	16	
	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Dorf-Kühe												
	20	126	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	176	66																						
179½	16	—	—	14	—	—	14	—	—	—	3te Tr.	Wicken	—	2										
	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Dorf-Kühe												
	130	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	176	66																						
179⅔	101	66	1	4	—	5	71	—	—	—	fr. Mist	Große Gerste	42	9	—	—	—	—	7	—	10			
	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	11	
	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	176	66																						
179¾	101	66	1	2	—	4	15	—	—	—	2te Tr.	Weitzen	33	18	8	—	—	—	7½	—	8			
	73	—	2	5	—	7	—	—	—	—	Reißl.	Hafer	71	13	—	—	—	—	10	—	23	7		
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	48	
	176	66																						

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179$\frac{3}{4}$	144	—	2	1	—	12	9	—	—	—	2te Tr. 3te —	Hafer	68	13	—	—	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	11	8		
	24	—	1	—	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Wicken	6	15	—	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	—	6	8		
	1	—	1	8	—	—	1	8	—	—	fr. —	Pferde-Bohnen												
	7	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 40 tlr.												
	176	66																						
179$\frac{5}{6}$	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Dorf-Kühe												
	76	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Fett. Hammel-Hütung												
	176	66																						
179$\frac{6}{7}$	28	—	1	1	—	1	6	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	17	21	—	—	—	—	14	—	15	6		
	128	—	1	—	—	5	3	—	—	—	fr. —	Rocken	66	7	—	—	—	—	13	—	12	7		
	19	—	2	3	—	1	17	—	—	—	Reißl.	Hafer	8	8	—	—	—	—	5	—	10	8		
	1	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 9 tlr.												
	176	66																						
179$\frac{7}{8}$	175	—	1	1	—	7	18	—	—	—	2te Tr.	Rocken	47	—	—	—	—	—	6	—	6	8		
	1	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 9 tlr. 22 gr.												
	(72)	—	—	—	6	—	—	—	3	90		Rother Klee. Aussaat unter Rocken												
	176	66																						
179$\frac{8}{9}$	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Klee-Saamen												
	(12)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Vormath	—	—	—	24	13	70	—	—	—	—	—	68
	(18)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Nachmath	—	—	—	7	2	80	—	—	—	—	—	17
	56	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—	26
	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	176	66																						
1722 1800	51	—	1	2	—	2	11	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	15	16	—	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	—	7	5		
	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	15	
	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 33 tlr. 12 gr.												
	66	66	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
	176	66																						

Tab. LII.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Mittel-Eichwald.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg Scheffl.	Aussaat pro Morg Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Weitzen im frischen Mist.															
179 6/7	28	—	1	1	1	6	—	17	21	—	14	—	15	6	
Weitzen in zweiter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	1	10	8	9	6	8	6 1/2	—	—	—	
178 8/9	47	—	1	2	2	6	—	15	10	—	7	—	7	6	
179 0/1	41	120	1	3	2	1	—	21	16	—	10 1/2	—	12	10	
179 3/4	101	66	1	2	4	15	—	33	18	8	7 1/2	—	8	—	
Weitzen in dritter Tracht auf Reißland.															
176 2/3	—	—	—	—	2	6	—	8	10	4	3 1/2	—	—	—	
Rocken im frischen Mist.															
179 6/7	128	—	1	—	5	3	—	66	7	—	13	—	12	13	
Rocken in zweiter Tracht.															
179 7/8	175	—	1	1	7	18	—	47	—	—	6	—	6	8	
Große Gerste im frischen Mist.															
178 2/3	—	—	—	—	3	1	—	22	23	4	7 1/2	—	—	—	
178 7/8	—	—	—	—	3	—	—	11	21	—	4	—	—	—	
179 2/3	101	66	1	4	5	21	—	42	9	—	7	—	—	—	
Große Gerste in zweiter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	1	3	8	3	3	—	2 1/2	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
17 22/30	—	—	—	—	—	18	—	5	5	12	7	—	—	—	
175 0/1	—	—	—	—	2	12	—	12	20	—	5	—	—	—	
175 3/4	—	—	—	—	4	22	—	12	18	—	2 1/2	—	—	—	
178 0/1	—	—	—	—	4	12	—	23	8	—	5	—	—	—	
179 3/4	73	—	2	5	7	—	—	71	13	—	10	—	23	7	
179 6/7	19	—	2	3	1	17	—	8	8	—	5	—	10	8	Einjährige Brache.
Hafer in zweiter Tracht.															
178 3/4	—	—	—	—	—	13	—	2	8	—	4	—	—	—	Auf frischen Mist.
179 0/1	47	—	2	3	4	6	—	17	18	—	4	—	9	2	desgl.
179 4/5	144	—	2	1	12	9	—	68	13	—	5 1/2	—	11	8	Auf Reißland.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg. Scheffl.	Aussaat pro Morg. Metzen.	Aussaat überhaupt Wispel.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag überhaupt. Metzen.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Anmerkungen.
Hafer in dritter und vierter Tracht															
178 4/5	—	—	—	—	4	6	—	21	18	—	5	—	—	—	Auf frischen Mist in dritter Tracht.
178 5/6	—	—	—	—	1	12	—	6	12	—	4	—	—	—	desgl. in vierter Tracht.
Erbsen im frischen Mist.															
175 2/3	—	—	—	—	—	12	—	2	4	—	4	—	—	—	
Wicken in dritter Tracht.															
179 1/2	16	—	—	14	—	14	—	—	2	—	—	—	—	—	
Gras verkauft.															
								Rtlr.	Gr.	Pf.		Rtlr.	Gr.	Pf.	
179 4/5	7	66	—	—	—	—	—	40	—	—	—	5	12	—	
279 6/7	1	66	—	—	—	—	—	9	—	—	—	6	14	—	
179 7/8	1	66	—	—	—	—	—	9	12	—	—	7	6	—	
1722/1800	8	—	—	—	—	—	—	33	12	—	—	4	4	6	

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Ertrag überhaupt. Fuder	Ertrag überhaupt. Zentner	Ertrag überhaupt. Pfund	Ertrag pro Morg. Zentner	Ertrag pro Morg. Pfund	Anmerkungen.
Heu.								
179 2/3	30	—	20	—	—	11	—	
179 1/4	2	—	3	—	—	24	—	
179 8/9	56	66	93	—	—	26	—	
1722/1800	51	—	48	—	—	15	—	
Klee-Saamen.								
						Fud.		
179 8/9	22	—	24	13	90	1	63	Vormath.
	18	—	7	2	80	1/3	17	Nachmath.

Tab. LIII.

Vorder-Eichwald.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Zentner	Pfund.
178$\frac{8}{9}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		Hüt. f. Dorf-Kühe												
179$\frac{8}{9}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179$\frac{0}{1}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179$\frac{1}{2}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179$\frac{2}{3}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179$\frac{3}{4}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179$\frac{4}{5}$	96	118	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179$\frac{5}{6}$	94	—	2	9	—	10	1	—	—	—	Reißl.	Hafer	37	23	—	—	—	—	3$\frac{3}{4}$	—	9	10		
	2	118	—	—	—	—	—	—	—	—		Trift												
	96	118																						
179$\frac{6}{7}$	28	—	—	12	—	—	21	—	—	—	2te Tr.	Wicken, verfuttert												
	63	118	2	—	—	5	8	—	—	—	2te —	Hafer	22	19	—	—	—	—	4	—	8	8		
	91	118																						
179$\frac{7}{8}$	21	—	1	2	—	1	—	—	—	—	3te Tr.	Weitzen	6	13	—	—	—	—	6$\frac{1}{2}$	—	7	8		
	70	118	1	1	—	3	—	—	—	—	3te —	Rocken	34	20	—	—	—	—	11$\frac{1}{2}$	—	11	12		
	91	118										90 Mandeln verfuttert												
179$\frac{8}{9}$	84	118	1	1	—	4	—	—	—	—	4te Tr.	Rocken, worunter	18	16	—	—	—	—	4$\frac{1}{2}$	—	5	4		
	—	—	—	—	7	—	—	—	6	—		weißer Klee												
	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras auf ausgesauerten Klee, verkauft für 31 tlr. 12 gr.												
	91	118																						
1722/1800	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	15	
	46	118	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Kühe												
	91	118																						

Tab. LIV.

Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Vorder-Eichwald.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morg		Aussaat überhaupt			Ertrag überhaupt.			Körner.	Ertrag pro Morgen.			Anmerkungen.
			Scheffl.	Metzen	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	
Weitzen.															
$178\frac{4}{5}$	—	—	—	—	—	20	8	2	16	—	3	—	—	—	In zweiter Tracht auf frischen Mist.
$179\frac{7}{8}$	21	—	1	2	1	—	—	6	13	—	$6\frac{1}{2}$	—	7	8	In dritter Tracht auf Reißland.
Rocken.															
$179\frac{7}{8}$	70	118	1	1	3	—	—	34	20	—	$11\frac{1}{2}$	—	11	13	In dritter Tracht auf Reißland, 90 Mandeln verfuttert.
$179\frac{8}{9}$	91	118	1	1	4	—	—	18	16	—	$4\frac{1}{2}$	—	5	4	In vierter Tracht desgl.
Große Gerste in zweiter Tracht auf Reißland.															
$175\frac{4}{5}$	—	—	—	—	—	8	—	2	20	—	$8\frac{1}{2}$	—	—	—	
Kleine Gerste im frischen Mist.															
$178\frac{3}{4}$	—	—	—	—	1	6	—	3	—	4	$2\frac{1}{2}$	—	—	—	
Hafer im Reißland.															
$175\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	11	—	2	20	—	6	—	—	—	
$178\frac{1}{2}$	—	—	—	—	13	6	—	71	15	—	$5\frac{1}{2}$	—	—	—	
$178\frac{4}{5}$	—	—	—	—	7	19	—	28	20	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	
$178\frac{6}{7}$	—	—	—	—	2	—	—	8	5	—	4	—	—	—	
$179\frac{5}{6}$	94	—	2	9	10	1	—	37	20	—	$3\frac{3}{4}$	—	9	10	
Hafer in zweiter Tracht.															
$178\frac{2}{3}$	—	—	—	—	8	12	8	49	10	—	$5\frac{1}{2}$	—	—	—	
$178\frac{7}{8}$	—	—	—	—	2	—	—	5	13	—	$2\frac{3}{4}$	—	—	—	
$179\frac{6}{7}$	63	118	2	—	5	18	—	22	19	—	4	—	8	8	
Heu.															
$\frac{1722}{1800}$	45	—	—	—	—	—	—	Fud. 42	—	—	—	Zent. 15	—	—	

Tab. LV.

Melchers Hof.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentnr.	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Zentnr.	Pfund.
178 8/9	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—		Hüt. f. Dorf-Kühe												
17 5/9 6/10	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179 0/1	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—		Schäfereihütung												
179 1/2	20	—	1	3	—	1	—	—	—	—	fr. Mist	Weitzen	11	15	—	—	—	—	11 1/2	—	14			
	1	73	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras												
	21	73																						
179 2/3	5	—	1	9	—	—	8	—	—	—	2te Tr.	Große Gerste	1	7	—	—	—	—	6	—	6	3		
	13	—	—	1	—	—	13	—	—	—	2te —	Wicken	4	6	—	—	—	—	7	—	7	14		
	2	73	—	—	—	—	—	—	—	—		Dep. dem Schäfer												
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 5 tlr.												
	21	73																						
179 3/4	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—		Hütung für Dorf-Kühe												
179 4/5	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—		Verpachtet												
179 5/6	21	73	—	—	—	—	—	—	—	—		desgl.												
179 6/7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Vertauscht												

Tab. LVI.

Schweineberg.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Metzen.	Pfund.	Aussaat überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.	Tracht.	Nahmen der Früchte.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Fuder.	Zentner	Pfund.	Körner.	Ertrag pro Morgen. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Zentner	Pfund.
179$\frac{6}{7}$	2	—	12	—	—	1	—	—	—	—	Reißl.	Rothe Erdäpfel	7	12	—	—	—	—	7½	3	18			
	14	—	12	5	—	7	4	—	—	—	desgl.	Vieh-Erdäpfel	74	—	—	—	—	—	10½	5	7			
	13	163	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	20	
	29	163																						
179$\frac{7}{8}$	12	—	12	—	—	6	—	—	—	—	2te Tr.	Rothe Erdäpfel	40	—	—	—	—	—	6½	3	8			
	14	—	12	—	—	7	—	—	—	—	2te —	Vieh-Erdäpfel	60	—	—	—	—	—	8½	4	6			
	—	106	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	3	57	—	—	—	—	—	—	—	—		Wiese, grün verfuttert												
	29	163																						
179$\frac{8}{9}$	2	90	2	—	—	—	5	—	—	—	Reißl.	Hafer, grün verfuttert, worunter												
				6½	—	—	1	—	—	—	desgl.	Wicken, auch grün verfuttert												
	15	—	12	—	—	7	12	—	—	—	3te Tr.	Vieh-Erdäpfel	45	—	—	—	—	—	6	3				
	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—		Kohlland												
	12	17	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	12	
	29	163																						
1799 / 1800	1	90	3	—	—	—	4	8	—	—	fr. Mist	Hanf	—	16	—	—	3	40	3½	—	10	3	2	27
	11	107	—	—	—	—	—	—	—	—		Heu	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	10	
	9	60	3	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Hanf, verkauft für 61 tlr. 20 gr.												
	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—		Gras, verkauft für 10 tlr. 8 gr.												
	2	76	—	—	—	—	—	—	—	—	fr. Mist	Kohlland												
	29	163																						

Tab. LVII.

Getreide-Preise des Rockens und der Gerste zu Berlin auf Martini den 11ten November.

Jahr und Datum.	Laut Liquidation mit den Erbpächtern des Kirchen-Landes.					
	Rocken.			Gerste.		
	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
Anno 1652 den 11ten November	1	—	—	—	—	—
— 1655 — — —	—	9	—	—	—	—
— 1661 — — —	1	12	—	1	—	—
— 62 — — —	1	—	—	—	—	—
— 63 — — —	—	12	—	—	—	—
— 64 — — —	—	12	—	—	10	—
— 65 — — —	—	12	—	—	12	—
— 66 — — —	—	12	—	—	13	—
— 67 — — —	—	11	—	—	14	—
— 68 — — —	—	10	—	—	8	—
— 69 — — —	—	10	—	—	9	—
— 1670 — — —	—	10	—	—	9	—
— 71 — — —	—	12	—	—	9	—
— 72 — — —	—	12	—	—	9	—
— 73 — — —	—	13	—	—	8	—
— 74 — — —	—	12	—	—	9	6
— 75 — — —	—	18	—	—	16	—
— 76 — — —	—	18	—	—	18	—
— 77 — — —	—	16	—	—	14	6
— 78 — — —	—	12	—	—	12	—
— 79 — — —	—	12	—	—	12	—
— 1680 — — —	—	12	—	—	9	—
— 81 — — —	—	12	—	—	12	—
— 82 — — —	—	12	—	—	8	—
— 83 — — —	—	14	—	—	10	—
— 84 — — —	1	12	—	1	—	—
— 85 — — —	—	12	—	—	8	—
— 1686 — — —	—	8	—	—	8	—

Jahr und Datum.	Laut Kirchen-Rechnung.					
	Rocken.			Gerste.		
	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
Anno 1710 den 11ten November	—	18	—	—	12	—
— 11 — — —	—	20	—	—	18	—
— 12 — — —	1	2	—	—	20	—
— 13 — — —	—	22	—	—	15	—
— 14 — — —	1	8	—	1	3	—
— 15 — — —	—	17	—	—	13	—
— 16 — — —	—	16	—	—	13	—
— 17 — — —	1	—	—	—	16	—
— 18 — — —	—	22	—	—	14	—
— 19 — — —	1	—	—	1	—	—
— 1720 — — —	—	22	—	—	16	—
— 21 — — —	—	15	6	—	10	6
— 22 — — —	—	13	—	—	9	—
— 23 — — —	—	14	—	—	10	—
— 24 — — —	1	—	—	—	16	—
— 25 — — —	—	20	—	—	12	—
— 26 — — —	1	2	—	—	20	—
— 27 — — —	1	2	—	—	22	—
— 28 — — —	—	18	—	—	14	—
— 29 — — —	—	14	—	—	12	—
— 1730 — — —	—	11	—	—	10	—
— 31 — — —	—	18	—	—	13	—
— 32 — — —	—	13	—	—	11	—
— 33 — — —	—	16	—	—	11	—
— 34 — — —	—	23	—	—	12	—
— 35 — — —	—	20	—	—	13	—
— 36 — — —	1	6	—	—	19	—
— 37 — — —	1	6	—	—	19	—
— 38 — — —	—	18	—	—	11	—
— 1739 — — —	—	21	—	—	17	—

Tab. LVIII.

Getreide-Preise von 1740 bis 1800.

Jahre.	Weitzen.						Rocken.						Große Gerste.					
	1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.		
	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
1740	2	18	—	2	—	—	1	16	—	1	6	—	1	6	—	1	4	—
41	1	12	—	—	—	—	—	19	6	—	—	—	—	17	—	—	—	—
42	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	17	—
43	1	6	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
44	—	—	—	1	8	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	21	—
45	1	10	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—
46	—	—	—	1	13	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	1	—
47	1	9	—	1	7	—	—	21	—	1	1	—	—	17	—	—	19	6
48	1	11	—	1	13	—	1	2	—	1	5	—	1	3	—	1	4	—
49	1	11	—	1	6	—	—	20	6	—	15	—	—	17	6	—	17	—
1750	1	2	6	1	4	—	—	15	—	—	17	—	—	15	—	—	18	—
51	1	9	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
52	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	21	—
53	1	7	—	1	11	6	1	2	—	1	8	—	—	22	—	1	1	—
54	1	13	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
55	—	—	—	1	14	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—	1	—	—
56	2	—	—	—	—	—	1	22	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—
57	1	19	—	1	22	6	1	5	—	1	1	—	1	9	—	1	7	—
58	1	19	—	1	11	6	1	3	—	—	22	6	1	—	—	—	18	6
59	1	19	—	1	20	—	1	5	—	1	15	—	1	4	—	1	8	—
1760	2	10	—	2	12	—	1	19	—	1	14	—	1	14	—	1	15	—
61	2	21	—	4	14	—	2	16	—	3	16	—	1	19	—	2	15	—
62	—	—	—	6	—	—	—	—	—	4	12	—	—	—	—	6	—	—
63	3	4	—	2	18	—	1	22	—	1	14	—	1	14	—	1	8	—
64	2	—	—	1	18	—	1	6	6	1	7	—	1	1	—	1	—	—
65	2	12	—	2	6	—	1	16	—	1	8	—	1	8	—	1	9	—
66	1	13	—	1	20	—	1	3	—	1	6	—	—	20	—	1	1	—
67	1	14	—	1	22	—	1	3	—	1	4	—	—	22	—	—	22	6
68	1	20	—	1	18	—	1	1	—	1	1	—	—	19	—	—	18	—
69	1	6	—	1	9	—	—	20	—	—	23	—	—	16	—	—	19	—

Kleine Gerste.						Hafer.						Erbsen.					
1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.		
Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
1	4	—	1	2	—	—	18	—	—	19	—	1	8	—	1	8	—
—	13	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	22	—
—	17	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
—	—	—	—	20	6	—	—	—	—	18	—	—	—	—	1	6	—
—	21	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—
—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	1	10	—
—	14	—	—	17	6	—	12	—	—	16	—	1	3	—	1	7	—
—	23	—	—	22	—	—	17	6	—	17	—	1	10	—	1	12	—
—	17	—	—	15	—	—	11	—	—	12	—	—	20	—	—	—	—
—	13	—	—	14	—	—	9	6	—	11	6	—	19	—	—	19	—
—	18	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	1	2	—
—	20	—	—	22	—	—	16	6	—	18	—	1	18	—	1	12	—
—	18	—	—	—	—	—	14	6	—	—	—	1	4	—	—	—	—
—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	1	12	—
1	7	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
1	6	—	1	—	6	—	18	—	—	20	—	1	19	6	1	13	—
—	20	—	—	15	—	—	19	—	—	15	6	1	18	—	1	—	—
1	2	—	1	5	—	—	19	—	1	—	—	1	11	—	1	16	—
1	11	6	1	10	—	1	4	—	1	8	—	2	8	—	1	20	—
1	17	—	2	13	—	1	10	—	2	4	—	2	21	—	—	—	—
—	—	—	5	6	—	—	—	—	2	12	—	—	—	—	9	12	—
1	13	—	1	6	—	—	22	—	1	2	—	2	8	—	—	—	—
—	23	—	—	22	—	—	18	—	—	19	—	1	8	—	—	—	—
1	8	—	1	6	—	—	22	—	—	21	6	1	16	—	1	12	—
—	18	—	1	—	—	—	15	—	—	20	—	1	7	—	—	—	—
—	19	—	—	20	—	—	17	6	—	16	6	1	4	—	1	8	—
—	16	—	—	16	—	—	12	—	—	13	—	1	3	—	—	—	—
—	14	—	—	16	—	—	11	—	—	14	6	1	—	—	1	6	—

Jahre.	Weitzen.						Rocken.						Große Gerste.					
	1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.		
	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
1770	2	6	—	2	7	—	1	21	—	1	23	6	1	6	6	1	14	—
71	2	22	—	2	18	—	2	20	—	2	4	6	1	20	—	1	15	—
72	2	15	—	2	6	—	2	1	—	1	16	—	1	12	—	1	2	—
73	1	18	—	2	21	—	1	4	—	1	2	—	—	20	—	—	18	—
74	1	17	6	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
75	—	—	—	1	10	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	20	6
76	1	6	—	1	9	—	—	23	—	1	—	—	—	20	—	—	19	—
77	1	8	—	1	17	—	—	22	—	1	1	—	—	18	—	—	20	—
78	1	12	—	1	10	—	1	2	—	—	22	—	—	19	—	—	18	—
79	1	8	—	1	10	—	—	23	—	1	2	—	—	18	—	—	17	—
1780	1	12	—	1	16	—	1	9	—	1	8	—	—	21	—	—	22	—
81	1	15	—	1	15	—	1	9	6	1	9	—	1	1	—	—	—	—
82	1	12	—	1	15	—	1	8	—	1	4	—	1	3	—	1	—	6
83	1	19	6	2	4	—	1	10	—	1	16	—	1	2	—	—	—	—
84	1	17	—	1	22	—	1	5	6	1	8	—	1	2	6	1	5	—
85	1	22	—	1	22	—	1	8	—	1	8	—	—	—	—	—	22	6
86	2	2	—	1	16	—	1	9	—	1	6	—	1	1	—	1	—	—
87	1	18	—	1	19	—	1	4	6	1	6	—	—	22	—	1	—	6
88	1	20	—	1	21	6	1	7	6	1	10	—	1	1	—	1	2	—
89	2	3	—	2	4	—	1	10	—	1	20	—	1	3	6	1	8	—
1790	1	19	—	1	21	—	1	11	—	1	10	—	1	2	—	1	4	—
91	1	20	—	1	23	—	1	7	—	1	5	—	1	2	—	1	1	6
92	1	20	—	1	22	—	1	7	—	1	6	—	1	3	—	1	3	—
93	1	19	6	1	23	—	1	5	—	1	7	—	1	4	—	1	7	—
94	2	6	—	2	10	—	1	15	6	2	—	—	1	10	—	1	1	1
95	2	17	—	2	8	—	1	14	—	1	6	—	1	20	—	1	5	6
96	2	—	—	1	21	—	1	4	—	1	3	—	1	3	6	1	—	—
97	2	2	—	2	—	—	1	7	—	1	8	—	1	4	—	1	5	—
98	2	4	—	2	16	—	1	20	—	2	8	—	1	10	—	1	23	—
99	2	19	—	2	19	—	1	22	—	1	19	—	1	15	—	1	15	—

Kleine Gerste.						Hafer.						Erbsen.					
1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.		
Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
1	4	—	1	12	—	—	22	6	1	2	—	1	22	—	—	—	—
1	18	—	1	14	—	1	10	—	1	6	—	2	22	—	3	—	—
1	11	—	1	5	—	1	3	—	—	20	—	2	11	—	1	16	—
—	18	—	—	17	—	—	15	—	—	12	—	1	5	—	1	4	—
—	19	—	—	—	—	—	14	6	—	—	—	1	6	—	—	—	—
—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	1	4	—
—	19	—	—	17	6	—	14	—	—	16	6	1	1	—	1	4	6
—	17	6	—	18	6	—	14	—	—	18	—	1	6	—	1	4	—
—	19	—	—	18	—	—	16	—	—	15	—	1	1	—	—	20	—
—	17	—	—	16	—	—	14	6	—	15	—	1	4	—	1	4	—
—	19	—	—	21	—	—	16	—	—	16	6	1	8	—	1	6	—
1	—	—	—	23	—	—	20	—	—	21	—	1	22	—	1	10	—
1	1	6	1	1	—	—	20	—	—	18	—	1	12	—	1	15	—
1	—	—	—	—	—	—	18	—	—	22	—	1	6	—	—	—	—
1	1	6	1	4	—	—	18	—	1	—	—	1	10	—	1	8	—
1	5	—	—	22	—	—	23	—	—	19	—	—	—	—	1	16	—
—	22	—	—	22	—	—	17	—	—	19	—	2	—	—	2	—	—
—	21	—	—	20	—	—	17	—	—	20	6	1	10	—	1	6	—
—	23	—	1	1	—	—	20	—	—	21	—	1	6	—	—	—	—
1	3	—	1	4	—	—	21	—	1	8	—	1	14	—	1	8	—
1	2	—	1	2	—	—	23	—	—	23	6	2	22	—	1	14	—
1	—	—	—	21	—	—	17	—	—	18	—	2	—	—	2	8	—
1	3	—	1	2	—	—	19	—	—	20	—	1	18	—	1	14	—
1	3	—	1	2	—	—	18	—	—	20	—	1	10	—	1	10	—
1	8	—	1	10	—	1	2	—	1	5	—	1	20	—	—	—	—
1	14	—	1	4	—	1	5	—	—	22	—	2	10	—	1	10	—
1	2	—	—	20	—	—	17	—	—	16	—	1	14	—	1	12	—
1	1	—	—	22	—	—	17	—	—	22	—	1	10	—	1	16	—
1	6	—	1	15	—	1	6	—	1	11	—	2	—	—	—	—	—
1	12	—	1	12	—	1	6	—	1	7	—	2	2	—	1	12	—

Daß vorstehender Extrakt aus den Intelligenz-Blättern der genannten Jahre überall seine Richtigkeit habe und die bemerkten Preise in den angesetzten Monaten mit den Blättern überall stimmen, solches attestire ich praevia facta collatione hiermit pflichtmäßig. Berlin, den 22sten Dezember, 1799.

Krappe,
Rendant des Königl. Intelligenz-Comtoir.

Tab. LIX.

Uebersicht der Mittel-Preise des Getreides in verschiedenen Jahrzehenten.

Jahre.	Weitzen.						Rocken.						Große Gerste.					
	1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.		
	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
166$\frac{1}{9}$	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
167$\frac{0}{9}$	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
168$\frac{0}{6}$	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
171$\frac{0}{9}$	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
172$\frac{0}{9}$	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
173$\frac{0}{9}$	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
174$\frac{0}{9}$	1	11	—	1	13	—	—	22	—	1	4	—	—	18	—	—	21	—
175$\frac{0}{9}$	1	19	—	1	11	6	1	3	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—
176$\frac{0}{9}$	1	20	—	1	20	—	1	6	6	1	7	—	1	1	—	1	1	—
177$\frac{0}{9}$	1	17	6	1	17	—	1	4	—	1	2	—	—	20	—	—	20	6
178$\frac{0}{9}$	1	18	—	1	19	—	1	8	—	1	8	—	1	1	—	1	1	6
179$\frac{0}{9}$	2	—	—	1	23	—	1	7	—	1	8	—	1	4	—	1	5	—

Kleine Gerste.						Hafer.						Erbsen.					
1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.			1sten Dezember.			1sten Mai.		
Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.	Rtlr	Gr.	Pf.	Rtlr.	Gr.	Pf.
—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	17	—	—	20	—	—	17	—	—	17	—	1	4	—	1	8	—
—	20	—	—	22	—	—	18	—	—	18	—	1	18	—	1	12	—
—	23	—	1	—	—	—	18	—	—	20	—	1	8	—	1	12	—
—	19	—	—	18	6	—	16	—	—	18	—	1	6	—	1	4	—
1	—	—	—	22	—	—	20	—	—	21	—	1	10	—	1	8	—
1	3	—	1	5	—	—	19	—	—	22	—	1	20	—	1	14	—

Tab. LX.

Zeit der Aussaat.

Jahre.	Rocken.	Weitzen.	Erbsen.	Wicken.	Große Gerste.	Egyptischer Hafer.	Gemeiner Hafer.	Kleine Gerste.
174 4/7	13. Sept.	13. Oktober	4. April		5. April		14. April	1. Juni
4 3/8	12. —	26. Sept.	29. März		5. —		10. —	5. —
4 4/9	12. —	22. —	10. April		2. Mai		15. —	5. —
4 5/6	11. —	23. —	18. März		10. April		12. —	21. Mai
5 0/1	16. —	20. —	23. —	24. März	26. März		6. —	15. —
5 1/2	7. —	7. —	24. —	14. April	6. April		23. März	26. —
5 2/3	7. —	27. —	12. Febr.	16. März	27. März		1. April	16. —
5 3/4	4. —	13. —	26. März	4. April	28. —		30. März	22. —
5 4/5	20. August	10. —	27. —	2. —	29. —		3. April	1. —
5 5/6	29. —	20. —	2. April		10. April		4. —	30. —
5 6/7	29. —	9. Oktober	27. März		15. —		2. —	24. —
5 7/8	26. —	14. —	16. —		9. März		23. März	7. Juni
5 8/9	22. —	8. —	15. —	25. März	30. —		22. —	11. Mai
5 9/10	30. —	10. —	26. —	10. April	12. —		16. —	8. —
6 0/1	13. Sept.	2. Novbr.	31. —		2. April.		6. April	5. Juni
6 1/2	22. August	27. Oktober	10. —		14. März		27. März	10. Mai
6 2/3	20. —	29. Sept.	30. —		5. April		10. April	25. —
6 3/4	23. —	4. Oktober	8. April		22. März		14. —	19. —
6 4/5	22. —	10. —	23. März		29. —		2. —	16. April
6 5/6	20. —	18. Sept.	18. —		29. —		4. —	3. Juni
6 6/7	19. —	23. —	11. —		20. —		27. März	27. Mai
6 7/8	18. —	19. —	18. —		25. —		11. —	11. —
6 8/9	17. —	16. —	30. —		9. April		31. —	3. Juni
6 9/10	19. —	13. —	9. —		17. März		15. —	5. —
7 0/1	17. —	21. —	8. —		12. —		12. —	12 Mai
8 0/1	10. —	27. —	20. —		5. April		7. April	7. Juni
8 1/2	6. Sept.	4. Okt.	19. —	7. April	19. März	23. März	18. —	23. Mai
8 2/3	25. August	13. Sept.	11. —	12. März	8. April	22. April	3. Mai	10. Juni
8 3/4	26. —	16. —	24. —	24. —	4. —	9. —	12. April	13. Mai
8 4/5	1. Sept.	23. —	14. April	4. Mai	16. —	13. —	13. —	8. —
8 5/6	1. —	29. —	27. —	9. —	30. Mai	9. Mai	10. Juni	8. Juni
8 6/7	14. —	5. Okt.	3. —	3. April	7. April	11. April	25. April	19. —
8 7/8	30. August	9. Sept.	14. März	10. —	4. —	22. März	5. —	22. Mai
8 8/9	28. —	20. —	5. April	9. —	11. —	5. April	22. —	
8 9/10	29. —	6. Oktober	16. —	23. —	28. —	25. —	16. Mai	30. Juni

Jahre.	Rocken.	Weitzen.	Erbsen.	Wicken.	Große Gerste.	Egiptischer Hafer.	Gemeiner Hafer.	Kleine Gerste.
1790/91	26. August	18. Sept.	31. März	25. März	13. April	20. März	20. März	8. Juni
91/92	1. Sept.	7. —		8. April	12. März	10. —	10. —	
92/93	26. August	4. —		27. März	27. —	24. —	28. April	30. Mai
93/94	29. —	16. —		22. —	16. —	15. —	15. März	25. Juni
94/95	26. —	17. —	6. März	29. —	21. —	27. —	29. —	
95/96	1. Sept.	19. —	5. April	2. April	5. April	24. —	22. —	30. April
96/97	31. August	15. —		9. —	5. —	22. —	22. —	
97/98	10. Sept.	22. —		28 März	28. März	27. —	5. April	
98/99	11. —	19. —		23. April	23. April	11. April	16. —	
1799/1800	1. —	19. —		25. —	16. —	12. —	3. Mai	

Tab. LXI.

Kosten des Säens.

Jahre.	Winterung.			Sommerung.			Brach-Früchte.			Summa der Aussaat.			Personen.	Kosten.								
																	Rocken.			Bier.		
	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Rtlr.	Gr.	Pf.	Wispel	Scheffl.	Metzen	Tonn.	Quart.
179$\frac{1}{2}$	49	17	8	53	18	—	—	13	—	104	8	—	124	25	17	—	—	2	—	2	66
179$\frac{2}{3}$	53	17	—	48	17	—	—	17	—	113	3	—	140	27	1	6	—	2	8	2	98
179$\frac{3}{4}$	47	—	—	41	22	—	2	8	—	91	9	—	111$\frac{1}{2}$	23	5	6	—	2	—	3	78
179$\frac{4}{5}$	40	1	—	47	14	—	2	2	—	89	17	—	108$\frac{1}{2}$	26	15	—	—	2	8	2	94
179$\frac{5}{6}$	45	13	—	46	19	8	—	21	—	93	5	8	105$\frac{1}{2}$	24	8	3	—	1	8	4	54
179$\frac{6}{7}$	60	1	—	43	9	—	—	18	—	104	4	—	128	26	3	—	—	1	6	5	30
179$\frac{7}{8}$	47	20	—	36	2	—	—	18	—	84	16	—	115$\frac{1}{2}$	27	—	—	—	1	8	3	96
179$\frac{8}{9}$	45	22	8	45	3	—	—	23	—	95	—	—	131$\frac{1}{2}$	31	3	3	—	1	8	3	93
$\frac{1-22}{1800}$	46	3	8	34	9	8	2	—	8	83	13	8	94$\frac{1}{2}$	22	22	—	—	1	8	3	25

Tab. LXII.

Spann-Dienste.

Hof-Gespann.		Bauern	Kossäthen.				Montag den ersten Juli.
Pferde.	Ochsen.		Pflug-Tage.	Ege-Tage.	Bau-Fuhren.	Korn-Fuhren.	
5	—	—	—	—	—	—	Mist gefahren aus dem Schafstall nach Zelland.
3	—	—	—	—	—	—	Heu gefahren von Albertinkoppel nach Albertinhof, 34 Fuder.
—	7	2	5	—	—	—	Brache gepflügt im Nütschen Felde.
—	1	—	—	—		—	Futterklee für Pflug-Ochsen gefahren.
8	8	2	5	—	—	—	

Tab. LXIII.

Hand = Dienste.

Dienste.			Tagelöhner.							Montag den 1sten Juli.
			Groschen.							
Knechte.	Jungen.	Frauens.	7	6½	6	5½	5	4	3	
1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	Mit Ochsen gepflügt.
—	—	8	—	—	1	—	3	—	1	Mist geladen.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	— abgeschlagen.
—	—	6	—	—	1	—	—	—	—	— gebreitet.
17	—	—	—	—	5	—	—	—	—	Gras gemähet.
26	—	20	—	—	2	—	12	—	—	Heu gesammelt.
6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	— gelangt und abgestaakt.
8	2	—	—	—	—	—	—	4	—	— weggetasset.
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	Holz gehauen.
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	Getreide umgeschippet.
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	In der Bau = Kammer.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	Hechsel geschnitten für Pflug = Ochsen.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	— — — Kühe.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	— — — Gespann = und Reit = Pferde.
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	Pflug = Ochsen gefuttert.
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	Schlemp = Ochsen gefuttert.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	Bei die Reit = Pferde.
—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	Torf gestochen.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	— umgesetzt.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Dem Decker gehandlangt.
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	Dem Maurer gehandlangt.
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	Fett = Hammel gehütet.
58	4	36	1	—	23	4	17	5	9	

Tab. LXIV.

Zeit der Reife.

Jahre.	Rocken.	Weitzen.	Erbsen.	Wicken.	Große Gerste.	Egiptischer Hafer.	Gemeiner Hafer.	Kleine Gerste.
174 6/7	12. Juli	13. August	24. Juli		13. Juli		26. Juli	17. August
4 7/8	9. —	1 —	19. —		20 —		25. —	16. —
4 8/9	2. —	29. Juli	13. —		25. —		24. —	9. —
4 9/10	16. —	8. August	3. August		30. —		1. August	16. —
5 0/1	18. —	29. Juli	31. Juli	1. August	30. —		4 —	8. —
5 1/2	25. —	12 August	3. August	20. —	30 —		7. —	27. —
5 2/3	10. —	5. —	27. Juli	1. —	23. —		3. —	12. —
5 3/4	18. —	23. Juli	2. August	1. —	23. —		24. Juli	14. —
5 4/5	10. —	29. —	10. —		19. —		29. —	6. —
5 5/6	10. —	25. —	25. Juli	8. —	16. —		1. August	20. —
5 7/8	6. —	3. August	21. —		12. —		26. Juli	29. —
5 8/9	7. —	2. —	10. August		27. —		4. August	7. Sept.
5 9/10	9. —	13. —	19. Juli		1. August		1. —	8. —
6 0/1	11. —	25. —	24. —		29. Juli		7. —	11. —
6 1/2	7. —	29. Juli	16. —		21. —		21. Jul	12. August
6 2/3	8. —	4. August	28. —		24. —		4. August	9. Sept.
6 3/4	12. —	19. —	13. August		19. —		31. —	24. August
6 4/5	12. —	10. —	3. —		23. —		6. —	23. Juli
6 5/6	15. —	8. —	13. —		6. August		1. —	6. Sept.
6 6/7	12. —	5. —	30. Juli		11. Juli		24. Juli	22. August
6 7/8	14. —	10. —	4. August		3. August		28. —	4. —
6 8/9	19. —	5. —	10. —		29. Juli		8. August	29. —
6 9/10	13. —	27. Juli	7. —		24. —		5. —	5. Sept.
7 0/1	14. —	26. —	26. Juli		26. —		10. —	12. August
8 0/1	22. —	5. August	4. August		3. August		14. —	28. —
8 1/2	20. —	1. —	30. Juli	1. August	31. Juli	31. August	18. —	21. —
8 2/3	17. —	4. —	29. —	29. Juli	3. August	5. Sept.	15. —	31. —
8 3/4	16. —	28. Juli	23. —		28. Juli	9. August	29. Juli	22. —
8 4/5	19. —	7. August	6. August	7. Sept.	9. August	10. Sept.	6. August	17. —
8 5/6	4. August	20. —	1. Sept.	15. —	24. —	28. —	26. Sept.	1. Sept.
8 6/7	27. Juli	5. —	21. August	8. —	31. Juli	6. —	23. August	16. —
8 7/8	16. —	24. Juli	9. —	17. August	25. —	13. August	3. —	21. August
8 8/9	14. —	21. —	26. —	26. —	22. —	1. —	30. Juli	
8 9/10	10. —	28. —	11. —	15. —	31. —	20. —	18. August	1. Oktober
9 0/1	16. —	20. —	6. —	24. —	27. —	13. —	3. —	4 Sept.

Jahre.	Rocken.	Weitzen.	Erbsen.	Wicken.	Große Gerste.	Egiptischer Hafer.	Gemeiner Hafer.	Kleine Gerste.
179½	12. Juli	24. Juli		10. August	17. Juli	6. August	10. August	
9⅔	14. —	23. —		13. —	28. —	14. —	7. —	24. August
9¾	20. —	28. —		15. —	30. —	15. —	12. —	7. Oktober
9⅘	7. —	17. —	18. Juli	5. —	16. —	28. Juli	19. Juli	
9⅚	15. —	26. —		29. Juli	31. —	9. August	9. August	19. August
9⅙	18. —	29. —		12. August	1. August	12. —	29. Juli	
9⅞	19. —	4. August		10. —	25. Juli	15. —	7. August	
9⅛	9. —	30. Juli		20. —	4. August	19. —	9. —	
1792/1800	24. —	20. August		16. Sept.	7. —	28. —	26. —	

Tab. LXV.

Kosten des Weitzen-Mähens und Sammelns.

Jahre.	Aussaat. Höhe. Wispel.	Aussaat. Höhe. Scheffl.	Aussaat. Höhe. Metzen.	Aussaat. Bruch. Wispel.	Aussaat. Bruch. Scheffl.	Aussaat. Bruch. Metzen.	Summa. Wispel.	Summa. Scheffl.	Summa. Metzen.	Gewinnst an Mändeln.	Gemähet. Personen.	Gemähet. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gemähet. Betrag an Gelde. Gr.	Gemähet. Betrag an Gelde. Pf.	Gesammelt. Personen.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Gr.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Pf.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Mähen. Person.	Mähen. Rthlr.	Mähen. Gr.	Mähen. Pf.	Sammeln. Person.	Sammeln. Rthlr.	Sammeln. Gr.	Sammeln. Pf.	pro Pers. Mändeln. Mähen.	pro Pers. Mändeln. Saml.
179½	—	—	—	7	12	8	7	12	8	1232	54	15	18	—	111	23	—	—	7	2	2	6	15	3	1	—	23	11
179⅔	1	11	—	1	12	—	2	23	—	455	26	6	22	—	45¼	9	7	9	9	2	8	—	15	3	3	9	17	10
179¾	4	—	—	2	6	—	6	6	—	1086	45	11	1	—	83	13	5	6	7	1	18	6	13	2	3	—	24	13
179⅘	2	1	—	8	6	—	10	7	—	1760	98	29	6	—	151½	30	3	6	9	2	20	—	15	3	—	—	18	11
179⅚	1	12	—	—	—	—	1	12	—	200	19	5	12	6	47	6	18	6	12	3	16	—	32	4	12	—	11	4½
179⅙	Aller Weitzen geschnitten.																											
179⅞	—	—	—	3	20	—	3	20	—	815	25	6	6	—	133½	31	2	—	7	1	15	—	33	8	3	—	32	6½
179⅛	Aller Weitzen geschnitten.																											
1792/1800	—	—	—	3	15	—	3	15	—	1010	73	16	3	—	121	29	9	6	20	4	11	—	33	8	3	—	14	8½

Tab. LXVI.

Kosten des Rocken-Mähens und Sammelns.

Jahre.	Aussaat. Höhe. Wispel.	Aussaat. Höhe. Scheffl.	Aussaat. Höhe. Metzen.	Aussaat. Bruch. Wispel.	Aussaat. Bruch. Scheffl.	Aussaat. Bruch. Metzen.	Summa. Wispel.	Summa. Scheffl.	Summa. Metzen.	Gewinnst an Mandeln.	Gemähet. Personen.	Gemähet. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gemähet. Betrag an Gelde. Gr.	Gemähet. Betrag an Gelde. Pf.	Gesammelt. Personen.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Gr.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Pf.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Mähen. Personen.	Mähen. Rthlr.	Mähen. Gr.	Mähen. Pf.	Sammeln. Personen.	Sammeln. Rthlr.	Sammeln. Gr.	Sammeln. Pf.	pro Pers. Mandeln. Mähen.	pro Pers. Mandeln. Saml.
179½	25	3	—	—	18	—	25	21	—	2773	177¼	43	6	7	285½	61	12	—	7	1	7	6	11	2	10	—	16	9
179⅔	25	10	8	1	2	—	26	12	8	3176	226	63	8	3	297	68	8	6	8½	2	9	6	11½	2	14	—	14	11
179¾	23	15	—	—	9	—	24	—	—	2653	164¾	41	8	3	336¼	43	8	3	7	1	17	3	14	1	19	6	16	8
179⅘	30	19	—	—	19	—	31	14	—	3800	257½	84	20	6	376½	79	17	3	8	2	16	—	12	2	12	—	15	10
179⅚	11	23	—	1	—	—	12	23	—	1532	121	35	6	—	192¼	39	4	3	9	2	18	—	15	3	2	3	12	8
179⅞	17	9	—	6	3	—	23	12	—	4225	222	52	7	3	433¾	80	1	—	9	2	5	6	18	3	9	9	19	9
179⅞	21	15	—	20	2	—	41	17	—	6990	318	81	6	3	528	98	5	3	7½	1	23	—	12	2	9	—	22	13
179⅞	11	3	—	3	3	—	14	6	—	2322	147	37	—	—	223½	51	3	6	10	2	14	—	15	3	14	—	16	10
1782/1800	9	12	—	8	1	—	17	13	—	3183	164	41	14	—	276½	54	21	—	9½	2	9	—	15	3	3	—	19	11

Tab. LXVII.

Kosten des Mähens und Sammelns der großen Gerste.

179½	8	7	—	—	—	—	—	—	—	1551	82	21	20	—	159	25	9	6	10	2	15	—	19	3	2	—	19	10
179⅔	14	1	8	—	—	—	—	—	—	2141	128	32	4	—	190½	36	1	9	9	2	7	—	13	2	13	—	16	11
179¾	9	12	—	—	—	—	—	—	—	1412	90	22	12	—	147	26	6	—	9	2	9	—	15	2	18	—	16	9
179⅘	1	7	—	—	—	—	—	—	—	190	21	6	13	—	24	4	21	—	16	5	1	—	20	3	18	—	9	8
179⅚	10	15	—	—	—	—	—	—	—	1256	78½	22	21	6	135½	31	2	—	7	2	3	6	13	2	22	—	16	9
179⅞	1	8	—	—	—	—	—	—	—	208	26	6	—	—	65	10	10	—	20	4	12	—	49	7	20	—	8	3
179⅞	2	8	—	—	—	—	—	—	—	331	23	5	17	6	35½	5	15	6	10	2	11	—	15	2	10	—	15	9
179⅞	Alle große Gerste geschnitten.																											
1782/1800	8	11	—	—	—	—	—	—	—	1490	88	22	9	6	153½	32	23	6	10	2	16	—	18	3	21	—	17	9

Tab. LXVIII.

Kosten des Mähens und Sammlens des Hafers.

Jahre.	Aussaat. Wispel	Aussaat. Scheffel	Aussaat. Metzen	Gewinnst an Mandeln.	Gemähet. Personen.	Gemähet. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gemähet. Betrag an Gelde. Gr.	Gemähet. Betrag an Gelde. Pf.	Gesammelt. Personen.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Gr.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Pf.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Mähen. Person	Mähen. Rthlr.	Mähen. Gr.	Mähen. Pf.	Sammeln Person	Sammeln Rthlr.	Sammeln Gr.	Sammeln Pf.	pro Pers. Mandeln. Mähen	pro Pers. Mandeln. Samml.
179½	26	16	—	2391	167¾	41	22	6	290¾	65	22	6	6	1	13	9	11	2	11	—	14	8
179⅔	23	13	—	1653	124	32	16	9	168¼	32	4	3	5	1	9	6	7	1	9	—	13	10
179¾	34	—	—	3165	196½	49	10	—	390¾	66	8	9	6	1	11	—	11	1	23	—	16	8
179⅘	21	21	—	1188	86¼	23	22	9	159	26	8	—	4	1	2	—	7	1	5	—	13	7
179⅚	15	16	—	890	98½	28	17	6	147½	34	17	—	6	1	20	—	9	2	5	—	9	6
179⅞	29	9	8	2438	157	35	23	—	212½	41	—	—	8	1	6	—	7	1	10	—	15	12
179⅞	23	10	—	1846	123	32	12	—	192	43	12	—	5	1	10	—	8	1	22	—	15	9
179⅞	12	14	—	846	68	17	4	—	125	22	21	—	5	1	9	—	10	1	19	—	12	7
1789/1800	17	12	—	1733	84	21	11	6	220	45	19	—	5	1	5	—	12	2	15	—	21	8

Tab. LXIX.

Bände zum gemäheten Getreide.

Jahre.	Mandeln. Weitzen.	Mandeln. Rocken.	Mandeln. Gerste.	Mandeln. Hafer.	Summa an Mandeln.	Beträgt Schock, à 4 Mandeln.	Anfertigung. Personen.	Anfertigung. Rthlr.	Anfertigung. Gr.	Anfertigung. Pf.	pro Person Schock.	Hundert Schock kosten Rthlr.	Hundert Schock kosten Gr.	Hundert Schock kosten Pf.
179½	1272	2733	1356	3072	9433	2363¼	242	25	13	3	9½	1	2	—
179⅔	455	3176	2141	1653	7425	1881¼	151¼	15	11	9	12	—	20	—
179¾	1086	2653	1452	3165	8356	2089	199	22	5	6	11	1	1	6
179⅘	1760	3800	190	1188	6938	1734½	205¾	25	22	6	8½	1	12	—
179⅚	200	1532	1265	890	3887	971¾	128½	16	8	6	7½	1	18	—
179⅞	—	4225	208	2438	6871	1717¾	203½	22	10	6	8½	1	7	—
179⅞	815	6990	330	1846	9881	2470¼	181½	20	17	6	14	—	20	—
179⅞	—	2322	—	846	3168	792	102	9	12	—	8	1	4	6
1789/1800	1010	3183	1490	1733	7416	1854	142	11	20	—	13	—	15	6

Tab. LXX.

Anzahl und Aufenthalt der Schnitter.

Jahre.	Neumärksche.	Neu-Langsowsche.	Summa.	Tag der Ankunft.	Tag des Abgangs.	Aufenthalt. Wochen.
179½	35	7	42	9. Juli	16. Sept.	10
179⅔	32	9	41	7. —	7. —	9
179¾	37	11	48	19. —	17. —	9
179⅘	39	—	39	3. —	21. August	7
179⅚	50	12	62	8. —	28. —	8
179⅙	49	18	67	19. —	3. Sept.	7
179⅞	29	18	47	18. —	31. August	6
179⅛	51	27	88	7. —	28. —	8
1788/1789	38	24	62	25. —	18. Sept.	8

Tab. LXXI.

Anzahl der geschnittenen Mandeln.

Jahre.	Neumärksche.						Langsowsche.						pro Person Mandeln.	
	Anzahl der Schnitter.	Weitzen.	Rocken.	Gerste.	Hafer.	Summa.	Anzahl der Schnitter.	Weitzen.	Rocken.	Gerste.	Hafer.	Summa.	Neumärksche.	Langsowsche.
179½	35	1968	2658	—	2532	7158	7	348	492	—	540	1380	204	191
179⅔	32	2676	1860	—	1680	6226	9	540	624	552	180	1896	194	211
179¾	37	5640	2100	—	1620	9360	11	300	456	636	720	2112	253	183
179⅘	39	1155	1353	3135	1298	6941	—	—	—	—	—	—	178	—
179⅚	50	1020	4428	—	1992	7440	12	252	828	324	144	1548	149	129
179⅙	49	1464	3792	1836	1572	8664	18	612	2388	—	—	3000	176	167
179⅞	29	1896	300	1980	1188	5364	18	720	1704	336	408	3168	186	176
179⅛	51	2412	3756	2904	852	9924	27	2448	2369	240	576	5633	195	209
1788/1789	38	2688	3144	480	1416	7728	24	252	3480	—	1296	5028	203	209

Tab. LXXII.

Anzahl der geschnittenen Aussaat.

Jahre.	Schnitter.	Aufenthalt. Wochen.	Weitzen. Wispel.	Weitzen. Scheffl.	Weitzen. Metzen.	Rocken. Wispel.	Rocken. Scheffl.	Rocken. Metzen.	Gerste. Wispel.	Gerste. Scheffl.	Gerste. Metzen.	Hafer. Wispel.	Hafer. Scheffl.	Hafer. Metzen.	Summa. Wispel.	Summa. Scheffl.	Summa. Metzen.	pro Person. Wispel.	pro Person. Scheffl.	pro Person. Metzen.
179½	42	10	6	18	8	10	15	—	—	—	—	15	17	—	33	2	8	—	19	—
179⅔	41	9	11	12	—	8	18	—	3	—	—	13	11	—	36	17	—	—	21	8
179¾	48	9	16	—	—	7	11	—	2	17	—	12	—	—	38	4	—	—	19	2
179⅘	39	7	3	3	—	4	—	—	8	18	—	10	—	—	25	21	—	—	15	14
179⅙	62	8	3	14	—	24	21	—	1	12	—	18	17	—	48	16	—	—	18	11
179⅚	67	7	5	1	—	17	12	—	7	7	—	29	20	—	28	16	—	—	10	4
179⅞	47	6	5	12	—	9	—	—	8	—	—	10	15	—	33	3	—	—	17	—
179⅔	88	8	11	17	—	22	—	—	11	6	—	11	15	—	56	14	—	—	15	13
1799/1800	62	8	5	20	—	18	22	8	1	7	—	16	23	—	43	—	8	—	16	10

Tab. LXXIII.

Kosten den Weitzen zu schneiden.

Jahre.	Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Verdienst. Wispel.	Verdienst. Scheffl.	Verdienst. Metzen.	Bewilligter Preis pro Scheffel. Rthlr.	Bewilligter Preis pro Scheffel. Gr.	Bewilligter Preis pro Scheffel. Pf.	Betrag überhaupt. Rthlr.	Betrag überhaupt. Gr.	Betrag überhaupt. Pf.	Betrag pro Wisp. Aussaat. Rthlr.	Betrag pro Wisp. Aussaat. Gr.	Betrag pro Wisp. Aussaat. Pf.
179½	6	18	8	5	14	8	1	8	—	179	8	—	26	—	—
179⅔	11	12	—	8	9	—	1	8	—	268	—	—	23	8	—
179¾	16	—	—	12	12	—	1	8	—	400	—	—	25	—	—
179⅘	3	3	—	2	17	—	1	8	—	86	18	—	27	19	—
179⅙	3	14	—	3	18	—	1	22	—	173	20	—	48	12	—
179⅚	5	1	—	4	1	Höhe Bruch	1 1	9 7	—	155	6	—	30	19	—
179⅞	5	12	—	5	10	Neum. Kangs.	1 1	10 11	—	185	6	—	33	16	—
179⅔	11	17	—	11	3	—	1	10	—	310	—	—	26	12	—
1799/1800	5	20	—	4	21	—	1	20	—	214	12	—	35	—	—

Tab. LXXIV.

Kosten den Rocken zu schneiden.

Jahre.	Aussaat.			Verdienst			Bewilligter Preis p Scheffl.			Betrag überhaupt.			Betrag pro Wisp. Aussaat.		
	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.
179½	10	15	—	8	2	—	1	—	—	194	—	—	9	—	—
179¾	8	18	—	6	6	—	1	—	—	150	—	—	17	3	—
179¼	7	11	—	5	14	—	1	—	—	134	—	—	18	—	—
179⅘	4	—	—	3	21	—	1	—	—	93	—	—	23	6	—
179⅚	24	21	—	12	—	—	1	6	—	360	—	—	15	3	9
179⅙	17	—	—	17	13	—	—	20	—	350	20	—	20	15	3
179⅞	9	—	—	9	4	—	—	23	—	212	—	—	23	13	4
179⅛	22	—	—	14	20	—	1	—	—	356	—	—	16	4	4
179⅑	18	22	8	11	—	—	1	10	—	374	—	—	19	17	—

Tab. LXXV.

Kosten die Gerste zu schneiden.

179¾	3	—	—	1	11	—	—	18	—	26	6	—	8	18	—
179¾	2	17	—	1	16	—	—	18	—	30	—	—	11	—	—
179⅘	8	18	—	8	10	—	—	18	—	151	12	—	17	8	—
179⅚	1	12	—	—	20	—	1	4	—	23	8	—	15	13	—
179⅙	7	7	—	5	19	—	—	17	—	98	11	—	13	14	—
179⅞	8	—	—	6	8	—	—	23	—	143	5	—	17	21	8
179⅛	11	6	—	6	17	8	—	8	—	121	3	—	10	23	—
179⅑	1	7	—	1	11	—	1	—	—	35	—	—	27	2	—

Tab. LXXVI.

Kosten den Hafer zu schneiden.

Jahre.	Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Verdienst Wispel.	Verdienst Scheffl.	Verdienst Metzen.	Bewilligter Preis pro Scheffel. Rthlr.	Bewilligter Preis pro Scheffel. Gr.	Bewilligter Preis pro Scheffel. Pf.	Betrag überhaupt. Rthlr.	Betrag überhaupt. Gr.	Betrag überhaupt. Pf.	Betrag pro Wisp. Aussaat. Rthlr.	Betrag pro Wisp. Aussaat. Gr.	Betrag pro Wisp. Aussaat. Pf.
179½	15	17	—	17	4	—	—	12	—	206	—	—	13	3	—
179⅔	13	11	—	12	—	—	—	12	—	144	—	—	10	17	—
179¾	12	—	—	10	22	—	—	12	—	131	—	—	10	22	—
179⅘	10	—	—	8	—	—	—	12	—	96	—	—	9	14	5
179⅚	18	17	—	10	23	—	—	18	6	202	17	6	10	20	—
179⅞	8	20	—	6	18	—	—	12	6	84	9	—	9	14	—
179⅞	10	15	—	7	17	—	Neum. / Langs.	12 / 13	—	94	15	—	8	21	—
179⅞	11	15	—	5	4	—	—	12	—	62	—	—	5	8	—
1788	16	23	—	10	6	—	—	15	—	153	12	—	9	—	—

Tab. LXXVII.

Neben-Kosten bei dem Schneiden.

Jahre.	Neumärksche. Annahme-Geld. Rthlr.	Annahme-Geld. Gr.	Annahme-Geld. Pf.	Fehr-Geld. Rthlr.	Fehr-Geld. Gr.	Fehr-Geld. Pf.	Holz. Ellern. Klafter.	Holz. Weiden Klafter.	Holz. Fichten. Klafter.	Holz. Stöcke. Klafter.	Reiß. Ellern. Sch.	Reiß. Fichten. Sch.	Reiß. Weiden Sch.	Reise-Fuhren. Hof-Gespann	Reise-Fuhren. Dienste.	Langsowsche. Annahme-Geld. Rthlr	Annahme-Geld. Gr.	Annahme-Geld. Pf.
179½	2	—	—	3	20	—	—	—	½	—	—	—	2	—	36	—	—	—
179⅔	2	—	—	3	9	—	—	—	—	—	—	—	6	—	32	—	—	—
179¾	2	—	—	3	20	3	—	—	—	—	—	6	—	—	40	—	—	—
179⅘	3	6	—	4	3	6	—	—	—	—	—	12½	—	—	40	—	—	—
179⅚	14	4	—	4	14	—	—	—	—	—	9	—	—	—	40	—	—	—
179⅚	14	4	—	8	9	—	—	10	—	—	—	—	—	10	24	5	—	—
179⅞	3	—	—	3	5	—	—	—	—	10	—	—	—	—	32	2	—	—
179⅞	3	—	—	5	3	—	—	—	—	2	22	—	—	—	48	3	—	—
1788	3	—	—	4	4	—	2	—	—	2	—	4	—	—	44	3	—	—

r

Tab. LXXVIII.

Verdienst der Schnitter.

Jahre.	Neumärksche.											Neu-Langsowsche.										
	Anzahl.	Aufenthalt.	Verdienst an Getreide			Beträgt pro Pers			Beträgt wöchentl.			Anzahl	Aufenthalt.	Verdienst an Getreide			Beträgt pro Pers.			Beträgt wöchentl.		
		Woch.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.		Woch.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.
179½	35	10	470	—	—	13	10	3	1	8	3	7	10	109	—	—	15	7	9	1	12	3
179⅔	32	9	469	4	—	14	8	5	1	14	3	9	9	119	2	—	13	5	6	1	11	3
179¾	37	9	572	8	—	15	11	3	1	17	3	11	9	122	16	—	11	4	6	1	5	10
179⅘	39	7	427	4	—	10	22	10	1	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179⅚	50	8	621	22	6	12	10	6	1	13	3	12	8	137	23	—	11	11	11	1	10	8
179⅙	49	7	502	10	—	10	15	10	1	12	6	18	7	186	12	—	10	8	8	1	11	4
179⅞	29	6	417	18	6	14	9	9	2	9	6	18	6	217	7	6	12	1	9	2	—	3
179⅛	51	8	556	6	—	10	21	9	1	8	9	27	8	293	3	—	10	20	6	1	8	6
1792/1800	38	8	513	16	—	13	12	5	1	16	6	24	8	294	8	—	12	6	4	1	12	9

Tab. LXXIX.

Einfahren des Weitzens.

Jahre.	Mehe-Mandeln.						Schnitter-Mandeln.					
	Herrschaftl. Gespann. Tage. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Ochsen.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Mandeln.	pro Tag Mandeln.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Ochsen.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Mandeln.	pro Tag Mandeln.
179½	9	—	—	9	1232	136	20	—	—	20	2316	116
179⅔	7½	—	—	7½	455	61	17	—	—	17	3226	183
179¾	7½	1	—	8½	1086	128	32½	—	—	32½	5940	183
179⅘	23	—	—	23	1760	77	10	—	—	10	1155	115½
179⅚	3	—	—	3	200	66⅔	8	—	—	8	1272	159
179⅙	—	—	—	—	—	—	14	—	—	14	2076	148
179⅞	5	—	3	8	815	102	13	—	—	13	2616	201
179⅛	—	—	—	—	—	—	24	—	—	24	4860	202½
1792/1800	12½	—	—	12½	1010	81	18	—	—	18	2750	153

Tab. LXXX.

Einfahren des Rockens.

Jahre.	Mehe-Mandeln.						Schnitter-Mandeln.					
	Herrschaftl. Gespann. Tage. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Ochsen.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Mandeln.	pro Tag Mandeln.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Ochsen.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Mandeln.	pro Tag Mandeln.
179½	29	—	29	58	2773	48	17	—	—	17	3150	186
179⅔	12½	—	52½	65	3176	49	21	—	—	21	2484	118
179¾	32	—	18	50	2653	53	18	—	—	18	2556	142
179⅘	44	—	15	59	3800	65	9	—	—	9	1353	150
179⅚	19	4	—	23	1532	67	35	—	—	35	5256	150
179⅙	47½	—	10	57½	4225	74	44	—	—	44	6180	140
179⅞	73	—	9	82	6990	85	14	—	—	14	2604	186
179⅞	26	—	7	33	2322	70	32	—	—	32	6120	191
179⅛	46½	—	3	49½	3183	63	58	—	—	58	6624	114

Tab. LXXXI.

Einfahren der großen Gerste.

179½	14½	—	—	14½	1551	107	—	—	—	—	—	—
179⅔	15½	—	18½	34	2134	63	2	—	—	2	552	276
179¾	14½	—	—	14½	1412	97	3	—	—	3	636	212
179⅘	3	—	—	3	190	63	18½	—	—	18½	3155	170
179⅚	15	—	—	15	1265	84	1	—	—	1	325	325
179⅙	1	—	—	1	208	208	5	—	—	5	1836	367
179⅞	4	—	—	4	331	83	8½	—	—	8½	2316	272
179⅞	—	—	—	—	—	—	14	—	—	14	3144	225
179⅛	28½	—	—	28½	1490	52	4	—	—	4	480	120

Tab. LXXXII.

Einfahren des Hafers.

Jahre.	Mehe-Mandeln.						Schnitter-Mandeln.					
	Herrschaftl. Gespann. Tage. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Ochsen.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Mandeln.	pro Tag Mandeln.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Tage. Ochsen.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Mandeln.	pro Tag Mandeln.
279 1/2	17	—	28	45	2391	53	21 1/2	—	—	21 1/2	3200	149
179 2/3	15	—	19	44	1653	37	12	—	—	12	1860	155
179 3/4	43 1/2	—	16 1/2	60	3165	53	14	—	—	14	2340	167
179 4/5	22	—	—	22	1188	54	12	—	—	12	1298	108
179 5/6	9	—	5	14	890	64	15	—	—	15	2136	142
179 6/7	25	—	—	25	2438	98	6	—	—	6	1572	262
579 7/8	14 1/2	—	8	22 1/2	1846	82	10	—	—	10	1596	160
179 8/9	12 1/2	—	—	12 1/2	846	67	11	—	—	11	1428	130
1722/1800	23	—	—	23	1733	73	18	—	—	18	2712	151

Tab. LXXXIII.

Kosten des Ladens und Tassens des Weitzens.

Jahre.	Herrschaftl. Gespann. Pferde.	Ochsen.	Dienste.	Summa.	Mehe-Mandeln.	Schnitter-Mandeln.	Summa.	Personen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	pro Wagen Personen.	pro Person Mandeln	Kosten pro 100 Mandeln. Rthlr.	Gr.	Pf.
179½	29	—	—	29	1232	2316	3548	115¼	24	10	6	4	31	—	16	9
179⅔	24½	—	—	24½	455	3226	3681	110	22	1	—	5	34	—	14	—
179¾	40	1	—	41	1086	5940	7026	158½	29	10	6	4	44	—	10	—
179⅞	33	—	—	33	1760	1155	2915	89½	14	13	6	3	33	—	12	—
179⅚	11	—	—	11	200	1272	1472	35½	8	1	6	3	42	—	13	—
179⅞	14	—	—	14	—	2076	2076	43½	8	21	—	3	48	—	10	3
179⅞	18	—	3	21	815	2616	3431	59	12	21	—	3	58	—	9	—
179⅞	24	—	—	24	—	4860	4860	98	23	18	—	4	50	—	11	9
1788	30½	—	—	30½	1010	2750	3760	40½	11	18	6	1¼	90	—	7	6

Tab. LXXXIV.

Kosten des Ladens und Tassens des Rockens.

179½	46	—	29	75	2773	3150	5923	214	41	20	6	3	28	—	17	—
179⅔	33½	—	52½	86	3176	2484	5660	210½	40	18	6	2½	27	—	17	—
179¾	50	—	18	68	2653	2556	5209	194½	38	3	—	3	27	—	17	6
179⅞	53	—	15	68	3800	1353	5153	187¼	38	—	3	3	28	—	17	9
179⅚	54	4	—	58	1536	5256	6782	180	52	13	—	3	37	—	18	9
179⅞	91½	—	10	101½	4225	6180	10405	288¼	55	15	9	3	36	—	13	—
179⅞	87	—	9	96	6990	2604	9594	287½	59	21	3	3	33	—	15	—
179⅞	58	—	7	65	2322	6120	8342	205	45	14	—	3	30	—	13	—
1788	104½	—	3	107½	3183	6624	9807	317	72	10	9	3	31	—	17	9

Tab. LXXXV.

Kosten des Ladens und Tassens der großen Gerste.

Jahre.	Herrschaftl. Gespann. Pferde.	Herrschaftl. Gespann. Ochsen.	Dienste.	Summa.	Mehe-Mandeln.	Schnitter-Mandeln.	Summa.	Personen.	Mthlr.	Gr.	Pf.	pro Wagen Personen.	pro Person Mandeln	Kosten pro 100 Mandeln. Mthlr.	Kosten pro 100 Mandeln. Gr.	Kosten pro 100 Mandeln. Pf.
179½	14½	—	—	14½	1551	—	1551	77	17	13	6	5	20	1	3	3
179⅔	17½	—	18½	36	2134	552	2635	118	25	23	—	3	22	—	23	6
179¾	17½	—	—	17½	1412	636	2048	104¼	19	14	6	6	20	—	23	—
179⅘	21½	—	—	21½	190	3135	3325	64½	18	20	6	3	51	—	13	6
179⅚	16	—	—	16	1265	325	1590	71	18	12	—	4½	22	1	4	—
179⅞	6	—	—	6	208	1836	2044	27	5	22	—	4½	76	—	7	—
179⅞	12½	—	—	12½	331	2316	2647	46½	9	4	6	4	50	—	8	6
179⅞	14	—	—	14	—	3144	3144	49	11	—	—	3½	64	—	8	6
1722/1800	32½	—	—	32½	1490	480	1970	94	20	16	—	3	21	1	1	6

Tab. LXXXVI.

Kosten des Ladens und Tassens des Hafers.

179½	48½	—	28	76½	2391	3200	5591	222½	47	13	6	3	25	—	20	6
179⅔	27	—	19	46	1653	1860	3513	146¼	31	17	3	3	24	—	21	6
179¾	57½	—	16½	74	3165	2340	5505	266	50	19	—	3½	21	—	22	—
179⅘	34	—	—	34	1188	1298	2486	157	29	20	6	4½	16	1	5	—
179⅚	24	—	5	29	890	2136	3026	89	18	6	6	3	34	—	14	6
179⅚	31	—	—	31	2438	1572	4910	243	37	4	—	8	20	—	18	3
179⅞	24½	—	8	32½	1846	1596	3442	124½	29	8	—	4	27	—	20	6
179⅞	23½	—	—	23½	846	1428	2274	76½	15	21	6	3	30	—	16	9
1722/1800	41	—	—	41	1733	2712	3435	147	29	23	6	3½	23½	—	21	—

Tab. LXXXVII.

Mandelzahl des Weitzens auf der Höhe.

Jahre.	Mähe-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Ertrag. Wispel.	Ertrag. Scheffl.	Ertrag. Metzen.	Ertrag. Körner.	Mandeln überhaupt.	Mandeln pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Ausdrosch pro Mandel. Metzen.	Schnitter-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Ertrag. Wispel.	Ertrag. Scheffl.	Ertrag. Metzen	Ertrag. Körner	Mandeln überhaupt.	Mandeln pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Ausdrosch pro Mandel. Metzen	Anmerkungen.
179½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17	8	27	12	8	7½	1242	330	—	9	
179⅔	1	13	—	6	12	4	4	208	135	—	12	4	20	—	43	19	—	9	1440	298	—	12	
179¾	4	18	—	12	—	8	2½	495	105	—	9	3	—	—	32	4	—	11	1572	524	—	8	
179⅞	2	2	—	7	12	—	3½	360	168	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
179⅚	1	—	—	5	23	—	6	200	200	—	11	1	7	—	10	13	—	8	252	194	1	—	
179⅙	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	13	21	—	10	564	423	—	9½	
179⅞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
179⅞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	—	18	4	—	7	816	290	—	9	
179⅚	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	29	2	—	9½	1548	516	—	7	
1722/1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												

Tab. LXXXVIII.

Mandelzahl des Rockens auf der Höhe.

179½	25	3	—	91	13	—	4	2616	104	—	12	9	9	—	67	13	—	7	2658	280	—	9	
179⅔	23	20	8	84	3	—	3	2124	83	—	15	7	16	—	58	20	—	8	2877	365	—	8	
179¾	23	15	—	71	6	—	3	2593	110	—	9	7	11	—	66	16	—	9	2556	340	—	9	
179⅞	29	19	—	71	7	—	2½	3680	125	—	8	1	15	—	12	2	—	7	473	288	—	9	
179⅚	12	—	—	57	—	—	5	1422	118	—	10	10	17	—	68	1	—	7	2220	215	—	11	
179⅙	13	6	—	75	11	—	6	2244	160	—	13	10	21	—	113	13	—	11	3648	336	—	12	
179⅞	21	15	—	115	11	—	5	3472	175	—	14	7	—	—	41	13	—	6	1676	240	—	9	Viel verfuttert.
179¾	7	12	—	39	2	—	5	1183	158	—	13	12	1	—	91	6	—	7½	3132	261	—	10	
179⅚	9	12	—	29	1	—	3	1543	162	—	7	14	5	8	112	4	—	8	4668	320	—	9	
1722/1800																							

Tab. LXXXIX.

Mandelzahl des Weitzens im Bruch.

Jahre.	Mähe-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Ertrag. Wispel.	Ertrag. Scheffl.	Ertrag. Metzen	Ertrag. Körner.	Mandeln überhaupt.	Mandeln pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Ausdrosch pro Mandel. Metzen.	Schnitter-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Ertrag. Wispel.	Ertrag. Scheffl.	Ertrag. Metzen.	Ertrag. Körner.	Mandeln überhaupt.	Mandeln pro Wispel Aussaat	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Ausdrosch pro Mandel. Metzen.	Anmerkungen.
179½	7	12	8	40	21	—	5	1232	164	—	13	3	1	—	31	19	—	10½	1074	358	—	11	
179⅓	1	10	—	6	21	—	5	247	175	—	11	6	16	—	36	8	—	6	1786	270	—	8	
179¾	1	18	—	14	6	8	8	591	338	—	4	9	—	—	82	9	—	6	4368	386	—	7	
179⅘	8	5	—	27	16	—	3	1400	170	—	7	3	3	—	25	17	—	8	1155	362	—	8	
179⅚	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	19	—	35	1	—	13	1020	336	—	13	
179⅙	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17	—	43	13	—	12	1512	407	—	11	
179⅞	3	20	—	18	2	—	5	815	213	—	9	5	12	—	49	—	—	9	2616	476	—	7	
179⅛	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—	82	5	—	9	4044	437	—	8	
1792/1800	3	15	—	14	1	—	4	1012	280	—	5	2	20	—	13	11	—	4½	1202	424	—	4½	

Tab. XC.

Mandelzahl des Rockens im Bruch.

179½	—	18	—	5	20	—	8	159	212	—	14	1	6	—	10	2	—	8	492	392	—	8	
179⅓	2	14	—	9	3	—	4	299	116	—	12	1	2	—	8	18	—	8	299	276	—	11	
179¾	—	9	—	1	12	—	4	60	160	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
179⅘	—	19	—	4	9	—	5½	120	140	—	14	2	9	—	25	16	—	11	880	371	—	12	
179⅚	—	23	—	2	22	—	3	110	115	—	10	11	7	—	106	11	—	9	3036	260	—	13	
179⅙	10	6	—	114	7	—	11	1981	194	1	5	6	3	—	81	17	—	13	2532	417	—	12	
179⅞	20	2	—	110	5	—	5	3418	170	—	14	2	—	—	19	13	—	10	1128	564	—	7	Viel verfuttert.
179⅛	6	15	—	33	5	—	5	1139	175	—	11	9	23	—	77	5	—	8	2988	304	—	10	
1792/1800	8	1	—	52	1	—	6½	1740	216	—	12	4	17	—	40	6	—	8½	1956	421	—	8	

7498 7.5

Tab. XCI.

Mandelzahl der großen Gerste.

Jahre.	Mähe-Mandeln. Aussaat. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Ertrag. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Mandeln überhaupt.	pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Metzen.	Schnitter-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Mandeln überhaupt.	pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Metzen.
179½	8	7	—	75	13	—	9	1551	186	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179⅔	14	1	8	101	13	—	7	2141	150	1	2	3	—	—	20	14	—	7	552	184	—	12
179¾	9	12	—	63	15	—	7	1412	149	1	1	2	17	—	22	15	—	10	636	228	—	13
179⅘	1	7	—	7	10	—	6	190	147	—	15	8	18	—	64	4	—	7½	3135	360	—	8
179⅚	10	15	—	49	11	—	5	1265	120	1	—	1	12	—	10	4	—	7	324	216	—	12
179⅙	1	8	—	7	4	—	6	208	156	—	14	7	7	—	60	11	—	8	1836	252	—	12
179⅞	2	8	—	11	11	—	5	331	142	—	14	8	—	—	70	7	—	9	2316	290	—	12
179⅛	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	73	8	18	6	3144	280	—	9
1788/1800	8	11	—	51	17	—	6	1490	175	—	13	1	7	—	13	7	—	10	480	371	—	11

Tab. XCII.

Mandelzahl des gemeinen Hafers.

179½	12	5	—	97	9	—	9	1114	90	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179⅔	3	20	—	14	6	—	4	198	54	1	12	6	20	—	40	11	—	6	1020	150	—	15
179¾	9	15	—	55	15	—	6	976	102	1	5	5	—	—	45	6	—	9	912	182	1	3
179⅘	8	12	—	33	23	—	4	488	58	1	10	10	—	—	62	11	—	6	1298	130	1	3
179⅚	15	16	—	55	5	—	3	890	57	1	8	10	—	—	51	9	—	5	888	88	1	6
179⅙	24	20	8	97	2	—	4	2038	82	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179⅞	17	—	—	83	4	—	5	1446	85	1	6	4	13	—	22	11	—	5	744	165	—	12
179⅛	4	—	—	9	16	—	2	446	110	—	8	7	15	—	31	11	—	3	900	118	—	13
1792/1800	6	—	—	22	6	—	3½	596	99	—	14	15	23	—	96	4	—	6	2580	152	—	15

Tab. XCIII.

Mandelzahl des egyptischen Hafers.

Jahre.	Mähe-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Körner.	Mandeln überhaupt.	pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Metzen.	Schnitter-Mandeln. Aussaat. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Ertrag. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Körner	Mandeln überhaupt.	pro Wispel Aussaat.	Ausdrosch pro Mandel. Scheffl.	Metzen.
179½	15	10	—	88	14	—	6	1277	84	1	9	15	17	—	151	17	—	10	3200	214	1	2
179⅔	19	17	—	85	19	—	4	1565	80	1	6	6	15	—	51	—	—	8	840	123	1	6
179¼	25	—	—	65	—	—	3	2189	87	—	11	6	9	—	61	5	—	10	1428	224	1	—
179¾	13	9	—	41	2	—	3	700	53	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179⅚	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	17	—	64	20	—	7½	1248	150	1	4
179⅙	4	12	—	16	8	—	4	400	89	1	—	8	20	—	67	20	—	8	1572	178	1	—
179⅞	6	10	—	26	1	—	4	400	62	1	9	6	2	—	31	—	—	5	852	140	—	14
179⅛	8	14	—	24	2	—	3	400	46	1	7	4	—	—	17	13	—	4	528	132	—	13
1788/86	11	12	—	38	22	—	3½	1137	99	—	13	1	—	—	6	17	—	6¾	132	132	1	3

Tab. XCIV.

Kosten des Dreschens auf Tagelohn.

Jahre.	Gedroschen. Mand.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Getreide-Art.	Personen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Betrag pro Person. Mand.	Scheffl.	Metzen.	Betrag pro Wisp. Kosten. Rthlr.	Gr.	Pf.
179½	30	1	20	—	Hafer	12	2	4	—	2½	3	13	1	4	—
179⅓	52	1	9	—	Rocken	20	3	8	—	2½	1	11	2	10	—
179¼	17	—	14	—	Rocken	11	1	20	—	1½	1	4	3	2	—
179⅔	140	1	19	—	Weitzen	76	15	20	—	2	—	9	8	20	—
179⅙	159	5	20	—	Rocken	165½	27	21	6	1	—	13	4	19	—
	690	22	9	—	Hafer	208	55	23	—	3	2	10	2	12	—

Tab. XCV.

Verhältniß des Ausdrosches gegen den Antheil der Schnitter.

Jahre.	Antheil der Schnitter			Getreide-Art.	Ausdrosch à 12mal so viel.			Wirklicher Ausdrosch.			Weniger.			Mehr.		
	Wispel.	Scheffl.	Metzen.		Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.
$179\frac{1}{2}$	5	4	8	Weitzen	66	6	—	59	7	8	7	22	8	—	—	—
	8	2	—	Rocken	97	—	—	77	15	—	19	9	—	—	—	—
	17	4	—	Hafer	206	—	—	145	10	—	60	14	—	—	—	—
$179\frac{2}{3}$	8	9	—	Weitzen	100	12	—	80	13	—	19	23	—	—	—	—
	6	6	—	Rocken	75	—	—	67	23	—	7	1	—	—	—	—
	1	11	—	Große Gerste	17	12	—	20	14	—	—	—	—	3	2	—
	12	—	—	Hafer	144	—	—	88	4	—	55	20	—	—	—	—
$179\frac{3}{4}$	12	12	—	Weitzen	150	—	—	114	13	—	35	11	—	—	—	—
	5	14	—	Rocken	67	—	—	66	16	—	—	8	—	—	—	—
	1	16	—	Große Gerste	20	—	—	22	15	—	—	—	—	2	15	—
	10	22	—	Hafer	131	—	—	103	23	—	27	1	—	—	—	—
$179\frac{4}{5}$	2	17	—	Weitzen	32	12	—	25	17	—	6	19	—	—	—	—
	3	21	—	Rocken	45	12	—	37	18	—	7	18	—	—	—	—
	8	10	—	Große Gerste	101	—	—	64	4	—	36	20	—	—	—	—
	8	—	—	Hafer	96	—	—	62	13	—	33	11	—	—	—	—
$179\frac{5}{6}$	3	18	—	Weitzen	45	—	—	45	14	—	—	—	—	—	14	—
	12	—	—	Rocken	144	—	—	174	12	—	—	—	—	30	12	—
	—	20	—	Große Gerste	10	—	—	10	4	—	—	—	—	—	4	—
	10	23	—	Hafer	131	12	—	116	23	—	14	13	—	—	—	—
$179\frac{6}{7}$	4	22	—	Weitzen	59	—	—	57	8	—	1	16	—	—	—	—
	17	13	—	Rocken	210	12	—	195	6	—	15	6	—	—	—	—
	5	19	—	Große Gerste	69	12	—	60	11	—	9	1	—	—	—	—
	6	18	—	Hafer	81	—	—	67	20	—	13	4	—	—	—	—
$179\frac{7}{8}$	5	10	—	Weitzen	65	—	—	50	6	—	14	18	—	—	—	—
	9	4	—	Rocken	110	—	—	71	2	—	28	22	—	—	—	—
	6	8	—	Große Gerste	76	—	—	70	7	—	5	17	—	—	—	—
	7	17	—	Hafer	92	12	—	66	13	—	25	23	—	—	—	—
$179\frac{8}{9}$	9	3	—	Weitzen	109	12	—	100	12	—	9	—	—	—	—	—
	14	20	—	Rocken	178	—	—	168	11	—	9	13	—	—	—	—
	6	17	8	Große Gerste	80	18	—	73	8	8	7	9	8	—	—	—
	5	4	—	Hafer	62	—	—	49	1	—	12	23	—	—	—	—
$\frac{1799}{1800}$	4	21	—	Weitzen	58	12	—	42	13	—	15	23	—	—	—	—
	11	—	—	Rocken	132	—	—	152	10	—	—	—	—	20	10	—
	1	11	—	Gerste	17	12	—	13	7	—	4	5	—	—	—	—
	10	6	—	Hafer	123	—	—	102	21	—	20	3	—	—	—	—

Tab. XCVI.

Ertrag des Getreides.

Jahre.	Bestellte Morgen-Zahl.		Ertrag an														
			Weitzen.			Rocken.			Große Gerste.			Kleine Gerste.			Hafer.		
	Morgen.	□R.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.
167 6/7			—	—	—	61	1	2	4	12	—	36	11	—	4	3	—
168 4/7			1	10	—	41	8	2	5	2	—	7	21	2	—	1	—
168 5/7			3	15	—	101	20	3	6	19	8	68	11	—	26	1	—
168 6/7			2	2	—	78	2	—	—	—	—	57	22	2	6	—	—
168 7/8			2	17	—	96	16	1	—	—	—	43	13	8	9	2	—
168 8/9			2	12	8	92	9	8	3	23	—	49	18	—	18	10	8
16 8/10			—	21	—	47	3	8	—	—	—	31	7	8	8	10	—
17 3/10			8	22	—	120	1	—	111	16	—	37	—	—	33	7	—
174 0/1			12	12	8	117	6	4	160	12	12	69	18	8	76	11	12
174 1/2			51	17	4	131	6	15	149	16	—	98	15	3	131	2	12
174 2/3			42	16	12	128	23	4	98	—	4	137	3	8	96	14	4
174 3/4			82	12	—	151	21	—	149	18	—	43	18	8	65	15	8
174 4/5			72	8	8	135	21	8	110	20	—	139	6	—	129	16	—
174 5/6			47	4	—	122	23	12	102	2	8	146	3	8	72	1	—
174 6/7			66	14	8	178	13	—	114	19	—	45	17	8	106	11	8
174 7/8			79	20	—	182	20	8	134	22	8	114	13	—	95	9	—
174 8/9			72	4	8	171	6	—	77	13	8	71	11	—	78	15	8
17 42/50			58	21	12	199	9	10	84	3	—	72	16	12	130	21	12
175 0/1			52	21	8	215	16	2	99	6	1	72	21	4	138	13	4
175 1/2			20	5	8	173	1	12	86	14	8	77	17	12	191	9	12
175 2/3			27	15	—	236	6	12	106	18	8	62	16	4	119	16	12
175 3/4			19	17	—	209	10	12	94	15	—	45	3	12	98	9	4
175 4/5			14	7	4	245	12	—	121	19	8	105	19	12	167	6	—
175 5/6			20	4	8	199	3	8	22	6	8	104	8	—	62	15	8
175 6/7			58	15	8	111	20	4	—	—	—	26	4	—	62	15	8
175 7/8			20	22	12	252	17	12	73	16	12	15	11	8	473	9	12
175 8/9			49	8	—	247	3	8	230	3	8	60	23	12	297	14	12
17 22/28			28	17	4	206	22	12	119	2	8	3	7	11	101	9	—
176 0/1			2	1	8	171	17	8	127	4	8	32	13	8	203	6	—

Aussaat an															Körner.					Anmerkungen.
Weitzen.			Rocken.			Große Gerste.			Kleine Gerste.			Hafer.								
Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel	Scheffl.	Metzen	Wispel.	Scheffl.	Metzen	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Weitzen.	Rocken.	Große Gerste	Kleine Gerste	Hafer.	
—	1	—	26	9	—	1	6	—	13	20	8	—	13	—	—	2½	3½	3	7	
—	19	—	26	2	—	2	5	8	13	10	—	4	21	—	2	1½	2	½	—	
—	20	—	21	12	2	—	13	—	12	—	—	4	5	—	4	5	12	5½	6	
—	12	—	27	6	—	—	—	—	17	5	—	5	19	—	4	3	—	3	1	
—	12	—	27	10	—	—	—	—	15	2	—	6	22	—	5½	3½	—	3	1½	
—	12	—	27	2	—	1	2	—	13	13	—	6	23	—	5	3½	3	3	2½	
—	8	—	24	23	8	—	—	—	11	19	—	3	2	—	2½	2	—	3	2½	
2	—	—	40	13	—	31	3	—	21	3	—	17	13	—	4	3	3½	1½	2	
4	15	—	40	15	—	30	10	12	21	4	—	18	22	—	3	3	5½	3½	4	
8	2	12	35	20	12	38	7	12	20	16	—	22	9	8	6½	5	4	5	6	
8	15	—	36	6	8	30	18	—	32	21	12	23	21	12	5	3½	3	4½	4	
11	12	10	38	6	14	24	20	—	24	4	12	22	12	2	7½	4	6	2	3	
12	3	—	32	13	8	20	2	4	22	17	12	28	—	—	6	4	5½	6	4½	
8	20	—	32	15	8	21	16	—	27	7	—	22	6	—	5½	3½	5	5½	3½	
8	2	—	34	23	8	20	14	—	19	—	—	28	8	8	8	5	5½	2½	4	
9	4	8	29	8	—	19	13	—	19	16	—	24	12	8	8½	6	7	6	4	
10	—	—	32	8	10	17	9	8	18	—	8	19	6	8	7	5½	4½	4	4	
6	13	4	30	14	4	19	22	—	19	16	1	25	7	—	9	6½	4	3½	5½	
6	23	8	32	22	7	17	13	4	16	6	12	27	9	8	7½	7	5½	4½	5	
4	8	—	36	12	4	18	13	—	18	19	8	31	16	12	7	5	5	4½	6	
3	5	—	40	12	—	19	14	8	20	11	12	29	9	12	9	6	5½	3	4	
3	16	—	33	7	4	19	10	12	19	12	8	28	18	8	5½	6½	4½	2½	3½	
3	10	4	37	14	12	19	1	4	16	5	12	30	13	—	4	7	6½	6½	5½	
2	14	4	29	5	4	6	15	4	23	21	12	29	4	12	8	7	3½	4½	2	
5	2	4	26	17	12	8	15	—	22	7	—	29	17	8	11½	4	—	1	2	Bei dem Brande am 9ten September 1756 verbrannte viel in den Scheunen.
4	2	—	29	6	—	9	4	8	11	18	—	51	20	—	5	8	8	1½	9	
6	8	4	37	3	16	17	21	—	15	23	—	37	3	9	7½	6½	13	4	8	
5	12	—	31	10	—	27	2	12	15	6	—	25	8	—	5	6½	4½	—	4	
6	—	—	37	7	—	28	12	—	10	12	—	40	—	—	—	4½	4½	3	5½	

Jahre.	Bestellte Morgen-Zahl.		Ertrag an														
			Weitzen.			Rocken.			Große Gerste.			Kleine Gerste.			Hafer.		
	Morgen.	□R.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.
176½			6	14	4	154	—	12	77	21	—	35	21	8	150	2	—
176⅔			8	10	4	165	6	10	80	22	14	30	21	10	206	16	9
176¾			14	3	—	261	21	4	46	—	12	35	—	—	70	22	14
176⅘			13	12	—	224	4	4	47	16	4	26	16	—	119	15	—
176⅚			10	21	—	164	22	12	44	15	8	33	16	—	163	13	12
176⅞			35	9	2	182	20	12	73	16	6	43	1	10	60	2	12
176⅞			20	1	—	164	13	12	75	2	12	29	4	—	119	9	4
176⅞			18	7	—	110	8	8	133	4	—	43	14	—	335	18	—
177⅞			26	23	4	178	4	—	170	22	—	43	15	8	252	11	—
177⅞			7	1	—	245	9	14	82	22	12	61	9	12	136	21	—
178⅞			14	18	2	132	14	11	86	7	4	39	10	15	188	17	4
178⅞			21	7	6	152	20	8	78	21	—	74	1	—	216	16	8
178½			8	21	8	46	10	4	71	3	4	88	14	—	302	17	8
178⅔			36	8	12	195	4	12	235	7	4	46	17	4	270	15	—
178¾			14	3	8	178	16	—	134	2	—	103	11	12	208	—	—
178⅘			11	7	4	252	19	—	122	1	—	41	10	8	219	6	—
178⅚			2	21	12	145	3	7	41	8	—	45	15	8	37	3	8
178⅞			8	5	8	147	23	8	63	16	9	65	22	8	220	21	13
178⅞			12	15	8	190	17	12	60	11	—	33	2	—	228	23	—
178⅞	1890	20	94	4	—	202	2	—	71	12	—	—	—	—	323	17	—
179⅞	1733	174	57	20	—	168	18	—	69	18	—	1	1	—	184	9	—
179½	2006	60	103	6	—	191	2	12	83	22	—	6	6	—	285	2	—
179½	1964	176	100	4	8	174	18	—	75	13	—	—	—	—	337	16	—
179⅔	1920	66	93	22	—	160	20	—	122	3	—	2	2	—	191	12	—
179¾	2060	149	142	20	—	139	10	—	86	6	—	—	12	—	217	2	—
179⅘	1638	125	58	21	—	113	10	—	71	14	—	—	—	—	137	12	—
179⅚	1631	20	51	13	—	234	10	—	59	15	—	2	20	—	171	10	—
179⅞	1621	78	57	8	—	385	—	—	67	15	—	—	—	—	181	6	—
179⅞	1885	70	67	2	—	296	18	—	81	18	—	—	—	—	162	16	—
279⅞	1456	29	100	9	—	240	18	—	73	8	8	—	—	—	81	18	—
1722/2866	1537	147	56	14	—	233	12	—	65	—	—	—	—	—	164	1	—

Aussaat an														Körner.					Anmerkungen.
Weitzen.			Rocken.			Große Gerste.			Kleine Gerste.			Hafer.							
Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Weitzen.	Rocken.	Große Gerste	Kleine Gerste	Hafer.	
2	22	4	35	2	10	27	5	—	23	19	8	42	11	—	2	4½	3	1½	3½	
2	6	—	35	17	2	31	18	8	12	22	4	43	18	8	4	5	2½	2½	4½	
2	—	—	34	14	8	20	10	4	7	22	—	47	21	—	7	7½	2½	4½	1½	
2	17	4	46	21	8	15	3	4	10	11	8	35	8	—	5	4½	3	2½	3½	
2	11	—	37	13	—	19	4	—	12	—	—	49	8	—	4½	4½	2½	3	3½	
8	—	8	41	20	8	20	1	8	8	16	—	52	10	—	4½	4½	3½	5	1	
4	10	—	39	12	8	28	1	12	12	19	—	42	4	—	4½	4	2½	2½	3	
10	23	—	32	17	—	23	3	—	10	12	—	53	19	—	2	3½	6	4	6½	
12	7	—	39	9	8	19	1	12	8	10	—	49	16	—	2½	4½	6	5	5	
3	—	—	64	20	8	21	15	7	23	11	—	48	2	—	2½	4	4	2½	2½	
2	9	4	60	18	4	17	22	4	13	12	8	62	12	—	6½	2½	5	3	3	
3	—	—	40	6	11	18	4	8	13	16	—	40	5	12	7	4	4½	5½	5½	
2	—	—	48	9	14	22	14	—	17	23	12	65	4	8	4½	—	3	5	4½	Der Rocken verfror den 23. Mai in der Blüthe.
4	15	8	36	7	10	32	14	—	11	—	—	40	3	—	8	5½	7½	4½	6½	
3	10	8	37	21	2	24	—	8	17	10	8	33	11	8	4	4½	5½	6	6	
2	2	12	36	14	8	20	19	8	12	17	—	50	14	8	5½	7	5½	3½	4½	
1	—	—	37	20	4	10	2	—	8	6	8	14	16	8	3	4	4	5½	2½	Ueberschwemmung.
1	—	—	28	6	8	16	5	—	9	9	8	53	—	—	8½	5½	4	7	4	
1	6	—	35	23	4	13	—	—	6	8	8	45	19	—	10	5½	4½	5½	5	
11	14	—	40	14	8	10	3	—	—	—	—	42	23	—	8	5	7	—	8	
10	12	—	33	2	—	16	5	—	—	12	—	38	4	4	5½	5	4½	2½	5	
11	6	—	39	2	8	12	22	—	—	9	—	49	23	4	9½	5	6½	17½	5½	
14	7	—	37	6	—	8	7	—	—	—	—	45	8	—	7	5	9	—	7½	
14	11	—	35	6	8	16	18	—	—	7	8	37	—	—	6½	4½	7½	8	5	
22	6	—	31	11	—	12	5	—	—	12	—	46	—	—	6½	4½	7	1	4½	
13	10	—	33	14	—	10	1	—	—	—	—	31	21	—	4½	3	7	—	4½	
5	2	—	34	23	—	12	3	—	1	2	—	34	9	—	10	7	5	2½	5	
5	1	—	40	12	—	8	15	—	—	—	—	38	4	8	11½	9½	8	—	5	
9	8	—	50	11	—	10	8	—	—	—	—	34	1	—	7½	6	8	—	5	
11	17	—	36	3	—	11	6	—	—	—	—	24	5	—	8½	6½	6½	—	3½	
9	11	—	36	11	8	9	18	—	—	—	—	34	11	—	6	6½	6½	—	4½	

Tab. XCVII.

Ertrag des gemeinen und egyptischen Hafers.

Jahre.	Gemeiner Hafer. Ertrag. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Aussaat Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Korner.	Egyptischer Hafer. Ertrag. Wispel.	Scheffl.	Metzen	Aussaat. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Korner.	Anmerkungen.
178½	181	6	—	31	2	—	6	121	11	8	34	2	8	3½	
178⅔	96	5	—	15	22	8	6	174	10	—	24	4	8	7	
178¾	79	1	—	14	11	8	5½	128	23	—	19	—	—	6½	
178⅝	118	5	—	25	13	8	4½	101	1	—	25	1	—	4	
178⅚	30	10	—	11	11	—	2½	6	17	8	3	5	8	2	Ueberschwemmung.
178⅙	115	8	—	31	15	—	3½	105	13	3	21	9	—	5	
178⅞	100	20	—	18	12	8	5½	128	3	—	27	6	8	4½	
178⅞	140	12	—	18	6	—	8	183	5	—	24	17	—	7½	
178⅞	84	8	—	14	17	4	6	100	1	—	23	11	—	4½	
179¼	124	3	—	20	5	4	6	160	23	—	29	23	—	5½	
179½	97	9	—	12	5	—	8½	240	7	—	33	3	—	7½	
179⅔	54	17	—	10	16	—	5½	136	19	—	26	8	—	5½	
179¾	90	21	—	14	15	—	6½	126	5	—	31	9	—	4	
179¾	96	10	—	18	12	—	5½	41	2	—	13	9	—	3	
179⅚	106	14	—	25	16	—	4	64	20	—	8	17	—	7½	
179⅙	97	2	—	24	20	8	4	84	4	—	13	8	—	6½	
179⅞	105	15	—	21	13	—	5	57	1	—	2	12	—	4½	
179⅞	40	3	—	11	15	—	3½	41	15	—	12	14	—	3½	
1792	118	10	—	21	23	—	5½	45	15	—	12	12	—	3½	

Tab. XCVIII.

Fuderzahl der Erbsen.

Jahre.	Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Ertrag. Wispel.	Ertrag. Scheffl.	Ertrag. Metzen	Körner	Gewinnst an Fuder.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Fuder	Ausdrosch pro Fuder. Scheffl.	Ausdrosch pro Fuder. Metzen.	Einfahren. Tage.	Einfahren. pro Tag Fuder.	Anmerkungen.
178 8/9	—	20	—	6	15	8	8	24	29	6	10	3½	7	
17 8/9 2/0	—	20	—	3	20	—	4½	29	34	3	5	2	14½	
179 0/1	—	20	—	—	—	—	—	18	22	—	—	2	9	Verfuttert.
179 4/5	1	2	—	3	7	—	3	38	36	2	1	4	9½	
179 5/6	1	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	4	5	Verfuttert.

Tab. XCIX.

Ernte-Kosten der Erbsen.

Jahre.	Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen	Gewinnst an Fuder.	Gemähet. Personen.	Gemähet. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gemähet. Gr.	Gemähet. Pf	Gesammelt. Personen.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gesammelt. Gr.	Gesammelt. Pf	Beträgt pro Wispel Aussaat. Mähen. Person	Mähen. Rthlr.	Mähen. Gr.	Mähen. Pf	Sammeln Person	Sammeln Rthlr	Sammeln Gr.	Sammeln Pf	pro Pers. Fuder. Mähen.	pro Pers. Fuder. Samml
178 8/9	—	20	—	24	8	2	8	—	21½	4	20	6	10	2	20	—	26	5	20	—	3	1
17 8/9 2/0	—	20	—	29	7½	2	4	6	15	2	18	—	9	2	15	—	18	3	8	—	3	2
179 0/1	—	20	—	18	6	1	18	—	13	2	4	—	7	2	2	—	15	2	15	—	3	1½
179 4/5	1	2	—	38	15	4	9	—	31½	4	18	6	14	4	—	—	30	4	18	9	2½	1¼
179 5/6	1	—	—	20	19	5	12	—	30	5	18	—	19	5	12	—	90	5	18	—	1	⅔

t

Tab. C.

Fuderzahl der Wicken.

Jahre.	Aussaat. Wispel.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Ertrag. Wispel.	Ertrag. Scheffl.	Ertrag. Metzen.	Dörner.	Gewinnst an Fuder.	Beträgt pro Wispel Aussaat Fuder.	Ausdrosch pro Fuder. Scheffl.	Ausdrosch pro Fuder. Metzen.	Einfahren. Hof-Gespann-Tage.	Einfahren. pro Tag Fuder.	Anmerkungen.
179½	—	14	—	—	—	—	—	20	34	—	—	5	4	Zu Heu gemacht.
179⅔	—	13	—	4	6	—	8	25	43	4	—	3	8	
179¾	—	17	—	4	10	—	6	30	43	3	8	2	15	
179⅘	1	6	—	7	11	—	6	48	43	3	11	9	5	
179⅚	1	2	—	6	3	—	6	50	46	3	—	3	17	
179⅞	—	21	—	—	—	—	—	24	26	—	—	3	8	Verfuttert.
179⅞	—	11	—	3	16	—	8	38	83	2	5	3	13	
179⅞	—	15	—	1	20	—	6	18	41	3	11	1½	12	8 Scheffel Aussaat verfuttert.
1799/1800	—	23	—	5	11	—	6	29	30	4	8	7½	4	

Tab. CI.

Ernte-Kosten der Wicken.

Jahre.	Aussaat. Wispel	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen	Gewinnst an Fuder.	Gemähet. Personen.	Gemähet. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gemähet. Gr.	Gemähet. Pf.	Gesammelt. Personen.	Gesammelt. Betrag an Gelde. Rthlr.	Gesammelt. Gr.	Gesammelt. Pf.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Mähen. Personen.	Mähen. Rthlr.	Mähen. Gr.	Mähen. Pf.	Sammeln. Personen.	Sammeln. Rthlr.	Sammeln. Gr.	Sammeln. Pf.	pro Pers. Fuder. Mähen.	pro Pers. Fuder. Samml.
179½	—	14	—	20	8	2	—	—	29	4	21	—	14	3	10	—	50	8	8	—	2½	4/10
179⅔	—	13	—	25	14	4	1	—	23	3	13	—	25	7	12	—	42	6	12	—	1½	1
179¾	—	17	—	30	11	4	6	—	16	2	23	—	16	6	—	—	23	4	4	—	3	2
179⅘	1	6	—	48	8	2	15	—	42	9	12	—	6	2	2	—	34	7	15	—	6	1
179⅚	1	2	—	50	15	4	9	—	72½	17	17	6	14	4	—	—	67	16	9	—	3	4/10 2/3 1/3
179⅞	—	21	—	24	15	3	3	—	36	6	5	—	17	3	14	—	41	7	3	—	1½	
179⅞	—	11	—	38	6	1	12	—	63	12	—	—	13	3	6	—	138	26	—	—	6	
179⅞	—	15	—	18	21	5	12	—	15½	2	16	6	34	8	20	—	24	4	8	—	[illegible]	1 1/4
1799/1800	—	23	—	29	20	5	1	—	50½	9	19	6	21	5	6	—	53	10	6	—	1½	4/5

Tab. CII.

Vergleich des Mittel-Ertrags eines Morgens.

Getreide-Art.	Aussaat. Scheffl.	Aussaat. Metzen.	Körner.	Ueberhaupt. Scheffl.	Ueberhaupt. Metzen.	Ertrag nach Abzug der Saat. Scheffl.	Ertrag nach Abzug der Saat. Metzen.	An Geld nach Abzug der Kosten. Rthlr.	An Geld nach Abzug der Kosten. Gr.	An Geld nach Abzug der Kosten. Pf.	An Stroh. Mand. Wolke	An Stroh. Mand. Schnit.	Fuder.
Gusow, Höhe, frischer Mist.													
Weitzen	1	—	9	9	—	8	—	12	6	3	—	16	—
Weitzen	1	—	8	8	—	7	—	10	13	—	—	14	—
Rocken	—	15	6	5	10	4	11	4	20	—	—	10	—
Erbsen	1	—	6	6	—	5	—	7	10	9	—	—	1¼
Erbsen	1	—	5	5	—	4	—	5	21	9	—	—	1
Höhe zweite Tracht.													
Rocken	—	14	5	4	6	3	8	3	10	—	—	8	—
Gusow, Bruch, frischer Mist und zweite Tracht.													
Weitzen	1	2	9	10	2	9	—	12	13	—	—	20	—
Weitzen	1	2	8	9	—	7	14	10	18	9	—	18	—
Weitzen	1	2	7	7	14	6	12	8	21	6	—	15	—
Rocken	1	2	8	9	—	7	14	8	15	—	—	12	—
Rocken	1	2	7	7	14	6	12	7	5	—	—	10	—
Gerste	1	8	7	10	8	9	—	7	5	3	—	14	—
Gerste	1	8	6	9	—	7	8	5	13	6	—	12	—
Wicken	—	15	6	5	10	4	11	5	7	6	—	—	1½
Bruch, Reißland und folgende Trachten.													
Hafer	2	4	8	18	—	15	12	11	—	6	—	18	—
Hafer	2	4	7	15	12	13	8	9	6	—	—	15¾	—
Hafer	2	4	6	13	8	11	4	7	12	—	—	13½	—
Hafer	2	4	5	11	4	9	—	5	17	10	—	11½	—
Im Lebusischen Kreise nach den Taxprinzipien.													
Beste Höhe erste Klasse.													
Weitzen	1	6	6	8	4	7	14	—	—	—	—	—	—
Rocken	1	2	5	5	10	4	8	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	6	6	8	4	7	14	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	4	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—

Getreide-Art.	Aus-saat. Scheffl.	Aus-saat. Metzen.	Körner.	Ueber-haupt. Scheffl.	Ueber-haupt. Metzen	Ertrag nach Abzug der Saat. Scheffl.	Ertrag nach Abzug der Saat. Metzen.
Beste Höhe zweite Klasse.							
Weitzen	1	4	5	6	4	5	—
Rocken	1	2	5	5	10	4	8
Gerste	1	6	5½	7	9	6	3
Hafer	1	—	4	4	—	3	—
Bruch.							
Weitzen	1	6	6	8	4	7	14
Rocken	1	4	5	6	4	5	—
Gerste	1	6	7	9	10	8	4
England nach Arthur Young.							
Weitzen	1	—	9½	9	8	8	8
Rocken	—	15	9	8	7	7	8
Gerste	1	6	9	12	6	11	—
Hafer	1	12	9	15	12	14	—
Erbsen	1	6	9	12	6	11	—
Midlesex nach Midleton.							
Weitzen	1	4	7	8	4	7	—
Gerste	1	8	9	13	8	12	—
Hafer	1	10	10	16	4	14	10

Tab. CIII.

Preise des Tabaks von 1746 bis 1764 pro Zentner à 110 Pfund.

Jahre.	Vom 1. Oktober bis ult. Dezemb.			Vom 1. Januar bis ult. März.			Vom 1. April bis ult. September.			Ort der Ablieferung.	Anmerkungen.
	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.		
174 6/7	—	—	—	—	—	—	1 2	16 —	—	Beeskow	
174 7/8	—	—	—	3	4	—	—	—	—	Beeskow	
	—	—	—	2 3	20 12	—	—	—	—	Berlin	
174 8/9	—	—	—	4	—	—	4	—	—	Beeskow	Auf Kontrakt.
17 40/50	—	—	—	2 2	12 16	—	2	18	—	Berlin	
175 0/1	—	—	—	3 3	— 4	—	—	—	—	Berlin	
175 1/2	—	—	—	2	12	—	—	—	—	Berlin	
175 2/3	—	—	—	2	12	—	2	9	—	Berlin	
175 3/4	—	—	—	3	6	—	—	—	—	Berlin	
175 4/5	—	—	—	3	9	—	4	—	—	Berlin	
175 5/6	4	—	—	4	—	—	4	—	—	Berlin	
175 6/7	4	—	—	4	—	—	3	13	—	Berlin	
175 7/8	3	—	—	2	16	—	2	19	—	Berlin	
175 8/9	—	—	—	3	—	—	—	—	—	Berlin	
17 56/60	4	10	—	—	—	—	—	—	—	Berlin	
176 0/1	6	—	—	—	—	—	6	—	—	Berlin	
176 1/2	5	—	—	4	—	—	—	—	—	Berlin	
176 2/3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	Berlin	
	6	12	—	6	12	—	—	—	—	Frankfurth	
176 3/4	6	—	—	6	—	—	—	—	—	Berlin	
176 4/5	3	12	—	3	12	—	—	—	—	Berlin	
176 5/6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Berlin	

Tab. CIV.

Preise des Tabaks von 1787 bis 1800 pro Zentner à 110 Pfund.

Jahre.	Vom 1. Oktober bis ult. Dezemb			Vom 1. Januar bis ult. März.			Vom 1. April bis ult. September.			Ort der Ablieferung.
	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	
178 7/8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	Berlin
178 8/9	—	—	—	—	—	—	3	12	—	Berlin
178 9/90	3	12	—	3	16	—	—	—	—	Berlin
179 0/1	4 5	12 4	—	5 5	— 10	—	—	—	—	Berlin
179 1/2	3 4	12 —	—	3	20	—	6 6	4 10	—	Berlin
179 2/3	1	—	—	4 4	18 —	—	3 3	8 20	—	Berlin
179 3/4	3	12	—	3 4	20 —	—	—	—	—	Berlin
179 4/5	3	16	—	4 5	— —	—	—	—	—	Berlin
179 5/6	5	16	—	6 6	4 12	—	—	—	—	Berlin
179 6/7	5 5	14 13	—	5	18	—	—	—	—	Berlin
179 7/8	—	—	—	6	4	—	6	22	—	Berlin
179 8/9	5 6	20 6	— —	6 6	18 20	— —	7 8	18 —	—	Berlin
1799/1800	6 6	16 20	— —	8 8	3 8	— —	9 9	— 2	—	Berlin

Tab. CV.

Bedarf an Holz zu den Tabaks-Beeten.

Jahre.	Diehlen.	Schaalen.	Bohl-Stämme.	Latt-Stämme.	Stangen.		Fichten-Reis.	Werth.		
					Buche.	Tanne.		Rthlr.	Gr.	Pf.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Schock.			
178 6/7	—	7	—	—	—	—	—	1	4	—
178 7/8	—	39	—	—	15	—	14	21	18	—
178 8/9	11	—	—	—	—	—	9	13	14	—
178 9/10	—	28	—	—	4	—	7½	12	12	—
179 0/1	—	12	—	36	—	—	—	8	—	—
179 1/2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—
179 2/3	—	—	25	—	120	78	—	25	18	—
179 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179 4/5	—	—	—	—	180	—	—	15	—	—
179 5/6	—	—	10	—	—	—	—	4	4	—
179 6/7	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—
179 7/8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179 8/9	—	—	8	—	60	—	6	20	22	—
179 9/1800	—	—	5	—	—	—	—	15	12	—

Tab. CVI.

Pflanz- und Ernte-Zeit des Tabaks.

Jahre.	Anfang des Pflanzens.	Anfang des Blattens.
178$\frac{6}{7}$	26 Mai	15. August
178$\frac{7}{8}$	21. —	13. —
178$\frac{8}{9}$	23. —	16. —
178$\frac{89}{90}$	15. —	19 —
179$\frac{0}{1}$	26. —	21. —
179$\frac{1}{2}$	24. —	10. —
179$\frac{2}{3}$	19. —	13. —
179$\frac{3}{4}$	26. —	27. —
179$\frac{4}{5}$	17. —	31. —
179$\frac{5}{6}$	22. —	15. —
179$\frac{6}{7}$	25. —	11. —
179$\frac{7}{8}$	20. —	11. —
179$\frac{8}{9}$	5. —	8. —
1792$\frac{2}{1800}$	16. —	14. —

Tab. CVII.

Einfahren des Tabaks.

Jahre.	Gewinnst. Zentner.	Herrschaftliche Wagen.	Ochsen-Wagen.	Dienste.	Summa.	pro Tag Zentner.
179$\frac{1}{2}$	338	12	—	—	12	28
179$\frac{2}{3}$	463$\frac{7}{8}$	16	—	—	16	29
179$\frac{3}{4}$	548$\frac{7}{8}$	—	—	—	—	—
179$\frac{4}{5}$	637$\frac{1}{8}$	32	—	—	32	20
179$\frac{5}{6}$	352$\frac{1}{8}$	19$\frac{1}{2}$	1	—	20$\frac{1}{2}$	17
179$\frac{6}{7}$	575$\frac{5}{8}$	21$\frac{1}{2}$	2	—	23$\frac{1}{2}$	24
179$\frac{7}{8}$	543$\frac{1}{2}$	28	—	3	31	17$\frac{1}{2}$
179$\frac{8}{9}$	461	34	—	—	34	14
1792$\frac{2}{1800}$	576$\frac{3}{4}$	22	—	24	46	12$\frac{1}{2}$

Tab. CVIII.

Berechnung der Gespanne zum Verfahren des Tabaks.

Jahre.	Gewinnst. Centner	Hof-Wagen. Tage.	Dienste. Tage.	Summa der Tage.	Beträgt pro Wagen à 4 Reisetage. Centner
$178\frac{7}{8}$	$214\frac{1}{2}$	35	64	99	$8\frac{1}{2}$
$178\frac{8}{9}$	349	37	108	145	$9\frac{1}{2}$
$17\frac{82}{90}$	250	—	128	128	8
$179\frac{0}{1}$	$368\frac{7}{8}$	11	140	151	$9\frac{3}{4}$
$179\frac{1}{2}$	$465\frac{7}{8}$	4	200	204	9
$179\frac{2}{3}$	538	—	264	264	8
$179\frac{3}{4}$	$724\frac{5}{8}$	—	348	348	$8\frac{1}{4}$
$179\frac{4}{5}$	$809\frac{3}{8}$	31	344	375	$8\frac{1}{2}$
$179\frac{5}{6}$	$507\frac{3}{4}$	—	224	224	9
$179\frac{6}{7}$	$746\frac{7}{8}$	148	56	204	$14\frac{5}{8}$
$179\frac{7}{8}$	$749\frac{1}{2}$	38	196	234	13
$179\frac{8}{9}$	$658\frac{1}{2}$	36	276	312	$8\frac{1}{2}$
$\frac{1722}{2000}$	$763\frac{1}{2}$	52	188	240	$12\frac{3}{4}$

Tab. CIX.

Unkosten bei dem Verkauf des Tabaks.

Jahre.	Zentner verkauft	Diäten.				Wage-Geld.			Biergeld den Knechten.			Summa.			Beträgt pro Zentner.		
		Tage.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.
178 7/8	214 1/2	12	4	—	—	1	13	6	7	22	—	13	11	6	—	1	6
178 8/9	349	19	9	12	—	1	1	—	7	22	—	18	11	—	—	1	3
17 89/90	250	7	3	12	—	—	12	—	4	4	6	8	4	6	—	—	10
179 0/1	368 7/8	20	10	—	—	1	20	—	1	16	6	13	12	6	—	—	10
179 1/2	465 7/8	19	9	12	—	2	3	9	3	16	9	15	8	6	—	—	9
179 2/3	538	16	8	—	—	1	20	—	2	11	—	12	7	—	—	—	7
179 3/4	724 1/8	25	12	12	—	3	6	—	5	16	—	21	10	—	—	—	9
179 4/5	809 1/8	14	7	—	—	5	15	—	8	18	6	21	9	6	—	—	7
179 5/6	507 3/4	22	11	—	—	5	20	—	2	19	6	19	15	6	—	—	11
179 6/7	746 7/8	24	12	—	—	7	17	—	30	11	6	50	4	6	—	1	8
179 7/8	749 1/2	16	8	—	—	6	20	—	6	20	—	21	16	—	—	—	8
179 8/9	658 1/2	27	13	12	—	38	23	4	9	14	6	62	1	10	—	2	3
1 7 92/1 8 00	763 1/2	29	14	12	—	38	10	—	12	22	6	65	20	6	—	2	—

Tab. CX.

Abbringen der Strünke des Tabaks.

Jahre	Morgen so bepflanzt.	Personen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Beträgt pro Morgen. Person.	Rthlr.	Gr.	Pf.
179 1/2	42	32	5	22	—	3/4	—	3	4
179 2/3	60	49	8	2	—	5/6	—	3	3
179 3/4	71	60 1/2	13	10	6	7/8	—	4	6
179 4/5	75	54	13	12	—	3/4	—	4	4
179 5/6	63	35	8	2	6	1/2	—	3	1
179 6/7	84	71	15	3	—	5/7	—	4	4
179 7/8	84	86	19	4	6	1	—	5	6
179 8/9	76	64 1/2	11	22	9	7/8	—	3	9
1 7 92/1 8 00	88	98	21	13	6	1 1/8	—	6	—

Tab. CXI.

Ertrag des Tabaks auf der Höhe.

Jahre.	Pflanzer.	Morgen.	Quadrat-Ruthen.	Gewinnst an Zentnern.	Nahmen der Felder.	Beträgt pro Pflanzer. Morgen.	Beträgt pro Pflanzer. Zentner.	pro Morgen Zentner.
174 6/7	1	13	60	59 1/2	Nütsches Feld	13 1/3	59 1/2	4 1/2
174 7/8	3	13	60	121 3/4	Werbigsches Feld	4 1/3	40 1/2	9
174 8/9	3	16	120	72	Mittel-Feld	5 1/3	24	4 1/2
17 42/50	2	15	—	103 1/2	Nütsches Feld	7 1/2	51 3/4	7
175 0/1	2	16	120	92 1/2	Werbigsches Feld	8 1/3	46 1/4	5 1/2
175 1/2	2	17	15	114	Mittel-Feld	9 1/2	57	6 1/4
175 2/3	2	17	90	120 3/4	Nütsches Feld	8 3/4	60 1/8	7
175 3/4	2	17	90	125 1/4	Werbigsches Feld	8 3/4	62 5/8	7 1/8
175 4/5	2	31	120	189 1/2	Nütsches Feld	15 5/6	94 3/4	6
175 5/6	3	49	30	252 1/2	Nütsches Feld	16 1/2	84 1/6	5 1/6
175 6/7	4	—	—	150 1/2	Werbigsches Feld	—	37 5/8	—
175 7/8	5	—	—	332 3/4	Mittel-Feld	—	66 1/2	—
175 8/9	2	—	—	116 1/2	Nütsches Feld	—	58 1/4	—
175 9/10	2	—	—	195 3/4	Werbigsches Feld	—	97 7/8	—
176 0/1	3	—	—	242 1/4	Mittel-Feld	—	80 1/2	—
176 1/3	7	—	—	452 1/2	Nütsches Feld	—	64 1/2	—
176 2/3	4	—	—	262 5/8	Werbigsches Feld	—	65 5/8	—
176 3/4	2	—	—	123 3/4	Mittel-Feld	—	61 7/8	—
176 4/5	5	—	—	259 3/4	Nütsches Feld	—	52	—
176 5/6	4	—	—	160 1/2	Werbigsches Feld	—	40 1/8	—
176 6/7	5	—	—	175 1/4	Mittel-Feld	—	35	—
176 7/8	5	—	—	211 3/4	Nütsches Feld	—	42 3/8	—
176 8/9	4	—	—	147	Werbigsches Feld	—	36 3/4	—
17 69/70	5	—	—	400 1/4	Mittel-Feld	—	80 1/4	—
17 79/80	3	—	—	159 3/4	Werbigsches Feld	—	53 1/4	—
178 0/1	3	—	—	183	Mittel-Feld	—	61	—
178 1/2	4	—	—	308	Nütsches Feld und Vogelsang	—	77	—
178 2/3	4	—	—	357 1/2	Werbigsches Feld	—	89 3/8	—
178 3/4	6	—	—	427 1/8	Mittel-Feld und Vogelsang	—	71 1/8	—
178 4/5	5	—	—	360	Alt-Gusowsches Feld	—	72	—
178 5/6	5	—	—	203 1/4	Werbigsches Feld	—	40 5/8	—
178 6/7	5	52	—	239 7/8	Mittel-Feld	10 2/5	48	4 1/2
178 7/8	4	42	—	214 1/2	Alt-Gusowsch. u. Nütsch. Feld	10 1/2	53 5/8	5
178 8/9	5	52	—	349	Werbigsches Feld	10 3/5	70	6 1/2
17 89/90	5	52	—	217 1/8	Mittel-Feld	10 3/5	43 1/2	4 1/8
179 0/1	4	42	—	299 1/8	Alt-Gusowsch. u. Nütsch. Feld	10 1/2	75	7 1/8

Jahre.	Pflanzer.	Morgen.	Quadrat-Ruthen.	Gewinnst an Zentnern.	Nahmen der Felder.	Beträgt pro Pflanzer. Morgen.	Zentner.	pro Morgen Zentner.
$179\frac{1}{2}$	4	42	—	338	Werbigsches Feld	$10\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{2}$	8
$179\frac{2}{3}$	6	60	—	$463\frac{7}{8}$	Mittel-Feld	10	$77\frac{1}{4}$	$7\frac{3}{4}$
$179\frac{3}{4}$	6	71	—	$548\frac{7}{8}$	Alt-Gusowsches u. Nätsches Feld	12	$91\frac{1}{2}$	$7\frac{3}{4}$
$179\frac{4}{5}$	6	75	—	$637\frac{1}{8}$	Werbigsches Feld	$12\frac{1}{2}$	$106\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
$179\frac{5}{6}$	6	63	—	$352\frac{1}{8}$	Mittel-Feld u. Werbigsches Feld	$10\frac{1}{2}$	$58\frac{3}{4}$	$5\frac{1}{2}$
$179\frac{6}{7}$	6	84	—	$575\frac{7}{8}$	Alt-Gusowsches Feld	14	$96\frac{1}{4}$	$6\frac{7}{8}$
$179\frac{7}{8}$	6	84	—	$543\frac{1}{2}$	Werbigsches Feld	14	$90\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$
$179\frac{8}{9}$	6	76	—	461	Mittel-Feld	$12\frac{1}{2}$	77	6
$\frac{1722}{1800}$	6	88	—	$576\frac{3}{4}$	Alt-Gusowsches Feld	$14\frac{3}{4}$	96	$6\frac{1}{2}$

Tab. CXII.

Ertrag des Tabaks nach den Pflanzern.

Jahre.	Pflanzer.	Gewinnst an Zentnern.	Baudoin.		Villain.		Beker.		Schmidt.		Kupper.		Graßmann.	
			Morgen.	Zentner.	Morgen.	Zentner.	Morgen.	Zentner.	Morgen.	Zentner.	Morgen.	Zentner.	Morgen.	Zentner.
178 6/7	5	239 7/8	—	67 1/2	—	43 3/8	—	48 1/8	—	39 3/4	—	41 1/4	—	—
178 7/8	4	214 1/2	—	65	—	57 1/2	—	41 1/4	—	—	—	50 3/4	—	—
			Seeger sen.						Seeger jun.				—	—
178 8/9	5	349	—	74	—	66 1/4	—	63 1/4	—	73	—	72 3/4	—	—
178 9/10	5	217 1/4	—	41	—	44	—	39	—	44 1/2	—	48 5/8	—	—
179 0/1	4	299 3/8	—	72 7/8	—	67 1/4	—	—	—	75 5/8	—	83 5/8	—	—
179 1/2	4	338	—	86 1/8	—	77 3/8	—	—	—	80 3/8	—	94 3/8	—	—
							Mixdorff.				Ukrow.		—	—
179 2/3	6	463 7/8	—	79 3/4	—	69 7/8	—	78 7/8	—	82 3/8	—	77	—	76
179 3/4	6	548 7/8	12	91 1/4	11 1/2	88 7/8	13	104 5/8	12	92 3/8	11	82 1/4	11 1/2	89 5/8
179 4/5	6	637 1/8	12 1/2	107 7/8	12	100 1/2	13	116 3/4	12 1/2	99 5/8	12 1/2	101 3/4	12 1/2	111 3/8
179 5/6	6	352 1/8	11	63 1/4	9	48	12	67 5/8	10	57 1/4	10	56	11	60
179 6/7	6	575 7/8	14	90 1/2	14	89 3/4	14	101 3/8	14	95 3/4	14	96 1/4	14	102 5/8
179 7/8	6	543 1/2	14	90 1/2	14	92 1/2	14	95 3/4	14	89 1/2	14	87	14	88 1/4
179 8/9	6	461	13	77	12	73 1/8	13	88 1/2	13	81	12	63 1/4	13	78 3/4
					Grabert.									
1792/1800	6	576 3/4	14	86	14	75 3/4	18	124	14	94 1/2	14	98 3/4	14	97 3/4

Tab. CXIII.

Ertrag des Tabaks im Bruch.

Jahre.	Bei dem Karls-Hof. Morgen.	Nahmen der Felder.	Gewinnst an Zentnern.	Beträgt pro Morgen.	Bei dem Albertinen-Hof. Morgen.	Nahmen der Felder.	Gewinnst an Zentnern.	Beträgt pro Morgen.
$17\frac{8}{9}\frac{9}{0}$	10	Großer Butten-Hügel	34	$3\frac{3}{8}$				
$179\frac{0}{1}$	10	Kleiner Butten-Hügel	42	$4\frac{1}{5}$	8	Albertinen-Koppel	$27\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$
$179\frac{1}{2}$	10	Große Pritsching	71	7	10	daselbst	$56\frac{7}{9}$	$5\frac{3}{4}$
$179\frac{2}{3}$	10	Kleine Pritsching	$47\frac{5}{8}$	$4\frac{3}{4}$	10	Hinter-Eichwald	$26\frac{1}{2}$	$2\frac{3}{4}$
$179\frac{3}{4}$	10	Kleiner Butten-Hügel	$89\frac{1}{2}$	9	10	Albertinen-Koppel	$85\frac{3}{4}$	$8\frac{1}{2}$
$179\frac{4}{5}$	10	Sonntags-Winkel hinter dem Karlshof	96	$9\frac{3}{5}$	10	daselbst	76	$7\frac{1}{2}$
$179\frac{5}{6}$	$7\frac{1}{2}$	Gänse-Wiese	55	$7\frac{3}{8}$	10	daselbst	$71\frac{7}{8}$	$7\frac{1}{8}$
	4	Kleine Pritsching	$29\frac{1}{2}$	$7\frac{3}{8}$				
			$84\frac{1}{4}$					
$179\frac{6}{7}$	12	Sonntags-Winkel rechts dem Karlshof	$83\frac{1}{8}$	7	13	daselbst	$88\frac{1}{8}$	$6\frac{3}{4}$
$179\frac{7}{8}$	13	Sonntags-Winkel hinter dem Karlshof	103	8	12	daselbst	103	$8\frac{1}{2}$
$179\frac{8}{9}$	6	Ebendaselbst	45	$7\frac{1}{2}$	14	daselbst	93	$6\frac{3}{4}$
	8	Gänse-Wiese	$59\frac{1}{8}$	$7\frac{1}{2}$				
	14		104					
$17\frac{9}{8}\frac{9}{0}$	14	Sonntags-Winkel rechts dem Karlshof	$109\frac{1}{4}$	$7\frac{3}{4}$	14	daselbst	$77\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$

Tab. CXIV.

Gewinnst an Oehl von dem Rübesaamen.

Jahre.	Winter-Rübsen. Scheffl.	Winter-Rübsen. Metzen.	Sommer-Rübsen. Scheffl.	Sommer-Rübsen. Metzen.	Raps. Scheffl.	Raps. Metzen.	Lein-Dotter. Scheffl.	Lein-Dotter. Metzen.	Oehl. Pfund.	Beträgt pro Scheffel. Pfd.	Oehl-Schlagerlohn. überhaupt Rthlr.	überhaupt Gr.	überhaupt Pf.	pro Scheffel. Rthlr.	pro Scheffel. Gr.	pro Scheffel. Pf.
179 3/4	—	—	2	—	—	—	—	—	14	7	—	16	—	—	8	—
	—	—	—	—	—	—	2	—	12	6	—	16	—	—	8	—
179 4/5	4	—	—	—	—	—	—	—	82	20 1/2	2	—	—	—	12	—
	—	—	—	—	4	—	—	—	78	19 1/2	2	—	—	—	12	—
	—	—	—	—	—	—	4	—	76	19	2	—	—	—	12	—
179 5/6	6	—	—	—	—	—	—	—	116	19 1/3	3	—	—	—	12	—
	—	—	—	—	12	—	—	—	232	19 1/3	6	—	—	—	12	—
179 6/7	—	—	—	—	—	—	1	—	16	16	—	—	—	—	6	—
179 7/8	—	—	—	—	4	—	—	—	80	20	1	8	—	—	8	—
179 8/9	—	—	—	—	3	—	—	—	60	20	1	—	—	—	8	—

Tab. CXV.

Ertrag des Winter-Rübesaamens und Raps.

Jahre.	Rübe-Saamen. Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Nahmen der Felder.	Ertrag überhaupt Scheffl.	Ertrag überhaupt Metzen.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.	Raps. Morgen.	Quadratruthen.	Aussaat pro Morgen. Scheffl.	Aussaat pro Morgen. Metzen.	Aussaat überhaupt Scheffl.	Aussaat überhaupt Metzen.	Nahmen der Felder.	Ertrag überhaupt. Wispel.	Ertrag überhaupt. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Scheffl.	Ertrag pro Morgen. Metzen.
179 2/3	2	109	—	1½	—	4	Kl. Buttenhügel	15	—	6	—	2	109	—	1½	—	4	Kl. Buttenhügel	1	8	13	—
	2	90	—	1½	—	4	Alb. Koppel	4	—	1	10	2	90	—	1½	—	4	Alb. Koppel	—	16	6	8
179 5/6	4	—	—	1½	—	6	Kl. Buttenhügel, verfroren.	—	—	—	—	4	—	—	1½	—	6	Kl. Buttenhügel, verfroren.				
179 6/7	—	—	—	—	—	—	— — —	—	—	—	—	5	90	—	3	1	—	Hinter-Eichwald	—	14	2	8
179 8/9	—	—	—	—	—	—	— — —	—	—	—	—	11	—	—	3	2	—	Sonntags-Winkel hinter d Karlshof, verfroren.				

Tab. CXVI.

Ernte-Kosten des Rübesaamens und Raps.

Jahre.	Gewinnst. Wispel.	Gewinnst. Scheffl.	Gewinnst. Metzen.	Mähen. Person.	Mähen. Rthlr.	Mähen. Gr.	Mähen. Pf.	Aufladen. Person.	Aufladen. Rthlr.	Aufladen. Gr.	Aufladen. Pf.	Dreschen und Reinigen. Person	Dreschen und Reinigen. Rthlr.	Dreschen und Reinigen. Gr.	Dreschen und Reinigen. Pf.	Summa. Person.	Summa. Rthlr.	Summa. Gr.	Summa. Pf.	Beträgt pro Wispel Gewinnst. Person	Beträgt pro Wispel Gewinnst. Rthlr.	Beträgt pro Wispel Gewinnst. Gr.	Beträgt pro Wispel Gewinnst. Pf.
179 2/3	2	—	—	14	3	8	—	6	1	5	—	45	13	23	—	65	18	13	—	32½	9	6	6
179 6/7	—	14	—	4	—	20	—	4	—	20	6	24	3	12	—	32	5	4	6	55	8	22	—

Tab. CXVII.

Saatzeit und Reife der Erdäpfel.

Jahre.	Saat-Zeit	Reife.
1788	19. April.	22. Sept.
1789	18. Mai.	15. —
1790	12. April.	2. Oktob.
1791	3. Mai.	3. —
1792	29. April.	26. Sept.
1793	3. Mai.	23. —
1794	25. April.	2. Oktob.
1795	28. —	17. Sept.
1796	9. —	22. —
1797	11. —	22. —
1798	24. —	18. —
1799	25. —	1. Oktob.

Tab. CXVIII.

Kosten des Einlegens und Behackens der Erdäpfel.

Jahre.	Einlegen. Aussaat. Wispel	Scheffl.	Metzen.	Personen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Person.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Behacken. Personen	Rthlr.	Gr.	Pf.	Beträgt pro Wispel Aussaat. Person.	Rthlr.	Gr.	Pf.
179½	15	12	—	94	15	4	—	6	—	23	6	138	20	22	9	9	1	8	6
179½	26	4	—	71	9	7	—	3	—	8	6	114	16	3	9	4½	—	14	6
179¾	12	12	—	66	8	11	—	5	—	16	3	434	53	11	6	34	4	6	9
179⅘	24	23	—	174	22	13	6	7	—	21	8	417¾	59	13	6	17	2	9	—
179⅚	24	2	—	166¼	23	1	9	7	—	23	—	412	61	5	6	17	2	11	—
179⅙	45	4	—	168	25	13	—	4	—	13	6	572	82	12	—	13	1	18	6
179⅞	37	12	—	254	37	19	—	7	1	—	—	506	80	2	9	14	2	3	6
179⅛	51	—	—	147	23	12	6	3	—	11	—	396½	75	1	—	8	1	11	6
1722/1823	15	—	—	63½	9	—	—	4	—	16	—	124½	24	1	6	8¼	1	14	6

Tab. CXIX.

Kosten des Ausnehmens, Ein- und wieder Ausgrabens der Erdäpfel.

Jahre.	Ausnehmen. Gewinnst. Wispel.	Scheffl.	Metzen.	Personen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Beträgt pro Wispel Gewinnst. Person.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Ein- und Ausgraben. Personen.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Beträgt pro Wispel Gewinnst. Person.	Rthlr.	Gr.	Pf.
179½	33	8	—	340¾	46	22	9	10	1	10	—	60	9	8	—	2	—	6	8
179⅔	27	22	—	517¼	64	1	9	19	2	15	6	58	8	18	—	2	—	7	5
179¾	67	2	—	528	64	16	9	8	—	23	—	188¾	25	—	3	3	—	9	—
179⅘	153	18	—	1278½	148	7	—	8	1	4	9	63	9	6	—	⅜	—	1	5
179⅚	157	—	—	1059	159	17	—	7	1	—	6	148⅝	27	13	1	1	—	4	3
179⅙	217	12	—	1153	185	16	6	5	—	20	6	221	35	10	6	1	—	4	—
179⅞	230	12	—	1044	170	7	—	4½	—	17	9	75	11	17	6	⅓	—	1	3
179⅛	252	—	—	1072	177	11	6	4¼	—	17	—	133	26	21	6	½	—	2	7
1792/1800	93	—	—	503	83	1	6	5½	—	21	6	33	5	4	—	½	—	1	4

Tab. CXX.

Einfahren und Abgang der Erdäpfel.

Jahre.	Einfahren. Gewinnst. Wispel.	Scheffl.	Herrschaftl. Wagen. Tage.	Dienste Tage.	Summa der Tage.	pro Tag. Wispel.	Scheffl.	Abgang. überhaupt. Wispel.	Scheffl.	Metzen	pro Wispel. Scheffl.	Metzen
179½	33	8	3	—	3	11	2	—	—	—	—	—
179⅔	27	22	2	—	2	13	23	—	—	—	—	—
179¾	67	2	12½	—	12½	5	9	—	—	—	—	—
179⅘	153	18	40	2½	42½	3	9	14	10	—	2	3
179⅚	157	—	25½	1	26½	5	22	16	20	—	3	5
179⅙	217	12	22½	—	22½	9	16	—	—	—	—	—
179⅞	230	—	13½	—	13½	17	—	12	—	—	1	4
179⅛	252	—	31	—	31	8	3	20	20	8	2	—
1792/1800	93	—	23	—	23	4	—	—	—	—	—	—

Tab. CXXI.

Ertrag der Erdäpfel im Beetgarten.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen	Aussaat. pro Morgen. Scheffl.	Aussaat. pro Morgen. Metzen.	Aussaat. überhaupt. Wispel.	Aussaat. überhaupt. Scheffl.	Aussaat. überhaupt. Metzen	Ertrag. überhaupt. Wispel.	Ertrag. überhaupt. Scheffl.	Ertrag. überhaupt. Metzen.	Ertrag. pro Morgen. Wispel.	Ertrag. pro Morgen. Scheffl.	Ertrag. pro Morgen. Metzen.	Körner
179½	2	—	16	—	1	8	—	4	10	—	2	5	—	3
179⅔	1	—	20	—	—	20	—	3	12	—	3	12	—	4
179¾	1	—	14	—	—	14	—	3	13	—	3	13	—	6
179⅘	—	120	13	12	—	9	—	1	18	—	2	15	—	5
179⅚	1	—	14	—	—	14	—	3	—	—	3	—	—	5
179⅙	2	—	12	—	1	—	—	5	—	—	2	12	—	5
179⅞	1	90	16	—	1	—	—	5	18	—	3	20	—	6

Tab. CXXII.

Preise des rothen Klee.

Jahre.	Verkauft. Zentner	Verkauft. Pfund.	Verkauft. Rthlr.	Verkauft. Gr.	Verkauft. Pf.	Verkauft. Beträgt pro Zent. Rthlr.	Verkauft. Beträgt pro Zent. Gr.	Verkauft. Beträgt pro Zent. Pf.	Gekauft. Zentner	Gekauft. Pfund.	Gekauft. Rthlr.	Gekauft. Gr.	Gekauft. Pf.	Gekauft. Beträgt pro Zent. Rthlr.	Gekauft. Beträgt pro Zent. Gr.	Gekauft. Beträgt pro Zent. Pf.
178⅘	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	3	8	—	18	8	—
178⅚	—	—	—	—	—	—	—	—	1	46	26	—	—	18	8	—
179⅙	—	—	—	—	—	—	—	—	3	70	66	16	—	18	8	—
179½	—	—	—	—	—	—	—	—	4	25½	77	14	—	18	8	—
179⅓	10	21	190	23	—	19	—	—								
179¾	2	19½	42	9	6	19	12	—								
179⅘	162	35	2171	6	6	13	8	—								
179⅚	—	—	—	—	—	—	—	—								
179⅙	1	96	34	8	—	18	8	—								
	—	33	9	15	—	32	2	—								
179⅞	—	58	12	8	—	23	8	—								
179⅛	2	22	40	8	—	18	8	—								
	—	96	12	—	—	13	18	—								
1799/1800	15	50	254	12	—	16	10	—								

Tab. CXXIII.

Aussaat an Klee.

Jahre.	Morgen.	Quadratruthen	Nahmen der Felder.	Zeit der Aussaat.	Einfall überhaupt Zentner	Einfall überhaupt Pfund.	Einfall pro Morg. Pfund.	Frucht worunter er gesäet.	Nutzung.
17 8/9 8	16	45	Stuttgarten.	30 Juni.	1	—	7	Große Gerste.	Hütung, verpachtet.
179 0/1	8	—	Gallinen-Hügel.	3. Oktob.	—	60	7½	Weitzen.	Hütung.
	3	162	Mittel-Feld.	30. April.	—	30	7½	Rocken.	Hütung.
	10	75	Werbigsches Feld.	8. Juni.	—	66	6	Kleine Gerste.	Hütung.
179½	—	100	Beyers-Wiese.		—	4	7	Kleine Gerste.	Hütung.
	5	37	Hinter-Eichwald.		—	24	4½	Egyptischer Hafer.	Saamen.
	43	—	Oderbord.		2	11	5¼	Gemeiner Hafer.	
	26	43	Tergel.		1	30	5¼	Egyptischer Hafer.	
179 2/3	22	—	Mittel-Feld.		1	8	6	Kleine Gerste.	
	5	—	Zelland.		—	24	5	Weitzen.	Hütung.
	48	—	Tergel.		2	47	5½	Egyptischer Hafer.	Heu.
179 3/4	53	—	Oderbord.	20. April.	2	98	6	Egyptischer Hafer.	Saamen und Heu.
	62	—	Alte Hütung.	3. März	2	90	5	Egyptischer Hafer	Heu.
	9	—	Kleppin-Koppel.	2. April.	—	50	5½	Egyptischer Hafer.	Heu.
179 4/5									
179 5/6	20	—	Werbigsches Feld.	20. Mai.	1	10	6	Kleine Gerste.	Saamen und Heu.
	91	—	Tergel.	30. April.	4	64	6	Hafer.	Saamen und Heu.
179 6/7									
179 7/8	11	—	Stuttgarten.	1. März.	—	60	5½	Rocken.	Grün Futter.
	15	—	Albertinen-Koppel.	5. April.	—	90	6	Hafer.	Heu.
	72	—	Mittel-Eichwald.	7. März.	3	90	6	Rocken.	Saamen und Heu.
179 8/9	5¾	—	Zelland.	9. —	—	34	6	Rocken.	Hütung.
	15	—	Stuttgarten.	11. April.	1	26	9	Rocken.	Heu.
	46	—	Lüsch-Lacke.	17. —	3	38	8	Rocken.	Heu.
	16	—	Tergel-Koppel.	19. —	1	16	8	Egyptischer Hafer.	Heu.
	64	—	Tergel-Wiese.	20. —	3	38	5¾	Egyptischer Hafer.	Heu und Saamen.
	5	—	Albertinen-Koppel.	26. —	—	40	8	Rocken.	Heu.
1722/1800	67	—	Hinter-Eichwald.	16. —	4	96	8	Rocken.	Heu.
	16	—	Albertinen-Koppel.	19. —	1	12	7	Rocken.	Heu.

Tab. CXXIV.

Kosten des Säens und Erntens des Klee-Samens.

Jahre.	Säen. Aussaat. Zentner	Säen. Aussaat. Pfund.	Säen. Personen.	Säen. Kosten überhaupt. Rthlr	Säen. Kosten überhaupt. Gr.	Säen. Kosten überhaupt. Pf.	Säen. Kosten pro Zentner. Rthlr	Säen. Kosten pro Zentner. Gr.	Säen. Kosten pro Zentner. Pf.	Säen. pro Person. Zentner	Säen. pro Person. Pfund.	Ernten. Gewinnst. Zentner	Ernten. Gewinnst. Pfund.	Ernten. Personen.	Ernten. Kosten überhaupt. Rthlr	Ernten. Kosten überhaupt. Gr.	Ernten. Kosten überhaupt. Pf.	Ernten. Kosten pro Zentner. Rthlr	Ernten. Kosten pro Zentner. Gr.	Ernten. Kosten pro Zentner. Pf.	Ernten. pro Person. Pfund.
179 1/2	3	69	2	—	10	—	—	3	—	1	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179 2/3	6	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	20	334	57	18	3	3	2	—	6
179 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179 4/5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	62	3294	537	21	—	3	5	—	6
179 5/6	5	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
179 6/7	7	20	4	—	18	—	—	2	6	1	90	8	78	192	44	6	—	5	—	—	5
179 7/8	9	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	30	234	48	18	—	5	6	—	4 1/2
179 8/9	23	53	10	2	9	—	—	2	5	2	38	21	38	955	149	15	3	7	—	—	3
1788/1789	6	16	7	1	18	—	—	7	—	—	96	8	41	—	—	—	—	—	—	—	—

Tab. CXXV.

Ertrag des Klee-Samens.

Jahre.	Vormath. Morgen.	Vormath. Quadratruthen.	Nachmath. Morgen.	Nachmath. Quadratruthen	Nahmen der Felder.	Anfang der Ernte.	Gewinnst. überhaupt. Fuder.	überhaupt. Zentner.	überhaupt. Pfund.	pro Morgen. Fuder.	pro Morgen. Zentner	pro Morgen. Pfund.	pro Fuder. Zentner	pro Fuder. Pfund.
179 2/3	8	—	—	—	Oderbord.	1. August.	13	7	78	1 1/2	—	106	—	65
	5	36	—	—	Hinter-Eichwald.		8	10	52	1 1/2	2	26	1	34
179 4/5	20	—	—	—	Oderbord.	21. Juli.	20	18	20	1	—	100	—	100
	—	—	60	—		22. August.	60	54	60	1	—	100	—	100
	5	—	—	—	Alte Hütung.		6	4	60	1 1/5	—	100	—	83
	—	—	55	—			78	89	32	1 1/3	1	79	1	16
179 6/7	6	142	—	—	Werbigsches Feld.	21. Juli.	8	3	54	1 1/4	—	56	—	48
	15	—	—	—	Tergel.		13	5	24	7/8	—	38	—	44
179 7/8	—	—	5	—	Albertinen-Koppel.		12	9	30	2 1/2	1	94	—	85
179 8/9	9	—	—	—	Stuttgarten.	12. Juli.	7	4	108	7/9	—	61	—	78
	22	—	—	—	Mittel-Eichwald.	2. —	24	13	70	1	—	68	—	62
	—	—	18	—		20. August.	7	2	80	1/3	—	17	—	43
1799/1800	—	12	—	—	Tergel.	11. Juli.	12	8	41	1	—	77	—	77

Tab. CXXVI.

Zeit der Heu-Ernte.

Jahre.	Vormath.					Nachmath.				
	Fuder-Zahl.	Anfang.	Ende.	Dauer. Wochen.	pro Woche Fuder.	Fuder Zahl.	Anfang.	Ende.	Dauer. Wochen.	pro Woche Fuder.
178$\frac{6}{7}$	1012	29. Mai.	29. Juli.	9	112	240	2. Sept.	11. Nov.	10	24
178$\frac{7}{8}$	509	4. Juni.	28. —	8	63	240	14. August.	27. Sept.	6	40
178$\frac{8}{9}$	654	4. —	21. —	7	93	389	27. —	23. —	4	97
17$\frac{82}{83}$	542	28. Mai.	3. August.	10	54	358	20. —	3. Octob.	7	51
179$\frac{0}{1}$	183	29. —	29. Juli.	9	20	196	5. —	25. —	8	24
179$\frac{1}{2}$	418	14. Juni.	9. —	5	83	287	16. —	1. —	7	41
179$\frac{2}{3}$	450$\frac{1}{2}$	7. —	10. —	6	75	270$\frac{1}{2}$	24. —	27. Sept.	5	54
179$\frac{3}{4}$	504	13. —	17. —	5	101	355	27. —	19. Octob.	8	44
179$\frac{4}{5}$	591	20. Mai.	31. —	10	59	310	1. —	10. Sept.	6	51
179$\frac{5}{6}$	292	10. Juni.	11. —	5	58	148	27. —	12. —	4	37
179$\frac{6}{7}$	320	9. —	15. —	6	53	141	18. —	21. —	5	28
179$\frac{7}{8}$	382	9. —	16. —	6	63	161	21. —	27. —	6	27
179$\frac{8}{9}$	451	4. —	10. —	6	90	416	26. Juli.	25. —	9	46
$\frac{1782}{1800}$	591	20. —	30. —	6	99	235	5. Sept.	7. Nov.	9	26

Tab. CXXVII.

Kosten der Heu-Ernte.

Jahre.	Mähen und Sammeln.								Langen und Tassen.								Einfahren.				
						pro Fuder.							pro Fuder				Herrsch. Wagen.				
	Fuder.	Personen	Rthlr.	Gr.	Pf.	Personen	Gr.	Pf.	Personen	Rthlr.	Gr.	Pf.	Personen	Gr.	Pf.		Pferde. Fuder.	Ochsen. Fuder.	Dienste Fuder.	Summa der Fuder.	pro Tag Fuder.
178 6/7	1252	1810	420	8	6	1½	8	—	295	54	7	—	¼	1	—		122½	—	122½	225	5
178 7/8	749	1179½	249	4	—	1½	8	—	206	21	22	—	⅙	—	9		75½	—	15½	89	8½
178 8/9	1043	1155¼	265	12	—	1 1/6	6	—	578¼	84	6	—	⅕	2	—		91	—	17	108	10
178 9/10	900	2179½	457	12	—	2⅓	12	3	551½	112	12	—	⅙	3	—		78	—	6	84	10¾
179 0/1	379	1106¼	203	18	—	3	13	—	165	27	11	—	⅙	1	9		40	—	4½	44½	8½
179 1/2	705	2021	428	4	—	3	14	6	439	88	9	6	⅙	3	—		73	—	4½	77½	9
179 2/3	721	2043½	372	20	—	3	12	6	453	86	12	9	⅙	2	9		80	2	24	106	7
179 3/4	859	2228¼	348	18	6	2½	9	8	523	111	14	6	⅕	3	—		76½	4	2	82½	10½
179 4/5	901	2728¾	634	11	9	3	16	10	498¼	113	22	9	⅕	3	—		87	—	15½	102½	9
179 5/6	440	1657¾	331	4	3	3¾	18	—	372½	78	3	9	¾	4	3		55½	—	—	55½	8
179 6/7	461	1497¼	350	1	9	3¼	18	3	361	72	23	9	⅓	3	9		61½	—	—	61½	7½
179 7/8	543	1349¾	270	18	3	2½	12	—	209	45	—	6	⅕	2	—		55½	—	—	55½	9½
179 8/9	867	2338¾	552	22	3	3	15	4	549¾	108	22	—	⅕	3	—		73½	—	—	73½	11½
1792/1793	826	2220	473	15	6	2½	13	9	471	109	3	3	⅕	3	2		101½	—	—	101½	8

Inhalt der Tabellen.

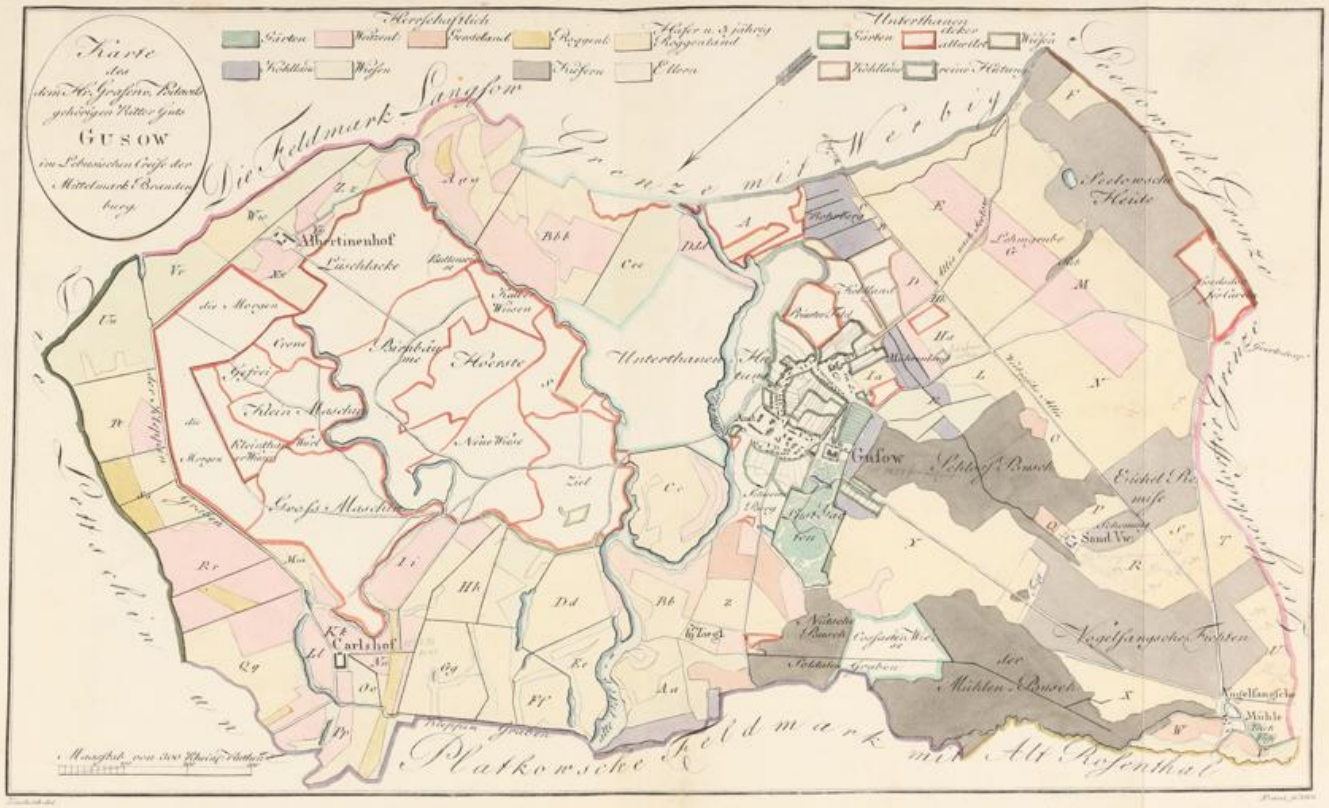
Tab. I. Herrschaftliche Aecker und Wiesen — — — — — — — — Seite 1
— II. Werbigsches Feld — — — — — — — — — — 3
— III. Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Werbigschen Felde — — — — 6
— IV. Görlsdorfsches Feld — — — — — — — — — — 8
— V. Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Görlsdorfschen Felde — — — 11
— VI. Rütsches Feld — — — — — — — — — — — 14
— VII. Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Rütschen Felde — — — — 18
— VIII. Alt-Gusow — — — — — — — — — — — 21
— IX. Vergleichung des Ertrags nach den Jahren in Alt-Gusow — — — — — 23
— X. Beyers-Wiese — — — — — — — — — — — 25
— XI. Gefrey — — — — — — — — — — — — 28
— XII. Vergleichung der Erträge nach den Jahren im Gefrey — — — — — 29
— XIII. Zelland — — — — — — — — — — — — 31
— XIV. Vergleichung des Ertrags in verschiedenen Jahren im Zelland — — — — 33
— XV. Stuttgarten — — — — — — — — — — — 35
— XVI. Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre im Stuttgarten — — — — 37
— XVII. Oderbord — — — — — — — — — — — 39
— XVIII. Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Oderbord — — — — — 41
— XIX. Tergel — — — — — — — — — — — — 43
— XX. Vergleichung des Ertrags nach den Jahren im Tergel — — — — — 45
— XXI. Pulvers-Wiese — — — — — — — — — — — 47
— XXII. Vergleichung des Ertrags verschiedener Jahre in der Pulvers-Wiese — — — 49
— XXIII. Sonntags-Winkel rechts des Karlshofs — — — — — — — — 52
— XXIV. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — — 53
— XXV. Sonntags-Winkel hinter dem Karlshof — — — — — — — — 55
— XXVI. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — — 56

*

Tab. XXVII. Gallinen-Hügel — — — — — — — — — Seite 58
— XXVIII. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 59
— XXIX. Kleiner Butten-Hügel — — — — — — — — — 59
— XXX. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 61
— XXXI. Gänse-Wiese — — — — — — — — — — 63
— XXXII. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 64
— XXXIII. Großer Butten-Hügel — — — — — — — — — 66
— XXXIV. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 67
— XXXV. Kleine Pritsching — — — — — — — — — — 70
— XXXVI. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 72
— XXXVII. Große Pritsching — — — — — — — — — 74
— XXXVIII. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 76
— XXXIX. Neue Wiese — — — — — — — — — — 78
— XL. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — — 80
— XLI. Alte Hütung — — — — — — — — — — 81
— XLII. Vergleich der Erträge verschiedener Jahre daselbst — — — — — 83
— XLIII. Kleppin-Koppel — — — — — — — — — — 85
— XLIV. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 87
— XLV. Lüsch-Lacke — — — — — — — — — — 88
— XLVI. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 89
— XLVII. Albertinen-Koppel — — — — — — — — — — 91
— XLVIII. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — 94
— XLIX. Hinter-Eichwald — — — — — — — — — — 97
— L. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — — 99
— LI. Mittel-Eichwald — — — — — — — — — — 102
— LII. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — — 104
— LIII. Vorder-Eichwald — — — — — — — — — — 106
— LIV. Vergleich des Ertrags verschiedener Jahre daselbst — — — — — — 107
— LV. Melchers Hof — — — — — — — — — — — 108
— LVI. Schweineberg — — — — — — — — — — — 109
— LVII. Getreide-Preise des Rockens und der Gerste in Berlin auf Martini den 11. November — 110
— LVIII. Getreide-Preise von 1740 bis 1800 — — — — — — — 112
— LIX. Uebersicht der Mittel-Preise des Getreides in verschiedenen Jahrzehenten — — — 116
— LX. Zeit der Aussaat — — — — — — — — — — 118
— LXI. Kosten des Säens — — — — — — — — — — 120
— LXII. Spann-Dienste — — — — — — — — — — 120
— LXIII. Hand-Dienste — — — — — — — — — — 121
— LXIV. Zeit der Reife — — — — — — — — — — 122
— LXV. Kosten des Weitzen-Mähens und Sammelns — — — — — — 123
— LXVI. Kosten des Rocken-Mähens und Sammelns — — — — — — 124
— LXVII. Kosten des Mähens und Sammelns der großen Gerste — — — — — 124
— LXVIII. Kosten des Mähens und Sammelns des Hafers — — — — — 125
— LXIX. Bände zum gemäheten Getreide — — — — — — — — — 125
— LXX. Anzahl und Aufenthalt der Schnitter — — — — — — — — 126
— LXXI. Anzahl der geschnittenen Mandeln — — — — — — — — — 126

Tab. LXXII. Anzahl der geschnittenen Aussaat — — — — — — — Seite 127
— LXXIII. Kosten den Weitzen zu schneiden — — — — — — — — 127
— LXXIV. Kosten den Rocken zu schneiden — — — — — — — — 128
— LXXV. Kosten die Gerste zu schneiden — — — — — — — — 128
— LXXVI. Kosten den Hafer zu schneiden — — — — — — — — 129
— LXXVII. Neben-Kosten bei dem Schneiden — — — — — — — 129
— LXXVIII. Verdienst der Schnitter — — — — — — — — 130
— LXXIX. Einfahren des Weitzens — — — — — — — — — 130
— LXXX. Einfahren des Rockens — — — — — — — — — 131
— LXXXI. Einfahren der großen Gerste — — — — — — — — 131
— LXXXII. Einfahren des Hafers — — — — — — — — — 132
— LXXXIII. Kosten des Ladens und Tassens des Weitzens — — — — — 133
— LXXXIV. Kosten des Ladens und Tassens des Rockens — — — — — 133
— LXXXV. Kosten des Ladens und Tassens der großen Gerste — — — — — 134
— LXXXVI. Kosten des Ladens und Tassens des Hafers — — — — — — 134
— LXXXVII. Mandelzahl des Weitzens auf der Höhe — — — — — — 135
— LXXXVIII. Mandelzahl des Rockens auf der Höhe — — — — — — 135
— LXXXIX. Mandelzahl des Weitzens im Bruch — — — — — — — 136
— XC. Mandelzahl des Rockens im Bruch — — — — — — — — 136
— XCI. Mandelzahl der großen Gerste — — — — — — — — 137
— XCII. Mandelzahl des gemeinen Hafers — — — — — — — — 137
— XCIII. Mandelzahl des egyptischen Hafers — — — — — — — 138
— XCIV. Kosten des Dreschens auf Tagelohn — — — — — — — 138
— XCV. Verhältniß des Ausdrosches gegen den Antheil der Schnitter — — — — 139
— XCVI. Ertrag des Getreides — — — — — — — — — 140
— XCVII. Ertrag des gemeinen und egyptischen Hafers — — — — — — 144
— XCVIII. Fuderzahl der Erbsen — — — — — — — — — 145
— XCIX. Ernte-Kosten der Erbsen — — — — — — — — — 145
— C. Fuderzahl der Wicken — — — — — — — — — — 146
— CI. Ernte-Kosten der Wicken — — — — — — — — — 146
— CII. Vergleich des Mittel-Ertrags eines Morgens — — — — — — 147
— CIII. Preiß des Tabaks von 1746 bis 1764 pro Zentner à 110 Pfund — — — 149
— CIV. Preiß des Tabaks von 1787 bis 1800 — — — — — — — 150
— CV. Bedarf an Holz zu den Tabaks-Beeten — — — — — — — 151
— CVI. Pflanz- und Ernte-Zeit des Tabaks — — — — — — — 152
— CVII. Einführen des Tabaks — — — — — — — — — 152
— CVIII. Berechnung der Gespanne zum Verfahren des Tabaks — — — — — 153
— CIX. Unkosten bei dem Verkauf des Tabaks — — — — — — — 154
— CX. Abbrinzen der Strünke des Tabaks — — — — — — — — 154
— CXI. Ertrag des Tabaks auf der Höhe — — — — — — — — 155
— CXII. Ertrag des Tabaks nach den Pflanzern — — — — — — — 157
— CXIII. Ertrag des Tabaks im Bruch — — — — — — — — 158
— CXIV. Gewinnst an Oehl vom Rübe-Saamen — — — — — — — 159
— CXV. Ertrag des Winter-Rübe-Saamens und Raps — — — — — — 160
— CXVI. Ernte-Kosten desselben — — — — — — — — — 160

Tab. CXVII. Saatzeit und Reife der Erdäpfel — — — — — — — Seite 161
— CXVIII. Kosten des Einlegens und Behackens der Erdäpfel — — — — — 161
— CXIX. Kosten des Ausnehmens, Ein- und wieder Ausgrabens der Erdäpfel — — — 162
— CXX. Einfahren und Abgang der Erdäpfel — — — — — — — 162
— CXXI. Ertrag der Erdäpfel im Beetgarten — — — — — — — 163
— CXXII. Preise des rothen Klee — — — — — — — — — 163
— CXXIII. Ansaat an Klee — — — — — — — — — 164
— CXXIV. Kosten des Säens und Erntens des Klee-Saamens — — — — — 165
— CXXV. Ertrag des Klee-Saamens — — — — — — — — 166
— GXXVI. Zeit der Heu-Ernte — — — — — — — — — 167
— CXXVII. Kosten der Heu-Ernte — — — — — — — — — 168

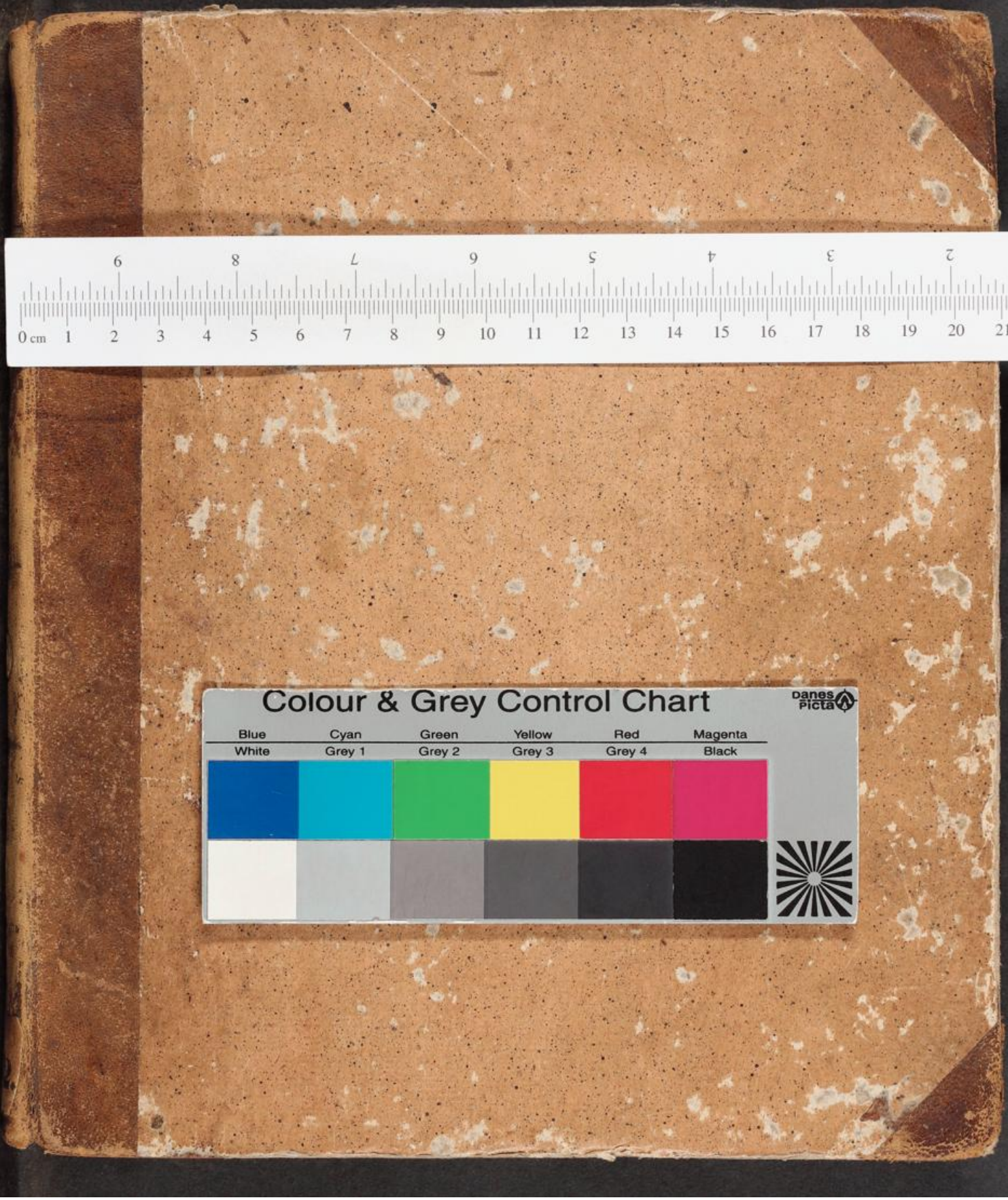

Karte
des
dem Hr. Grafen von Poturzyn
gehörigen Ritter Guts
GUSOW
im Lebusischen Kreise der
Mittelmark Brandenburg.
Herrschaftlich
Gärten
Wiesen
Gemeinland
Roggenland
Hafer u. Jahrig Roggenland
Kohlblätter
Wiesen
Kiefern
Ellern
Unterthanen
Gärten
dicke Mittelbl.
Wiesen
Kohlblätter
reine Hütung
Die Feldmark Sangsow
Grenze mit Weebig
Feldmark Platkowsche
Grenze mit Alt Rosenthal
Albertinenhof
Lüschlacke
Birkbaum
Höenste
Unterthanen
Gusow
Schloß
Park
Eichel Remise
Sand Ww.
Vogelfangscher Forsten
Mühlen Busch
Kleinthal
Kleinthal Wiesen
Klein Maschin
Groß Maschin
Neue Wiese
Ziel
Carlshof
Kl. Carlshof
Neuscher Busch
Einsaßen Wiese
Kohlblätter Graben
Kappen Graben
Kl. Fließ
Kegelbahn
Mühle
Seeberscher Heide
Lehmgrube
Kiefern
Meßgeschl. von 300 Rheinl. Ruthen

Hufeland

Ueber die

Erfahrungen

1232.


Colour & Grey Control Chart
Danes Picta
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
Grey 1
Grey 2
Grey 3
Grey 4
Black